Geschichte
des
achtzehnten Jahrhunderts
in
gedrängter Uebersicht
mit
steter Beziehung auf die völlige Veränderung der Denk- und Regierungsweise am Ende desselben.

Von

Friedrich Christoph Schlosser,
Director der Universitäts-Bibliothek in Heidelberg.

Zweite Abtheilung.

Heidelberg, 1823.
Akademische Buchhandlung von J. C. B. Mohr.

(18)

Berichtigungen als Vorrede.

Die ohne meine Schuld sehr verspätete Erscheinung dieser zweyten Hälfte erlaubt mir, einige Puncte zu berühren, bey welchen ein von mir in jeder Rücksicht hochverehrter Gönner beym Lesen der ersten Abtheilung angestoßen war. Der gelehrte und edle Mann hat sich die Mühe gegeben, das Büchlein einer genauern Aufmerksamkeit zu würdigen, ich werde daher von den Bemerkungen, welche er die Güte hatte, mir mitzutheilen, die größere Zahl zu meiner eigenen Belehrung benutzen, einige derselben aber scheinen mir das Publicum wesentlich anzugehen.

Ich sey vorn herein beym Anfange des Successionskriegs ungerecht gegen Ludwig XIV. gewesen, hätte ihm zu viel Schuld am Kriege und Testament beygemessen, und sey Louville zu viel gefolgt. Ich gebe zu, der Unwillen der spanischen Nation

über die Theilung, das sonderbare Benehmen des kaiserlichen Hofes, die unglückliche Wahl des Gesandten, hätte berührt werden sollen, auch scheute gewiß Ludwig den Krieg — allein das Alles findet man schon überall, selbst in Heinrichs deutscher Reichsgeschichte zusammengetragen. Ich faßte die andere Seite; Ludwig und sein bekannter Charakter, Coxe und der Wust der Gesandtschafts-Berichte, den er theils benutzt, theils später herausgegeben hat, St. Simon, Louville, sind gewiß wenigstens eben so gute Zeugen, als die entgegenstehenden.

Daß ich S. 116 den französischen refugiés nicht genug eingeräumt habe, ist allerdings wahr, und wenn ich Preußen speziell hätte betrachten wollen, und nicht blos von einer Seite, wie das doch nur meine Absicht war, so müßte ich über den Einfluß dieser Protestanten auf Protestanten ausführlicher gewesen seyn. Warum ich dies unterließ, mag ich hier so wenig beantworten, als ich beweisen mag, wie sehr man Unrecht gehabt hat, über Vorrede und Dedication*) zu murren. Ueber Pat-

*) Was die letztere angeht, so wird man wahrscheinlich den biedern, gelehrten, gefälligen Greis, der den un-

kul S. 32 habe ich Rühs hören müssen, der dieselben Quellen und noch mehrere hatte, als ich. Seite 119 hatte ich übersehen, daß der lange Streit über die neue Churwürde schon 1709 beendigt war; das Churfürst machen muß also wegbleiben. S. 143 und 163, hätten die Treffen bey Molwitz und Sor vielleicht als ein zufälliges Zusammenstoßen bezeichnet werden sollen; doch glaube ich immer noch, daß bey Sor Prinz Carl aus der im Text angegebenen Ursache ein Treffen suchte. Zu Discussionen ist hier der Ort nicht. S. 166 muß der Ausdruck; zum ersten Mahl auf beyde französische Provinzen und in der Bedeutung ausgedehnt werden, sonst hatte bekanntlich Savoyen in

---

ermeßlichen Schatz der gedruckten Bücher in Paris so nützlich für fremde Gelehrte macht, mit dem politischen Windbeutel de Pradt verwechselt haben; denn gegen Guizot wird doch hoffentlich nichts zu erinnern seyn, als daß er nicht zu denen gehört, die heute den Ton angeben, sondern zu denen, die ihn gestern angaben und vielleicht morgen wieder angeben. Noch lächerlicher würde der ganze Vorwurf erscheinen, wenn ich das Publikum mit Nachrichten behelligen zu dürfen glaubte, die nur mich persönlich angehen.

den Religionskriegen vor Heinrich IV. und Eugen und Victor Amadäus im spanischen Successionskriege sich auf französischem Gebiete gezeigt. S. 135 heißt es, Broglio sey mit Erlaubniß seines Hofes abgezogen, das wird geläugnet. Ich wußte dies recht wohl, auch daß der französische Hof die Erlaubniß nie anerkannt hat, daß Broglio darüber getadelt wurde u. s. w., mich bewog eine entscheidende Stelle, sey es bey Noailles, sey es in den Mémoires de Richelieu, sey es in einem Briefe Broglios — ich finde aber die Stelle nicht wieder. S. 192 heißt es, es bleibe problematisch, ob die Plane gegen Preußen, so bestimmt schon gemacht waren; das soll nicht wahr seyn; ich kann nur durch eine Verbeugung antworten, die man deuten mag, wie man will. Man lese den von Schmettau im Leben seines Vaters über das, was die aus den Bädern geruffenen preußischen Officiere urtheilten. Ein sehr grober Irthum ist aber S. 201, wo Wedel die Schlacht, die er bekanntlich verlor, gewinnt. Die Sache bleibt dieselbe, und die Wendung des Perioden wird man leicht selbst ändern. S. 247 Z. 2 v. o. hätte zur Vermeidung eines Mißverständnisses angegeben seyn sollen, daß Phi-

lipp 1748 im Frieden von Aachen Parma Placenza, Guastalla so erhalten hatte, daß diese bey Erledigung des neapolitanischen Throns an Oesterreich zurückfielen und er König von Neapel würde. Carl III. erklärt aber, er habe den Aachner Frieden nie angenommen, sey also daran auch nicht gebunden.

Was Wieland angeht, so habe ich noch einmal überlegt, die Acten sind jedem zugänglich, ich ändere kein Jota, Charakter und Verdienst wollte ich nicht beurtheilen, das sieht jeder gleich, nur die Tendenz angeben. Ich bin weit entfernt eine Bedeutung auf mein Urtheil zu legen, auch hat man ja ohne vom ernsten Ausspruch unmittelbar an das Tribunal der Sophistick oder der Leichtfertigkeit, deren Competenz ich nicht anerkenne, zu gehen, gegen ein unbedeutendes und anspruchloses Büchlein der Instanzen so viele als der Köpfe und Charaktere, daher eine laesio enormis nicht zu fürchten ist.

Die Berichtigung einiger falschen Paragraphen-Bezeichnungen und Ueberschriften muß man nicht im Druckfehlerverzeichniß, sondern in der Inhaltsanzeige suchen.

So eben bemerke ich, daß, in diesem zweyten Theil Seite 146 der Name Gießen der Feder entschlüpft ist, — ohne meinen Willen — denn sie kamen nur bis Nauheim.

Heidelberg den 4. July 1823.

F. C. Schlosser.

Inhalt
des ersten Theils.

Seite

Vorerinnerung, über
Methode .... 1—3
Gang .... 3—6

Erster Abschnitt.

Zeitraum vom Anfang des Jahrhunderts bis auf den österreichischen Erbfolgekrieg.

Erste Abtheilung.

Aeussere Geschichte.

Erstes Capitel.

Spanischer Erbfolgekrieg und was damit zusammenhängt.

§. 1. Umstände vor dem Kriege .... 7—13
§. 2. Erbfolgekrieg selbst .... 13—29
§. 3. Veränderungen in Europa durch den Utrechter, Rastadter und Badener Frieden .... 29—31

Zweytes Capitel.

Nordischer Krieg.

§. 1. Bis auf die Schlacht bei Poltawa .... 31—43
§. 2. Von der Schlacht bei Poltawa bis auf die Friedensschlüsse, die den Krieg beendigten 43—57
§. 3. Veränderungen in Europa durch den Nordischen Krieg .... 55—54

Drittes Capitel.

Friedrich Wilhelm, Alberoni, der Regent, Elisabeth von Spanien und Ripperda, der Cardinal Fleury, Carl VI.

§. 1. Friedrich Wilhelm I. .... 57—63

		Seite
§. 2.	Alberoni	63—76
§. 3.	Der Regent	76—83
§. 4.	Elisabeth von Spanien und Ripperda	83—93
§. 5.	Der Cardinal Fleury	93—109
§. 6.	Carl VI.	109—116

Zweite Abtheilung.

Innere Geschichte oder Uebersicht des Gangs der Litteratur.

§. 1.	Frankreich	116—126
§. 2.	England	127—129
§. 3.	Deutschland	130—137

Zweiter Abschnitt.

Zeitraum der wachsenden Macht von Preussen vom Tode Carls VI. bis auf das Ende des siebenjährigen Kriegs.

Erste Abtheilung.

Aeussere Geschichte.

Erstes Capitel.

Oesterreichischer Erbfolgekrieg.

§. 1.	Vom Anfange des Kriegs bis zum Ende des ersten schlesischen Kriegs	138—152
§. 2.	Vom Breslauer Frieden bis auf den Anfang des zweiten schlesischen Kriegs	152—159
§. 3.	Vom Anfange des zweiten schlesischen Krieges bis zum Dresdner Frieden	159—165
§. 4.	Bis zum Aachner Frieden	165—173

Zweites Capitel.

Zeiten zwischen dem österreichischen Erbfolgekrieg und dem siebenjährigen.

§. 1.	Friedrich II. und seine Militärmacht	174—176
§. 2.	Oesterreich	176—177
§. 3.	Frankreich	177—179
§. 4.	Sachsen	179—181
§. 5.	England	181—184
§. 6.	Rußland	184—189
§. 7.	Entfernte und nähere Ursachen des siebenjährigen Kriegs	189—193

Seite

§. 8. Hauptgang der militairischen Ereignisse des siebenjährigen Kriegs ---------- 193—203
§. 9. Politische Veränderungen und Verhältnisse, die die Beendigung des siebenjährigen Kriegs veranlassen ---------- 203—206

Zweite Abtheilung.

Innere Geschichte oder Fortgang der Litteratur in Frankreich und Deutschland.

§. 1. Frankreich ---------- 207—221
§. 2. Deutschland ---------- 221—229

Dritter Abschnitt.

Zeitraum des ungeheuern Anwachsens der russischen Macht und der Revolutionen in den bisher erhaltenen Verfassungen und Verwaltungen bis auf die französische Revolution.

Erste Abtheilung.

Aeussere Geschichte.

Erstes Capitel.

Portugall, Spanien, Dänemark, Schweden.

§. 1. Portugall ---------- 230—244
§. 2. Spanien ---------- 244—252
§. 3. Dänemark ---------- 253—261
§. 4. Schweden ---------- 261—272

Zweites Capitel.

Ungeheuerer Anwachs von Rußlands Macht und Theilungen von Polen.

§. 1. Rußland unter Catharina II. besonders dessen Verhältniß zu Polen bis 1769. -- 272—285
§. 2. Theilung von Polen ---------- 285—306

Drittes Capitel.

Revolutionen Josephs II., holländische und belgische Revolutionen.

§. 1. Joseph II., als Reformator ---------- 307—317

Seite
§. 2. Holländische Revolution .... 317—325
§. 3. Belgische Revolution .... 325—335

Viertes Capitel.

Ungeheuere Geldmacht Englands und Amerikanische Revolution in Beziehung auf Europa.

§. 1. Bemerkung über die englische Geschichte .. 335—339
§. 2. Amerikanische Revolution in Beziehung auf Europa .... 339—343

Zweite Abtheilung.

Kurze Bemerkungen über den Gang der innern Geschichte oder der literarischen Cultur in ihrer Beziehung auf den Staat.

§. 1. Frankreich .... 343—349
§. 2. Deutschland .... 349—354

Inhalt des zweiten Theils.

Vierter und letzter Abschnitt.

Zeiten der französischen Revolution.

Erstes Capitel.

Uebersicht der Geschichte Frankreichs vom siebenjährigen Kriege bis auf das Jahr 1787.

Seite

§. 1. Letzte Zeiten Ludwigs XV. .... 1— 11
§. 2. Erste Zeiten Ludwigs XVI. .... 11— 19

Zweites Capitel.

Geschichte der Zeit von 1787 bis zum 20. Juni 1789.

§. 1. Von der Berufung der Notabeln bis auf Neckers Ministerium (Sept. 1788.) .... 19— 29
§. 2. Vom neuen Eintritt Neckers ins Ministerium bis zum 20. Jun. 1789 .... 29— 49

Drittes Capitel.

Geschichte der Zeit vom 23. Jun. 1789 bis zur Errichtung der Republik.

§. 1. Vom 23. Jun. bis zur Flucht des Königs 49— 93
§. 2. Von der Flucht des Königs bis zur Errichtung der Republik .... 93—132

Viertes Capitel.

Von der Suspension des Königs bis auf den 18. Fructidor.

§. 1. Vom 11. August 1792 bis zum 31. Mai 1793 .... 132—180

Seite

§. 2. Vom 31. Mai 1793 bis zum 27. Juli 1794.

a) Geschichte des Innern ---------- 180—228

b) Gang des Kriegs im Allgemeinen 228—235

§. 3. Vom 27. Juli 1794 bis zum 27. Oct. 1795.

a) Innere Geschichte -------------- 235—278

b) Gang des Kriegs in dieser Zeit, im Allgemeinen ------------------ 278—286

§. 4. Vom 27. October 1795 bis zum 4. Sept. 1797.

a) Geschichte der Kriegsbegebenheiten und der äußern Verhältnisse ------ 286—318

b) Geschichte der innern Bewegungen und Partheyungen ------------ 318—372

Vierter und letzter Abschnitt.

Zeiten der französischen Revolution.

Erstes Capitel.

Uebersicht der Geschichte Frankreichs vom siebenjährigen Kriege bis auf das Jahr 1787.

---

§. 1.

Letzte Zeiten Ludwigs XV. a)

Seitdem Ludwig XV. unter dem Einfluß der Pompadour durch seine Lebensweise der ganzen Welt verächtlich und verhaßt geworden war, seitdem er die Geschäfte über der Jagd und jede Schaam aus Wollust vergessen hatte, trat eine Regierung ein, die niemand gefiel, weil nur die am Hofe Begünstigten etwas galten, und die Minister despotisch und eigenmächtig verfuhren. Alle, die nicht in der Hofgunst waren, weß Standes sie im-

a) Die bekannten Geschichten dieser Zeit haben Lacretelle und unzählige andere, auch unter uns Deutschen, so vollständig und leicht erzählt, daß Ausführlichkeit hier überflüssig wäre; Partheylichkeit ist aber nicht zu fürchten, weil alle Partheyen über die Hauptsache, die Corruption, einverstanden sind.

mer seyn mochten, wurden in schimpflicher Knechtschaft gehalten, die bedeutendsten Familien, besonders in den Provinzen, zeigten schon seit der Mitte des Jahrhunderts in den Streitigkeiten mit dem Parlamente und bey Finanzbedrückungen, oder sobald ihnen irgend ein andrer Anlaß gegeben ward, ihren festen Willen, sich dem militärischen Despotismus entgegenzusetzen, und selbst das Volk von Paris gab seine Unzufriedenheit und seine Verachtung so deutlich zu erkennen, daß Ludwig XV. endlich einen thörichten Unwillen gegen die Pariser faßte b). Alle Auflagen lasteten damals besonders auf den untern Classen, die man leicht und ohne Widerspruch besteuern konnte; sie waren vielfach und oft unerschwinglich; die liegenden Güter waren theils in den Händen der privilegirten Stände, des Adels und der Geistlichkeit, theils wegen der für neue Steuern erforderlichen Registratur des Parlaments schwer zu besteuern. Unglücklicher Weise für den Hof ließ er sich immer mit dem Parlament in Streit ein, und führte in dem ganzen Laufe der zweyten Hälfte des Jahrhunderts, bis auf die Revolution, einen ganz offnen Krieg mit denselben, zuerst über die

---

b) Man führt dies gewöhnlich auf das Jahr 1750 zurück. In diesem Jahr trieben der Polizeylieutnant und seine Agenten ihre Willkührlichkeiten gegen die Leute, die sie sans aveu nannten, so weit, und benutzten das Polizeywesen so sehr zu Erpressungen, daß ein förmlicher Aufstand ausbrach. Das Haus des Polizeylieutnants ward gestürmt, er flüchtete zum Parlamentspräsidenten, der das Volk beruhigte. Die grausamsten Hinrichtungen rächten diesen Ausbruch des Volks-Unwillens, Ludwig affectirte die Stadt zu meiden, und als eine Straße über St. Denis angelegt wurde, damit der König von Compiegne nach Versailles nicht über Paris zu gehen brauche, nannte man sie, le chemin de la revolte.

Jansenisten, dann über die Auflagen. Die Streitigkeit über den Jansenismus brach im Jahr 1752 wieder aus, als der Pfarrer von St. Stephan, dem Herzoge von Orleans c) die Sacramente versagte, das Parlament im April förmlich erklärte, daß die Bulle gegen den Jansenismus (Unigenitus) kein Glaubensartikel sey, und der königliche Staatsrath dies Edict cassirte. Weil Clerus und Parlamente damals das einzige Gegengewicht der Willkühr des jedesmaligen Ministers waren, so wollte der Hof und das Ministerium diese gute Gelegenheit ergreifen, um entweder die Geistlichkeit durch die Parlamente niederzudrücken, oder den Parlamenten einen Stoß zu geben, ohne dadurch das Volk aufzubringen: für das Erste war der Finanzminister Machault, zu dem Andern neigte sich der Siegelbewahrer d'Argenson. Der Streit zwischen dem streng römischen oder jesuitischen Theil der höhern Geistlichkeit und den Parlamenten nahm zu, je mehr sich der Hof hineinmischte, das Parlament berief endlich die Pairs in seine Versammlung, der König verbot diesen, sich einzufinden, sie murrten, und der Prinz von Conti machte sogar seinen Widerspruch öffentlich bekannt. Nun griff das Parlament auch das Ministerium an, sprach von usurpirter Gewalt desselben, wollte sein Recht, Siegelbriefe (lettres de cachet) oder unbedingte Verhaftbefehle, deren sich die Minister und Höflinge damals oft bedienten, vom Könige ausfertigen zu lassen, untersuchen, und in den Reden der Gegner des Hofs im Parlament wurde die Pompadour und ihr Treiben laut

---

c) Dem Großvater des durch die Revolution berüchtigten Herzog von Orleans.

und bitter angegriffen, dies war genug, um die heftigsten Maßregeln hervorzurufen. Die Minister gebrauchten die gewöhnlichen Mittel, d. h. sie verfuhren militärisch; vier Parlamentsräthe wurden auf Festungen gebracht, die Räthe aller übrigen Kammern, nur die der großen nicht d), verwiesen, und auch die letzte sollte neu eingerichtet werden; sobald aber von neuer Einrichtnng die Rede war, widersetzte sich auch die große Kammer allen Befehlen. Wie man sie vergeblich zum Nachgeben zu bringen gesucht hatte, ward sie nach Pontoise verwiesen, gab auch im Exil nicht nach, und das Ministerium mußte nach langem Streit im July 1754 die nöthigen Schritte zur Aussöhnung thun. Das Parlament feyerte einen glänzenden Sieg, Machault mußte aus dem Finanzministerium weichen, und der Hof bediente sich des Parlaments in seinem Streit mit dem Clerus als eines Verbündeten. Der Friede dauerte indessen nicht lange, und schon zwey Jahre darauf war wieder offne Fehde. In dieser neuen Fehde fiel es dem Pariser Parlament ein, nicht blos die Prinzen und Pairs, sondern alle Parlamente des Reichs mit sich zu vereinigen und deshalb den übrigen Parlamenten den Namen der Classen des einen Reichsparlaments, dessen Mittelpunct Paris sey, zu ertheilen. Vergebens suchte man durch das königliche Ansehn in zwey feyerlichen Sitzungen (Sept. und Decbr. 1756) den Widerspruch niederzuschlagen e), der Krieg

d) Die chambre d'enquête und die chambre de requête bestanden mehrentheils aus jüngern Leuten, die grande chambre hatte ihre Hitze in dieser Sache nicht gebilligt, da sie mehrentheils aus bejahrten Männern bestand.

e) Es ist von den lits de justice die Rede, sie sollten

dauerte fort, und erst als Machault und d'Argenson völlig entfernt waren, wurden die Parlamente wieder in den alten Stand gesetzt f). Dann blieb Friede so lange Bernis, Schmeichler der Pompadour, am Ruder war. Als Bernis, weil er im November 1758 gerathen hatte, dem schmählichen Kriege in Deutschland ein Ende zu machen g), das Ministerium aufgeben mußte und Choiseul die Hauptverwaltung erhielt, brach der Krieg aufs neue aus, und zwar über die Finanzen, deren traurige Geschichte bis auf Silhouettes Verwaltung wir in wenige Worte fassen können. Seit der Zeit, daß man die Stände der Nation nicht mehr über die Ausgaben befragte, und daß die Lüderlichkeiten des Hofes und des Geschmeißes, welches dieser fütterte, unermeßliche Summen verschlangen, war die Stelle des Finanzministers demjenigen preisgegeben, der neue Mittel, das Volk auszusaugen, erfinden konnte. Machault fiel, weil er mit dem Parlamente über die Auflagen nicht einig werden konnte; drey andere folgten h), und fanden es ebenfalls

---

ein Bild des alten Märzfeldes oder der cours plenieres seyn. Der König saß auf einem Sitz von fünf Küssen, in der alten Sprache lectus. Ein Küssen als Sitz, eins unter den Füßen, eins für den Rücken, zwey für die Arme. Man votirte leise, der Kanzler sammelte die Stimmen, wer konnte ihn Lügen strafen, wenn er log?

f) So wenig ich sonst den Schweizer von Cythere, wie man ihn nannte, über ernste Dinge citiren möchte; so findet man doch hier das Ausführliche ganz gut bey ihm, Mémoires de Bezenval tom. I. pag. 303 sqq.

g) Cum post longam adulationem tandem liberam vocem emisisset.

h) Moreau de Sechelles bis 1756, Moras bis 1757 im August; Boulogne bis 1759.

unmöglich, dem wachsenden Bedürfniß gleichmäßig verstärkte Hülfsquellen zu eröffnen; endlich schienen in Silhouettes Wahl zum ersten Mal das Volk und die Pompadour übereinzustimmen. Der Schein der Popularität des neuen Finanzministers verschwand schon in demselben Jahre, in welchem er ernannt war, als er mit seinem Subventions-Edict hervorkam, und das Parlament am 22. Septbr. 1759 zu einem sogenannten feyerlichen Gerichtstag nach Versailles berufen ward, damit man seinem Widerspruch zuvorkäme. Das Parlament protestirte gegen alles, was bey der Gelegenheit geschehen war; kein Mensch wollte die neue Auflage pachten, der Credit war verloren, die öffentlichen Zahlungen wurden ein Jahr lang suspendirt, das Geld aus den Cassen genommen, das königliche Silbergeschirr in die Münze geschickt. Seit dieser Zeit dauerte der Krieg der verschiedenen Generalcontrolleurs mit den Parlamenten unabläßig fort, weil aber Choiseul mit der Pompadour ganz einig war, und die Parlamente gegen die Jesuiten gebrauchte, so beobachtete man so lange die Pompadour lebte von beiden Seiten eine Zeitlang eine gewisse Mäßigung. Nach dem Tode der alten Geliebten des Königs fand der Herzog von Choiseul, der an den unerhörten Schändlichkeiten des sogenannten Hirschgeheges (Parc aux cerfs) oder der schmählichsten Art eines Harems, kein Aergerniß gefunden, und stets das Reich nach dem Willen der Pompadour regiert hatte, einen Anstoß daran, daß eine neue Hofgöttin aus einem Ort, wo man freylich sonst die Göttinnen nicht sucht, hervorgeholt ward, und verweigerte der dü Barry eine Huldigung, die ihr der König selbst bey der Heerschau und andern öffentlichen Gelegenheiten im Angesichte seines

Volkes zu erzeigen pflegte. Die neue Geliebte, die bald den König unumschränkter beherrschte, als die Pompadour gethan hatte, fand in dem Herzoge von Aiguillon größere Gefälligkeit, er ward dem Herzoge von Choiseul gefährlich, und dieser unterstützte aus Neid und Eifersucht insgeheim die Parlamente, als sie jenen angriffen, während der König selbst ihn auf jede mögliche Weise beschützte. Der Herzog von Aiguillon i) ward zuerst vom Parlament zu Rennes und dessen Generalprocurator, la Chalotais, (demselben der in der Sache der Jesuiten die vortrefflichen Arbeiten gemacht hatte) in einen schmählichen Proceß über untergeschlagene Gelder verwickelt und am Hofe in Schutz genommen. In dem Streit, der sich über diese Sache zwischen dem Hofe und dem Parlamente erhob, schlossen sich die Stände von Bretagne an das Parlament an, der König aber wieß ihre Deputation, an deren Spitze la Chalotais stand, schnöde zurück. La Chalotais, vom Hofe zurückgewiesen, bewog das Parlament Verbündete zu suchen, und leitete eine Correspondenz mit den bedeutenden Gliedern der Parlamente von Rouen, Paris, Toulouse ein. Diese Correspondenz der Parlamente erklärte der Herzog von Aiguillon für Staatsverrath, la Chalotais, sein Sohn und drey Parlamentsräthe, die ihre Stellen niedergelegt hatten, wurden vom 10. — 11. November 1765 aufgehoben, und sollten von einer Commission des Staatsraths, der sogenannten königlichen Kammer von St. Malo, gerichtet, also ihrem natürlichen Richter entzogen

---

i) Damals Commandant, d. h. Militärdespot in Bretagne.

werden. Jetzt mischte sich das Pariser Parlament in die Sache, es that Vorstellungen, alle andern Parlamente folgten dem Beyspiele, es entstanden mancherley Bewegungen, mancherley Maßregeln wurden von beiden Seiten ergriffen, und endlich nach langem Streit im December 1766 die ganze Sache niedergeschlagen: der Zwist blieb wie er war. Vergebens hielt in diesen Zeiten (März 1766) Ludwig XV. die berühmte Sitzung, in welcher er erklärte, daß er seine Krone nur von Gott habe, Neuerungen nicht dulden, von Classen nichts wissen wolle; die Parlamente trotzten eben so gut als er auf den Besitz, dessen Recht er ihnen absprach, und beide kämpften mit einerley Grund. Noch dauerte der Kampf des Parlaments mit dem Hofe fort, als die Schriften in der Sache der Amerikaner, welche Frankreich begünstigte, das Gefühl für Recht und Herkommen überall weckten, oder neu belebten. In dieser Zeit ward die unheilschwangere Ehe des Dauphin mit Maria Antoinette von Oesterreich geschlossen (1770) und vom Kanzler Maupeou der Plan gemacht, zugleich den Widerstand der Parlamente gegen die königlichen Finanzverordnungen, die der harte und verhaßte Generalcontrolleur dü Terray erlassen wollte, ein Ende zu machen, und die schlechte durchaus veraltete Justizverwaltung des Reichs zu verbessern. Der Herzog von Aiguillon, den damals das Pariser Parlament, wie vorher das Parlament von Rennes angriff, den aber der Hof in Schutz nahm, war der Anlaß des neuen Streits. Schon einmal hatte man im Parlamente dem Könige das Recht streitig gemacht, jemanden durch seine Siegelbriefe (lettres de cachet) willkührlich verhaften zu lassen, diese Untersuchung ward jetzt mit Heftigkeit er-

neut, und man ging dabey so weit, daß man alle Mitglieder des königlichen Staatsraths mit der Justiz des Parlaments bedrohte, die sich in der Sache des la Chalotais hatten gebrauchen lassen. Um zu zeigen, daß allein der König der erste Richter im Reiche sey, sollte in einer königlichen Sitzung (lit de justice) der ganze Proceß (am 27. Juny 1770) gegen den Herzog niedergeschlagen werden; das Parlament sah dies voraus, und erklärte schon vor der Sitzung, daß jeder Angeklagte, der in einer königlichen Sitzung freygesprochen werde, nicht für gerechtfertigt zu halten sey. Diesem Beschlusse gemäß ward der königlichen Sitzung zum Trotz der Herzog gleich darauf durch Urtheil und Recht vom Parlamente für einen Mann erklärt, der gegen seine Ehre gehandelt habe, und dieser Parlamentsbeschluß in tausend Exemplaren im Reiche verbreitet. Sobald der König von dem trotzigen Decret unterrichtet wurde, cassirte er es durch einen Beschluß seines Staatsraths, und ließ alle Papiere, die sich auf die Sache des Herzogs von Aiguillon bezogen, aus dem Parlamentsarchiv wegnehmen. Das Parlament kehrte sich wenig an diesen Schritt des Hofes, es hatte in dieser Sache alle Prinzen des königlichen Hauses für sich und der Krieg dauerte fort. Nach einer neuen feyerlichen Sitzung, am 7. December, wo der Herzog von Aiguillon, dem Parlamente zum Trotz, auf Geheiß des Königs unter den Pairs seinen Platz nahm, und in welcher dem Parlamente die härtesten Dinge von Seiten des Königs vorgeschrieben wurden, erklärte es endlich, daß seine Mitglieder im tiefen Schmerz nicht mehr freyen Geist genug hätten, Recht und Gericht zu üben.

Diese sonderbare Erklärung war für Maupeau und seinen Plan sehr erwünscht, denn jetzt stellte man dem Volke vor, daß das Parlament um seiner Zänkereyen willen die Gerechtigkeitspflege des Reichs versäume, und diese Beschuldigung hatte um so mehr für sich, als der König vierzehn Tage lang durch mündliche und schriftliche Befehle, durch Briefe aus seinem Rathe und mit dem Reichssiegel vergeblich das Parlament zu seinem Richtergeschäft zurückzutreiben gesucht hatte. Gerade damals hatte die dü Barry endlich Choiseul gestürzt und der Herzog von Aiguillon herrschte im Rath, es ward also schon im Januar 1771 mit Gewalt und Grenadieren gegen die Parlamentsräthe gehandelt, und das ganze folgende Jahr angewendet, um ein neues Justizwesen im Reiche zu ordnen. Gegen das Ende des Jahrs waren endlich alle Vorbereitungen gemacht, und auf einmal ward im ganzen Reiche eine neue Gerichtsverfassung verordnet und eingeführt, in Paris aber ein neues Parlament mit einem beschränkten Jurisdictionsbezirk eingerichtet. Unglücklicher Weise waren die Mitglieder des neuen Gerichtshofes schlecht gewählt, das Publicum nannte sie spöttisch das Maupeau-Parlament, und Beaumarchais durch seine beißenden Satyren, die er als Schriften in seiner Proceßsache herausgab, machte das neue Parlament lächerlich und verächtlich. Da das Registriren der Auflagen-Decrete nicht stattfinden konnte, verschwand aller Credit, und der Abbé dü Terray erhielt in diesem Jahre, obgleich er gewisse Renten reducirte k),

k) Er fand schon ein Deficit von 30 Millionen, wie er seine Stelle antrat.

gewisse Zahlungen ganz einstellte, zu dem doppelten Zwanzigstel noch eine neue Abgabe hinzusetzte, die Kopfsteuer erhöhte, und an einem Tage oft acht Steuerbefehle erließ, nur mit Mühe ein armseliges Anlehn von 8 Millionen Livres, und mußte schon 1774 selbst gerade heraus erklären, daß er kein Mittel mehr wisse, die Ausgabe von 400 Millionen mit der Einnahme von 375 Millionen auszugleichen. Unter diesen Umständen starb Ludwig XV. am 10. May 1774.

§. 2.

Erste Zeiten Ludwigs XVI.

Sobald Ludwig XVI. die Regierung angetreten hatte, verschwand freylich die Schändlichkeit, so weit sie die Person des Königs anging, vom Hofe; allein die Verdorbenheit blieb, und Leichtsinn und Frivolität kamen statt der Frechheit ans Ruder. Ludwig XVI. wäre ein liebenswürdiger Privatmann und ein leidlicher Gelehrter gewesen, zum König war er nicht geboren, er fühlte das selbst, suchte einen Mentor und wählte unglücklicher Weise einen alten Hofmann und Witzling, den Grafen Maurepas. Wenn Maurepas öffentlich und auf der Bühne als Rathgeber erschien, so lenkte dagegen hinter den Coulissen die Königin mit unbegreiflicher Leichtfertigkeit den Hof und das Reich. Der König sah ein, daß eine Verbesserung an Haupt und Gliedern nöthig sey, er sah, daß die fortdauernde Verschwendung des Hofs, an der er unschuldig war, neue Hülfsquellen fodere, er mußte bald erfahren, daß der Bürgerstand dem Adel über den Kopf gewachsen, daß dieser und zugleich die besten und

reichsten Familien des Adels ein Ende des Systems der Willkühr wünschten, er kündigte daher laut Verbesserungen an, und freute sich ihrer; der Hof lachte aber seiner und wußte alles zu vereiteln. Das geäffte Volk ergrimmte, und ward in seinem Grimm von den philosophischen, politischen, physiokratischen Schriftstellern, von den zahlreichen Adelichen, die der Leichtsinn der Königin am Hofe beleidigte, bestärkt, eine sehr bedeutende und sehr achtbare Parthey der Staatsleute, die dem österreichischen System, das seit der unseligen Heirath vorherrschte, abgeneigt waren, arbeitete außerdem aus Patriotismus gegen den Hof. Türgot, Malesherbes, St. Germain waren damals im Ministerium; sie drangen auf Verbesserungen, welche die Stimmung des Volks foderte, und war auch der Kriegsminister ein Thor, so hatten die beiden ersten doch gewiß edle Absichten, hätten sie diese ausführen können, so wäre gewiß jede Bewegung im Innern weniger furchtbar geworden, als sie hernach wurde. Die Hofparthey, die Königin und den jungen Grafen von Artois 1) an der Spitze, hoffte durch das Parlament leicht die ganze Verbesserung, die sie und ihre Geschöpfe betraf und betreffen sollte, zu hindern, und Maurepas, obgleich er selbst die genannten Männer ins Ministerium brachte, freute sich doch und spöttelte, als sie mit dem Parlamente in Krieg geriethen. Man hatte nämlich gleich nach Ludwigs XVI. Regierungsantritt die alten Parlamente, als

---

1) Man muß bedenken, mit welchen Leuten er aufgewachsen war, welche Beyspiele er gesehen hatte, wie wenige junge Leute im Stande sind, die Stimme der Vernunft dem Reiz der Sinnlichkeit entgegenzusetzen.

Schrecken der Neuerer wieder zurückgerufen, so sehr man gerathen hatte, das Gerichtswesen in der neuen Ordnung zu lassen, an die man sich zu gewöhnen anfing. Widerstand gegen Türgots Verbesserungen und gegen die Milderung des Feudal- und Innungenwesens war die erste Bewegung des wieder eingesetzten Parlaments. Sechs Edicte über kleinere Mißbräuche sollten Türgots Verbesserungen vorbereiten (1776), sie fanden Widerstand; Türgot hatte keinen Rückhalt, er ward entlassen; Malesherbes trat freywillig ab. Alles blieb nun, wie es war, das Publicum war aber doppelt gespannt, und Geld mußte angeschafft werden. Unter diesen Umständen bot sich Necker dar, dessen Talente wir hier nicht prüfen können oder wollen, der aber bekanntlich von seiner Tochter unter die Götter versetzt und von den blinden Anhängern des Alten tief in der Hölle gesucht wird. — Unstreitig nahm er seinen ersten Eingang in die höhere Sphäre durch eine verdächtige Thür, und verkannte seine Stellung, als er der Retter Frankreichs zu werden hoffte. Was das Erste betrifft, so galt er längst schon für einen geschickten Bankier und für einen sehr rechtlichen, wohlthätigen, gebildeten Mann, als Staatsmann zeigte er sich in der Lobschrift auf Colbert; allein der Sohn eines Eisenhändlers in Versailles, der, man wußte nicht wie, zum Marquis von Pezay geworden, als sein Vater die Güter dieses Titels gekauft hatte, brachte ihn an Maurepas und den König; ein Hofmann, der der Königin die französische Erziehung gegeben hatte und sie noch stets leitete m), empfahl ihn dieser; so kam er erst ohne

---

m) Der Abbé Vermont. Ob alles, was Madame

bedeutenden Titel, dann unter dem Namen eines Generaldirectors an die Spitze der Finanzen. Was das Zweyte angeht, so war es eine unbegreifliche Täuschung, wenn er, ein reiner, moralischer, einfacher Mann, ein Protestant ohne Familienverbindung, eine Cloake zu reinigen hoffte, die auch ein Hercules nicht gesäubert hätte. Von 1776 bis 1781 setzte Necker sein Anleihe-System durch, und erhielt das Geld, das er suchte, vermöge des Zutrauens, dessen er als Kaufmann genoß, war aber doppelt unglücklich dabey, weil er auf bedeutende Ersparnisse rechnen mußte, die er nicht einführen konnte, und weil der amerikanische Krieg alle Summen verschlang, die er zu andern Zwecken angeschafft hatte. Daß er gleich anfangs viel Gutes anordnete, kann man ihm wohl glauben n), sein Predigerton, die Genfer Form und Eitelkeit

---

de Campan in ihren eben erschienenen Mémoires von ihm klatscht, wahr sey, mag dahin gestellt seyn; daß Vieles seine Richtigkeit habe, beweisen andre Nachrichten hinlänglich.

n) Wir wollen über zwey Dinge ihn selbst reden lassen. Sur l'administration de Mr. Necker par lui même à Paris 1791 (ein sehr unbedeutendes Buch). Hier sagt er pag. 16: — l'établissement des assemblées provinciales dont je posai les premières bases en 1779 devoit associer toute la nation à la gestion de ses interêts et soulever le voile que tenoient depuis si long-tems dans leurs mains un petit nombre de commissaires nommés par le roi. Cet établissement donnoit des guides et des protecteurs paternels à toutes les provinces, attachoit les citoyens au bien public, y attiroit leurs pensées et faisoit servir les lumières générales à l'avancement de la prosperité de l'état.

Une seconde institution non moins importante fut la determination prise par le roi de donner la plus grande publicité à l'état des finances, il fondait de cette manière la confiance sur la base la plus solide, il appelloit la nation à la connoissance et à l'examen de l'administration

machte ihn aber der Königin unausstehlich, die Reinheit seiner Grundsätze und seines Lebens machten ihn den Hofleuten zuwider, und dem Könige war seine Anmaßung, Eitelkeit und Protestantismus verhaßt. Die ganze Neckersche Familie, so edel, so großmüthig, so freygebig, so gebildet sie war, streute sich doch stets bis auf unsere Tage selbst Weihrauch, oder ließ ihn sich durch Clienten streuen, dies ward zuweilen lächerlich, war aber immer unausstehlich, auch konnte man ihr mit einigem Recht Ehrgeiz und republikanische Anmaßung im Schooße einer Monarchie vorwerfen. Ganz gegen das System und die Sitte der französischen Regierung wollte Necker im Zutrauen des Volks eine Stütze des Credits suchen, er ließ daher 1781 seine abgelegte Rechnung, oder den Zustand der Finanzen öffentlich bekannt machen. Eine solche Bekanntmachung war allerdings unvorsichtig, die Appellation ans Volk gewagt, der Hof war aber noch unvorsichtiger als Necker, weil er ihn die Früchte des einmal geschehenen Schritts nicht ernten ließ, sondern ihn noch in demselben Jahre im May von seiner Stelle entfernte. Die Finanzminister Joly de Fleury und d'Ormesson konnten sich nur wenige Augenblicke behaupten; Calonne, der ihnen folgte, war über jeden Aufwand sorglos, er borgte, schaffte den Prinzen und ihrem Anhang zu jeder unvernünftigen Verschwendung Geld. Nach seinem System war die Ueppigkeit vortheilhaft für Industrie, und die Verschwendung gehörte zum Wesen der Monarchie, weil sie eine Anzahl müssiger Menschen ernähre und versorge,

---

publique, et il faisoit ainsi pour la première fois des affaires de l'état une chose commune.

und den tief verachteten Haufen der arbeitenden Classen nicht reich, also nicht träg werden lasse! Ueber die eigentliche Lücke in der Staatskasse (das Deficit) gerieth er mit Necker in Streit, und dieser machte, als Calonne ihn öffentlich der Unwahrheit beschuldigte, im Jahr 1785 die Finanzsache des Staats noch einmal zu einer Angelegenheit, über die man an die allgemeine Stimme appelliren müsse. Neckers Buch von der Verwaltung der Finanzen erschien fast um dieselbe Zeit, als Calonne über den dritten Zwanzigsten, den er erheben lassen wollte, mit dem Parlament in einen heftigen Streit gerieth, und der Zwist zwischen dem Hofe und dem Parlamente über diesen Zwanzigsten bittrer ward, als noch je einer gewesen war. Dreymal befahl der König dem Parlamente ausdrücklich, die neue Steuer, auf welche Calonne ein Anlehn von 80 Millionen gründen wollte, anzuerkennen, dreymal rückte dieses, wenn das Eintragen geschehen war, eine Protestation in sein Register ein und machte dadurch den Befehl des Königs unkräftig; das dritte Mal ward es endlich nach Versailles entboten, um seine Protestation ausstreichen zu sehen. In dieser Zeit mehrten sich die Schriften über die amerikanische Revolution, stieg die Unzufriedenheit mit dem Leichtsinn der Königin, entstand eine Spaltung zwischen ihr und dem Grafen von Artois, den man bis dahin einer übertriebenen Vertraulichkeit mit ihr angeklagt hatte, wurde der Herzog von Orleans, so wie die Familie Rohan tödtlich beleidigt, und auf diese Weise die Kraft der Aristocratie selbst in den Gliedern gelähmt, in welche der milde Einfluß der philanthropischen Gesinnungen der Zeit nicht gedrungen war. Der Herzog von Orleans war um so

gefährlicher, je tiefer er in jedem Augenblick sank, weil seine königlichen Reichthümer eine Anzahl von Menschen erkaufen konnten, die in einer bewegten Zeit den zahlreichen Pensionisten des Hofes überlegeu seyn mußten: und in der Thalt sammelten sich um ihn hernach alle, deren Leben nichtswürdig war, deren Talent und Einfluß auf die Masse aber durch die Umstände der Zeit immer bedeutender ward. Die Familie Rohan fühlte sich beschimpft in der Person des Cardinals von Rohan, der freylich in jeder Rücksicht verächtlich war, durch seinen Stand aber über die Verachtung zu seyn glaubte. Er war Groß-Almosenier von Frankreich, Bischoff von Straßburg, und in früherer Zeit Gesandter in Wien, wo er königlichen Aufwand machte. Der Cardinal hatte seinen Posten in Wien durch die Königin verloren, er war in ihrer Ungnade, er suchte ihre Gunst durch jedes Mittel wieder zu erlangen, und ward hernach in dem Augenblick, wo er sie erkauft zu haben glaubte, verdienter, aber gewiß unvorsichtiger Weise auf unmittelbaren Befehl des Königs am 15. April 1785 öffentlich beschimpft und verhaftet. Aus dieser Verhaftung entstand ein ärgerlicher Prozeß, der Dinge zur Sprache brachte, welche den Leichtsinn und die Schaamlosigkeit der ersten Personen des Reichs zum allgemeinen Gespräch machten, so daß sich daher für viele der folgenden Gräuel die Entschuldigung nehmen ließ, daß für eingefressene Uebel nur Schnitt und Brand ein Mittel sey. Der Cardinal ward zwar gerichtlich freygesprochen, er ward aber herdennoch vom Könige verurtheilt. Man kennt diesen Prozeß unter dem Namen der Halsbandsgeschichte, weil der Cardinal die Königin mit einem Halsschmuck, eine Million

und sechsmal hunderttausend Livres an Werth, zu bestechen gehofft hatte, und dabey von einer elenden Dirne war hintergangen worden o). Die Erbitterung gegen die allein begünstigten Glieder der Familie Polignac, der Unwille über die Freyheiten, die einige Personen sich am Hofe erlauben durften, während andere in großer Entfernung gehalten wurden, hatte den höchsten Grad erreicht, als Calonne auf den Einfall kam, die Parlamente zu umgehen und ihren Widerstand bey dem Plane auch die privilegirten Stände zu Beyträgen für den Staat anzuhalten, zu beseitigen. Um diesen Zweck zu erreichen, wollte er die Notabeln berufen, oder mit andern Worten öffentlich erklären, daß auf die bisherige Weise Verwaltung und Regierung nicht mehr fortbestehen könnten.

---

o) Wie groß der Haß der Familie Rohan gegen die Königin war, wie viel Personen daran Theil nahmen, das sieht man aus der Heftigkeit, die der Abbé Georgel, ein Jesuit, ein heftiger Vertheidiger des Alten, gegen die Königin und alles, was mit ihr in Verbindung steht, bey jeder Gelegenheit zeigt — blos weil er Client der Rohans ist.

Zweytes Capitel.

Geschichte der Zeit von 1787 bis zum 20ten Juny 1789.

§. 1.

Von der Berufung der Notabeln bis auf Neckers Ministerium (Sept. 1788.)

Als Calonne die leeren Staatscassen nicht mehr durch Anleihen füllen konnte, rieth er zu einer Art von Befragung der Volksstimme, welche Heinrich IV. und Richelieu (1626) mit Glück versucht hatten, d. h. zu einer Versammlung der Notabeln, deren Mitglieder unter dem Einflusse des Hofes standen und zu ihm gehörten, oder doch alle mehr oder weniger ein und dasselbe Interesse mit ihm hatten; aber er übersah, daß Ludwig XVI. kein Heinrich IV. und er selbst kein Richelieu sey. Die Geistlichkeit fürchtete die Schmälerung ihrer Einnahme, die vornehmen Herrn warteten auf eine Gelegenheit, ihren Groll gegen die Minister zu zeigen, kaum war daher einen Monat hindurch jene Versammlung p) von Privilegirten q), die gleichsam als Almosen die 112 Mil-

p) Sie ward drey Wochen nach dem bestimmten Termin gehalten, am 17. Februar.

q) Es waren 7 Prinzen von Geblüt, 15 vornehme Geistliche, 36 ducs, comtes et marquis, 12 Mitglieder des königlichen Raths, 38 von dem Parlamente ernannte Deputirte und der lieutenant civil de Paris, 16 Deputirte der pays d'états und 25 maires der Städte, endlich 5 Minister. Die Versammlung ward an 7 Büreaux vertheilt. Welch

lionen des Deficits herbeyschaffen sollten, beysammen gewesen, als Calonne schon einsah, daß er die Mehrheit der Stimmen gegen sich habe, und daß der Graf von Artois, dem er das Geld zum Spiel, zum Wettrennen, zum Ankauf der Pferde, zu jeder thörichten Verschwendung aus der Staatscasse gegeben hatte, ihn nicht werde retten können, und in der That mußte er schon am 9. April weichen. Die Entfernung des Finanzministers war zum Theil das Werk des Erzbischoffs von Sens Loménie de Brienne, der sich dem Könige zum Prinzipal-Minister aufdringen wollte r), und auch auf eine kurze Zeit seinen Zweck erreichte. Schon am 27. April erschien er mit dem Könige in der Versammlung; allein er hütete sich wohl, eine durchgreifende Reformation oder nur eine edle Entsagung auf verhaßte Steuerprivilegien von der verblendeten Geistlichkeit und dem verhärteten Hofadel zu fodern, nur von einigen Verbesserungen war die Rede, so wie von einer geringen Beysteuer, und vom 27. April bis 25. May ward darüber unterhandelt. Bey den Unterhandlungen zeigte der ältere Bruder des Königs seinen guten Willen und die Neigung, Vieles vom Alten fahren zu lassen, der Markis Lafayette er-

---

ein schrecklicher Geist die Leute beseelte, kann man an Bertrand de Molleville sehen, der (histoire de la revolution de France, XIV. Bände. 8. (1801.) I. Part. pag. 76.) ganz ernsthaft angibt, wie es Calonne hätte anfangen müssen, um die Notabeln zu fragen, ohne sie zu hören.

r) Herr vnn Fourqueux ward anfangs an Calonnes Stelle ernannt; er trat aber gleich wieder ab, und der Erzbischoff erhielt die Finanzen, mußte aber der Schicklichkeit wegen einen Vorrang erhalten, das wußte er voraus — so ward er Principalminister.

klärte sich schon damals für eine völlige Reform in vier heftigen Reden: im Ganzen aber war das mit Pomp angekündigte Resultat s) höchst unbedeutend. Drey neue Auflagen, Stempel und sogenannte Subvention waren die Hauptsache, die man ausmachte, weil dadurch die Grundsteuer, welche auf alle, auch die sonst freyen Güter hatte gelegt werden sollen, vermieden, und ein großer Theil der neuen Last auf das Volk gewälzt ward. Den Erzbischoff von Sens klagt man gemeiniglich an, daß durch seine Schuld auch dies unbedeutende Resultat der Versammlung der Notabeln nicht benutzt werden konnte. Wahr ist es, daß er die Beschlüsse der Notabeln nicht in der gehörigen Ordnung an das Parlament brachte, und dadurch den Widerspruch t) erleichterte: allein das Persönlichkeit scheint uns hier sehr unbedeutend, wo es eine Sache gilt, die durch sich selbst drängte; nur der frühere oder spätere Ausbruch des furchtbaren Vulkans konnte von zufälligen Umständen abhängen, der Ausbruch selbst war ganz unvermeidlich. Das Parlament gerieth durch die Zumuthung der Landtaxe in nicht geringe Verlegenheit, es wagte nicht, sie geradezu abzulehnen, weil seine Mitglieder durch diese Steuer vorzüglich belastet waren und die Weigerung das Ansehen gehabt hätte, als wenn das Parlament für sich kämpfe, es verlangte aber die

s) Abschaffung der Frohnden, Aenderung der Salzsteuer, die Hindernisse des innern Verkehrs aufgehoben, neue Einrichtung der baillages, bessere Provinzialverwaltung und Bestellung von Landräthen.

t) In einer Geschichte der Begebenheiten scheint nur dann eine strenge Beurtheilung des Charakters uns nöthig, wenn sein Einfluß entscheidend war, das war bey Ludwig XVI. der Fall; aber bey keinem seiner Minister.

Rechnung über Einnahme und Ausgabe, trat also offenbar aus seiner Sphäre und machte sich unberufener Weise zu einer Art von Ständeversammlung. Als sich aus der Anmaßung des Parlaments eine Streitigkeit mit dem Hofe über das Recht des Parlaments, ein Budget zu fodern, entspann, und das Registriren der Landtaxe verzögerte, brachte der Minister ungeschickter Weise die verhaßte Stempeltaxe (Enregistrement), noch ehe die andere angenommen war, an das Parlament, von dem sie sogleich zum Jubel des Volks verworfen ward. In dem heftigen Streite zwischen dem Parlamente und dem Ministerium, der sich nun erhob, steigerte unstreitig der Erzbischoff von Sens durch sein Verfahren die unruhige Stimmung im Volke stufenweise bis zur höchsten Gährung, aber auch das Parlament vergaß augenblicklich, daß es wenigstens von einer Seite her dem Adel angehöre, und gab das Signal zum wirklichen Aufstande des Volks gegen den aristocratischen Druck; später erkannte es erst, daß sein Vortheil leide und wollte zur unrechten Zeit das Feuer wieder dämpfen u). Schon während der Debatten des Parlaments über die Stempeltaxe waren die Volksbewegungen sehr bedenklich, man empfing die Räthe, die den Ministern widersprochen hatten, im Triumph, man verhöhnte die andern. Düport aber und d'Eprémenil, von denen der Eine, wie er später bewies, nicht eigentlich wußte, was er that, wurden in ihrer Heftigkeit durch die allgemeine Stimmung des Volks erhalten und

---

u) Erst erklärte es, daß das Parlament kein Recht habe, ganz neue Auflagen zu bewilligen, sondern daß man dazu die allgemeinen Stände berufen müsse, dann widersprach es der doppelten Repräsentation des dritten Standes.

befestigt; die Pairs selbst fanden sich bey den Sitzungen zahlreich ein v), und der Herzog von Orleans übernahm schon damals die Rolle des Vertheidigers der Volksrechte. Im August 1787 zerfiel das Parlament über die Eintragung jener Steuerbefehle in sein Protokoll völlig mit dem Hofe und foderte laut die Berufung der Ständeversammlung w); der König ließ es (den 6. August) zu sich nach Versailles rufen, und war schwach genug, seinem Minister mehr als seinem eignen wenig militärischen Charakter zu folgen. Er befahl das Eintragen der Steuer militärisch, das Parlament kannte aber seinen weichen und schwachen Sinn und gehorchte nicht, protestirte vielmehr gegen den königlichen Befehl, remonstrirte am folgenden Tage, und erklärte endlich durch ein eignes Decret alles Geschehene für null und nichtig. Seit dieser Zeit war eine förmliche Spaltung; der Hof versuchte vergebens das Parlament zum Nachgeben zu bringen und verbannte es endlich nach Troyes. Hier feyerte es gewissermaßen seinen Triumph über das Ministerium und lebte in täglichen Lustbarkeiten, während die Justiz still stand. Nach zwey Monaten capitulirten der Minister und das Parlament auf eine Art, die für beide gleich schimpflich war x); dennoch ward das Par-

---

v) Schon im July, denn in diesem Monat erklärte sich das Parlament incompetent, neue Auflagen zu bewilligen.

w) Dies geschah in der dritten Gegenvorstellung (remontrances), die es erließ, als zwey frühere zurückgewiesen waren.

x) Der König gab die Grundsteuer auf, und das Parlament versprach dafür den Termin des erhobenen und zu

lament im Triumph in Paris empfangen, und seine Gegner vom Volke mißhandelt y). Die Ohnmacht der Regierung gegen die allgemeine Stimmung mit strengen Maßregeln durchzudringen, schien jetzt schon so augenscheinlich, daß man am Hofe selbst die Berufung der Stände auf die Dauer nicht verweigern zu können glaubte, und daß der König am 19. November 1787 in einer feyerlichen Sitzung des Parlaments das merkwürdige Versprechen that, innerhalb fünf Jahren unfehlbar eine allgemeine Ständeversammlung zu halten. In derselben feyerlichen Sitzung, in welcher besonders die Parlamentsräthe Freteau und d'Epresménil ihre heftige Beredsamkeit zeigten z) und in des Monarchen Gegenwart laut traurige Wahrheiten, die in aller Munde waren, verkündigten a), erklärte der Herzog von Orleans, dem

---

erhebenden Zwanzigsten zu verlängern — d. h. der König nahm die Last vom Parlament und dieses legte einen Theil davon aufs Volk.

y) Wie man hernach über die Sache dachte, mag eine Stelle aus Prudhomme zeigen, der im Anfange doch nicht gerade wüthende Demokraten an seinen revolutions de Paris arbeiten ließ. Introduction aux revol. de Paris dédiée à la Nation 1790. 8. pag. 52. il racheta son retour en enregistrant une prorogation de vingtièmes c'est à dire par une contradiction et une lâcheté. Ceux qui ne l'avoient pas pénétré auparavant eurent une donnée de plus pour juger son héroisme grimacier et sa réelle bassesse. Freylich in der Zeit geschrieben, wo man gegen das Parlament aufreizen wollte!

z) Man wählte eine séance Royale, wo der König ohne die Insignien seiner Würde erschien, um das Gehässige eines lit de justice zu vermeiden, weil bey dem Einregistriren im lit de justice immer der Zusatz gemacht wurde: auf ausdrücklichen königlichen Befehl.

a) Es war der Vorschlag eines neuen ungeheuern An-

Könige den offnen Krieg b). Die Verweisung aus Paris, mit welcher man den sonst allgemein verhaßten Herzog bestrafte, gab ihm Wichtigkeit; die Verhaftung der beiden Parlamentsräthe, die am heftigsten ihre Meinung gesagt hatten, rechtfertigte gewissermaßen die drohende Stellung, welche nicht allein das Pariser Parlament, sondern alle Parlamente des Reichs gegen die Regierung annahmen; die Ausdrücke aber, deren sich das Parlament in seinen Gegenvorstellungen bediente, waren allerdings seinen bisherigen Verhältnissen zur Regierung höchst unangemessen c). Von diesem Augenblick an begann

---

lehns, dem man einen andern beyfügte, durch den die Protestanten alle bürgerlichen Rechte erhalten sollten. Der Minister glaubte die Majorität des Parlaments gewonnen zu haben, die liberale Seite hielt aber bey Düport Versammlungen und erhitzte sich.

b) Das Parlament verlangte, das Resultat sollte als Beschluß der Majorität ausgesprochen werden, die Minister, es sollten nur zum Schein die Stimmen gesammelt und nur die Befehle des Königs der Versammlung angezeigt werden. Der Herzog von Orleans, den man mit vieler Mühe dahin brachte, fragte dann laut: Sire, j'ose demander à V. M. si la séance présente est un lit de justice? C'est une séance Royale, antwortete der König, dann protestirte der Herzog förmlich. Der König befahl zu registriren, schloß aber nicht die Sitzung, gab also dem Herzoge von Orleans Raum, in das Parlament zurückzukehren und seines Triumphs zu genießen. Nun nahmen selbst die Parlamentsräthe, die vorher zugestimmt hatten, ihre Stimmen zurück — und man erklärte noch in derselben Sitzung, daß das Parlament die vorher gefaßten Beschlüsse als illegal betrachte, und keinen Antheil an der Einregistrirung der progressiven Anleihen habe.

c) Es heißt: Sire, si le duc d'Orléans est coupable nous le sommes tous. Dann wird der König aufgefordert: d'effacer un exemple qui finiroit par opérer la destruction

ein Krieg, dem weder Ludwig noch sein Minister gewachsen waren. Die in einer solchen Zeit lächerliche Erfindung einer neuen Gerichtseinrichtung im Reiche, und der Bestellung einer eignen Kammer d) für alle nicht gerichtlichen Geschäfte der Parlamente war nicht allein ohne allen Erfolg, sondern veranlaßte in Bretagne und in der Dauphiné offenbare Unruhen. Der neue Streit gab in Paris Anlaß zur Einrichtung der ersten Clubbs oder geschlossenen politischen Gesellschaften, in Bretagne zur Errichtung der vorgeblichen Lesecabinette, aus denen hernach der bretagnische Clubb e) hervorging; darf man dem

---

des lois; la dégradation de la magistrature et le triomphe des ennemis du nom Français.

d) Man kann sich kaum etwas Tolleres denken, als im Augenblick, wo von den Rechten der Nation die Rede war, diese einer Kammer übergeben zu wollen, die aus dem König, dem Kanzler, den Parlamentspräsidenten, den Prinzen von Geblüt, dem grand aumônier, den grands officiers de la couronne, den Pairs, zwey Erzbischöffen, zwey Bischöffen, zwey Marschällen, zwey Commandanten der Provinzen, zwey Generallieutenants, vier personnes qualifiées, Staatsräthe, maitres de requêtes, bestand; zu allen den Herrn kam dann ein Deputirter aus jeder Provinz. Wer wird den Leuten bey Prüdhomme Introd. p. 53. verdenken, wenn sie sagen: c'eût été vraiment une cour plenière du despotisme.

e) Ueber die bretagnischen Unruhen ist Bertrand de Molleville, sowohl in seinen Memoiren, als im ersten Bande seiner histoire de la revolution Française, sehr ausführlich und recht rigid im Sinn derer, die da glauben, die Dinge hingen allein von den Maßregeln ab. Bertrand de Molleville Annales de la revol. Franc. tom. I. pag. 118. Not. 1. Il y avoit alors à Rennes deux chambres de lecture; l'une n'étoit composée que de gentilshommes; l'autre l'étoit principalement de membres du présidial, d'avocats, de procureurs, de bourgeois; mais on y voyoit aussi de tems en tems quelques gentilshommes. Ce fut dans la pre-

Gerüchte trauen, so gab der Herzog von Orleans schon damals Geld her, nicht blos um eine Menge von Flugschriften ins Publicum zu bringen, sondern auch den Widerstand des Haufens gegen die Polizey zu bezahlen. Dreist durch die Volksstimmung, ließ das Parlament auf d'Epresmenils Vorschlag hernach eine Protestation gegen die ihm angedrohte Aufhebung ausgehen, in welcher viele Stellen gerade so lauteten, wie einst in England unter Carl I. die berühmte Berufung des Parlaments auf die Nationalrechte f) (petition of rights). Die Stellung der Thatsachen wird hier zeigen, auf wessen Seite die Schuld war, der Minister beharrte aber in seiner Verblendung und ließ neue Verhaftungen, die zu nichts führen konnten, vornehmen. Einundfunfzig Deputirte der Stände von Bretagne, die von diesen nach Paris geschickt wurden, um gegen die Aufhebung der Parlamente Vorstellungen zu thun, wurden eingezogen,

---

mière que Moreau, alors prevôt des écoles de droit à Rennes et depuis général fameux des armées Françaises, alla offrir au nom de ses camarades leurs réunion en armes à la jeunesse de Rennes pour attaquer le régiment de Rohan; mais heureusement les gentilshommes qui se trouvoient alors dans la chambre furent assez sages pour rejetter la proposition.

f) Es heißt darin, la cour — — — déclare: que la France est une monarchie dans la quelle le roi gouverne par des loix fixes et établies: qu'au nombre de ces loix il en est de fondamentales, celles qui assurent la couronne à la maison regnante, à ses descendans de mâle en mâle par ordre de primogéniture; celle qui conserve aux états généraux seuls convoqués légalement le droit, d'octroyer les impôts; celle qui assure l'inamobivilité des offices de magistrature; celles, qui maintiennent la liberté individuelle et la propriété des citoyens etc. etc.

ein ganzes Regiment, weil es Interesse für die Sache seiner Landsleute zeigte, cassirt, 16000 Mann Soldaten nach Bretagne geschickt, um die Stimme des Volks mit dem Bajonett zu dämpfen. Gleich nachher nahm der Minister, wie sich auch die Dauphiné regte, und der Clerus seine Zeit so sehr verkannte, daß er gegen Toleranz protestirte, alles, was er gethan und gewollt hätte, förmlich zurück, weil er kein Mittel sah, dem Bankerott zu entgehen, als vermittelst einer gänzlichen Veränderung des bisherigen Finanzsystems. Die neue Gerichts-Ordnung (grands baillages) und der Gerichtshof zur Eintragung der Finanzverordnungen (cour plenière) starben nun in der Geburt, der König sah sich genöthigt, den vorherbestimmten Termin der Berufung der Stände-Versammlung um drey Jahr (auf den ersten May 1789) vorzurücken, und auch der Erzbischoff wich dem Haß der Nation. Er legte am 25. August seine Stelle nieder, nachdem er vergebens Necker zu bewegen gesucht hatte, die Leitung der Finanzen neben und unter ihm zu übernehmen. Der ganze Haß des Volks, das schon damals von öffentlichen Rednern angereizt wurde, und oft in blutige Händel mit den Soldaten gerieth, traf den Erzbischoff, seine ganze Gunst wandte sich Necker zu, der jetzt wieder ins Ministerium trat. Die unglückliche Königin, die, wie man jetzt bestimmt weiß g), den Cardinal

---

g) Die Königin ward, wie Frau von Campan sagt, dabey durch den unseligen Abbé de Vermond, ihren Mentor von Wien her, bestimmt; beyläufig zeigt II. p. 65. daß die gute Frau mit dem Abbé uneinig und verdrießlich war, daß sie und ihre liebe Familie nicht die Königin allein in der Gewalt hatten — er kommt bey ihr daher schlecht weg.

ins Ministerium gebracht hatte, und Necker nicht leiden konnte, die aber gleichwohl den König ganz leitete, ward von diesem Augenblick an als Feindin aller Verbesserungen, als Freundin des leichtfertigen Hofvolks und Schüzzerin des stolzen Adels dem Haß des Volkes selbst vom Parlamente bezeichnet.

§. 2.

Vom neuen Eintritt Neckers ins Ministerium bis zum 20. Juny 1789.

Der Haß der mittlern Classe der Gesellschaft gegen den Adel, dessen Privilegien ihnen Frucht und Lohn ihrer Bildung raubten, ward um diese Zeit unversöhnlich, alle Schriftsteller, alle Journalisten bemühten sich, den Bürgerlichen die Einsicht in das Verhältniß der Gesellschaft zu öffnen, woran bis dahin niemand gedacht hatte. Alle Edle unter den Privilegirten selbst machten gemeine Sache mit dem Mittelstande und wollten im Enthusiasmus ihren Rang lieber dem Verdienst, als der Geburt verdanken, oder hofften sie auch bey einer Veränderung den ersten Platz zu behaupten, und höher zu

---

Die Stellen über die Ernennung des Cardinals findet man im 2ten Theil gleich vorn, nach der Halsbandsgeschichte. Hier heißt es Vol. II. p. 28. La reine fut forcée, par le caractère du roi et par le peu de confiance qu'il accorda à l'archevêque de Sens, de se mêler des affaires. Tant que Mr. de Maurepas vécut, elle évita ce danger; on le voit par les reproches que le baron de Besenval lui fait dans ses mémoires, sur ce qu'elle ne profita pas du rapprochement qu'il avoit préparé entre elle et ce ministre, qui combattoit l'ascendant que la reine et ses intimes auroient pu prendre sur l'esprit du roi.

steigen, wenn die der Zeit Widerstrebenden ihres Standes fallen müßten. In Bretagne war dieser Zwist zwischen dem lächerlich-stolzen Adel und dem Bürgerstande schon in offene Fehde ausgebrochen, in Paris zeigte er sich in heftigen Schmähungen; denn sogar Necker ward als Bürgerlicher und Genfer, vom unwissenden Hofadel zwar als brauchbar, zugleich aber als verächtlich angesehen h), und erkannte daher wohl, daß vom Adel kein Heil kommen werde, und daß die Ständeversammlung nur durch Verminderung der Vorrechte der zwey ersten Stände nützlich werden könne. Die Vorrechte der Aristocratie und Hierarchie ließen sich nur durch ein Uebergewicht des dritten Standes bey den Berathschlagungen der Stände beschränken, Necker suchte daher die Zahl der Deputirten desselben zu verdoppeln, um seinen Einfluß zu vermehren, gerieth aber darüber mit dem Parlamente in Streit i). Das Parlament erschrack jetzt auf

---

h) Wie weit die Narrheit auch noch in den letzten Zeiten ging, wie sehr den Franzosen mit Recht vor ihrer Wiederkehr bange seyn muß, lese man in den Mémoires de Mad. de Campan (15. Dec. 1822. III. Vol. 8.) tom. I. p. 239. in der Note.

i) Alles, was man über Necker sagen kann, besonders auch über seine schlechte Einsicht in die Sphäre, in welcher bürgerliche Moral und was damit zusammenhängt gelten können, faßt Bailleul examen critique de l'ouvrage posthume de Madame de Staël tom. II. chap. II. gut zusammen und beweiset augenscheinlich, daß ein solcher Mann in der haute politique nicht zu gebrauchen war, pag. 19 — 20. Aheurté à quelques principes généraux de morale *très justes en eux mêmes* (in Platonis republica) dont il parloit sans cesse, il en faisoit toujours l'application au plus près (in Romuli faece); et cette application se trouvoit trop souvent en sens inverse de ce qu' auroit exigé l'état des cho-

einmal selbst über seine ehemalige Foderung, und derselbe d'Espresmenil, der vorher die Rechte des Volks hatte vertheidigen wollen, schlug ein Decret vor, vermöge dessen das Parlament ausdrücklich auf die Beybehaltung der Form von 1614, auf die gleiche Zahl Deputirten für die drey Stände, und auf die getrennte Berathschlagung nach Ständen bestand. Necker wünschte der Auctorität des Parlaments Auctoritäten entgegenzusetzen; Eine hatte er im Publicum gesucht und gefunden, die Notabeln sollten ihm eine Zweyte geben, er berief sie also auf den 9. Nov. 1788 zum zweyten Mal zusammen. Die Notabeln, wie Necker hätte voraussetzen sollen, wenn ihn seine Frau und seine Tochter nicht durch ihre und ihres Kreises Anbetung über sich selbst getäuscht hätten k), erklärten sich sehr bestimmt gegen seinen Vorschlag. Die Schuld der Weigerung traf die Hofleute, darum wurde von den besten Köpfen der Nation von dem Augenblick

---

ses bien apprecié. C'est ainsi qu'il disoit un jour à Mirabeau: „Vous avez trop d'esprit pour ne pas reconnoitre tôt ou tard que la morale est dans la nature des choses.“ Le caustique Mirabeau dut bien rire dans ses barbes en entendant cette grave apostrophe sur la quelle il se sera bien gardé, d'élever le moindre doute. Il y en avoit en outre du vague dans ses idées, une sorte d'exagération romantique dans sa sensibilité, de l'illuminisme dans son ame et ses opinions.

k) Man wird die Considérations der Frau von Staël nirgends in diesen Blättern als Beleg angeführt sehen, dies geschieht nicht, als wenn sich nicht Vieles daraus lernen ließe, oder als wenn der Verf. nicht viel daraus gelernt hätte, sondern weil brillant esprit, heftiger Weibessinn und oratorische Absichtlichkeit Eigenschaften sind, die der historischen Wahrheit, der einfachen und einfältigen, am mehrsten zuwider.

an die Lebensart des Grafen von Artois und seiner Freunde, die jetzt als Vertheidiger von Gott, Recht und Religion auftreten wollten, mit den häßlichsten Farben, leider! nur zu wahr gemalt. Auch die Grundsätze der Vertheidiger aller Mißbräuche unterwarf man einer scharfen Prüfung, und vor allen andern und mehr als sonst Bücher zu wirken pflegen, wirkten in dieser Rücksicht die beiden Büchlein, Versuch über die Privilegien vom Grafen d'Antraigues, und was ist eigentlich der dritte Stand vom Abbé Sieyes 1). Sie wurden überall verbreitet und bestimmten fast ausschliessend die öffentliche Meinung. In Sieyes Schrift ist auch eine bestimmte, klare, in der ersten Hälfte von aller Speculation entfernte, im Folgenden auf eine höchst speculative Weise, das Verhältniß der Stände unter sich und zur Nation ausgesprochen und auch dem Clerus sein

---

1) Diese Schrift hat man neulich wieder aufgelegt, eine Stelle aus der seconde edition 1789. 8. p. 5. mag zeigen, wie damals das Verhältniß war: Les places, lucratives et honorifiques y sont occupées par des membres de l'ordre privilegié. Lui nous en ferons nous un mérite? Il faudroit pour cela ou que le tiers refusât, on qu'il fût moins en état d'en exercer les fonctions. On sait ce qu'il en est. Cependant on a osé frapper l'ordre du tiers d'interdiction. On lui a dit: Quels que soient tes services, quels que soient tes talens tu iras jusque la, tu ne passera pas outre. Il n'est pas bon, que tu sois honoré." De rares exceptions, senties comme elles doivent l'être, ne sont qu'une dérision et le langage qu'on se permet dans ces occasion une insulte de plus. Dies ist der wahre Knoten der französischen Revolution, dessen viel zu wenig gedacht wird, Seite 7. Note. On soutient d'un coté avec éclat que la nation n'est pas faite pour son chef, quelle folie que de vouloir d'un autre côté, qu'elle soit *faite* pours quelques uns de ses membres!

wahrer Platz angewiesen m). Ohne eine gewaltsame Erschütterung, das sahen Sieyes, Mirabeau, Taleyrand n) schon damals deutlich ein, war es unmöglich, daß die Nation auf das vernunftmäßige Verhältniß, welches hier ausgesprochen wird, zurückgebracht würde, es wird daher auch auf jeder Seite fast angedeutet, daß eine völlige und gewaltsame Aenderung nöthig sey o), und man muß eingestehen, daß ein Unbefangener der unwiderstehlichen Kraft der gedrängten und bestimmten Rede kaum etwas entgegenstellen kann. Auch die künftige Ständeversammlung, wenn sie nach dem Willen des Parlaments zusammengesetzt sey, erhielt hier ihre Abfertigung im Voraus p), und mit ganzer unbezweifelter Gewißheit verkündet Sieyes die bevorstehende Veränderung in Denkart und Ansichten prophetisch voraus q). Während die genannten Schrif-

m) l. c. pag. 8. Not. 1.

n) Die beiden Genannten waren bekanntlich mit Mirabeau am vertrautesten, sie allein, glaubte er, faßten ihn — besser sind sie eben darum nicht, weil Mirabeau wie im Reden und Handeln so auch im Laster groß war.

o) l. c. pag. 13. Pourquoi ne renverroit il pas (das Volk) dans les forêts de la Franconie toutes ces familles qui conservent la folle prétention d'être issues de la race des conquérans et d'avoir succédé à leurs droits? La Nation, alors épurée etc. etc.

p) l. c. p. 19. N'est il pas certain que là est une véritable aristocratie ou les états généraux ne sont qu'une assemblée Clerico-Nobili-Judicielle?

q) l. c. p. 42. Lorsque dans quelques années on viendra à se rappeler toutes les difficultés que l'on fait essuyer aujourd'hui à la trop modeste demande du Tiers, on s'étonnera et du peu de valeur des prétextes qu'on y oppose et encore plus de l'intrépide iniquité qui a osé en chercher.

ten den Unwillen gegen die bevorrechteten Stände aufs äußerste trieben, überreichten die Prinzen (der älteste Bruder des Königs ausgenommen) eine heftige Schrift gegen die herrschende Stimmung, welche die Gemüther um so mehr erbitterte r), als die Versammlung der Notabeln am 9. Dec. 1788 auseinander ging, ohne sich dem Wunsche Neckers, in Rücksicht der doppelten Repräsentation des dritten Standes, gefügt zu haben s). Jetzt endlich that Necker, was besser gleich anfangs geschehen wäre; er ließ dem dritten Stande das Recht der doppelten Zahl der Repräsentanten durch den König ertheilen, allein leider, wie das seine Art war, auf eine etwas pedantische und dissertirende Weise t). Man fügte

---

r) Sieyes l. c. pag. 100. (man bemerke, daß es die zweyte geänderte Auflage ist). On se plaint de la violence de quelques écrivains du Tiers-Etat. Qu' est ce que la manière de penser d'un individu isolé? Rien — — — Qu'on les compare à la démarche *également authentique des Princes contre le peuple qui se gardoit bien de les attaquer.*

Qu'elle mesure! quelle modestie! dans les premières! Qu'elle violence, qu'elle profonde iniquité dans la seconde!.

s) Sieyes l. c. pag. 52. Mr. Necker s'est abusé. Mais pouvoit il imaginer que ces mêmes hommes qui avoient voté pour admettre le Tiers en nombre égal dans les assemblées Provinciales, rejetteroient cette egalité pour les états généraux? Quoiqu'il en soit, le Public ne s'y est point trompé.

t) Das Resultat des königlichen Staatsraths vom 27. Dec. 1788 macht das Journal de Paris Num. 2. Janvier 2. 1789 bekannt:

1. Que les députés aux prochains états généraux seront au moins au nombre de mille.
2. Que ce nombre sera formé, autant qu'il sera possible

nämlich dem eigentlichen Beschlusse den Bericht Neckers an den Staatsrath bey, und in diesem ward der öffentlichen Stimme ein Gewicht gegeben, das sie in strengen Monarchien nie haben kann, oder das man wenigstens in einer solchen nicht offiziell anerkennen darf, ohne dadurch zugleich das Volk in die ganze Administration hineinzuziehen u). In jenem offiziellen Berichte wurden

---

en raison composée de la population et des contributions de chaque baillage.
3. Que le nombre des députés du Tiers-Etat sera égal à celui des deux autres ordres réunis et que cette proportion sera établie par les lettres de convocation.
4. Que ces decisions préliminaires serviront de base aux travaux necessaires pour préparer sans délai les lettres de convocation, ainsique les autres dispositions qui doivent les accompagner.

u) Dieser Rapport, fängt im Journal de Paris Num. 2. an, läuft durch No. 3. fort, und wird im Supplement fortgesetzt und in No. 4. beendigt. Hier heißt es pag. 10: On compte en faveur de l'opinion qui réduit le nombre du Tiers-Etat à la moitié des représentans des deux autres ordres réunis.
1. La majorité decidée des Notables.
2. Une grande partie du clergé et de la noblesse.
3. Le voeu prononcé de la noblesse de Bretagne.
4. Le sentiment connu de plusieurs magistrats tant du conseil du roi, que des cours souveraines.
5. Une sorte d'exemple tiré des états de Bretagne, de Bourgogne et d'Artois.
6. Plusieurs princes du sang dont les sentiments se sont manifestés d'une manière positive.

On voit d'un autre côté en faveur de l'admission du Tiers-Etat dans un nombre égal à celui des deux autres ordres réunis:
1. L'avis de la minorité des Notables, entre les quels etc.
2. L'opinion de plusieurs Gentilshommes qui n'étoient pas dans l'assemblée des notables.

außerdem öffentlich gewisse Classen der bürgerlichen Gesellschaft, als dem Vortheil des dritten Standes widerstrebend, dem Könige und seinem Rathe vom Minister angegeben, und dies mußte natürlich bey der bevorstehenden Versammlung heftigen Zwist veranlassen. Wie die Deputirten zur Ständeversammlung hernach gewählt wurden und sich der leitende Minister (Necker) als Bürgerlicher und Protestant in der sonderbaren Lage befand, daß er weit mehr von der Oligarchie des Hofes, als von der Bewegung des Volks zu fürchten hatte, so sah er nicht ungern, das die Wahlen des dritten Standes auf die heftigsten Freunde politischer Freyheit geleitet wurden. Dies war bey der Lage der Dinge nicht ganz zu mißbilligen v), dagegen war es ein großes Versehen, daß man den Wählern nicht jedes andere Geschäft untersagte, weil daraus folgte, daß die Pariser Wahlherren sich gleich hernach eines öffentlichen Ansehens bemächtigten, das ihnen auf keine Weise gebührte. In dem Zeitraum von der Berufung der Stände im Januar 1789 bis zu ihrer Versammlung im May arbeitete auch

---

3. Le voeu des trois ordres du Dauphiné.

Solcher lahmen Puncte folgen noch d r e y, dann

7. Enfin et pardessus tous les addresses sans nombre des villes et des communes du royaume et le voeu public de cette vaste partie de vos sujets connue sous le nom de Tiers-Etat.

v) Wie das Publicum über den Schritt der Prinzen dachte, erklären die Leute bey Prüdhomme, tom. I. p. 60: Les princes, ayant M. le comte d'Artois à leur tête, firent paroitre un manifeste adressé au roi, dans le quel, après avoir lâchement et stupidement calomnié le tiers-état, lui avoir refusé jusqu'aux lumières et aux talens, ils prédisoient au monarque menacé tous les malheurs.

die Parthey des Herzogs von Orleans, ihm Freunde und dem Hofe Feinde zu schaffen w); ein harter Winter vermehrte die Armuth unter der ungeheuern und furchtbaren Bevölkerung der Antons-Vorstadt x), und des benachbarten Quartiers, dies erleichterte es den elenden Menschen, die man von Seiten der Gegenparthey des Hofes erkauft hatte, eine Armee von Taugenichten in Sold zu bekommen. Diese erkauften Vorstädter übte man zum ersten Mal in der Tactik, die nachher zur Fertigkeit ward, bey Gelegenheit der Plünderung einer Manufaktur, kurz vor der Eröffnung der Ständeversammlung y). Wenn auf der einen Seite hier diejenige

---

w) Man schmeichelte ihm mit der Hoffnung Generalstatthalter des Reichs zu werden, und Ludwig XVI. bedurfte allerdings eines Vormunds, nur taugte der Herzog dazu nicht.

x) Davon gibt der Pfarrer (Laugier de Beaurecueil), der im Journal de Paris No. 2. (vom 2. Januar 1789) um Almosen für seine Pfarrkinder bittet, folgenden Begriff: Voici, messieurs, ce que c'est ma paroisse: elle comprend tout le Faubourg St. Antoine et contient la 10ème partie des habitans de Paris. Ces habitans sont tous ouvriers, à l'exception d'un nombre infiniment petit de personnes riches et aisées, elle n'est pas, il s'en faut beaucoup, dans la situation de ces paroisses heureuses où l'abondance des riches prévient et comble la mesure des besoins des pauvres qui les habitent; elle n'a que la misere en partage lorsque la ressource du travail vient à lui manquer: alors le nombre des pauvres, qui est ordinairement *de huit a dix mille, s'accroit jusqu' à vingt et trente mille.*

y) Der Tapetenfabrikant Reveillon. Man bemerke, daß die lettre du roi pour la convocation des états généraux à Versailles le 27. April 1789 im Journal de Paris 6. Fevr. 1789 No. 37. bekannt gemacht ward, daß der Lärm am 27ten und 28ten Statt fand, also an demselben Tage, als die verschobene Versammlung hatte eröffnet werden sollen.

Parthey, die weder Ludwig XVI., noch der Freyheit günstig war, ihre Kräfte anwandte und übte, und die, welche den Haufen als Hebel gebrauchten z), versuchten, wie weit ihre Mechanik reichen würde, so zeigte sich auf der andern im ganzen Volke der schönste Enthusiasmus und eine edle Aufwallung. Die Belehrung über die Wahlen, welche auf Kosten des Herzogs von Orleans gedruckt und vertheilt wurde a), blieb nicht ohne Frucht, man wählte fast durchaus die erleuchtetesten und beredtesten Männer und eine Anzahl der tüchtigsten Geschäftsleute der ganzen Nation. Wer den eigentlichen Grund der herrschenden Unzufriedenheit, den verwirrten Zustand der Dinge im alten Frankreich, dessen sich die gegenwärtige Generation durchaus nicht mehr erinnert, kennen lernen will, muß die Hefte (cahiers) zu Rathe ziehen, in welche die verschiedenen Districte ihre Beschwerden und die Aufträge über die Mißbräuche, welche abgestellt, und die Verbesserungen, welche eingeführt werden sollten, niedergelegt hatten b).

---

z) Baboeuf in dem berühmten Prozeß vor der haute cour de Vendome im März und April 1797 sagt ganz richtig (Sitzung vom 1sten Germinal): On a attribué le 14. Juillet à la canaille Parisienne; mais de bons citoyens et des patriotes éclairés ont préparé et dirigé ses mouvemens; sans eux jamais le peuple n'auroit songé à s'insurger et nous serions encore sous la tyrannie. Er zieht daraus ganz richtig eine Rechtfertigung für sich.

a) Wir lassen es unentschieden, ob sie Sieyes verfaßt hatte, Bertrand de Moleville behauptet dies; Mallet dü Pan läugnet es.

b) Gleich im Juny 1789 hat man ein resumé aller dieser cahiers des différens baillages in 3 Bänden in 8. gemacht, und durch die angehängte table raisonnée kann man sich leicht darin orientiren.

Die Stände wurden noch ehe sie als solche constituirt waren dem Könige vorgestellt, die Beobachtung der gewöhnlichen Hofetikette c) und die Wahl des Costüms verstimmte aber gleich bey dieser ersten Vorstellung der Deputirten eine Versammlung reizbarer Franzosen, die mit der Absicht, den Damm zwischen den Ständen niederzureißen, zusammengekommen waren. Die Zusammensetzung der Deputirten war durchaus zum Vortheil des dritten Standes, den die geistreichsten und ansehnlichsten Männer des Adels aufmunterten und unterstützten, dem die Pfarrer angehörten, der außerdem, weil der Adel von Bretagne keine Deputirte schickte, 37 Stimmen mehr hatte d), als die beiden andern Stände zusammen e). Am 27. April rief der Wappenherold die Ver-

---

c) Das Costüm mag man anderswo suchen, bey der Vorstellung wurden für Adel und Clerus beide Flügelthüren, für den Bürgerstand nur Eine eröffnet. Die Ersten wurden im Cabinet empfangen; die Andern in einem vordern Zimmer, auch mußten sie im salon d'Hercule warten.

d) In der Kammer des Clerus waren 48 Bischöffe und Erzbischöffe, 35 Aebte oder Domherrn, 208 Pfarrer. In der Adelskammer 242 Edelleute, 28 Mitglieder der Parlamente. In der Kammer der Gemeinen 2 Geistliche, 12 Adliche, 18 Mitglieder der Stadtmagistrate, 162 Mitglieder der baillages oder andrer Untergerichte, 212 Advokaten, 16 Aerzte, 216 Kaufleute oder Landleute.

e) Ich werde hier oft das Point du jour ou résultat de ce qui s'est passé aux états généraux etc. (von Barrère, damals noch nicht der Barrère von 1793, sondern ein würdiger Liberaler) anführen und bemerke gelegentlich, daß No. 7. et 8. bey vielen Exemplaren fehlen, daß sie aber den ersten Theil bilden. Hier findet man pag. 1 — 8. die Bemerkungen über die verschiedene Art der Präsentation und des Costüms, dann folgen die Namen der Deputirten. Hier heißt es: Une troisième distinction entre les ordres a

tagung der Versammlung auf den 4. May aus, am 1. May fand die sonderbare Präsentation Statt, am 4ten ward in Versailles eine prächtige Procession gehalten, bey welcher der ganze Hof und die ganze Stände-Versammlung erschienen f). Schon damals trennte der Herzog von Orleans sich bey dem Aufzuge von den Prinzen und nahm unter den Deputirten, zu denen er gehörte, seinen Rang ein g). Bey der Eröffnung der Stände ließ man am 5ten den König in seiner Rede viel zu häufig auf die Gährung der Gemüther zurück-

---

signalé cette singulière journée; les deux premiers ont été admis dans le cabinet du roi et le troisième dans sa chambre; les deux battans n'ont été ouverts que pour le clergé. Von der Vorstellung der Deputirten: un troupeau de moutons defile ainsi forcé de précipiter sa course par les aboiemens des chiens qui le pressent et l'épouvantent. Der Eindruck: Les communes, très affectées de cette différence dans la présentation, plusieurs groupes se sont aussitôt formés. On a proposé avec quelque véhémence de porter à l'instant même une réclamation aux pieds du trône etc.

f) Frau von Campan erzählt II. pag. 36: hors de la procession des états généraux, des femmes du peuple, en voyant passer la reine, crièrent *vive le duc d'Orléans* avec des accens si factieux qu'elle pensa s'évanouir. On la soutint, et ceux qui l'environnaient craignirent un moment qu'on ne fût obliger d'arrêter la marche de la procession.

g) Point du jour l. c. p. 38. L'ordre de la noblesse, Mr. le duc d'Orléans y marchoit dans son rang de député de Crépy en Valois. Dann p. 39. La reine, par les graces de sa figure, sa taille avantageuse, sa démarche noble et aisée, sa parure élégante et riche, attiroit tous les regards. Combien de sentimens sa vue n'a-t-elle pas excités! comme elle seroit aimée, disoit on, si elle le vouloit. Qu'elle est à plaindre d'être subjuguée par des courtisans avides et corrompus!

kommen und schielende Blicke auf die Dinge werfen, die neulich vorgegangen h). Schon der König deutete an, daß Veränderungen nöthig seyen, Necker aber, als er nach dem Könige und dem Siegelbewahrer das Wort nahm, sprach der Länge und der Breite nach i), ganz bestimmt aus, daß man ohne Beystand der Stände einem schmählichen Staatsbankerott nicht entgehen könne; dies mußte jede Entlassung oder längere Vertagung der Versammlung unmöglich machen. Alles hing jetzt davon ab, ob die schon damals mit Affectation stets unter dem Namen der Privilegirten, bald hernach der Aristocraten bezeichneten adelichen und geistlichen Deputirten dem dritten Stande seinen überwiegenden Einfluß durch Trennung der Berathschlagung, oder durch die Einrichtung von drey Kammern, entziehen würden oder nicht. Dies sah der dritte Stand sehr wohl ein, er bestand hartnäckig auf eine ungetrennte Berathung, und setzte seinen Willen durch, weil er Talent, öffentliche Stimmung, geheime Neigung aller Edlen der andern Stände für sich hatte, auch mußte wohl Necker nur an eine Kammer

---

h) Point du jour l. c. p. 45. Une inquiétude générale, un desir exagéré d'innovations se sont emparés des esprits et finiroient pour égarer totalement les opinions si l'on ne se hâtoit de les fixer par une reunion d'avis sages et modérés.

i) Point du jour p. 59. Le directeur général des finances a commencé la lecture de son discours *mais son étendue veritablement indiscrette*, ne lui ayant pas permis de l'achever il a chargé M. Broussonnet, sécrétaire de la société Royale d'agriculture de le suppléer; ce discours de *trois mortelles heures* a developpé etc. etc. Diesen langen Discours findet man im Journal de Paris No. 134. vom 14. May 1789.

gedacht haben, weil sonst seine doppelte Repräsentation lächerlich gewesen wäre. Die Grundsätze, die den dritten Stand leiteten, sind in der Schrift des Abbé Sieyes angegeben, und der ganze Gang der Versammlung findet sich fast bey ihm, war also von ihm und seinem Freunde Mirabeau vorher berechnet und bestimmt, obgleich er seltner auftrat und den Ruhm der Redekunst Andern überließ. Der Streit über die gemeinsame oder nicht gemeinsame Prüfung der Vollmachten, den die beiden ersten Stände anfingen, und der den ganzen Monat hindurch geführt ward k), brachte übrigens die Ohnmacht der Regierung und der gesammten Aristocratie und Hierarchie völlig ans Licht, und gab zugleich dem erbitterten Mirabeau Gelegenheit, seine Kenntniß der Leute, mit denen man es zu thun hatte, durch die hinreißende Manier seiner Beredsamkeit der Versammlung mitzutheilen. Alle Unterhandlungen zwischen den Ständen über ihre Vereinigung waren übrigens fruchtlos, schon am 19ten brach der dritte Stand sie ganz ab, nahm sie zwar aus Achtung für den König wieder auf, erklärte aber schon am 10. Juny peremtorisch, daß er sich allein constituiren werde, und nahm endlich in der merkwürdigen Sitzung vom 17. Juny den Titel National-Versammlung für sich allein in Anspruch. Was dieser Name andeutete, kann man aus Sieyes Schrift über den dritten Stand lernen, obgleich nicht er, sondern ein sonst weniger be-

k) Im Point du jour muß man das Einzelne der Tage bis zum 17. Juny suchen, und zwar füllt es den ganzen ersten Band, die Deputirten theilten dem Verfasser (Barère) ihre Reden mit. Den 17ten Junius, d. h. Reden und Motionen sehe man bey Mirabeau lettre X. à ses commettans.

kannter Deputirter von Berry, Legrand, den Ausdruck angab. Die Spaltung im Clerus, die bedeutende Minorität des Adels machte übrigens den Schritt sehr leicht 1). Um sich der gesetzgebenden Macht sicher zu bemächtigen, fügte der dritte Stand seinem Beschluß die Erklärung hinzu, daß alle Abgaben, die gegenwärtig erhoben würden, gesetzwidrig seyen und nur so lange erhoben werden könnten, bis die gegenwärtige Versammlung, aus welchem Grunde es immer seyn möchte, entlassen worden. Auch die zahlreichen Rentenirer zog man schlau in das Interesse des dritten Standes durch die Erklärung, daß die Versammlung, sobald die Regeneration des Staats vollendet sey, dafür sorgen wolle, daß kein Staatsbankerott erfolge. Dieser letzte Schritt war zu bedeutend, der Hof zu sehr gereizt, als daß nicht die ganze Aristocratie aufmerksam geworden wäre, ja selbst Necker gerieth in Besorgniß, und man beschloß, wie es zu spät war, eine Constitution von obenher zu ertheilen. Schon war das Ansehen des Hofs verloren, das Ruder den Händen

---

1) Mit diesem Tage (17. Juny) beginnt die Sammlung, die d'Allemand seit 1818 bey Eymery und Corréard herausgibt: Choix de rapports, opinions et discours prononcés à la tribune nationale depuis 1789 jusqu' à ce jour Tom. I. Ich bezweifle aber aus guten Gründen von vielen Stücken die Authenticität, auch ist die Einrichtung auf einseitige Ansichten des Liberalismus gegründet. Ueber die Stimmung in der Adelskammer, Prüdhomme I. p. 65. Dans la chambre de la noblesse les apôtres de la réunion avoient toujours été plus nombreux et plus puissans. Le duc d'Orleans étoit a leur tête et son nom faisoit déja un grand poids dans la balance; mais le duc de la Rochefoucauld et quelques autres noms estimés, et illustres montroient plus de zéle encore, causoient moins d'enthousiasme et méritoient plus d'estime.

derer, die es schlecht geführt hatten, entschlüpft, die Soldaten der französischen Regimenter zu Patrioten geworden, weil ihre Offiziers Adeliche waren, der Pöbel aufgeregt, und eine ganz neue Gewalt in Paris errichtet, ohne daß das betäubte Cabinet Maßregeln dagegen getroffen hätte m): bedenkt man diese Umstände, so erklärt man die Ballhaussitzung leicht. Schon am 20. Juny nämlich trotzte die Versammlung der Deputirten der Gemeinen dem königlichen Befehl, daß sie ihre Berathschlagungen wegen der Anstalten zu jener königlichen Sitzung, in der Necker eine Art von Constitution wollte ertheilen lassen, vertagen sollte, und legte in dem Ballhause (jeu de paume) in Versailles, wohin sie sich trotzend begab, den Eid ab, sich nicht eher zu trennen, bis sie selbst dem Vaterlande eine Constitution gegeben

---

m) Die Wähler von Paris gaben schon am 8. May einen Beschluß gegen ein arrêt du conseil du roi, dieses arrêt du conseil ist gegen Mirabeaus Journal états généraux No. 1. gerichtet. Dies heißt hier: un ecrit aussi condamnable au fonds qu'il est repréhensible dans la forme. Dagegen heißt es im Beschlusse der Wähler: l'assemblée du tiers état de la ville de Paris réclame unanimement contre l'acte du conseil du 7. May. Im Juny erklärten sie sich permanent und vertagten sich auf den 7ten, ohne daß sich jemand darum bekümmerte. Der Moniteur (d. h. die sogenannte Intróduction au Moniteur) No. 2. du 6. au 14. May enthält zugleich das Actenstück des Arrêt und extrait d'une lettre de Mr. le comte de Mirabeau à ses commettans. Er schließt: Je continue le journal des états généraux dont les deux premières séances sont peintes, quoique avec trop peu de detail dans les deux premièrs numéros qui viennent d'être supprimés et que je vous fais passer. Man sieht, daß die königliche Gewalt ihm schon nicht mehr galt.

hätte n). Durch diese Sitzung und in derselben war jetzt gewissermaßen öffentlich erklärt o), daß dem Volke ohne den König eine Constitution sollte gegeben werden, und jetzt mußte der König als Vermittler zwischen dem Alten und Morschen und dem Neuen und Brausenden auftreten, oder er konnte es nie mehr. So dachte Necker, der überdem eine Tendenz zur Vernichtung alles Alten bey solchen Leuten ahndete, die sich der tollen Reden

---

n) Sie begab sich hernach in die Ludwigskirche, wo sich ein Theil des Clerus mit ihr vereinigte.

o) Mehrere Deputirten machten die Verhandlungen bekannt, weil die Zeitungen es noch nicht wagten. So entstand das point du jour und auch Mirabeaus états généraux, die er als No. 1. verboten war, lettres à ses commettans, später Courier de Provence nannte. Den letztern ließ er, wie er Organ der Versammlung war, von Andern verfassen. In dem Exemplar, das ich der Güte des Grafen von Schlaberndorf in Paris verdankte, bildeten die lettres à ses commettans, den ersten Theil des Courier de Provence fehlte der erste Brief, an dessen Statt waren einige kleine Schriften gegen Mirabeau und für ihn, eingebunden. Wie sticht er dagegen hervor! Wie traurig, daß Talent und Sitten so selten beysammen sind! Da ich indessen nicht auf der Höhe der Politik bin, so will ich doch denen, die es seyn wollen, nicht vorenthalten, daß die vornehme Welt und die Liberalen ganz einstimmig erklären, nur ein Pinsel denke an Moral. Dümourier sagt in seinen Memoires edit. 1822. Tom. II. p. 100. von Mirabeau: supérieur à toute l'assemblée en scéleratesse et en talens. Dazu machen die neuen Herausgeber, die zu den wüthenden Liberalen durchaus nicht gehören, folgende Bemerkung: il nous semble que cette expression employée pour qualifier Mirabeau manque de mesure et de convenance. *Dans la haute politique, les choses prennent un nom plus noble.* Wie man es anfangen muß, um Mirabeau zu rechtfertigen, findet man bey Bailleul examen critique de l'ouvrage posthume de Madame de Staël. 1818. tom. I. pag. 239—275, wo sein ganzes Leben kurz analysirt wird.

der Schreyer des Palais Royal, unter denen der Halbnarr St. Huruge damals eine große Rolle spielte, so geschickt bedienten. Necker errieth damals ganz richtig Einfluß und Absicht Mirabeaus, die dieser übrigens deutlich in seinen Reden und besonders in seinem Journal über die Verhandlungen der Nationalversammlung aussprach, und wollte, daß der König das Billige gewähre, um der Forderung des Unbilligen zu begegnen; der König billigte den Rath. Eine Constitution oder königliche Declaration ward entworfen, der König sollte sie am 23ten bekannt machen lassen, auf einmal nahm man auf Veranlassung der Königin, die sich auf eine höchst unglückliche Weise in die Geschäfte mischte p), eine solche Veränderung damit vor, daß sie Necker nicht mehr für seine Arbeit erkannte. Von welcher Art diese Veränderungen waren, wird man leicht beurtheilen, wenn man Bertrand de Molleville einen der unverschämtesten Vertheidiger alles Alten darüber berichten hört q).

---

p) Daß die Königin einen Antheil hatte, geht aus den merkwürdigen Protocoll ihres Verhörs im Blutgerichte hervor, aus dem man beyläufig lernt, wie gemeine Seelen, wie ihre Richter, auch wenn sie im Besitz der Macht sind, vor dem Adel und der Bildung eines wohlerzogenen Gemüths im Schatten stehen. Moniteur No. XXVI. An. II. p. 104. Votre mari, fragt der Präsident, ne vous a-t-il pas lu le discours une demi-heure avant d'entrer dans la salle des représentans du peuple, et ne l'avez vous pas engagé à le prononcer avec fermeté. L'accusée. Mon mari avoit beaucoup de confiance en moi, et c'est ce *qui l'avoit engagé à m'en faire lecture*, freylich setzt sie hinzu: mais je ne me suis permis aucunes observations.

q) Bertrand de Molleville I. p. 197, nachdem er Rechenschaft von der Ballhaus-Sitzung gegeben hat, tadelt

Die Deputirten waren zu gut von allem, was am Hofe vorging, unterrichtet, hatten ihre Kräfte zu sehr versucht, als daß sie am 23. Juny diese unter des Grafen von Artois Einfluß veränderten Anerbietungen, die in der königlichen Declaration ihnen gemacht wurden, hätten annehmen sollen, und die feyerliche Sitzung am 23ten, die dem Trotz der Neuerer ein Ziel hatte setzen sollen, diente dazu, der Nation zu beweisen, daß aus ihr eine stärkere Macht, als die des Königs und seiner Minister sich so eben im Reiche erhoben habe. Auch bey dieser Gelegenheit war es wieder, wie bey unzähligen andern r), Mirabeau, der den rechten Punct und den

---

Necker — qui étoit malade à Paris ..... Ou plutôt tel fut le prétexte dont il voulut couvrir l'humeur que lui avoient donnée les corrections legères faites à ses projets de declaration pour la séance Royale, *quoique ces corrections n'eussent été adoptées par le roi, que sur l'avis de son conseil où Monsieur, M. comte d'Artois et plusieurs conseillers d'état ont été appellés en cette occasion.* Necker (sur la revolution de France 1797. 8.) theilt seinen Plan nicht in seiner ersten Gestalt mit, er sagt aber, der Staatsrath sey auf einmal unterbrochen, der König abgerufen worden, und Montmorin, der neben ihm gesessen, habe ihm gesagt: il n'y a rien de fait; la reine seule a pu se permettre d'interrompre le conseil d'état; les princes apparément l'ont circonvenue et l'on veut par sa médiation éloigner la décision du roi. Zwey Tage hernach ward der Staatsrath gehalten, von dem Bertrand d. M. spricht.

r) Wie Mirabeau in dieser Sitzung das königliche Ansehn zertrümmerte, das muß man bey ihm selbst, lettre treizième à ses commettans, nachlesen. Unter andern heißt es dort pag. 5: Apres cette declaration de volontés imperatives le roi a prononcé un discours le quel on a remarqué cette phrase singulière: „J'ai voulu aussi, Messieurs, vous faire remettre sous les yeux les differens bienfaits que j'accorde à mes peuples. Comme si les droits

rechten Ton traf, und mit solchem Tact Zeit und Ort unterschied, daß er sogar selbst Ausdrücke, deren er sich in der Versammlung gegen den König ohne Bedenken bedient hatte, in seinem Journal milderte. Der König hatte nämlich der Versammlung befohlen, künftig getrennt nach Ständen zu berathschlagen; er hatte ihr ferner befohlen, den Saal zu räumen, der Ober-Ceremonienmeister erinnerte an diesen Befehl, den die mehrsten Glieder der andern Stände befolgt hatten, Mirabeau gab das Signal der Widersetzung und durch seine Energie behauptete der dritte Stand das Feld s). In eben dem Maße, als das Zutrauen der Versammlung zu sich selbst zunahm, vermehrte sich das Schwanken des Hofes; erst zeigte man der Versammlung rund um den Saal die Garden und machte keinen Gebrauch davon, dann bewog man Clerus und Adel nicht dem am 25ten bekannt gemachten Willen des Adels, sondern dem Beschluß der

---

des peuples étoient des bienfaits des rois! Ensuite on a lu une déclaration des intentions du roi dans les quelles il s'en trouve quelques unes vraiment sages et populaires. Mais depuis quand la puissance exécutive a-t-elle l'initiative des lois? Voudroit on nous assimiler à une assemblée de Notables?

s) Die eigentlichen Ausdrücke Mirabeaus gibt Beaulieu essais historiques sur la revolution tom. I. p. 236. Mirabeau selbst (lettre treizième à ses commettans p. 9.) sagt, er habe erwiedert: Oui, Monsieur, nous avons entendu les intentions qu'on a suggérées au roi et vous qui ne sauriez être son organe auprès des états généraux vous qui n'avez ici ni place, ni voix, ni droit de parler, vous n'êtes pas fait pour nous rappeller son discours. Cependant pour éviter toute équivoque et tout délai, je vous déclare, que si l'on vous a chargé de nous faire sortir d'ici, vous devez demander des ordres pour employer la force car nous ne

Deputirten des dritten Standes zu folgen t), und sich mit ihm in eine Kammer zu vereinigen, zog aber nichts destoweniger auf der andern Seite wieder eine bedeutende Heeresmacht bey Paris zusammen.

Zweytes Capitel.

Geschichte der Zeit vom 23. Juny 1789 bis zur Errichtung der Republik.

---

§. 1.

Vom 23. Juny bis zur Flucht des Königs.

Seit der Sitzung im Ballhause und dem trotzigen Verweilen des dritten Standes im Saale nach der königlichen Sitzung am 23ten war der Zauber des Throns verschwunden, und das Volk und die Armeen hatten keine Furcht und kein Vertrauen mehr zu einer gebie-

---

quitterons nos places que par la puissance de la baïonette. Die letzte Phrase ist die veränderte. Auch in der Choix de Rapports etc. I. p. 9. findet man sie in der ersten Härte — übrigens sieht man hier, was Geschichte ist — Mirabeau selbst gegen Mirabeau. Auch der Moniteur hat die mildere Phrase — die andre fängt an: dites à votre maitre etc.

t) Wie ungeschickt sich die Ultra-Seite des Adels benahm, wie sie sich endlich fügte, muß man von Mirabeau, XV. lettre à ses commettans, gleich vorn sich berichten lassen. Entweder sie hätten wegbleiben müssen, oder auch ganz eingehen. Die Declaration des Königs und alles, was damit in Verbindung steht, findet man im 10ten Stück des Moniteur von 1789 du 20. au 24. Juin.

tenden Gewalt aus alten Elementen, es mußte daher eine bedeutende Zeit vergehen, ehe eine neue geschaffen war, die Polizey konnte auf die bisherige Weise nicht fortbestehen, und alle Tiger, die diese sonst gefesselt hält, mußten sich der Bande ledig fühlen. Hieraus erklärt sich eine Reihe von Gräueln, die von diesem Tage an in der Hauptstadt und in den Provinzen begangen wurden; andere Abscheulichkeiten muß man daraus herleiten, daß beide Partheyen für den guten Zweck auch die schlechten Mittel nicht mißbilligten u), daß Religion längst keinen Einfluß mehr gehabt hatte, und daß die schlechtesten Menschen in Zeiten entschiedener Veränderungen die brauchbarsten und thätigsten sind. Die Ursache der Bewegungen in Paris im July war übrigens weit weniger die Armee, die unter Broglio den Bewohnern zu drohen schien v), das Beyspiel der französischen Garde zeigte, daß man die Soldaten nicht fürchten dürfe, da sie förm-

---

u) Schon in der Adresse de l'assemblée nationale à ses commettans, die der quatorzième lettre à ses commettans von Mirabeau angehängt ist, pag. 23, heißt es: C'est dans une classe venale et corrompue que nos ennemis chercheront à exciter des tumultes, des revoltes qui embarasseront et retarderont la chose publique. Voila les fruits de la liberté, voila la democratie affectent de répéter tous ceux qui n'ont pas honte, de représenter le peuple comme un troupeau furieux qu'il faut enchaîner, tous ceux qui feignent d'ignorer que ce même peuple toujours calme et mesuré lorsqu'il est vraiment libre, n'est violent et fougueux que dans les constitutions où on l'avilit, pour avoir droit de le mépriser.

v) Drey Regimenter auf der Champ de Mars, andere à la Muette, Passy, Seves, Saint-Denis ꝛc. Eine ganze Artillerie in Versailles aufgestellt — und weder fester Willen, noch Möglichkeit sie zu gebrauchen.

lich vom Könige abgefallen waren w), sondern vielmehr ein Sieg, der von der aristocratischen Parthey am Hofe erfochten war, und durch die Entlassung Neckers, so wie durch die völlige Veränderung des Ministeriums kund ward x). Am 11. July ward Necker entlassen und verließ heimlich das Reich, wie er es dem Könige versprochen hatte; am 12ten, Morgens, regte der junge Advokat Camille Desmoulins, nachher als Verfasser des brabantischen Couriers einer der wüthendsten Feinde jeder monarchischen Verfassung, durch seine Reden im Palais Royal das Volk auf, und die in den längst gestifteten und unter sich verbundenen Clubbs innig vereinigten Patrioten ließen ihre Maschinen wirken. Wohl mag es gegründet seyn, daß das Geld des bethörten Orleans auch eine Anzahl der Elenden y), die jede große Stadt einschließt, erkaufte und ernährte, und die französischen Gardisten, die an diesem Tage auf die Schweizer und deutschen Truppen feuerten, bezahlen half; doch glaubten auch edle Menschen, daß die Stunde der Entscheidung

---

w) Schon am 30. Juny holten die Parioten des Café de Foix (eine Section der im Palais Royal sich constituirenden Volksversammlungen) die gardes Françaises, die wegen Disciplinar-Vergehen in Arrest waren, heraus, und schickten eine Deputation an die Nationalversammlung, die sie freylich damals noch abwies.

x) Und recht hämisch nach No. 17. des Moniteur kund gemacht ward. Die neuen Minister waren: Breteuil, de la Galaisiere, der Marschall Broglio, de la Porte, Foulon.

y) Soviel darf man wohl mit Sicherheit aus den Geschichten des Clubbs du Mont-Rouge und dessen sogenannte Chefs, Sieyes, Mirabeau, Laclos und Latouche stehen lassen, das Andere suche man bey Bertrand de Molleville im 2ten Theil.

da sey, und ganz Paris griff zu den Waffen. Die ganze Nacht vom 13—14. July war die Stadt im Aufstande, die Soldaten mußten weichen und die bisherige städtische Obrigkeit und Polizey verschwand. Schon vorher hatten sich auf ein, man wußte nicht wie, gegebenes Signal in Paris und Versailles und bald hernach in allen Städten des Königreichs die Bürger bewaffnet z), ohne nur eine förmliche Erklärung der Nationalversammlung abzuwarten, und seit dem Augenblick war Verwirrung, Aufruhr, Mord und Brand überall mit Jubel und Freude über die bevorstehende Rückkehr in einem der Natur mehr angemessenen Stand verbunden. Den Augenblick der Ohnmacht der Regierung nahmen die Pariser Wähler wahr, um sich zu einer vorläufigen obrigkeitlichen Würde zu constituiren, Flesselles, der bisher an der Spitze des

---

z) In einer Note zur Einleitung des Moniteur No. 10. du 8. au 10. Juillet heißt es: Quoique l'on soit convenu qu'il ne serait pas dit un mot dans l'addresse des gardes bourgeoises, il faut observer que ce qu'en a dit M. le comte de Mirabeau dans son discours ne produit pas moins son effet. Le lendemain Paris et Versailles étoient armés. Peu de jour apres tout le royaume le fut. Die bekannte Anekdote, daß Düpont hunderttausend Thaler hergab, um den Schrecken, daß tausende von brigands gegen Paris und die Orte, die man in die Waffen bringen wollte, im Anzuge seyen, durch Couriere schnell zu verbreiten, lasse ich dahin gestellt, obgleich die Frau von Campan dies behauptet, und Personen, die sehr genau unterrichtet sind und damals in Paris waren, es mir versicherten. Wer das Große in der Volksbewaffnung und der Art, sie durch einen electrischen Schlag entstehen zu lassen, so wie in dem cri seditieux, guerre aux châteaux, paix aux chaumières erkennen will, lese die zwey trefflichen Seiten Paganel Essai crit. sur l'histoire de la révolution Franc. III. vol. gr. 8. 1815. Im 1sten Band p. 149—150.

Magistrats gestanden hatte a), ließ sich bewegen, den Vorsitz in der neuen Stadtverwaltung zu nehmen, der Polizeylieutenant gab ihr die Nachweisungen, die sie verlangte, und legte dann seine Stelle nieder. Paris ward nun in sechszehn Quartiere getheilt, und die Einrichtung der sechzig Wahldistriete auf eine sehr verständige Weise zur neuen Organisation benutzt. Die gesammte Bürgerschaft ward in eben so viele bewaffnete Legionen eingeschaart, als Quartiere waren: alles ohne die eigentliche Staatsbehörde zu befragen. Mit der ruhigen Bewaffnung der Bürger war leider eine gewaltsame des zahlreichen Gesindels verbunden, es erfolgte ein förmlicher bewaffneter Aufstand, und eine Plünderung der Waffenvorräthe. Das unbedeutend befestigte Staatsgefängniß der Bastille ward vom Pöbel mit Sturm genommen, weil der Gouverneur feig und seine Leute unzuverläßig waren, Mord reihte sich an Mord, und im Jubel, daß die neue Zeit nun beginne, Willkühr Einzelner ein Ende habe, mußte auch der beste Theil der Bürger, um dem Plane der Freunde des Alten entgegen zu arbeiten, geschehen lassen, was der niedrige Haufe aus natürlicher Wuth, oder auf Antrieb der Orleanisten und seiner eignen Raubgierde verübte. Die erste Nachricht, die der Moniteur von allen diesen Unruhen gibt, faßt in wenige Worte alles, was die Verkündigung der vernichteten Macht des bisherigen Gesetzes und der Ordnung Schreckliches hat, zusammen b), und diese Nachricht brachte

---

a) Der Prévot des marchands.

b) Es ist das Homerische „gefallen ist Patroklus, die Waffen raubte der helmschüttelnde Hektor," mit welchen Wor-

den König außer aller Fassung. Die Charakterschwäche des Königs, der in dem Augenblicke, als die Versammlung über das Vorgefallene berathschlagte, und immer neue Gräuel kund wurden, den Ständen meldete, daß er die Truppen zurückgezogen habe, daß er die Errichtung der neuen Miliz und der neuen Auctorität gebilligt, vermehrte die Dreistigkeit seiner Gegner in dem Maße, daß die Parthey des Herzogs von Orleans durch Sillery eine Adresse vorschlagen ließ, in welcher man die Minister treulose Rathgeber nannte, und drohend foderte, daß sie als eine Pest des Staats entfernt würden c).

---

ten dem Achill Patroklus Fall verkündigt wird. Moniteur No. 18. du 13. au 15. Juillet pag. 79.: La discussion s'engage et les débats devenoient très vifs, lorsqu'on annonce M. le vicomte de Noailles qui arrive de Paris portant des nouvelles désastreuses. Il entre dans l'assemblée entouré d'autres députés, qui se pressent autour de lui. Désqu'il paroït, il se fait le plus grand silence. Il rend compte de ce qu'il a vu; il dit que la bourgeoisie de Paris est sous les armes et dirigée dans sa discipline par les Gardes Françaises et les Suisses; que l'Hotel des Invalides a été forcé; qu'on a enlevé les canons et les fusils; que les familles nobles ont été obligées de se renfermer dans leurs maisons; que la Bastille a été enlevée d'assaut, que Mr. de Launay, qui en étoit le gouverneur et qui avoit fait tirer sur les citoyens, a été pris, conduit à la Grève, massacré par le peuple et sa tête portée au haut d'une pique. Dann erscheint die Pariser Deputation, diese wirft alle Schuld auf eine Schwadron Husaren: qui s'est présenté dans le Faubourg St. Antoine a repandu une alarme générale et excité la fureur du peuple.

c) Moniteur No. 19. Mr. le comte de Mirabeau: Je propose d'ajouter à l'addresse la phrase suivante! Sire, Henri IV., lorsqu'il assiégeoit Paris, faisait passer secrètement des blès à la capitale; et aujourd'hui en tems de paix, on veut reduire cette même ville aux horreurs de la famine sous le nom de Louis XVI.

Schrecklicher als die Scenen, die in Paris vorfielen, sind übrigens die Berichte darüber, die Prüdhomme durch Andre abfassen ließ, und Camille Desmoulins selbst abfaßte, denn der letzte ist unverschämt genug, sich den General-Procurator der Laterne zu nennen und das Aufknüpfen ohne Urtheil und Recht zu rühmen d). Auch die Armee bey Paris sollte der König entfernen, der jetzt erst endlich einen langen Staatsrath hielt, ob er nicht abreisen sollte. Die Königin hatte Alles eingepackt, er selbst war bereit zu gehen, auf einmal wollte er wieder, als die Mehrzahl gegen seine Abreise gestimmt hatte, zur Popularität zurückkehren, und nicht mehr mit den Waffen, sondern durch Nachgeben dem Uebel steuern. Er begab sich ohne alle Feyerlichkeit selbst zu Fuß in die Versammlung, versprach die Soldaten nicht zu gebrauchen, und überließ seinen Ständen die Maßregeln, die Ruhe in Paris herzustellen, die von ihm hätten ausgehen sollen. Die Versammlung schickte zu Folge des königlichen Auftrags drey Deputirte nach Paris, von denen zwey gleich darauf von den Parisern in den neugeschaffenen Aemtern angestellt wurden, la Fayette als oberster Anführer der Bürgermiliz e) und Bailly als regierender Stadtbürger-

---

d) Auch der Moniteur dient der guten Sache durch schlechte Mittel. Erst wird ein schrecklicher Bericht von den Absichten des Hofs gegeben, dann geschlossen: Tel est l'horrible tissu de forfaits, de brigandages et d'assassinats, qu'une troupe de scélérats et de femmes perdues méditoient avec une joie barbare dans le tumulte de leurs exécrables-orgies, pour forcer Paris à capituler avec la tyrannie. Die ganz dazu passende Erzählung der Einnahme der Bastille und ihrer Ursachen steht No. 20. des Moniteur.

e) Lafayette organisirte dann die Nationalgarde in Paris

meister. Gleich hernach ließ der König der Versammlung kund thun, daß auch sein neues Ministerium weiche f), und rief endlich sogar Necker zurück. Von diesem Augenblicke an war der Sieg der Nation über den Hof entschieden, diejenigen, welche den Haß des Volks besonders auf sich geladen hatten g), begannen daher auszuwandern, und veranlaßten dadurch Uebel, deren Folgen bis auf unsre Tage fortdauern. Der König begab sich zwar zum Besuch nach Paris (den 17. July) und ward dort gewissermaßen im Triumph geführt h);

---

systematisch, die Wahl der Offiziere ward den Bürgern überlassen, doch wurden so viel gediente Offiziere als möglich angebracht. Das Ganze bildete 6 Legionen, jede Legion zu 10 Bataillons — das war ganz gut; ein Versehen verdarb alles. Diese Legionen sollten auch Artillerie haben, jedes Bataillon erhielt 2 Kanonen, die Arbeit dabey war den andern Bürgern zu schwer, Wagner, Schmiede, Schlosser, Metzger wurden also die Artilleristen und hatten als solche hernach die Hauptmacht; darauf gründeten dann die Jacobiner ihren Einfluß, und hatten allen guten Bürgern zum Verdruß die Artillerie immer zu ihrem Dienste.

f) Dies Recht der Nationalversammlung, diese Stimme zu führen, vindicirt Barnave ihr auf folgende Weise: quoiqu'en principe il soit vrai que l'assemblée n'a pas le droit de demander ni le renvoi d'un ministre ni le rappel d'un autre, il n'est pas moins vrai cependant que lorsqu'un ministre n'a la confiance, ni de la nation, ni de ses représentans, l'assemblée nationale peut et doit déclarer, qu'elle ne correspondra point avec lui sur les affaires du royaume, et qu'alors le renvoi d'un tel ministre devient nécessaire. Welche Sophistik!

g) Der Graf von Artois, der Prinz Condé mit seinen Kindern, der Herzog und die Herzogin von Polignac, ihre Tochter, die Herzogin von Guise, die Gräfin Diane von Polignac, des Herzogs Schwester und der Abbé de Balivière.

h) Moniteur: Le roi arrivé à Paris vers trois heures

er nahm auch die Cocarde, die man ohne seinen Willen zum Nationalzeichen gemacht hatte, und bestätigte die neugeschaffenen Gewalten in der Stadt; allein er versuchte zugleich kleinliche Mittel, sich Freunde und Hülfe zu schaffen, konnte den Schmerz über die neue Ordnung und die Uebel, die davon unzertrennlich waren, nicht verbergen, und man traute ihm also um so weniger, je mehr er nachgab. Die unglückliche Spannung des Verhältnisses des Königs und der Nationalversammlung dauerte daher fort und ward durch die bekannte Abneigung der Königin und ihrer nächsten Umgebungen gegen jede Verbesserung und jede Veränderung natürlich sehr vermehrt. Als Necker, von dem damals das Volk noch das Unmögliche hoffte, zurückkam, wurden die Mordthaten, Vernichtungen der alten Anstalten und Zerstörungen der Schlösser und Adelssitze täglich häufiger i). Die Disciplin des Heers schien sich aufzulösen, der König war genöthigt, den Abfall seiner Garden zu billigen, wie er die Desertion der Soldaten gebilligt hatte k);

---

l'à traversé en voiture, sans gardes, entouré de la deputation de l'assemblée nationale entre deux haies de milices bourgeoises, précédé et suivi de cette même milice tant à pied qu'à cheval. Bailly sagte ihm: que le peuple avoit reconquis son roi.

i) Diese waren im Elsaß, in der Franche Comté, in der Dauphiné am ärgsten; man rechnete in der Dauphiné in drey Monaten 36 zerstörte Schlösser.

k) Journal de Paris No. 204. p. 916. schreibt der König an Lafayette: Je suis informé, qu'un nombre considérable de Soldats de divers de mes regimens en a quitté les drapeaux pour se joindre aux troupes de Paris. Je vous autorise etc. — — — — Quant aux gardes Françaises je les autorise à entrer dans les milices bourgeoises de ma

und dennoch erwartete man von Necker unter diesen Umständen die Herstellung der Finanzen! Während die eigentlichen Leiter und Urheber der Revolution durch das Volk und selbst durch Schaaren von Gesindel, die Freunde des Alten erschreckten, arbeitete die Nationalversammlung unter allen den Unruhen an einem neuen Bau. Sie suchte die Materialien des Neuen ganz richtig in den Aufträgen der verschiedenen Wahlversammlungen, und man kann nicht läugnen, daß die Puncte, über welche alle Wahlbezirke einig waren, die Grundsätze jeder vernünftigen monarchischen Verfassung enthalten, so wie diejenigen, über welche eine Abweichung Statt fand, vortreffliche Probleme aufgaben, welche nur eine Ständeversammlung lösen konnte l). Unglücklicher Weise mischte

---

capitale et leur prêt et nourriture sera continué jusqu'à ce que ma ville de Paris ait pris des arrangemens relatifs à leur subsistance.

l) Moniteur No. 25. pag. 108. Résultat du dépouillement des cahiers. Principes avoués.

I. Le gouvernement Français est un gouvernement monarchique.
II. La personne du roi est inviolable et sacrée.
III. La couronne est héréditaire de mâle en mâle.
IV. Le roi est depositaire du pouvoir executif.
V. Les agens de l'autorités sont responsables.
VI. La sanction royale est nécessaire pour la promulgation des lois.
VII. La Nation fait la loi avec la sanction du roi.
VIII. Le consentement national est nécessaire à l'emprunt ou à l'impot.
IX. L'impot ne peut être accordé que d'une tenue d'Etats-Généraux à l'autre.
X. La propriété sera sacrée.
XI. La liberté individuelle sera sacrée.

Dann folgen die zu debattirenden Puncte, wo die Cahiers nicht einig sind.

man in die historisch zu lösende Frage über Verbesserung des Bestehenden reine Speculation, ging von dem traurigen Zustande, in dem die Regierung und Verwaltung von Frankreich bisher gewesen war, bis an die äußersten Gränzen der menschlichen Gesellschafts-Verhältnisse hinaus, wollte in Frankreich, wie in Amerika die Urrechte der Menschen und Bürger proclamiren und vergaß dabey ganz, erst zu überlegen, ob und wie weit diejenige unter den unendlich vielen möglichen Theorien, der man den Vorzug gab, mit der Ausführung bestehen könne m). Während man in der besten Meinung mit Talent und Beredsamkeit über Grundsätze und Verfassung stritt, ward von vielen Seiten her, ein System der Anarchie überall eingeführt, Reisende angehalten, Aristocraten verfolgt, die Versammlung genöthigt, eine Commission zur Untersuchung politischer Umtriebe aus ihrer Mitte zu bestellen, und der Znstand der Finanzen ward seit Neckers Rückkehr nicht gebessert, sondern sie sanken von Tage zu Tage tiefer. Will man nicht mit denen, die durch jene Veränderung Rechte verloren, nur Jammer und Noth in dieser Zeit sehen, wo eine ungewohnte Begeisterung auch gemeine Seelen sogar ergriffen hatte, so muß man bedenken, daß der Natur der Dinge nach, wie Mirabeau richtig erkannte, und in seiner bekannten Definition von der Revolution aussprach, wenn Verbesserung erfolgen sollte, völlige Zerstörung vorausgehen mußte, und man kann nicht läugnen, daß diese durch den Enthusiasmus

---

m) Mirabeau mit einem Tact, der ihm allein eigen war, schlug vor, mit der Erwägung der droits zu warten, bis man die Constitution fertig habe, das heißt, er wollte sie auf einen unbestimmten Termin vertagen.

der wahrhaft edlen Mitglieder der Nationalversammlung erleichtert wurde. Diese tonangebenden Mitglieder der Adelscaste in der Versammlung nämlich waren n) es selbst, welche in der berühmten Nacht vom 4. August plötzlich alle Vortheile, die aus den Feudalwesen für sie selbst flossen, freywillig aufopferten; und auch die Deputirten des Clerus, vom Enthusiasmus fortgerissen, entsagten dem geistlichen Zehnten. Leider ward diese ganze ungeheuere Angelegenheit, die den Zustand des Reichs und der Vermögensumstände von hundert Tausenden veränderte, in einem Augenblicke und ohne alle vorhergehende Prüfung der Ausführbarkeit beschlossen o). Seit dieser Zeit setzte die Versammlung ihre Arbeiten an einer neuen Constitution mit einer bewundernswürdigen Thätigkeit fort; allein die Absichten der Mitglieder waren zu verschieden, und die Umgebungen des Königs wirkten zu ungünstig auf ihn ein, als daß eine Einheit hätte entstehen können. Ein Theil der Deputirten war allen Veränderungen abgeneigt, ein andrer wollte die englische

---

n) Einer der Noailles, Schwager von Lafayette, ging voran, der Düc d'Aiguillon, die beiden Lameth, Victor Broglio, Matmorency, la Rochefoucauld folgten.

o) Point du jour tom. III. No. XLVIII. Jeudi 6. Août: C'est de la nuit à ce qu'il paroît, qu'il faudra dater pendant cette revolution les événémens les plus remarquables. Celle du 14. Juillet fut affreuse par le complot qu'elle couvrit de son voile. Celle du quatre Août sera à jamais mémorable par les bienfaits qu'elle a fait éclore. Aucun detail particulier, aucun débat minutieux, aucune discussion orageuse ne l'ont profanée, le patriotisme François a porté lui même au colosse féodal des coups plus terribles qu'ils n'en avoient recus de la politique farouche de Louis XI. et de Richelieu.

Constitution, ein Plan, gegen den Sieyes schon in seiner Schrift über den dritten Stand, als gegen einen unvernünftigen Aristocratismus eifert p). Andre, wie Lafayette und seine enthusiastischen Freunde, wollten ein ganz neues Werk schaffen, und Barnave, die Lameths, Adrian Düport arbeiteten dahin, das Monarchische in der Constitution so gering zu machen, daß es bedeutungslos werde, und kamen auf die Weise einem Chapelier, Pethion, Büzot, Robespierre und andern, die alle Monarchie vernichten wollten, zu Hülfe. Die Letztern nutzten schon in diesen Zeiten die durch unzählige Anschläge, Proclamationen, fliegende Zettel, Zeitungen, Journale, Declamationen, Lieder und Bücher erbitterte Stimmung des fanatisirten Haufens, um durch Schrecken die größere Zahl der Edlern und Geschicktern ihrer Collegen zu Beschlüssen zu treiben, die sie aus freyer Ueberlegung nie gefaßt hätten q). Der König trug damals nicht ganz ohne Grund Bedenken, die am 4. August von der Nationalversammlung erlassenen Decrete eilig zu bestätigen, und in der Versammlung selbst erhob sich über die Art von Verweigerung der Bestätigung, die man ihm zugestehen wollte r), ein heftiger Zwist. Um den König

p) Man beschloß daher auch, daß nur eine Kammer von Gesetzgebern seyn sollte, obgleich Barnave, Mirabeau, Lameth, Lafayette andrer Meinung waren, und nur aus Politik nachgaben.

q) In welchem unglücklichen Zustande das Land damals war, findet man in der Rede der beiden Minister, des Erzbischoffs von Bordeaux und Necker, die am 7. August in der National-Versammlung erschienen, Moniteur No. 36. pag. 151.

r) Ob ein veto suspensivum oder absolutum; man erklärte sich für das Erste.

zur Bestätigung zu treiben, machte man wieder von derselben Tactik Gebrauch, deren man sich stets bedient und die man nun völlig eingeübt hatte. Man erregte Schreyen und Toben unter der unverständigen Menge; doch war es damals nicht sowohl die Masse der Vorstädter, als der Theil des Pariser Publicums, der sich im Palais Royal mit Politik abgab s), den man in diese Staatssache mengte t). Der König war aufs neue schwach genug, das, was er ruhiger Bitte verweigert hatte, am 21. Septbr. den stürmischen Forderungen zuzugestehen und den Beschlüssen über die Abschaffung des Feudalwesens und der Weltlichkeiten der Hierarchie eine gezwungene Bestäti-

s) Diese hatte ihren Kern in der Nationalversammlung. Moniteur No. 48. p. 197.: Les habitués du côté droit s'attachèrent à les discrediter et à les entacher du titre de factieux; donnèrent le nom de coin du Palais Royal à la partie de la salle qu'ils avoient adoptés et comme les deputés de Bretagne y paroissoient les plus assidus, les mesures vigoureuses et les projets républicains furent appelés arrêtés Bretons. Les partisans de la liberté se repandoient de leur côté en reproches contre leurs adversaires et les accusoient d'aristocratie. Da ist alles in wenig Worten.

t) Prüdhomme sagt, Revolutions de Paris No. V. p. 33. am 14. August: La défense de faire des motions au Palais Royal n'a pas produit l'effet qu'on en attendoit: les grouppes n'ont pas été moins nombreux. Ce foyer qui a si heureusement fait éclore le desir de la liberté ne s'éteindra pas tout à coup. Cinq à six cents habitués du Palais Royal ont dressé et signé des reclamations qu'ils nous ont fait l'honneur de calquer sur les pages 20. 21. 22. de notre numéro précédent. Was die Leute für Begriffe von Freyheit hatten, (schon damals!) das sieht man a. a. O. p. 37: Ce soir un particulier, ivre ou fou s'est permis dans le jardin du Palais-Royal de parler contre Mr. le duc d'Orleans et en faveur de Mr. le comte d'Artois. Il a été arrêté et conduit au corps de garde.

gung ungern zu ertheilen. Die Bewegungen des Volkes wurden übrigens jetzt immer leichter zu organisiren, da Männer, wie Mirabeau und Sieyes, der Eine geistreich, heftig und in allem Staatswesen, vom Preußischen bis zum Niederländischen, aus eigner Ansicht erfahren; der Andere kalt, finster, denkend, hart, durch Menschen, wie Danton, Camille Desmoulins, eine Art von Hierarchie des Haufens einrichteten, und die von ihnen verlachten Enthusiasten und historischen Namen das Geld hergaben. Außerdem war die alte Polizeymiliz (Maréchaussée) aufgelös't, die Armee war nicht mehr vom Könige allein abhängig u), und der Brodmangel in der Stadt, der entweder eine Folge der Umstände und des Mißwachses der letzten Jahre, oder auch boshaft veranstaltet war, veranlaßte an den Bäckerläden und in den Straßen, in welchen diese lagen, ein Gedränge und Gewühl, dessen man sich zu jeder Stunde zum Aufstande bedienen konnte v). In dieser gespannten Lage, beym Mangel aller Ordnung, in einer Zeit, wo allein Mirabeau Einfluß und Festigkeit genug hatte, Maßregeln anzugeben, die den wilden Planen der Lieblinge des Haufens steuern konnten, hatte die Königin den unglücklichen Einfall, sich bey einem Gastmahle, welches die dem Hofe getreuen Gardes dü Corps den Offizieren eines neulich nach Versailles berufenen Regiments am 1. Octob.

---

u) Sie schwur, au roi, à la nation, a la loi, und durfte nicht agiren, als auf Requisition eines Civilbeamten.

v) Man darf hier in einer kurzen Uebersicht der Haupt-Ereignisse keine Darstellung der Unordnungen, oder Kritik der dagegen ergriffenen Maßregeln erwarten, noch weniger eine Angabe der einzelnen Bestrebungen Einzelner.

gaben, nicht blos zu zeigen w), sondern auch Theil an der Vertheilung von Cocarden zu nehmen x), die ein Zeichen der Trennung zwischen den Freunden des Hofes und den Freunden der neuen Verfassung werden sollten. Die Unbedachtsamkeit des Hofes, die thörichte Weise, wie sich einige Offiziere und Soldaten bey dem Feste benahmen, der bey dem Frühstück der Gardes dü Corps am 2. October vorgebrachte lächerliche Vorschlag, gegen die Nationalversammlung zu marschiren, gaben den wüthenden Dämagogen freyes Spiel y). Man übertrieb die Gefahr der Versammlung, man verbreitete die abgeschmacktesten Gerüchte, und Mirabeau klagte die Königin fast förmlich vor der ganzen Nation an, wenigstens bezeichnete er sie so deutlich, daß man ihn durchaus nicht mißverstehen konnte z). In demselben Augenblicke, als

---

w) Der duc de Luxembourg hatte den unglücklichen Einfall, den König und die Königin zu bewegen, sich dort zu zeigen, die Königin hatte es vermeiden wollen.

x) Die Frau von Campan, die wohl unterrichtet, mir aber höchst verdächtig scheint, läugnet diese Thatsache.

y) Besonders Gorsas im Courier de Versailles klagte über dieses Fest, und verbreitete, daß außer den fraternisirten Soldaten des Regiments Flandern auch noch 4000 Ludwigsritter nach Versailles kommen würden. Prüdhomme I. No. XIII.: Il faut un second accès de révolution, disions nous il y a peu de jours — et tout s'y prépare, l'ame du partie aristocratique n'a point quitté la cour.

z) In der Sitzung vom 5. October machte Mirabeau eine eigne Motion über die Sache, und befaßte darin noch mehrere andere Puncte. Der Herr von Monspey suchte dies dadurch zu vereiteln, daß er von Pethion, der alles dieses zuerst in Anregung gebracht hatte, eine unterzeichnete Anklage foderte; Mirabeau erbot sich, diese zu geben, wenn man erkläre, daß niemand, als nur der König allein un-

dies in der Nationalversammlung vorging, erfolgte in Paris eine Bewegung, die höchst wahrscheinlich mit jenen Reden im engsten Zusammenhange stand; es erschien eine ganze Armee von Weibern und Pöbel der scheußlichsten Art vor dem Pariser Stadthause, klagte über den Brodmangel, schimpfte auf die Königin und verlangte nach Versailles zu ziehen, weil der König allein dem Mangel abhelfen könnte. Die Absicht der Anstifter dieses Lärms war offenbar, die Flucht des Königs zu hindern a), und seine bekannte Schwäche zu benutzen, um die Scene der folgenden Auftritte nach Paris zu verlegen b). Die neue Pariser Obrigkeit versuchte vergebens die Rasenden aufzuhalten, Lafayette sah sein Ansehn verkannt, seine Popularität in Gefahr c), er erklärte der Versammlung der Repräsentanten der Gemeinde, daß er dem Uebel nicht steuern könne, und ließ sich den Befehl geben, den Haufen zu begleiten, um durch die

---

verletzlich sey. Darauf setzt der Moniteur hinzu: cette interpellation soudaine et si justement appliquée frappe d'étonnement l'assemblée et M. de Monspey se hâte de retirer une motion qu'il eût mieux aimé n'avoir pas faite, et, heißt es dann boshaft, à la quelle il eût peutêtre mieux valu qu'on donnât suite. Pethion erbot sich zur Anklage, Mounier, als Präsident, schob aber die Sache seitwärts.

a) Ueber diese beabsichtigte Flucht findet man im Moniteur No. 64. du 28. au 29. Septembre, 5 lange Columnen.

b) Der Lärm fing schon um 8 Uhr Morgens an.

c) Selbst die Gardes Françaises, bekanntlich damals der Kern der Nationalgarde, antworteten auf Lafayettes Zureden nur durch ein, nach Versailles, nach Versailles. Ueberdem hatte Marat im ami du peuple schon Bailly und Lafayette verdächtig gemacht, und Prüdhomme in den révolutions de Paris fing an zweifelhaft von ihnen zu reden.

Nationalgarde, die er mitnähme, wenigstens das Unheil zu mäßigen. Gegen drey Uhr langten die Pariser Horden in Versailles an, und ein Maillard, der sich selbst den Kopfabschneider betitelte, und den man überall vorschob, wo man Gräuel stiften wollte, erschien in der Nationalversammlung, als Kläger über das Fest in Versailles. Die Nationalversammlung und das Schloß wurden abwechselnd von den Weibern und dem Haufen auf eine empörende Weise belagert, die Gardes dü Corps wie Feinde behandelt, der König mußte eine Deputation der Weiber vor sich lassen, das Regiment Flandern, das ihn hätte schützen können, ward verführt, und die berüchtigte Amazone Theroigne de Mericourt spielte hier zum ersten Mal die glänzende Rolle, die sie hernach bey allen Gräueln wieder übernahm. Nachdem der König mehrere Stunden lang unter dem tobenden Geschrey der Menge eine eigentliche Belagerung ausgehalten hatte, und in steter Besorgniß um sein Leben gewesen war, langte endlich Lafayette mit der Nationalgarde an, und besetzte die Zugänge zum Schlosse. Die Nationalversammlung nutzte die unseligen Augenblicke des Tumults, um vom Könige die unbedingte Anerkennung der Constitution so weit sie beendigt war, und der ihr vorausgeschickten Menschenrechte, die er vorher nur bedingt ertheilt hatte, zu erhalten d). Auf welche Weise Mor-

---

d) Moniteur No. 71. pag. 290. Sur les onze heures M. Mounier (damals Präsident der Versammlung) arriva. La salle étoit remplie d'amazones et de lanciers de Paris, au milieu desquels on distinguoit à peine quelques représentans que la curiosité sembloit y retenir. Il fit rappeller les autres à l'assemblée au son du tambour et

gens den 6. October, als Lafayette sich einen Augenblick schlafen gelegt hatte, den wilden Horden der erste Eingang ins Schloß von Versailles eröffnet ward, ist schwer zu bestimmen, daß es auf die Ermordung der Königin abgesehen war, scheint aus allem hervorzugehen; denn wie der wüthende Haufe hereindrang, und die wachehaltenden Gardes dü Corps mordete, stürmte er sogleich auf das Zimmer der Königin los. Kaum konnte sich die Königin halb angekleidet zum König retten e), dieser selbst sah einige seiner getreuen Beschützer vor seinen Augen ermorden, und mußte sich hernach gefallen lassen, seinen Wohnsitz nach Paris zu verlegen, wo nicht einmal die Zimmer eingerichtet waren, ja er mußte unmittelbar am 6. October einen Zug begleiten, dem die gedungenen Cannibalen der Orleanisten die Köpfe seiner getreuen Vertheidiger vorantrugen. Der Hauptzweck des Zugs ward völlig erreicht, der König

---

lut au peuple dans l'intervalle l'acceptation faite par le roi de divers articles de la constitution. Elle étoit ainsi conçue. J'accepte purement et simplement les articles de la constitution et la declaration des droits de l'homme que l'assemblée nationale m'a présentés.

e) Madame de Campan Tom. III. pag. 107. Ma soeur entendit la première ces mots terribles: *sauvez la reine*. Le garde du corps qui les prononça reçut treize blessures. à la porte même d'ou il nous avertit. Si les femmes de la reine s'étoient couchées, sa Majesté étoit perdue; elles n'eurent que le tems de se précipiter dans sa chambre, de l'arracher de son lit, de jetter une couverture sur son corps, de l'emporter dans l'appartement du roi et de fermer, le mieux qu'elles purent, la porte du corridor, qui y conduit. Elle tomba évanouie dans les bras de son auguste époux. Das Uebrige hatte sie schon Vol. II. p. 76 u. f. erzählt.

von einer Deputation der Nationalversammlung begleitet, ward wie ein Gefangener nach Paris gebracht, der ganze Glanz königlicher Pracht verschwand, der Nimbus der Herrlichkeit vieler Jahrhunderte war zerstreut, der Haufe hörte auf, das Königthum im König zu sehen, und sah fortan nur einen gewöhnlichen Menschen in ihm. Freylich glaubte auch der König, daß alles, was er, von dem ihm und der Königin verhaßten Lafayette umlagert, der Nation gewährt habe, erzwungen sey und ihn nicht binde; von beiden Seiten entwich daher alles Zutrauen. Schon am 12. October decretirte die Nationalversammlung ihre Versetzung nach Paris, am 19ten ward sie vollzogen. Der Herzog von Orleans, den der Moniteur jener Tage schon gegen die Beschuldigung, daß er und die Seinigen den Tumult veranlaßt hätten f), durch eine lange Deduction und durch eine furchtbare Gegen-Anklage der Königin zu rechtfertigen sucht, schien damals dem Markis von Lafayette so gefährlich, daß er ihn zwang, auf eine Zeitlang das Land zu verlassen, ohne daß dadurch der Fortgang der Vernichtung des königlichen Ansehns wäre aufgehalten worden. Vom Augenblick der Verlegung der Nationalversammlung an ward die Einrichtung der neuen Constitution, Gerichts- und Rechts-

---

f) Wie allgemein die Meinung war, daß der Herzog eine der Hauptursachen aller Excesse sey, kann man aus den ganz unbefangenen Berichten sehen, die der damalige Venetianische Resident an seine Staatsbehörde richtete, sie stehen in der Raccolta cronologico-ragionata dei documenti inediti che formano la storia diplomatica della rivoluzione e caduta della republica di Venezia. tom. I. Das Wesentliche findet man auch bey Daru hist. de la républ. de Venise, 2. edit. tom V. pag. 339 — 361.

verfassung unter die Aufsicht des Pariser Haufens und derer, die diesen in Bewegung setzten, gebracht, auch verzweifelten unglücklicher Weise nach und nach sogar die Anhänger der gemäßigten Monarchie an sich selbst g), verließen die Nationalversammlung und gaben dadurch den Freunden der Pöbelherrschaft freyes Spiel. Ein offner Brief des Königs, in welchem er versicherte, daß er kein Gefangener sey, eine Erklärung von Lally Tolendal, der als Freund gemäßigter Freyheit bekannt war, der sich aber damals nach Genf geflüchtet hatte h), ein Decret der Versammlung, keinem Deputirten ferner einen Paß zu geben, wenn nicht seine Gründe zur Reise erst in der Versammlung erwogen worden, vermehrten die Besorgnisse der Freunde gemäßigter Freyheit. Boshafte Freude erfüllte die blinden Bewundrer des Alten, die gern sahen, und alles Mögliche beytrugen, daß die wilden Dämagogen freyes Spiel erhielten, weil

---

g) So Mounier. Der Moniteur du 12. au 13. Oct. pag. 297. C'etoit M. Chapelier qui remplissoit alors les fonctions de chef du corps legislatif; car M. Mounier desespérant de la tolérance des Parisiens pour ses opinions politiques ou du salut d'un empire dont il n'auroit pas lui même posé les bases de la legislation, avoit deserté ce poste, pour aller chercher en Dauphiné des auxiliaires et des admirateurs à établir la liberté du peuple sur ses deux principes favoris, *le veto* absolu d'un senat et du roi. Man hört hier Mirabeaus Ton in dieser Zeit leicht durch.

h) Man vergleiche die Actes des Apôtres Tom. I. p. 22. Diese feine Satyre und dieser Witz der guten Gesellschaft war übrigens übel angebracht; die derbe Sprache eines ami du peuple, des Courier de Brabant, des père Duchesne war an der Tagesordnung, und die den feinen Witz verstanden, brauchten ihn entweder nicht, oder sie wurden dadurch tödtlich gekränkt.

Frechheit die Freyheit zerstören, und willkührlicher Herrschaft eines Einzigen den Weg bahnen mußte. Die Güter des Clerus und seine politische Existenz, die damit innig zusammenhing, wurden um diese Zeit ebenfalls geopfert i); weder des Abbé Maury Beredsamkeit, noch der Vorschlag Gregoires, der sich schon vergeblich für die Mönchsorden bemüht hatte, doch wenigstens die Pfarrer auf liegende Gründe zu ihrer Versorgung anzuweisen, bewirkten eine Aenderung in den Ansichten der Versammlung. Die Mehrzahl hatte dieselbe geringe Vorstellung von der Wichtigkeit der moralisch-religiösen Institute, die sich in den mehrsten süddeutschen Ständeversammlungen gezeigt hat; die Güter wurden Hypothek der Staatsschuld, und die Geistlichen sollten künftig besoldete Staatsdiener seyn. Auch die aristocratisch-pedantische Gerichtsverfassung mußte gestürzt werden, und diese fiel ohne allen Lärm, denn die Parlamente wurden mit einer Leichtigkeit suspendirt, später ii) aufgelöset, welche allein hinreichend beweiset, wie tiefe Wurzeln schon damals die Revolution gefaßt hatte, und wie allgemein die Veränderung der Ideen war. In dieser Zeit hob sich durch Marat und durch eigne Wuth Robespierre, Mirabeau aber dachte an das Ministerium, fing an, einzusehen,

---

i) Talleyrand Perigord, damals Bischoff von Autün, that den ersten Vorschlag dazu. Man berechnete die Einkünfte der Geistlichkeit auf 150 Millionen jährlich; Talleyrand und Mirabeau gingen einen Weg, sein Vorschlag gehörte zum Plan. Man muß das, was über den Namen, den scéleratesse in der haute politique erhält, oben beygebracht ist, in Erinnerung bringen, wenn man sich über Talleyrand einer expression convenante zu bedienen suchen sollte.

ii) Im März 1790.

daß er bald einlenken müsse, und hätte vielleicht die Leitung des Ministeriums später erhalten, wenn nicht Robespierre und Lanjuinais aus ganz verschiedenen Gründen es ihm unmöglich gemacht hätten, zugleich Mitglied der Versammlung zu bleiben und Minister zu werden k); dies hielt ihn noch eine Zeitlang bey seinen bisherigen Freunden. Robespierre hatte übrigens schon zweymal vorher gewagt, seine Idee der Herrschaft der Ungebildeten über die Verbildeten l), und sein Verfolgungs-System m) der Politik Mirabeaus entgegenzustellen, und schon erhob sich die Macht des eigentlichen Volks von Tag zu Tage mehr. Man sieht leicht ein, daß die Versuche der Mitglieder der Versammlung, die das Königthum erhalten und der Anarchie steuern wollten, vergeblich bleiben mußten, und daß das Gesetz gegen Zusammen-

---

k) Am 9. Nov. 1789.

l) Es war die Rede von den Stimmen in den Wahl-Versammlungen, in denen schon Mirabeau den unverständigen Haufen das Uebergewicht gab, doch verlangte er von einem, der in den Primär-Versammlungen votiren wolle, eine Contribution von drey Taglohn; um Wähler zu seyn, dix francs, um Deputirter zu werden: un marc d'argent et une propriété foncière quelconque — Robespierre wollte alles das nicht, jeder Vagabund sollte votiren.

m) Moniteur No. 76. sagt er nach einer langen Declamation: Il faut entendre le comité des rapports; il faut entendre le comité des recherches, découvrir la conspiration, étouffer la conspiration — — Alors nous ferons une constitution digne de nous et de la nation qui l'attend. M. de Cazalés. Je demande que le préopinant donne les notions qu'il a sur la conspiration, si non, il est criminel envers le public et l'assemblée. Man bemerke, Cazalès war der trefflichste Redner für's alte System, Robespierre gar kein Redner.

rottungen und die rothe Fahne am Stadthause, die das Zeichen des Kriegsgesetzes seyn sollte, ohne Soldaten und Polizey ein leeres Wort war, wenn eine mächtige Parthey im Rathe der Nation Unruhen und Zerstörungen noch für nöthig hielt n). In diese Zeit fiel auch die unglückliche Spaltung im Innern des Clubbs, im Saale in der Straße St. Honoré, wo der Jacobiner-Mönche Bibliothek gewesen war o): der Clubb hatte schon damals in ganz Frankreich verbrüderte Gesellschaften veranlaßt, und unterhielt mit diesen Correspondenz. In seiner ersten Entstehung schloß er alle die Personen in sich, die eine Veränderung wollten, jetzt ward er den vornehmen Leuten, einem Crillon, Taleyrand, Rochefoucauld Liancourt, dem Advocaten Emmery zu gemein und zu stürmisch, man bildete erst im Hotel Crillon p), dann an zwey andern Plätzen neue Clubbs, und gab dadurch die Popularität gänzlich auf. Die Lameths, Barnave, Adrien Düport, de la Borde, Aiguillon, waren anfangs Hauptglieder der Verbindung bey den Jacobinern, sie zogen sich jetzt zurück, weil sie zwar das Hohe niedrig,

---

n) Moniteur No. 78. Buzot, Robespierre et plusieurs autres repoussoient avec chaleur l'idée d'une loi Martiale, elle leur paroissoit portée contre la faim plutôt que contre les emeûtes.

o) Erst Société des amis de la constitution; dann amis de la liberté et de l'égalité.

p) Dümourier, der sich so gut als irgend Einer auf Intriguen verstand, sagt Mem. tom. II. pag. 71: Ce clubb (der im hotel Crillon) étant devenu plus nombreux engendra celui de 1789 et de son démembrement s'est formé celui des Féuillans. Alors les Jacobins irrités ne gardèrent plus de mesures et ont fini par vexer et détruire tous ces clubbs.

nicht aber das Niedrige hoch machen wollten. Sie glaubten ohne die Andern bestehen zu können, sahen aber bald ihre Clubbs zergehen, dagegen machte ihre Entfernung Robespierre, Danton, Sieyes, die damals noch zusammen in einem Clubb waren, im ganzen Reiche allmächtig q). Alle neuen Einrichtungen wurden indeß rasch hintereinander ins Leben eingeführt, alle Institute wurden in der neuen Monarchie, die man errichten wollte, rein-democratisch gemacht. Das Reich ward neu eingetheilt, alle Verwaltungen der Departemente, der Cantons-Districte, Municipalitäten unter sich unabhängig, durchs Volk in unruhigen Versammlungen erwählt, sogar die Richter sollten gewählt werden, so unnöthig und schädlich dies bey der Einführung der Geschwornen auch seyn mochte. Natürlich litten in der Zeit der Verwirrung die Einnahmen, es ward also Papiergeld r) unter dem Namen, Assignate, auf die Güter der Geistlichkeit ausgegeben und zugleich kam man auf den unglücklichen Einfall, sich in die den Grundsätzen der katholischen Religion völlig vom Staate getrennten innern Verhältnisse der Geistlichkeit mischen zu wollen s). Jetzt begann

---

q) Man lese über die Organisation und den Einfluß dieser sehr sorgfältig nur gleichdenkende Brüder mit dem Diplom beehrenden Gesellschaften. Paganel Essai etc. tom. I. chap. XVIII. Er war selbst ehemals Jacobiner und wüthender Gegner jedes Royalismus.

r) Sie waren schon am 19. Dec. 1789 als Anweisungen auf dafür zu erkaufende geistliche Güter ausgegeben, sie trugen 5 pC. Interessen, wurden hernach auf 3 pC. herabgesetzt; im April 1790 ward ihnen in allen Cassen die Annahme zugesichert.

s) Constitution civile du clergé.

Mirabeau langsam einzulenken t) und er allein rettete dem Könige das Recht, Krieg und Frieden zu beschließen; dafür ward er dann freylich auf allen Plätzen und Straßen als Verräther der guten Sache ausgeschrieen u). Wenn gleich fast alle Departements-Verwaltungen aus wohlhabenden, der Freyheit wie dem Königthum ergebenen Männern bestanden, so bildete doch nach der neuen Constitution der ungeheure Stadtrath von Paris eine stets unruhige Republik für sich allein v); und in Toulon, Marseille, Montauban und Bordeaux gaben die neuen Einrichtungen Anlaß zu schrecklichen Unruhen, so daß ein hoher Gerichtshof für Verbrechen verletzter Nation längst hatte errichtet werden müssen. Der neue Gerichtshof, hieß es nun, sollte die Aristocraten und die aufruhrpredigenden Pfaffen vernichten; um aber den Hof vor der Nation bloß zu stellen, holte man das sogenannte

---

t) Damals hatte er die Unterhaltung mit der Königin, nicht, wie Lacretelle sagt, in ihren Gemächern, das hätte man bemerkt, sondern im Garten von St. Cloud. Sie begann ihre Anrede: Auprès d'un ennemi ordinaire, d'un homme qui auroit juré la perte de la monarchie, sans apprécier l'utilité dont elle est pour un grand peuple, je ferois en ce moment la démarche la plus déplacée, mais *quand on parle à un Mirabeau* — heu! quantum mutata ab illa!

u) Mirabeaus Rede steht Moniteur 1790. No. 142. p. 573. die Sache ward am 20. May verhandelt, und man rief bald als Flugschrift überall aus, *la trahison de Mirabeau!* und Maillard, der am 5. Oct. 1789 eine seiner Maschinen gewesen war, sollte ihn am 20. May hängen.

v) 280 bildeten den großen Stadtrath, 120 das corps administratif, dem das Recht der Aufsicht und Revision zukommen sollte.

rothe Buch hervor w), und bey der unglücklichen Geschichte des Favras, den man der Conspiration gegen die Nation überführte, entging der älteste Bruder des Königs nur mit Mühe einem förmlichen Prozeß. Der König verhielt sich die ganze Zeit hindurch leidend, und bestätigte aus Schwäche und nicht aus Ueberzeugung alle ihm vorgelegte Artikel einer Constitution, die ihm durchaus allen Einfluß im Staate nahm. Jene Constitution, welcher Frankreich die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetze, und die mehrsten der Wohlthaten verdankt, um derentwillen die Enkel einst die Revolution segnen werden, und um derentwillen schon die Söhne in den

---

w) Bertrand de Molleville hist. de la révolution tom. III. (Paris (1801.) pag. 82. handelt im ganzen chap. XXVI. von diesem rothen Buch, er sagt pag. 83: Le livre rouge étoit un registre in folio relié en maroquin rouge. Les dix premiers feuillets contenoient des dépenses faites sous le régne de Louis XV., celles qui avoient été ordonnées par Louis XVI. etoient rapportées dans les trente deux feuillets suivans; le reste du registre étoit en blanc; chaque article de dépense étoit écrit de la main du controleur général ou du ministre des finances et paraphé de la main du roi; chaque changement d'administrateur etoit marqué dans ce registre par un arrêté de la main du ministre avec la signature entière du roi. Die Absicht, die man hatte, als man es foderte, zeigt Marat Ami du peuple No. CXXVI. Avril 1790. Suite des réflexions de l'ami du peuple sur la dénonciation de M. Necker. — — Combien de fois t'-es tu fait demander cette liste d'anthropophages avant de la donner? Diras tu que tu n'as pas conseillé au souverain de le garder? Diras tu que remis en tes mains par le souverain lui même, tu n'as pas dénié la remise qu'il t'en avoit faite? Daß Marat einiges Recht auch gegen Ludwig XVI. hatte, zeigt die Redensart der Frau von Staël: Le livre attestoit les torts de Louis XV. *et la trop grande bonté de Louis XV.*, d. h. das Fett des Landes fraßen die Hohlen.

Urhebern derselben lauter Heroen sehen möchten, hatte den wesentlichen Mangel, daß sie eine förmliche Democratie in die Gesetze und Einrichtungen brachte, und dadurch späterhin, als Bonaparte die Gesetze nicht wesentlich veränderte, die Einrichtungen aber seinem Despotismus anpaßte, die sonderbare Erscheinung veranlaßte, daß die Regierung despotisch und das Gesetz republicanisch war. Auch die deutschen Staaten, die in Frankreich Besitzungen hatten, und welche durch Friedensschlüsse im Genuß ihrer Lehnsrechte gesichert waren, sollten sich die neuen Einrichtungen gefallen lassen, das Urrecht des Menschen sollte dem Recht der Tractaten vorgehen; sie beschwerten sich, sie erhoben sich endlich ernstlich gegen die Beraubung. Wie die Sache der deutschen Fürsten an die Nationalversammlung kam, war Mirabeau, nach seiner Art, um eine Antwort auf das Conclusum des oberrheinischen Kreises freylich durchaus nicht verlegen x), im Ganzen zeigte sich aber die Versammlung, die damals noch dem Grundsatz der Billigkeit und des Rechts jeden Eingang verstattete, nicht abgeneigt, sich

---

x) Mirabeau sagt, wie das Conclusum am 11. Febr. vorgelesen ist: — — il est necessaire de connoître les faits et les actes; et personne sans être préparé ne pourroit répondre à *l'érudit conclusum* des princes d'Allemagne. Comme le droit public Germanique se trouve parmi les choses inutiles, que j'ai apprises dans ma vie, je demande à prouver que même d'aprés les principes Germaniques, les reclamations ne sont pas fondées. Je ne vois pas, comment la Nation pourroit être tenue d'une indemnité pour avoir agi suivant les principes du droit naturel, qui doivent être les principes de toutes les nations etc.

mit den Ausländern abzufinden. Zum Glück für die Bewohner der Rheinlande ward daraus nichts. So schnell man indessen mit den Veränderungen fortschritt und so schneidend dabey verfahren wurde, so nahm doch die Popularität der Versammlung immer mehr ab. Ein Theil der Nation hing noch am Alten, der größere Theil wandte sich lieber zur furchtbaren Consequenz eines Marat und Robespierre, eines Camille Desmoulins und andrer, als zur Sentimentalität der Constitutionellen oder zu der sonderbaren Verblendung eines Gregoire, der die christliche Religion mit den Grundsätzen der eifrigen Jacobiner oder vielmehr mit der Wuth gegen alles Hohe und Glänzende im Königthum zu verbinden hoffte; im Ganzen verlor daher die constitutionelle Parthey täglich mehr in der öffentlichen Meinung. Um sich in der Meinung wieder zu heben, suchten die eigentlichen Urheber der Revolution durch allerley künstliche Mittel den Enthusiasmus neu zu beleben, und das schaulustige Volk der Pariser zu beschäftigen. Der 14. July 1790, als der Jahrstag der Einnahme der Bastille, ward ausersehen, um eine Vereinigung der Linientruppen und Nationalgarden, die noch häufig im Streit waren, zu Stande zu bringen, und die den Neuerungen Günstigen aus allen Theilen Frankreichs in Paris zu vereinigen. Vor der Militärschule, auf einem Platze am Ufer der Seine, sollten 60000 Deputirte der Armee, der Nationalgarden, der Gemeinden und einige hunderttausend Zuschauer vereinigt und bey der Gelegenheit der König öffentlich in einer Reihe mit dem Präsidenten der Versammlung gezeigt, und die ganze Versammlung vor den

Augen der Franzosen aufs Theater gebracht werden y). Ehe dieses ausgeführt werden konnte, machten sich aber die Enthusiasten der gemäßigten Monarchie, durch den Spott und die Cabalen der Altgläubigen gereizt, in einer und derselben Sitzung in den Augen aller Vernünftigern lächerlich und verächtlich, weil sie einen lächerlichen Auftritt, der einer Mummerey ähnlich sah, duldeten, und eine Angelegenheit, die der reifsten Ueberlegung bedurfte, in einem Augenblick abmachten. In der Sitzung vom 19. Juny decretirte man nämlich erst den Leuten, die die Bastille eingenommen hatten, deren moralischer und politischer Charakter aber niemanden unbekannt war, Ehren und Belohnungen z), dann ließ man den durch seinen Atheismus lächerlichen preußischen Baron Cloots dü Val de Grace mit einer Anzahl gedungener Menschen, als Deputirte des gesammten menschlichen Geschlechts vor die Versammlung, und endlich schaffte man auf den Vorschlag eines Deputirten aus Rouergue, den Lameth und Lafayette unterstützten, den Adel und alle

---

y) Die Discussionen darüber und den endlichen Beschluß findet man im Moniteur vom 7ten und 8ten Juny 1790 p. 649 u. f.

z) Moniteur No. 172. 1790. p. 702. a. trägt Camus vor, und schließt — — un brevet hororable sera aussi délivré aux veuves de ceux qui ont péri au siège de la Bastille. Lors de la Fédération du 14. Juillet il leur sera designé une place où la France puisse contempler à loisir les premiers conquérans de la liberté. Leur nom sera inscrit dans les archives de la nation. L'assemblée nationale se réserve de prendre en considération ceux à qui elle doit des gratifications pécuniaires. Ce decret est adopté par acclamation.

seine Titel ab a). Bey Gelegenheit der Feyer des 14. Julius, als König und Nationalversammlung beschworen, was weder der Eine, noch die Andere halten konnte oder wollte, war allein das Volk aufrichtig (denn selbst der Bischoff, der die Messe hielt, hat hernach bewiesen und laut gesagt, daß er an das Geheimniß, das er verkündigte, nicht glaubte b), und die Schriftsteller aller Partheyen gestehen, daß das Gefühl der Wiedergeburt der Nation, der Rückkehr in einen bessern Stand, der Größe eines Volks, das von den Gränzen von Flandern bis ans mittelländische Meer nur eine Familie sey, alle ohne Unterschied erfüllte, alle belebte, und den trüben Tag, ungeachtet des unaufhörlichen Regens, zu einem

---

a) Moniteur l. c. *M. Lambel deputé de Ville franche de Rouergue:* C'est aujourd'hui le tombeau de la vanité. Je demande qu'il soit fait defense à toutes personnes de prendre les qualités de Comtes, Baron, Marquis etc. *M. Charles de Lameth:* J'appuie la première proposition du préopinant; les titres qu'il vous invite à détruire blessent l'egalité, qui fait la base de notre constitution; ils derivent du regime féodal, que vous avez anéanti; ils ne sauroient donc subsister sans une absurde inconséquence; il doit être défendu à tous les citoyens de prendre dans leurs actes les titres de pair, duc, comte, marquis etc. J'appuie égalemeut la seconde proposition, la noblesse héreditaire choque la raison et blesse la véritable liberté etc. Wie Lameth fertig ist, sagt Lafayette: Cette motion est tellement necessaire que je ne crois pas qu'elle ait besoin d'être appujée; mais si elle en a besoin, je vous annonce que je m'y joins de tout mon coeur. Wer sieht hier nicht den Wettstreit der Eitelkeit der beiden Herrn? wer merkt nicht, daß ein Büzot, Robespierre u. s. w. sie durchschauten? daß sie sich sagten, — auch die müssen hinweg, es sind immer die Alten, nur im neuen Rock.

b) Talleyrand, damals Bischoff von Autün.

der heitersten in der ganzen französischen Geschichte machte. Leider kam gleich darauf die Zuflucht aller Schlechten, der Herzog von Orleans, aus England zurück, zerfielen die Jacobiner und die Constitutionellen völlig, und vereinigten sich die Alt-Königlichgesinnten mit den Erstern, um Unruhen zu veranlassen, Alles zu verwirren, und so die Unhaltbarkeit der neuen Einrichtungen zu beweisen. Das Letztere geschah schon bey der Gelegenheit der blutigen Händel in Nancy c); denn als diese von Bouillé, den die Constitutionellen unterstützten, gedämpft wurden, legten die Dämagogen und die Freunde des alten Systems fast einerley Unzufriedenheit an den Tag d). Auf dieselbe Weise, wie Marat, Danton e) und die Seinigen

c) Die Regimenter Mestre de Camp, Chateauvieux, Carabiniers du roi empörten sich förmlich, Bouillé (Oheim von Lafayette) von der National-Versammlung beauftragt, dämpfte das Ganze schnell an der Spitze der Nationalgarden und getreuer Bataillons.

d) Wie die Königlichen dachten, sagt uns Bertrand de Molleville tom. III. p. 283. Mais d'un autre côté si les révoltés de Nançy eussent triomphé il n'est pas douteux, que le credit de l'assemblée nationale déja très chancelant, n'eut été entièrement anéanti. L'efficacité de ses décrets pour tout bouleverser, leur impuissance pour etablir l'ordre et la sûreté des personnes et des propriétés eussent été plus démontrées que jamais. La revolution eût été chercher ses legislateurs dans la populace dont les clameurs n'étoient pas encore tout à fait des loix et le crédit de l'assemblée se seroit perdu dans l'abîme qu'elle avoit ouvert elle même. Aussi les constitutionels qui connoissoient bien le danger qui les menaçoit ne furent ils pas moins satisfaits que le roi des succès de M. de Bouillé. Da hat man die ganze Politik der Leute, die Frankreich mehr geschadet haben, als alle Jacobiner. Marat nennt übrigens Bouillé nur: l'assassin Bouillé.

e) Mirabeau war es, der in ihm den Mann erkannte,

in dieser Angelegenheit mit den Freunden des alten Systems einig waren, so auch bey der Vertreibung Neckers, den alle drey Hauptpartheyen jetzt verwünschten. Die Königlichen, weil er nach ihrer Meinung alles Unheil veranlaßt hatte; die heftigeren und einsichtsvollen Constitutionellen, weil er ihnen, seitdem er die Dienste geleistet hatte, die sie brauchten, im Wege war; die Jacobiner, weil seine Feinheit, Menschlichkeit und Rechtlichkeit in ihr System gar nicht paßte. Am 2. September 1790 schon entzog er sich einem Anfall des Pöbels, dem Lafayette nicht steuerte, weil er seine Ohnmacht einzusehen anfing f), obgleich er immer noch nicht begreifen wollte,

---

den er und die Zeit brauchten — wieder ein großer Zug von diesem als Genie bewundrungswürdigen Mann! Daß wir Danton, sowohl hier, als schon früher, neben den andern Helfern Mirabeaus angeführt haben, ist so zu verstehen: Taleyrand war das Organ unter den Constitutionellen, Sieyes unter den Democraten der gebildeten, philosophischen Classe, Danton unter dem Bürgervolk, der Metzger, Schmiede, Schlosser u. s. w., und Camille Desmoulins stand ganz unter Dantons Einfluß. Wie wichtig er für Mirabeau war, wollen wir aus einer Rede beweisen, die ein gewisser Arthur 1794 den 5. April im Jacobinerclubb hielt. Er sagt (Moniteur. An. II. No. 200. p. 809. En 1790.): Danton (damals Advocat) fut porté par le district des cordeliers à la place de notable de la commune de Paris, il fût rejetté par l'aristocratie, mais Mirabeau qui influençoit l'assemblée le fit nommer au département.

f) Marat war immer ungestraft, und doch ist sein Blatt vom 28. Juny 1790 überschrieben: Denonciation contre M. de Lafayette — Alarmant projet du sieur Bailly et des adminastreurs municipaux. Vom 6. July Conjuration du sieur Bailly — addresse aux vainqueurs de la Bastille et aux defenseurs de la patrie, les ci — devaut gardes Françaises. Saisie d'ecrits incendiaires faites à l'hôtel Mirabeau — L'ami du peuple réclame en faveur de

daß er ein bloßes Instrument in Andrer Händen sey, nur durch eine schnelle Flucht auf sein Landgut. Von dort rettete er sich über die Gränze, doch ward er zu wiederholten Malen angehalten und verdankte seine Rettung nach Genf nur einem Decret der Nationalversammlung. Seit dieser Zeit vermehrten sich zwar die Verwirrungen g), es faßten aber zugleich die neuen Einrichtungen tiefe Wurzel. Alles ward anders, das Volk riß überall die Rechte, Güter, Vorzüge an sich, die es seit Jahrhundert verloren hatte — es fehlte nichts, als daß eine reine Moral und eine milde Religion des Herzens ein inneres Band geknüpft hätte h). Statt eine strenge Ordnung der Sitten zu begründen und dadurch abergläubische Ceremonien entbehrlich zu machen, suchten die Männer, die nun den Ton angaben, die Moral der Politik und die bestehende Religion, die man nach und nach hätte verbessern sollen, dem äußern Gesetze unterzuordnen. Das Letztere ward

---

l'opprimé Babeuf, prisonnier à la Conciergerie la généreuse assistance que les districts ont donnée aux prétendus incendiaires des barrières. Am 13. July Nouvelle denonciation contre M. de Lafayette.

g) Die Katholiken und Protestanten von Nismes und im Departement du Gard waren in blutigen Streitigkeiten, die Nationalgarden de l'Ardèche, de l'Hérault, de la Lozère sammelten sich unter der Burg von Jalès zu einer katholischen Föderation, die hernach furchtbar durch Decrete der Versammlung verfolgt ward.

h) Alle Beurtheiler der Constitution, die ich gesehen habe, sind ungerecht gegen die Arbeit aus Unwillen gegen die Arbeiter und gegen die Folgen; Paganel Tom. I. chap. XI. XII. pag. 187 — 216. zeigt das Gute derselben und analysirt in einer Reihe folgender Capitel alle Einrichtungen, Anstalten u. s. w.

besonders auffallend, als die bürgerlichen Gesetzgeber sich in die Disciplin des geistlichen Standes einmischten, und einen Eid von den Geistlichen foderten, der, wenn man consequent verfahren ließ, ganz überflüssig war. Die Härte, mit welcher man diesen Eid auf die von weltlicher Macht gegebene bürgerliche Ordnung des geistlichen Wesens foderte i), würde zu jeder andern Zeit die ganze Popularität der Nationalversammlung vernichtet haben; allein der Cultus hatte schon längst seine innere Bedeutung verloren, die Weigerung der Geistlichen vermehrte daher nur den Haß, den die vielen Spötter der christlichen Religion schon längst gegen sie geäußert hatten, veranlaßte in den Gegenden, wo der Aberglauben noch stark war, Unruhen und blutige Kriege gegen die Freunde der Revolution und erbitterte beide Partheyen. Uebrigens leisteten von allen Bischöffen nur vier k), und unter den Pfarrern sehr wenige, den Eid, den man von ihnen foderte: es erfolgte ein völliges Schisma, die

---

i) Der Pöbel der Hauptstadt umgab am 4. Jan. 1791 die Versammlung. Cazales sagt: Voulez vous entendre les cris qu'on pousse autour de l'assemblée — Blacon. Que Mr. le maire (Bailly) aille dont faire cesser ce desordre. Plusieurs voix. Il y est allé. Dann folgt die Scene mit den weigernden Geistlichen, endlich eine Addresse an den König: pour le prier de donner ses ordres pour la prompte et entière exécution du décret du 27. Nov. dernier envers les membres de l'assemblée nationale, ecclesiastiques fonctionnaires publics, qui n'ont pas prêté le serment préscrit par le dit décret, sauf etc.

k) Und welche! Der verhaßte Cardinal de Brienne, als Erzbischoff von Sens, Talleyrand Périgord, als Bischoff von Autün, Jarente Bischoff von Orleans, Savines von Viviers.

Nationalversammlung wüthete durch Decrete gegen die unbeeidigten Priester, die wilden Feinde aller Religion und aller Ordnung durch Aufhetzung des Pöbels, die Geistlichen aber gaben durch ihre Heftigkeit Anlaß zum Scandal. Die Tanten des Königs verließen damals, hauptsächlich um nicht beeidigte Priester dulden zu müssen, das Reich, und der König konnte sich lange Zeit nicht entschließen, Decrete, die seinem Glauben zuwider waren, zu bestätigen. Um diese Zeit wurden auch die fremden Mächte besorgt, ward eine bedeutende Menge Waffen an die Nationalgarden vertheilt, begnügten sich die furchtbaren Feinde aller Ordnung, die leider von den Republikanern in der Versammlung für brauchbar zu ihrem Zweck gehalten wurden, nicht mehr wie vorher mit Schreyen l). Die bürgerlich-rechtlichen, aber enthusiastischen Mitglieder der Versammlung waren es damals, die aus Haß gegen den Hof und die eleganten und eiteln Constitutionellen das Volk zu Thätlichkeiten reizten, bis sich dieses selbst zum Wächter des Königs bestellte, und dann natürlich mehr auf Marat, als auf die Tugend-Redner horchte m). Mirabeau dagegen, der sich jetzt

---

l) Madame Roland, die immer und in der besten Meinung, Rom zu Brutus Zeit und Paris zu der Ihrigen verwechselt, erzählt, Memoires (n. Ausgabe 1820. 8.) tom. I. pag. 345 sqq., wie damals bey ihr und unter ihrem Einfluß Büzot, Pethion, Robespierre Versammlungen hielten und ihr zu wenig activ, zu räsonnirend waren. Ueber Robespierre pag. 349.

m) Man höre nur Marat selbst, Ami du peuple No. 269. den 1. Nov. 1790. Laissez — là vos ridicules assemblées de sections où des fripons vous étourdissant de leur criminel babil glaceroient votre ardeur: ne vous rassemblez

für die Erhaltung der Ordnung mit einer Energie erhob, die kein andrer in der ganzen Versammlung besaß n), starb zur unglücklichen Stunde (den 2. April 1791). Gerade jetzt lieh der schwache König sein Ohr wieder den Rathschlägen der Königin und der verhaßten Freunde des alten Systems. Nichts konnte den Menschen, die nur Verwirrung wollten, erwünschter seyn, als das Schwanken Ludwigs; sie waren dadurch völlig entschuldigt und gerechtfertigt, auch hatte jetzt schon der Jacobiner-Clubb vier Ausschüsse gebildet o), und die Correspondenz und das Aufspüren der Absichten der Gegenparthey systematisch eingerichtet. Auch der Clubb bey den Franziscanern (Cordeliers), an dessen Spitze hernach Danton stand, dessen Aeußeres schon seine wilde Seele

---

que dans les places publiques et que ce soit pour vous nommer un tribun militaire: armez le de la force publique pour trois jours seulement, marchez sous ses ordres, et qu'il abbatte sans pitié les têtes criminelles, qui depuis quinze mois conspirent contre vos jours: mais avant tout, volez à St. Cloud, ramenez dans vos murs le roi et le dauphin, renfermez l'Autrichienne, renfermez son beau frère, renfermez le maire et le général, jettez tous les ministres dans les fers; emparez vous des portefeuilles: connoissez toute la profondeur des machinations infernales préparées contre vous.

n) Man sehe im Moniteur v. 25. Febr. 1791. No. 56. wie er sich der Debatte über die den Tanten des Königs gegen alle Deputirten der Pariser Gemeinde und der Fischweiber, die man vorher vorgelassen hatte, zu gewährender Erlaubniß zur Abreise bemächtigt, und wie er sie leitet. Ueber Mirabeau ist vortrefflich Paganel essai hist. et critique sur la revolution Française III vol. 8. Tom. I. chap. VIII. p. 148 sqq.

o) Comité de trésorerie, de corrèspodance, des recherches, de présentation.

anzeigte p), begann seine Thätigkeit; der König aber suchte im Auslande Hülfe q), trat mit dem Grafen Artois, dessen bloßer Name der Nation schon verhaßt war, in Verbindung, wollte in eine seiner eignen Festungen fliehen und schwankte doch dabey zwischen drey Planen. Endlich bestimmte sich Ludwig, gegen Bouillés Rath r), der Valenciennes oder Besançon zu wählen anrieth, für Montmédi, nahm aber die Maßregeln so verkehrt, daß seine Absicht der Flucht schon zwey Monat vorher kein Geheimniß mehr war s). Bey allen Anstalten zur Flucht

---

p) Er sagt selbst in einer seiner Reden: La nature m'a donné en partage les formes athlétiques et la physionomie âpre de la liberté — und doch hatte er (der schreckliche Wüstling und Verbrecher) ein tiefes Gefühl im Innern! Jetzt errathe und richte einer einmal die Menschennatur!

q) In Mantua kamen die Kaiser, der Graf von Artois, der Abgeordnete des Königs und der Königin (Alphons Dürfort), am 20. May 1791 zusammen — welche Erbärmlichkeit in der ganzen Sache war, das kann man am besten bey Bertrand de Molleville tom. V., gleich vorn herein, lesen, da er einer der Intriganten war; auch Dumouriers Mémoires und die Pièces trouvés dans l'armoire de fer zeigen, wie armselige Mittel man wählte, wie kein großer Gedanke in eine einzige der Schranzen-Seelen, die Ludwig retten wollten, drang! Sie bezahlten theuer unzählige Schmähschriften auf die besten Männer der Versammlung, die sie erbitterten (das trieb besonders Laporte), wurden um ungeheure Summen geprellt, und sahen nicht ein, daß sie nie einen père Duchesne, einen ami du peuple, nicht einmal den courier de Brabant oder den orateur du peuple überbieten könnten!

r) Memoires de Bouillé sur la revol. franc., gleich vorn herein, Valenciennes sey à quarante Lieues Besançon à 70 Montmédi à 80; der König habe es gewählt, weil es so nahe bey Luxemburg sey.

s) Vieles, was diese Flucht betrifft, wird klar durch

des Königs, so wie bey den Unterhandlungen mit den fremden Mächten, den Reisen des Grafen Artois und dem, was er in Coblenz schreiben und veranstalten ließ t), zeigte sich der Geist der Cabale und der Verblendung der elenden Hofschranzen des alten Systems, und Calonne und Breteuil beneideten sich um den Vorzug des von dem Einen oder Andern entworfenen Planes, als wenn es eine Ministerstelle gegolten hätte, und dem Grafen Fersen, einem der verhaßten Lieblinge der Königin, wurden alle Anstalten der Flucht übertragen. Der unglückliche Entschluß der Flucht konnte übrigens für die Gegenparthey des Hofs zu keiner bessern Zeit gefaßt werden. Für die constitutionelle, weil sie den König dadurch in ihre Gewalt bekam; für die wilden und abscheulichen Feinde alles Edlen, wie Marat und Danton, weil dadurch ihre grundlosen Anklagen und das wilde Geschrey, das sie seit Monaten erhoben hatten, einen Schein von Wahrheit erhielt; für die edlern Republikaner u), weil sie, wenn der König die Andern verrathe,

---

die Memoires de Choiseul, die neulich erschienen sind — Vieles bleibt immer noch dunkel. Dort, Relation du départ de Louis XVI. pag. 53—54, kann man sehen, wie das Hofvolk selbst die dringende Noth des Herrn als ein Mittel betrachtet, pour parvenir. Was haben sie Danton vorzuwerfen?

t) Des Minister Montmorin dunkle Wege und des Prinzen von Condé lächerliche Emigranten-Armee gegen das Vaterland.

u) Madame Roland sagt in ihren Denkwürdigkeiten, daß bey der Nachricht von der Flucht des Königs Robespierre voll Angst war, daß aber Pethion und Brissot sich freuten, weil dies ihnen als Beweis dienen könne, daß der König die Constitution, die er beschworen habe, nicht hal-

ihr wohlgemeintes, aber durchaus unpassendes Luftgebilde einer Republik durch den Sturz der monarchischen Constitution wirklich zu machen hoffen konnten, und Leute wie Dümourier fanden die Gelegenheit äußerst günstig, um sich wichtig zu machen v). Die edelsten Männer in der Versammlung, die aus unrichtiger Vorstellung von den römischen und den griechischen Freystaaten aus ihrem Vaterlande eine Republik machen wollten, waren dabey am mehrsten zu bedauern. Sie hatten selbst alle Wahlen von der unwissenden Volksmasse abhängig gemacht, wie war es aber möglich zu verkennen, daß diese wählende, also regierende Masse und ihre Führer durch die Beredsamkeit eines Marat und einer großen Zahl Andrer, die in ähnlichem Styl schrieben, mehr würden bewegt werden, als durch alle schöne Redensarten wahrhaft hochsinniger und edler Männer

---

ten wolle. Sie sagten: dies sey der Augenblick de s'assurer une plus homogène et qu'il falloit préparer les esprits à la république. Robespierre spöttelte, kaute an den Nägeln und fragte: Qu'est ce que c'est qu'une république? Doch machten sie den Entwurf zu einem Journal.

v) Naiv erzählt er selbst dies Mem. tom. II. p. 111.: Il avoit sur le champs écrit deux billets l'un à Vieillard —— l'autre à Barère. Il leur mandoit que sans attendre d'autres ordres, il alloit rassembler tout ce qu'il pourroit de troupes et marcher au secours de l'assemblée constituante; car c'étoit là qu'il voyoit la patrie que Louis avoit abandonné après avoir encore renouvelé depuis quinze jours ses sermens sans en être prié. Vieillard lut le billet qu'il avoit reçu par le courier; il fut fort applaudi et inséré dans le procès verbal. Il fortifia le courage des représentans, *etant le seul de ce genre qu'on eût reçu d'un officier général; plusieurs demandoient des ordres, ce qui étoit très différent.*

in der Versammlung? Diese Männer w) kannten übrigens ihre Zeit und ihr Volk so wenig, daß sie dem Staat ein Opfer zu bringen glaubten, wenn sie gerade in dieser Zeit einem Robespierre, dessen Absichten nicht zweydeutig seyn konnten, beystimmten x), und den Be-

---

w) Um nicht heftig gegen das zu seyn, was die Frau von Staël brillante conversation nennt, setzen wir nicht hinzu: und die fatalen Weiber. Für den, der urtheilen kann, geben wir hier, was sie rühmt:

La légéreté Française s'alliant aux questions les plus serieuses de la politique — la force de la liberté se mêlant *à l'élégance de l'aristocratie* (!!!). Les femmes — — adoucissant par leur grâce la sévérité des sujets; les aristocrates se moquant du parti contraire; leurs journaux faisant *de spirituels calembourgs* sur les circonstances les plus importantes; *l'histoire du monde se changeant en commérage.*

(Ja, wahrlich!) Muß man nicht mit Bailleul (II. ch. XVII. Vol. I. pag. 354.) ausrufen: N'ayons pas tant d'esprit; ayons plutôt une conversation gâtée, ainsi que nous le reproche Madame de Staël, et montrons un peu plus *de sens commun.*

x) Man wird die Rede Robespierres (über den man in dieser Beziehung die Witze [et ces spirituels Calembourgs der Frau von Staël], Actes des Apôtres chap. V. Tom. I. pag. 59—65, vergleichen kann), Moniteur No. 138. du 18. May 1791, eine Probe seiner Beredsamkeit, und in dem Beyfall, der ihm geklatscht ward, den Beweis finden, daß schon damals Heftigkeit Begeisterung hieß. Er schließt (lundi 16. May): je crois les raisons que j'ai présentées tellement décisives, que l'assemblée peut décréter dès ce moment que les membres de l'assemblée nationale actuelle ne pourront être réélus à la prémière legislature — Beyfallklatschen — l'assemblée ordonne *à la presqu' unanimité* l'impression du discours de Mr. Robespierre. Dann endlich l'assemblée décrete à la presqu' unanimité que ses membres ne pourront être élus à la prémière legislature. Dann beklatscht sich die Versammlung selbst; die Tribunen sortent en silence, d. h. man spielt Comödie mit einander.

schluß faßten, daß keiner von ihnen, d. h. kein Mitglied der constitutiven Versammlung, in die nächste der Legislation wählbar seyn solle. Da schon seit Mirabeaus Tode Cazalès, der mächtigste Redner der rechten Seite, täglich in Todesgefahr war und ganz allein stand, weil das Flüchten immer zunahm, da besonders seit der Mitte des May Pethion, Büzot, Robespierre, Reubel, das Wort in der Versammlung allein hatten, und die Constitutionellen ganz in Schatten traten y), so war es nicht ganz ohne Wahrscheinlichkeit, was jetzt jedermann besser weiß, wenn man hernach vorgab, Lafayette habe von der Flucht des Königs gewußt, und habe seine Popularität durch die Verhaftung desselben neu anfrischen wollen. Er selbst läugnete es immer standhaft, und behauptet jetzt z), die Königin habe sich gefreut, daß daß Volk ihn morden werde, weil er sich dem Volke für den König zum Bürgen gegeben hatte a). In der Nacht

---

y) Avignon hatte sich damals vom Papst losgerissen, die unerhörtesten Abscheulichkeiten und Mordthaten waren vorgegangen; — ein Jahr lang hatte die rechte Seite und die Constitutionellen die Vereinigung mit Frankreich zurückgehalten; in der Sitzung vom 17. May wurden sie fortgerissen. — Man decretirte nicht ausdrücklich, aber doch bedingungsweise, die Vereinigung. Moniteur No. 145. p. 603. c. M. Cazales - Entendez vous des cris dans les Tuilleries? Dies Schreyen des gedungenen Haufens war: *Bravo, Avignon est à la France!*

z) So sagten uns seine Freunde.

a) Der König hatte ihm sein Ehrenwort gegeben (als er es foderte), daß er nicht flüchten werde. Daß Lafayettes mündliche Aeußerung gegen seine Freunde, die ich gesehen habe (ihn sah ich nicht), in Rücksicht der Königin wahr sey, sieht man aus der Relation de Choiseul pag. 68. —

vom 20ten bis 21. Juny 1791 verließen der König, die Königin und der älteste Bruder des Königs mit seiner Gemahlin Paris, nahmen aber alle Anstalten so verkehrt, daß es ein Wunder gewesen wäre, wenn der König seinen Zweck erreicht hätte b). Der Aufschub der Reise vom 19ten auf den 20sten war nicht so nachtheilig, als Bouillé behauptete c). Der Bruder des Königs, der sich nach Valenciennes wandte, erreichte indessen glücklich die Gränze, der König ward schon in Chalons bemerkt, von dem wüthenden Jacobiner Drouet und seinem Sohn in St. Menehould erkannt und nach Varennes verfolgt, und in dem letztgenannten Orte vom Volke aufgehalten. An der Art, wie Regnaud, Vernier und Camus in der Sitzung vom 21sten ganz fertige Vorschläge aus dem Stegreife hervorbringen, und einer von den Deputirten von der Rückkehr der executiven Gewalt zu ihrer Quelle redet d), erkennt man so deutlich, daß das

---

Es liegt in der fantaisie, qu'elle eut à toucher avec une badine qu'elle tenoit à la main les roues de sa voiture. Es war weibliche Erbitterung meinen wir, die sich in diesem weiblichen Triumph, daß sie so neben ihm wegfahre, äußerte. Ihre Kammerfrauen sagten früher, wenn Lafayette eine besondere Audienz hatte, in den Vorzimmern ganz laut: es sey bedenklich, daß ein Rebelle und chef de brigands allein mit der Königin sey.

b) Das kann man da am besten erkennen, wo Choiseul die gemachten Anstalten aufzählt — da, wo er rühmt, und da, wo er tadelt.

c) Relation du départ de Louis XVI. p. 43. — — — ce qui detruit entièrement la fable, que ce retard de vingt quatre heures avoit dérangé le plan convenu, il n'y a influé en aucune manière.

d) Man verlangt Lärmschüsse von 10 zu 10 Minuten,

Ereigniß von gewissen Leuten vorausgesehen war. Wahrscheinlich waren also die Deputationen von Kindern und andere Gaukelspiele der Volksbewegungen in den letzten Tagen vor der Flucht nur darum veranstaltet, um den Schrecken zu vermehren und die Flucht zu beschleunigen, die man alsdann zu den schrecklichsten Beschuldigungen benutzte e). Der Verhaft des Königs in Varennes, 10 Stunden von Montmédi, wohin er sich hatte begeben und sich mit Bouillés Armee decken wollen, dauerte so lange f), bis der Adjutant des General Lafayette,

---

Martineau erklärt dies für eine verkehrte Maßregel, weil es Unruhe verbreite. Goupil erwiedert: Les Canons: ils annocent que le pouvoir executif retourne naturellement à sa source. Eine femme du garderobe, die eine Liebschaft mit Lafayette's Adjutanten, Gouvion, hatte, obgleich sie nicht im Geheimniß war, hatte schon am 21. May eine Denunciation der Anstalten zur Reise übergeben, die in Bailly's Händen war und dieser hernach der Königin nach ihrer Rückkehr überreichte ohne davon Gebrauch gemacht zu haben. Lafayette war klein genug, dies Weib der Königin ausschließend zur Aufwartung aufdringen zu wollen — das gab der König nicht zu.

e) Man höre Marat, dessen Worte wir um so lieber hieherseßen, weil sie auf Ludwig XVI. gar nicht passen. Ami du peuple 22. Juin 1791 pag. 4. La nuit Louis XVI. en soutane a pris la fuite avec le dauphin, monsieur et le reste de sa famille. Ce roi parjure, sans foi, sans pudeur, sans remords, ce monarque indigne du trône n'a pas été retenu par la crainte de passer pour un infame. La soif du pouvoir absolu qui devore son ame le rendra bientôt assassin féroce, bientôt il nagera dans le sang de ses concitoyens, qui refuseront de se soumettre à son joug tyrannique. En attendant il rit de la sottise des Parisiens qui se sont stupidement réposés sur sa parole.

f) Ist das wahr, was Choiseul p. 93 — 94. berichtet, so war der König hier eben so schwach, als hernach am

der ihm auf dem Fuße folgte, ihn eingeholt hatte. Das Betragen des Volks, der geringe Eifer der Husaren, die Bouillé zu seiner Bedeckung abgeschickt hatte, konnte dem Könige am besten beweisen, wie sehr die ganze Stimmung sich geändert habe, und wie unmöglich eine Rückkehr zum Alten sey; was die Emigranten nie begreifen wollten.

§. 2.

Von der Flucht des Königs bis zur Errichtung der Republik.

Da die Nationalversammlung seit langer Zeit schon im Besitz der Art von executiven Gewalt war, die man im Reiche übrig lassen wollte, und der König blos der Form wegen dazuseyn schien, ward keine wesentliche Veränderung verspürt, als die Gesetzgebung auch der Form nach die ausübende Gewalt in sich vereinigte und die Minister in Pflicht und Aufsicht nahm, während sie Commissarien aus ihrer Mitte in die Provinzen schickte, um die königliche Auctorität auch dort zu versehen. Gegen alle diese Schritte, so wie gegen die dreymonatliche Suspension und Bewachung des Königs protestirten 290 Mitglieder der Versammlung vergeblich, Latour Maubourg, Pethion, Barnave wurden abgeschickt, die königliche Familie zurückzubringen und eine Commission der Versammlung g) sollte die Erklärung des Königs und

20. Juny und 10. August 1792. Wer dann überlegt, wenn es Tod oder Leben gilt, der ist todt, mag er leben oder sterben.

g) D'André, Adrien Düport, Tronchet.

der Königin über ihre Flucht vernehmen. Das Letzte war im Grunde ein förmliches Verhör, weil sich der König in einem offnen Brief an alle Franzosen h), den er bey seiner Abreise erlassen hatte, über seine Gründe erklärt und die Nationalversammlung ein Gegenmanifest erlassen hatte i). Bey der Untersuchung der Umstände der Flucht des Königs zeigte es sich, daß die Constitutionellen, an die sich seit diesem Augenblicke auch Barnave anschloß k), bey weitem das Uebergewicht in der Versammlung und in der Nation behaupteten, ungeachtet die Jacobiner und Orleanisten die Hefe des Volks aufwühlten, und die Hauptstadt mit stetem Schrecken erfüllten. Unglücklicher Weise fanden es auch die Freunde der Constitution rathsam, das Schwert über dem Nacken des Königs schwebend zu erhalten, bis er ihre Arbeit unbedingt gebilligt habe, und so gaben auch sie dem Volke Zeit, sich des königlichen Ansehens zu entwöhnen, und erbitterten alle zahlreichen Freunde der königlichen Familie tödtlich gegen sich. Am 12. July ward die Suspension der königlichen Gewalt verlängert, ungeach-

---

h) Mémoire du roi ou déclaration de sa Majesté à tous les Français à sa sortie de Paris.

i) Addresse de l'assemblé nationale aux Français à l'occasion du départ du roi et en réponse à la déclaration de sa Majesté. Alle Actenstücke, bis auf das, was neulich die Memoires de Choiseul gegeben haben, findet man in den Noten zu Bertrand de Molleville oft angeführtem Buche und auch in einer eignen Sammlung.

k) Der Beredteste und Gewandteste der Royalisten, Cazalès, trat am 9. July ab. Ueber ihn urtheilt sehr gut P. Paganel essai hist. et critique sur la revolution Franc. tom. I. chap. VIII. p. 152.

tet man stillschweigend erklärt hatte l), daß der König nicht könne zur Verantwortung gezogen werden m); und seine völlige Wiedereinsetzung ward an die unbedingte Annahme der Constitutions-Acte gebunden. Dies hieß die Annahme mit Gewalt erzwingen, und dem König jeden Antheil an der Einrichtung des Staatswesens entziehen, besonders da man am 15ten und 16ten der fertigen Constitution noch drey Artikel beyfügte, die auch jeden künftigen Rückschritt verhindern sollten n). Die Republikaner, besonders Büzot, Brissot, Pethion in Verbindung mit den Orleanisten, wütheten indessen schon darüber, daß man nur den Namen, König, übrig ließ; der Clubb der Jacobiner aber, der jetzt eine Art öffent-

---

l) Pethion Monit. No. 197. 14. Jull. 1791. pag. 806. a parlé contre le projet des comités. Il a conclu à ce que le roi fut mis en cause et jugé ou par l'assemblée nationale ou par une convention.

m) Nur acht in der ganzen Versammlung, Pethion, Ricard, Büzot, Prieur, Vadier, Grégoire, Pütraink, Robespierre waren heftig gegen den König; hernach auch der Advocat Hébrard aus Aurillon, dagegen eiferten Dandré, Adrien Düport, Lameth, Barnave, sonst heftige Gegner des Hofes, für ihn.

n) I. Si le roi après avoir prêté serment a la constitution, se rétracte, il sera censé avoir abdiqué.

II. Si le roi se met à la tête d'une armée pour en diriger la force contre la nation, ou s'il ordonne à ses généraux d'exécuter un tél projet, ou enfin, s'il ne s'oppose pas par un acte formel à toute action de cette espèce qui s'exécuteroit en son nom, il seroit censé avoir abdiqué.

III. Un roi que aura abdiqué ou qui sera censé l'avoir fait, redeviendra simple citoyen et il sera accusable, suivant les formes ordinaires, pour tous les délits postérieurs à son abdication.

licher Auctorität war, weil die Wahlen der künftigen Deputirten von ihm abhängig werden mußten, gab dem Vorschlage eines seiner Mitglieder, den König nicht mehr als solchen zu erkennen o), einen lauten Beyfall. In den Unruhen, die unter dem Vorwande, Petitionen gegen die Beschlüsse der Constitutionellen einzureichen, erregt wurden, kam es endlich am 17. July zu einem blutigen Kampf zwischen dem Pöbel der Jacobiner und der ehemaligen französischen Garde, die den Kern von Lafayettes Nationalgarden ausmachten. Der Befehl, auf den Pöbel zu feuern, den Bailly als Bürgermeister dem Gesetze nach ertheilt hatte, ward ihm späterhin zum Verbrechen gemacht und kostete ihm das Leben, Lafayette ward Gegenstand des Hasses, und war doch so verblendet, den Sieg nicht zu nutzen. Die Nationalgarde hätte damals gern dem ganzen Jacobiner-Wesen durch Vernichtung des Versammlungsorts ein Ende gemacht, und war im Begriff den Entschluß aus-

---

o) Es bildete sich damals der dritte Clubb, von dem oben geredet ward, wie alle aus den Jacobinern, obgleich er jetzt Jacobiner und Cordeliers, oder Orleanisten ausschloß; dieser Clubb mangelte aber aller Kraft; Marat schnaubt ihn folgendermaßen an: Ami du peuple. Vendredi 5. Août 1791 p. 3. Adorez encore les opinions du juif Barnave, des Lameth et de leurs complices; ils ne s'étoient introduits, ces sycophantes au milieu des sociétés patriotiques sous l'habit de berger que pour dévorer sûrement les brebis. Avec ce deguisement ils sont parvenus à connoître les francs patriotes: et vous enfermez les loups dans la bergerie! — — La retraite des conspirateurs, qui vous engueusent est aux feuillans: c'est là le clubb des Monarchiens qui vous préparent des fers, lorsque les *Pethion*, les Robespierre restent attachés aux patriotes dans la société fraternelle des Jacobins.

zuführen, als Lafayette selbst die wackern Bürger und Soldaten aufhielt, weil er der Jacobiner gegen den Hof bedurfte. Im September war man endlich mit der Revision einer Constitution fertig, die niemand befriedigte, als die Leute, die noch bis auf den heutigen Tag fortträumen p), um eben die Zeit fast hatte sich aber auch Kaiser Leopold mit Preußen verständigt. Preußen und Oesterreich versprachen (freylich höchst unbestimmt) auf der Zusammenkunft in Pillnitz dem Grafen von Artois und den Emigranten, die sich an den deutschen Rheinprovinzen schaarenweise einfanden, und anfingen Heere zu bilden, bewaffneten Beystand, weil man dem eiteln Vorgeben der erbitterten und unverbesserlichen Hofleute über die Stimmung der Nation thörichter Weise glaubte. Der Pillnitzer Vertrag war indessen sehr zweydeutig, Ludwig XVI. schwach, Barnave, Lameth und die von ihnen dem Könige gegebenen Minister (Montmorin aus-

---

p) Les Niais, wie man sie in Paris nennt; doch hätten gerade diese den Adel gelassen, wenn sie nicht von der rechten Seite aufs Extrem gedrängt wären. Paganel I. chap. XI. p. 187. Le pouvoir royal fut reconstitué sans doute, mais dénué de tout prestige, mais en quelque sorte solitaire, mais ne réflechissant aucune splendeur, et ne payant l'adoration par aucune de ces brillantes faveurs qui lui soumettent toutes les passions, qui lui attirent tous les homages, qui commandeut l'administration et le respect à ceux même aux quels l'ambition et la vanité sont interdits, en un mot, le pouvoir royal reparut aux regards du peuple comme un pouvoir populaire et le roi comme un dieu sans temple et sans adorateurs. Une telle monarchie ne pouvoit être qu'une création ephemère etc. etc. pag. 189. Ces royalistes applaudirent à cet essai de constitution, bien persuadés que l'opinion publique indignée redemanderoit bientôt la noblesse *et ses hochets la royauté féodale et tous ses vieux mensonges.*

genommen) riethen ihm rein und einfach (purement et simplement) das übereilte Machwerk der democratisch-monarchischen Constitution anzunehmen. Ein unglücklicher Rath! Wie konnte eine Verfassung bestehen und ein Zutrauen erwachsen, wo der Vertrag zwischen der Nation und ihrem Haupte erst mit Gewalt aufgedrungen, dann mit der Absicht, nicht zu halten, angenommen, von der Minorität derer, die ihn entwarfen, nie gebilligt, vom empörten Haufen schon ehe er fertig war, angegriffen und verhöhnt, vom Könige, seinen Verwandten und fremden Mächten mit dem Schwerte bedroht war? Während der Revision der Constitutions-Acte schon wollten die Jacobiner ein Verfolgungsgesetz gegen die Emigranten und eine intolerante Verordnung q) gegen die, welche den Eid auf die bürgerliche Verfassung der Geistlichkeit nicht hatten leisten wollen, decretiren, allein glücklicher Weise verstand Chapelier durch eine geschickte Benutzung des Enthusiasmus für die Constitution einen Vorschlag abzuwenden, den der König durchaus nicht annehmen konnte oder wollte. Am 3. September, sobald man mit der Revision der Constitution fertig war, hob man die Art von Arrest auf, in welchem Lafayette bis dahin den König gehalten hatte, ließ ihm noch um 9 Uhr Abends die Constitutions-Acte durch sechzig Deputirte überreichen, und bis an das Ende des Monats, wo die bisherigen Deputirten einer neuen Versammlung Platz machen sollten, beschäftigte man sich blos mit der Ge-

---

q) Die Verordnung gegen die Priester, die Legrand vorschlägt, hat 2 Theile von 10 und 8 Artikeln. Moniteur 1791, p. 197.

setzgebung r). Leider befand sich unter den damals gemachten Gesetzen auch das über die definitive Vereinigung von Avignon mit Frankreich, das den reinen Grundsätzen, denen die Constitutionellen zu huldigen vorgaben, ganz zuwider war. Am 13ten schon erklärte der König schriftlich seinen Entschluß, die Constitution anzunehmen, am 14ten erschien er in der Versammlung zum ersten Mal in der demüthigen Gestalt, welche die Constitution einem Könige übrig ließ, in einem Range mit dem Präsidenten und eine Zeitlang stehend vor der sitzenden Versammlung s); doch begleiteten ihn bey sei-

---

r) Sie war, so hieß es, mit dem constitutiven Theil fertig und beschäftigte sich nur mit der Vorbereitung der Legislation.

s) Die Scene ist im Moniteur No. 258 sq. p. 1075. Un huissier. Voila le roi! Le roi entre dans la salle accompagné de tous ses ministres n'ayant d'autre décoration que la croix de Saint-Louis-L'assemblée se lève. — Le roi va se placer a côté du président. — Le roi, Messieurs, je viens consacrer ici solemnellement l'acception que j'ai donnée à l'acte constitutionel. En conséquence, je jure — — (L'assemblée s'assied) . . . . . d'être fidèle à la nation et à la loi, d'employer tout le pouvoir qui m'est délégué à maintenir la constitution decrétée par l'assemblée nationale constituante et à faire exécuter les lois (le roi (der bemerkt, daß er allein stehend ist) s'assied — la salle retentit d'applaudissemens). *Puisse* cette grande et memorable epoque être celle du retablissement de la paix, de l'union, et devenir le gage du bonheur du peuple et de la prospérité de l'empire. — La salle retentit pendant plusieurs minutes d'applaudissemens et des cris de *Vive le roi.* M. le président *debout.* De longs abus qui avoient long tems triomphé des bonnes intentions des meilleurs rois, et qui avoient sans cesse bravé l'autorité du trône, opprimoient la France. (*Le roi reste assis* Mr. le président S'assied). Dépositaire etc. etc.

nem Weggehen alle Deputirte in feyerlichem Zuge bis in seine Wohnung t). Eine finstre Vorbedeutung war es übrigens, daß der Moniteur zu derselben Zeit, als er die Constitutions-Acte bekannt machte, in fünf langen Columnen eine Erklärung der Brüder des Königs, des Kaisers Leopold und des Königs von Preußen, so wie aller emigrirten Prinzen, die den Worten des Königs geradezu entgegen war, zur Kenntniß der Franzosen brachte u). Am 30. September erschien der König wieder in der Versammlung, deutete in seiner Rede an, daß er zwar alles thun wolle, die Verfassung zu erhalten, daß man ihm aber zu wenig Einfluß übrig gelassen habe v), und der Präsident schloß die Sitzungen. Das Sonderbarste scheint, daß die Stände der Finanzen wegen berufen, gerade diese jetzt in einem schlechtern Zustande ließen, als sie vorher waren, weil zu allen andern Uebeln jetzt noch Papiergeld kam. Mit Jubel wurden allein Pethion und Robespierre, jetzt öffentlicher Ankläger, so wie Pethion später Oberbürgermeister von Paris, vom Volke begrüßt. Die Wahl des scheußlichen Danton zum Deputirten der neuen legislativen Versammlung, und die Menge junger Leute w), Theoretiker,

---

t) Die Manège, wo die Versammlung die Sitzungen hielt, war, wo jetzt die rue de Rivoli ist.

u) Moniteur No. 267. pag. 1103—4.

v) Er sagt, Mon. No. 271. p. 1147.: Après avoir accepté la constitution que vous avez donné au royaume, *j'emploirai tout ce que j'ai reçu par elle de forces et de moyens pour assurer aux lois le respect et l'obéissance qui leur sont dus.*

w) Am 1. October ward die neue Versammlung eröff-

Schwärmer, wohlmeinender, aber phantastischer Republikaner, die man ebenfalls gewählt hatte, zeigte hinreichend, daß die neue Verfassung dem Haufen eben so wenig gefalle, als sie practischen Staatsmännern gefallen konnte, und doch war eine Vereinigung von Talenten und Kenntnissen, eine Mischung von Edelmuth, Theorie und Praxis, Altem, Neuen und Populären der ersten Versammlung eigen gewesen, die der neuen ganz fehlte. x). Die Republikaner, unter denen Pethion und Brissot damals eine bedeutende Rolle spielten, und welche von Condorcet mit Metaphysik auf dieselbe Weise unterstützt wurden, wie Mirabeau in der frühern Versammlung von Sieyes damit war unterstützt worden, so verschieden sonst ihre Ansichten und Plane waren, zeigten ihre ähnlichen Absichten gleich in den ersten Sitzungen, als sie die Titel Majestät und Sire abschafften, dem

---

net, 25 Jahr *mußte* ein Deputirter alt seyn, der doyen d'age sagt bey der Eröffnung: si parmi M. M. les deputés il en est qui n'aient atteint leur 26me année, qu'ils se présentent. — Un *grand nombre de députés* s'approchent du bureau.

x) Es waren in dieser Versammlung damals 492 Deputirte, 300 Advocaten, 80 Priester, die den Eid auf die Civilconstitution des Clerus geleistet hatten, also von den Andern als Abtrünnige angesehen wurden, 19 Adeliche und Protestanten, die Andern waren Beamte, Richter, Angestellte, unter ihnen Danton, zugleich der Substitut des procureur général de la communes, ein frecher Frevler. Die wenigen dem alten System Günstigen stimmten hier mehrentheils mit der wilden Masse gemischter Partheyen, die nur umstürzen wollten, und die linke Seite bildeten, die rechte bestand aus den Constitutionellen. Die Mischung der linken Seite war vom lichtesten Weißen bis zum dunkelsten Schwarzen — sehr sonderbar.

Könige keinen hohen Sessel vergönnten, und ihn durchaus mit ihrem Präsidenten gleichsetzen wollten y). Die lächerlichen Anstalten der Emigranten, der wunderliche Entwurf des Königs von Schweden, den Brissot in einer Rede bey den Jacobinern nicht ganz unbillig den nordischen Don Quixote nannte, mit russischer Unterstützung z) 36000 Mann von der See aus nach Paris zu führen, die Unruhen, welche im Innern dadurch veranlaßt wurden, daß man dem Volke die beeidigten Priester aufdringen wollte, gaben die ängstlich gesuchte und gut benutzte Gelegenheit, den König mit der Nation in Widerspruch zu bringen. Um diesen Widerspruch grell zu zeigen, gab man gleich in der ersten Zeit (9. — 12. November) ein Gesetz gegen die Emigranten an der Gränze und gegen die widerspenstigen Priester a); der König gebrauchte, wie man geahndet hatte, sein constitutionelles Recht, verweigerte seine Zustimmung, wie die Constitution ihm erlaubte b), und ward nun von unaufhör-

---

y) Der Beschluß über den Sessel ward den Tag nachher, als er gefaßt worden, wieder zurückgenommen.

z) Schon 1790 schrieb Catharina II. an die Königin von Frankreich einen eigenhändigen Brief über die Art des Betragens, die Ludwig zu befolgen hätte, was sie ihm rieth, wird man leicht aus einigen Zeilen schließen, die Frau von Campan II. pag. 106. anführt: Les rois doivent fuivre leur marche sans s'inquiéter des cris du peuple, comme la lune suit son cours sans être arrêtée par les aboiemens des chiens.

a) Les prêtres insermentés seront déportés, lorsqu'une dénonciation de vingt citoyens les présenteroit comme ennemis du nouvel ordre de choses.

b) Er sollte jedes Gesetz billigen durch die Formel le

lichem Toben des Volks bestürmt c). Wenn der König die Vollziehung dieser Decrete eine Zeitlang verzögerte, wenn er den Emigrirten heimlich einiges Geld verschaffte, wenn er die Correspondenz mit den fremden Mächten fortsetzte, so war dies alles zum Vortheil der republikanischen Parthey, die in dieser Versammlung am stärksten war, und Marat, Fréron, die Menschen, die für Prüdhomme arbeiteten, bedienten sich des Vorwands, den Ludwigs Schwachheit gab, um alles Edle und Hohe zu verhöhnen. Die Versammlung erließ nun zuerst ein Decret gegen die Prinzen, dies bedurfte der königlichen Bestätigung nicht: dann einen Beschluß gegen die Freunde des Königs, die aus der Ferne Hülfe erwarteten d),

---

roi fera exécuter oder verwerfen durch die Formel, le roi examinera.

c) Die Königin erzählte Dümourier in Gegenwart des Königs: Vous me voyez désolée; je n'ose pas me mettre à la fenêtre du côté du jardin. Hier au soir pour prendre l'air je me suis montrée à la fenêtre de la cour. Un canonier de garde m'a apostrophée d'une injure grossière, en ajoutant: Que j'aurais de plaisir à voir ta tête au bout de ma baïonette! Dans cet affreux jardin d'un côté on voit un homme monté sur une chaise, lisant à haute voix des horreurs contre nous; d'un autre c'est un abbé ou un militaire qu'on traine dans un bassin, en l'accablant d'injures et de coups; pendant ce tems là d'autres jouent au ballon ou se promènent tranquillement. Quel séjour! quel peuple!

d) Es war in der Sitzung vom 14. Januar 1792, Monit. No. 13. Es heißt pag. 60: Les ministres ont été introduits et ont informé l'assemblée que le roi a donné sa sanction au décret qui déclare infame et traitre à la patrie tout législateur, tout agent du pouvoir exécutif tout Français, qui assisteroit directement ou indirectement à tout congrès des puissances etrangères à toute demarche ou

diesem durfte er seine Zustimmung nicht versagen, endlich mußte er sogar sein Ministerium aus den Republikanern bilden e), denen Dümourier, ein Mann ohne

---

entreprise tendante à apporter des modifications à la constitution à toute mediation avec les rébelles et à toute composition avec les princes ci — devant possessionés en France pour le maintien ou la conservation des droits féodaux supprimés par l'assemblée constituante.

e) Pethion war damals Maire von Paris, und die Häupter der Gironde hatten die Unterhaltung mit Thierry valet de chambre du roi, von der Bailleul II. p. 44—45. so viel Wesens macht. Als Folge der Unterhaltung schrieben dann Gensonné, Vergniaud, Guadet den impertinenten Brief an den König (eigentlich an Boze), den man in den Pièces officielles der neuen Ausgabe von Dümouriers Memoires II. p. 422. Not. E. findet. Dort sagen sie p. 423.: Il n'est donc que trop évident que l'état actuel des choses doit amener une crise dont presque toutes les chances seront contre la royauté. Dann p. 426. unter den sechs Rathschlägen, die sie dem Könige geben, ist No. 6.: Il seroit bien important que le roi retirât des mains de Mr. Lafayette le commandement de l'armée. Il est au moins évident qu'il ne peut plus y servir utilement la chose publique. Man behauptete, es existire ein österreichischer Ausschuß am Hofe, bestehend aus den Ministern de Lessart, Montmolin, Bertrand de Molleville. Daß man Recht hatte beweisen Bertrands eigne Denkschriften; er bediente sich der Jacobiner, und ward von ihnen verrathen und verkauft. Koch, als Referent des comité diplomatique, hatte eigentlich die Anklage gegen de Lessart vorbringen sollen, er schob es immer auf, da brachte sie Brissot vor, Vergniaud unterstützte ihn und Guadet ging als Verkündiger voraus. Moniteur 1791. No. 71. p. 293 sqq. — Dümourier und Lacoste (Seeminister) waren Mitglieder des Jacobinerclubbs, Roland, ein wackrer Mann, aber seine geistreiche Frau war eigentlich dirigirender Minister, nur Dümourier folgte ihr nicht gern — er kommt auch in ihren Denkschriften sehr übel weg. Er war zu sehr Weltmann, um Republikaner oder Jacobiner zu seyn, Servan, Clavieres, Düranton wa-

Grundsatz oder System als Minister der auswärtigen Angelegenheiten zugesellt ward. An Talent fehlte es Dümourier nicht, auch war er vor Zeiten in diplomatischen Geschäften gebraucht worden und brachte jetzt zur Freude der Marats in die diplomatische Sprache den barschen Ton, den die Franzosen bis auf die Restauration beybehalten haben. Seit dem October schon hatte ein Theil der Versammlung aus mancherley Gründen den Krieg mit den deutschen Fürsten und dem Kaiser gewünscht und gefodert. Man wollte Krieg theils wegen der Plane gegen den Hof und die Constitution, theils weil auch die den Emigranten dienenden Jacobiner darauf arbeiteten, theils, weil man wußte, daß die französische Revolution, die von Adelsstolz, Lasten der Feudalität und willkührlicher Regierung gedrückten Deutschen am Rhein ungeduldig über die Mißbräuche ihrer Regierungen und geneigt zu Veränderungen machte. Das neue Ministerium bot sich willig zu den Absichten seiner Freunde, und der Krieg ward erklärt, während im Innern ein weit furchtbarerer zwischen den Behörden, den Ständen und sogar in Familien selbst f) sich erhoben hatte. Die Erfüllung des Wunsches der Republikaner, den Krieg ausbrechen zu sehen, ward damals durch den Tod des Kaiser Leopold beschleunigt, weil Franz II., der im 24sten Jahre die Regierung der Erblande übernahm (März 1792), nicht wie sein Vater, alte Wunden zu heilen vorfand, und

---

ren alle Girondisten — nur nicht bedeutend, auch Garnier war Jacobiner.

f) Besonders seitdem durch das Decret vom 5. März die Güter der Emigranten mit Arrest belegt worden.

dem System Josephs geneigter war, als dem seines Vaters. Die auswärtigen Mächte hätten übrigens auch damals noch gezögert, wenn Dümourier nicht in einem peremtorischen Ton auf eine Erklärung gedrungen wäre, wenn nicht durch den Ton der französischen Zeitungen und durch die Verbindung, die die kosmopolitischen Grundsätze, welche man öffentlich aussprach, zwischen allen Freunden vernünftiger Freyheit in allen Ländern knüpfte g), die Gefahr der Monarchien immer dringender geworden wäre. Die Antwort des österreichischen Cabinets auf Dümouriers Foderung machte endlich den Krieg unvermeidlich. Nach der französischen Constitution konnte der König zwar Krieg und Friede beschließen, aber ohne ein Decret des gesetzgebenden Körpers konnte er nicht erklärt werden, der König erschien daher am 20. April in der Versammlung und machte den Antrag einer Kriegserklärung gegen Oesterreich, welche noch in derselben Nacht auf den 21sten mit Jubel angenommen und gleich darauf förmlich erlassen ward, ohne daß man

g) In der Einleitung zur Kriegserklärung heißt es: L'assemblée nationale déclare, que la nation Française fidelle aux principes de sa constitution: *de n'entreprendre aucune guerre dans la vue de faire des conquêtes, et de n'employer jamais ses forces contre la liberté d'aucun peuple* ne prend les armes, que pour la défense de sa liberté et de son indépendance: que la guerre qu'elle est obligée de soutenir *n'est point une guerre de nation à nation* mais la juste défense d'un peuple libre contre l'injuste aggression d'un roi. — — — Qu'elle adopte d'avance tous les etrangers, qui, abjurant la cause de ses ennemis viendront se ranger sous ses drapeaux et consacrer leurs efforts à la défense de sa liberté qu'elle favorisera même par tous les moyens qui sont en son pouvoir leur établissement en France.

gerüstet gewesen wäre; denn der Hof hoffte den Sieg des Kaisers. Die verschiedenen Partheyen, welche ein Zweck damals vereinte, Enthusiasten, welche von Rom und Griechenland in Paris, wie an der Garonne und an der Loire träumten h), schmutzige Schufte, wie Chabot, Bazire, Merlin von Thionville, Collot d'Herbois u. a.; giftige Feinde alles Hohen, wie Robespierre, Marat, Dantons Schaar hatten jetzt ihren Wunsch erreicht i); der Pöbel war in Bewegung, die Macht, die ihn hemmen konnte, gelähmt. Die Departementalverwaltungen, aus guten Bürgern, die der Constitution treu waren, gebildet, befanden sich mit den Municipalverwaltungen im Reiche in offnem Kriege, in der Hauptstadt war in der obersten Magistratur Pethion, der in Verbindung mit seinen Freunden den bewaffneten Pöbel besoldete und den Aufstand organisirte, auch aus der Nationalgarde die rechtlichen Bürger durch die Pikenmänner verdrängte. Lafayette war seit dem Ausbruch des Kriegs beym Heer an der Gränze, auch war kein Generalanführer der Pariser Nationalgarde nach ihm

---

h) Auch der närrische Cloots gehörte dazu. Er spielte am 22. April wieder seine Rolle als orateur du genre humain in der Versammlung, sprach von seinem dernier ouvrage dont le titre seul fait frissonner les Aristocrates; la *République universelle*, und bedient sich der schönen Wendung: Je serois trop heureux, si la contagion de mon exemple (on rit) accelère la chûte des oppressions.

i) Paganel I. p. 351. — — — de cerner, de miner le trône et d'ensevelir l'autorité royale sous ses debris. Oui, telle étoit l'arrière pensée des Jacobins, de cette société à qui le calme eut semblé le néant, qui assise sur les bords enflammés du volcan, en agitoit sans cesse les matières, impatiente de jouir de l'embrasement du monde.

wieder bestellt worden, sondern die sechs Legionschefs sollten wechselnd jeder zwey Monat lang den Oberbefehl führen. Der Vorwand war, daß ein solcher General-Anführer zu viel Einfluß habe, den wahren Grund erkannte man aber am 10. August 1792, als dieselbe mit der Freyheit unverträglich genannte Stelle von den Republikanern erneut und dem furchtbaren Anführer des rohsten Bataillons der St. Antons-Vorstadt, Santerre, übertragen ward. Die Constitution ward jetzt überall verhöhnt, ihre schwachen Vertheidiger, die den Clubb der Feuillans bildeten, in ihrer Ohnmacht dargestellt k), der Nationalsinn der Franzosen erregt, und der Unwille gegen die Pöbelführer durch die Furcht vor dem äußern Feind gefesselt: aus allem diesem erklärt sich das Folgende leicht. Sobald der Krieg erklärt war, vermehrten sich die Deputationen und gewaltsamen Auftritte; auf öffentlichen Plätzen und in Straßen ward der König auf die gröbste Weise durch die Deputirten selbst und durch den Pöbel, den man in und um seinen Palast versammelte, beschimpft und geschmäht, und die Tribunen der Nationalversammlung mit gedungenen Schreyern erfüllt. Weil man von den Schweizergarden und der

k) Ich mag Bailleuls Schmähungen (in seiner Schrift über die considérations der Frau von Staël) nicht wiederholen; doch bemerke ich, daß auch Paganel, selbst Mitglied der legislativen Versammlung, I. chap. XVII. p. 327. sagt: — — que les résolutions les plus extrêmes étoient déja prises et que le côté droit et le côté gauche sacrifieroient avec un zèle égal la constitution, l'un pour rendre au trône son despotisme et son éclat, l'autre pour le renverser et constituer la France en république. Man bemerke aber, daß Paganel ein heftiges Mitglied der linken Seite war.

constitutionellen Garde, die eigentlich nur 1800 Mann stark seyn sollte, damals aber viel stärker war und Brissac an der Spitze hatte, Widerstand befürchtete, wenn man den König selbst angriffe, so richtete man sich zunächst gegen diese l). Kersaint zuerst (also einer der edlern Freunde der Freyheit) trat mit einer Beschwerde über jene Garde und über die Schweizer des Königs am Ende April in der Versammlung auf, konnte aber seinen Vorschlag nicht durchsetzen, weil die constitutionelle Parthey noch zu stark war. Im May ward die Sache noch einmal in Anregung gebracht, und damals schon führten Pethion und seine Freunde den ewigen Krieg mit den Constitutionellen so glücklich, organisirten den Aufstand des Pariser Volks so geschickt, verbreiteten den falschen Lärm, die Unruhe über eine neue Flucht des Königs, über einen österreichischen Ausschuß am Hofe so allgemein, daß in ganz Frankreich Bürger und Bauern über die Treulosigkeit des Hofs erbittert waren. Dies nutzten Chabot m) und Guadet, sie trugen am 28ten im Vertrauen auf den erbitterten Haufen darauf an, die Sitzung der Versammlung für fortdauernd zu erklären, und setzten troß aller Bemühungen der erklär-

l) Ist wahr, was Dümourier erzählt, daß man sie auf 6000 Mann gebracht, mit den alten Offizieren versehen, durch diese die Bürgersöhne aus den Provinzen, die diese hergeschickt hatten, verdrängt, an ihre Stelle Abentheurer und Banditen angeworben hatte, so arbeitete auch hier wieder die alte Parthey den tollen Democraten in die Hände.

m) Er sagt, Moniteur No. 152. p. 631.: Quoique M. Joucourt vienne de me menacer de cent coups de bâton, je n'en continuerai pas moins mon opinion, car ni ses bâtons, ni ses epées ne m'effraiéront jamais.

testen Freunde der Freyheit n) endlich durch o), daß die Garde des Königs entlassen und seine Bewachung denjenigen Nationalgarden übertragen ward p), welche

---

n) Girardin l. c. p. 629, nachdem er genau angegeben hat, was man gegen die gesetzgebende Versammlung von Seiten der Jacobiner und Pariser Commüne angefangen habe, fügt hinzu: Mais si ces faits sont prouvés il n'est pas moins vrai, que, d'un autre côté l'on cherche a exciter les citoyens par des discours par des écrits calomnieux contre un autre pouvoir constitué aussi respectable que le corps legislatif, puisqu'il sort de la même source, je veux dire l'autorité royale. Si d'un côté on prêche l'assassinat du corps legislatif de l'autre on prêche le regicide.

o) Bey der Discussion ward die Minorität der Versammlung mit Gewalt zum Schweigen gebracht. Moniteur p. 629.: C'est un beau talent, sagt Frondiéres, que celui de l'art oratoire, c'est un beau talent que celui de tromper le peuple — — J'ai dit à M. Guadet. Depuis six mois j'ai entendu vous et vos pareils, déclamer à la tribune; j'ai vu les agitateurs du peuple — — Dann schimpfen sie ihn und nehmen ihm das Wort. Léopold. Je vous prie, Mr. le président, de réprimer les mouvemens des tribunes. Il est bien étonnant que l'on rapelle un membre à l'ordre pour avoir donné son opinion et que l'on n'y rappelle pas *les étrangers, qui insultent journellement l'assemblée.*

p) L. c. p. 631. No. 182. L'assemblée nationale considérant que l'admission dans la garde du roi d'un grand nombre d'individus qui ne réunissent point les conditions exigées pour le service par l'acte constitutionel, que l'esprit d'incivisme dont ce corps est généralement animé et la conduite de ses officiers supérieurs excitent de justes alarmes, et *pourroient compromettre la sûreté personelle du roi* et la tranquillité publique, decréte qu'il y a urgence. Dann

I. La garde soldée actuelle du roi est licenciée et sera sans delai renouvellée conformément aux lois.

II. Jusqu'à la formation de la nouvelle garde du roi la

Pethion, Manuel, und ihre Freunde durch Sansterre zu ihren Absichten brauchen zu können hofften. Eine Republik zu errichten war einmal der feste Entschluß eines Vergniaud, Guadet, Kersaint, Gensonné, einer Madame Roland und vieler edlen, aber im Leben und der Geschichte unerfahrnen Männer, und alle, ohne Unterschied, die Freunde der Mißbräuche ausgenommen, fanden es nützlich, daß der König von seiner Stelle auf irgend eine Weise entfernt werde, weil alle, die den alten Zustand verwünschten, deutlich einsahen, daß früher oder später die Freunde der Mißbräuche diese durch ihn als alte Rechte reclamiren und durch ihn mit Gewalt in Besitz nehmen würden. Leider bot sich nur die Hefe der Menschheit, die ein Marat, ein Danton, ein Robespierre, Chabot und andre Nichtswürdige aufwühlten, als brauchbares Werkzeug dazu, man öffnete also diesen den Zugang und glaubte ihnen die Ausführung überlassen zu können; so ward die Scene des 20. Junius ein ewiger Schandfleck in der französischen Geschichte herbeygeführt. Die Schändlichkeiten, welche vor jenem Tage, um König und Freunde der monarchischen Constitution zu verderben und um den Aufruhr zu rechtfertigen, auf Veranstaltung und zum Theil auf Befehl der Versammlung unter das Volk gebracht werden mußten, wollten und konnten die begeisterten Redner der Gironde,

---

garde nationale de Paris fera le service auprès de sa personne ainsi et de la même manière qu'elle faisoit avant l'etablissement de la garde du roi.

Auf Merlins Antrag ward dann auf eine schändliche Weise das Anklage-Decret gegen den Chef der Garde, Brissac, übereilt — sans désemparer.

Guadet, Vergniaud, Gensonné und andere nicht in den Mund nehmen, man ließ sie also, als sie vorgetragen werden sollten, von dem verächtlichen Capuziner Chabot ausspeyen q). Doch verunglückte dieser erste Angriff, weil Chabot abscheuliche Lügen gegen Lafayette, der damals an der Spitze der Armee stand, in seine unverschämten Schmähungen gegen den König einmischte. Dies war am 3. Juny, schon am 6ten r) kam ein neuer Vorschlag gegen König und Constitution ans Licht. Unter dem Vorwande, das Heer zu verstärken und das Fest vom 14. July zu begehen, sollte eine Armee von zwanzigtausend wüthenden Menschen bey Paris vereinigt werden, dies ward spät am Abend vorgeschlagen und gleich durchgesetzt; denn die Berathschlagungen dauerten die Nacht hindurch und das Decret ward abgefaßt, als die Deputirten der andern Parthey müde das Feld geräumt hatten s). Von diesem Augenblicke an standen sich die

---

q) Man lese Moniteur 1792. No. 158. den langen und unverschämten Bericht Chabots, dem Riblé entgegensetzt: que les vrais membres du comité autrichien, auteurs de tous nos malheurs étoient Dumourier, Bonnecarrère, et d'Orléans et qu'il les denonçait.

r) Man sagte es damals schon ganz laut, daß man den Plan habe, den König zu ermorden. Moniteur No. 161. p. 668. Des intrigans, des fripons, impriment, publient, placardent qu'on veut attenter aux jours du roi qu'un grand complot est formé pour exécuter cet horrible projet u. s. w. Man lese das Uebrige am a. O., dies ist vom 9. Juny.

s) L'assemblée decrète 1) que la force armée sera augmentée de 20 mille hommes, 2) que tous les cantons seroient admis à fournir *des volontaires nationaux pour cette levée,* 3) que ces 20 mille hommes seroient réunis

Freunde der Constitution und die herrschende Parthey im Convent feindlich gegenüber, und die Municipalität von Paris war im offnen Kriege mit der Departemental-Verwaltung. In der letztern benahmen sich Röderer, damals Generalprocurator Syndicus, und Larochefoucault, Administrator des Departements der Seine, auf eine ganz entgegengesetzte Weise: der Erste handelte, wie alle die Leute gehandelt haben, die erst Freunde und Diener Robespierres, dann Republikaner, dann Barone, Grafen und Sklaven des Kaiserreichs geworden sind; der Letztere dagegen zeigte sich als einen edlen und festen Mann t). Leider konnte man nicht läugnen, daß auf der andern Seite die Seele des Hofs auf auslän-

---

à Paris pour le 14. de Juillet. Aus den Mémoires de Barbaroux geht es jetzt deutlich hervor, daß die Gironde den 10. August planmäßig herbeyführte, wie sich dessen auch nach dem 9. Thermidor die wieder in den Convent gelassenen Mitglieder (nur Lanjuinais und einige Andre nicht) in allen ihren Reden rühmen, man vergleiche den Moniteur 1795—96. Barbaroux sagt auch dürr, wie er die Marseiller Mörder habe kommen lassen, wie Santerre weniger rasch gewesen sey, als er, ferner, was Pethion dabey gethan habe, und wie er sie gebeten, ihm des Scheins wegen in seinem Hause Verhaft zu geben.

t) Paganel tom. I. pag. 333. Appellé fréquemment à la barre, il y fit plus d'une fois avec toute la liberté dont un grand fonctionnaire et un excellent citoyen pouvoit user sans blesser les convenances et la hierarchie des pouvoirs, pressentir les deplorables suites de cette agitation intestine, de ce désir inquiet de nouveautés, qui travailloit l'assemblée, qui tourmentoit et égaroit l'opinion publique. On l'écoutoit dans un respectueux silence, et s'il eût été possible à la vertu de former un parti contre l'ambition, la cupidité et les haines, le sage la Rochefoucault eût obtenu ce beau triomphe. Das sagt ein heftiger Convents-Deputirter und Gegner der Royalisten!

dische Hülfe hoffte und die Verbindung mit den erklärten Feinden der neuen Verfassung unterhielt. Der König ward um diese Zeit von seinen eignen Ministern bestürmt, daß er seine Zustimmung zu Maßregeln, die ihm verderblich schienen u), geben sollte, er weigerte sich, und sie drohten ihn in einer Zeit zu verlassen, wo keiner das Ministerium zu übernehmen wagte. So wie die republikanischen Minister wegen der Sanction zweyer Decrete mit dem Könige in heftigem Zwist waren, so zerfielen sie auch mit Dümourier, über die Art der Berathung und die Anstellung gewisser ihnen verhaßten Männer, und Dümourier traute sich zu, ein ihm und dem Hofe freundlicheres Ministerium bilden zu können, und bestärkte den König in seinem Vorsatze, nicht nachzugeben, was von der Gegenparthey augenblicklich als eine Gelegenheit zum Verläumden und Anklagen benutzt ward. Frau Roland dictirte endlich ihrem Mann einen heftigen Brief, in dem er dem König die derbsten Wahrheiten auf die derbste Weise sagte v), Roland und mit ihm das ganze Ministerium ging ab, der Brief ward in der Nationalversammlung unter lautem Jubel vorgelesen, und in alle Departemente gesendet w). Der König stand

---

u) Oder gegen sein Gewissen. Es galt damals nur der Bestätigung des Decrets über die Deportation der unbeeidigten Priester und das Andere über die Entlassung der Garde.

v) Das Unrecht des Hofes, seine eigentlich durchaus constitutionswidrige Gestalt, findet man übrigens bey Paganel I. p. 340. von der einen Seite, und in den Mémoires de Madame de Campan von der Andern.

w) Man findet ihn hinter dem ersten Bande der neuen

allein. Dümourier sah schon am 10. Juny bey Gelegenheit seines ersten Rapports, daß er sich nicht halten, noch viel weniger aber ein Ministerium bilden könne, und verließ den König unter dem Vorwande, daß dieser das Decret über die Verfolgung der unbeeidigten Priester nicht unterschreiben wolle. Er nahm nun als abgefeimter Intrigant seine Zuflucht zu den Jacobinern der niedern Gattung x), und erhielt sich durch diese im Sattel. So wie er vorher auf kurze Zeit das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten mit dem Kriegs-Ministerium vertauscht hatte, so vertauschte er nun das letztere gegen einen Oberbefehl bey dem Heer an den Gränzen der Niederlande, wo die Widersacher der Constitutionellen, oder der sogenannten Feuillans, damals Lafayette stürzen wollten y), weil er den Jacobinern mit der Armee drohte. Aus der besten Absicht beschleunigte gleich darauf Lafayette durch seinen drohenden Brief an die legislative Versammlung (am 16. Juny)

Ausgabe der Mémoires der Madame Roland, lettre C. Dort fängt er aber anders an, als er nach Dümourier soll angefangen haben: Sire, cette lettre-ci restera éternellement ensevelie entre vous et moi. Man sieht leicht, daß dieser Anfang die Bekanntmachung zu einer Schändlichkeit machte.

x) Er selbst sagt das Gegentheil, die Thatsache ist darum nicht weniger gewiß. Eine derbe Lüge, die er vorbringt, als habe er am 17—18. July die Jacobiner abgewiesen, und unerhörten Edelmuth gegen Lafayette geübt, wird als solche schon durch das Datum erwiesen.

y) Es war daher nur dem Anschein nach ein Widerspruch, was Dümourier so lächerlich findet, daß ihn Lafayette den arc-boutant der Jacobiner und zugleich der Girondisten nannte.

und durch den ermahnenden an den König z) den Ausbruch des schändlichen Complotts, wodurch die eine Parthey die republikanischen Minister wieder einsetzen, und die Andere, wenn es möglich wäre, die königliche Familie ausrotten wollte. Die Abfassung einer Bittschrift und die lächerliche Ceremonie der Errichtung eines Freyheitsbaums gab den Vorwand, die Menschenmasse, die den Palast stürmen sollte, zu versammeln, doch war die eigentliche Absicht kein Geheimniß, man wußte sogar, daß die Stadtobrigkeit die Sache begünstige. Die Minister machten die Anzeige, daß ein Mordplan entworfen sey, sie foderten die Departements-Verwaltung auf, Maßregeln zu treffen, und diese that alles, was sie der Constitution nach thun konnte und sollte; aber die Municipalität hatte Pethion an ihrer Spitze, und war aus guten Ursachen taub. Umsonst erschien Röderer vor der legislativen Versammlung, um ein Gesetz gegen das Verfahren der Anführer des Pöbels zu erhalten — die Republikaner hielten diesmal für einen großen Zweck eine schreckliche That und einen Tag der Gräuel für nöthig

---

z) Die Briefe an beide sind in einem Ton abgefaßt, der auf keine Weise einem Privatmanne ansteht. In dem an den König (Moniteur No. 183. p. 769.): — — Persistez Sire, fort de l'autorité, que la volonté nationale vous à deléguée dans la généreuse resolution de défendre les principes constitutionels contre tous leurs ennemis: que cette résolution soutenue par tous les actes de votre vie privée comme par un exercice ferme et complet du pouvoir royal devienne le gage de l'harmonie qui surtout dans les momens de crise ne peut manquer de s'établir entre les réprésentans élus du peuple et son réprésentant héréditaire. Wer erträgt das? Weder der Republikaner, noch der Monarchist.

und erlaubt — und hinderten daher jede Gegenanstalt oder Maßregel. Schon am 19ten erschien in der Nationalversammlung eine Schaar von dem Gesindel, das man unter dem Bamen Föderirte berufen hatte, als man das Decret abfaßte, 20000 Mann in einem Lager bey Paris zu vereinigen; diese Menschen und ihr Redner tadelten laut die Unthätigkeit der Deputirten und kündigten an, daß sie handeln würden. Am 20sten waren von 8 Uhr Morgens an alle drey von Arbeitern bewohnte Vorstädte in Bewegung, Santerre a), Pethions Maschine, führte die wüthenden Menschen durch den Saal der Nationalversammlung, und man war schamlos genug, den Druck der Rede des Cicero jener Horden b) zu verlangen; doch hob endlich der Präsident, weniger aus Schaam, als aus Klugheit, die Sitzung auf. Von 4—8 Uhr wüthete hernach der Haufe in den Tuillerien und hielt

---

a) Er war eigentlich nur Führer eines Bataillons Nationalgarde der Antons-Vorstadt, weil, wie oben bemerkt ist, seit Lafayette kein allgemeiner Anführer war; doch hatte er immer die Hauptleitung der Mordschaaren, so wenig er, wenn es an die Ausführung kam, blutgierig oder grausam war, denn bey seinem rauhen Wesen fehlte ihm ein gewisses inneres Gefühl nicht.

b) *Gonchon.* Hist. d. l. r. par deux amis de la liberté tom. VIII. pag. 25.: Cet homme étoit d'une complexion robuste, avoit une voix forte, une éloquence barbare, mais energique, qui fait un effet bien plus décisif sur la multitude, que la logique la plus démonstrative et les discours les plus sublimes. Im Jacobiner-Clubb zur Zeit der Verfolgung der Gironde kommt er folgendermaßen vor (Monit. an. II. No. 270. p. 1142.): *Un membre.* Vous connoissez tous le cidevant patriote Gonchon, orateur Rolandisé et payé par le parti Brissotin pour délirer en sa faveur. Il a été arrêté et mis en prison, mais relaché ensuite sur sa parole etc. etc.

den König und seine ganze Familie in beständiger Todesangst. Der König verweigerte zwar die Foderung, die Decrete in dieser Lage zu bestätigen, und das republikanische Ministerium wieder anzunehmen sehr standhaft, er war aber schwach genug sich die rothe Jacobiner-Mütze aufsetzen zu lassen c), und sie die ganze Zeit hindurch aufzubehalten, auch stellte er sich dem elenden Gesindel zu Gefallen, als wenn er aus einer Flasche trinke, die ihm ein Kerl aus dem Haufen reichte. Endlich erschien die Deputation, welche die legislative Versammlung, zum Schutz des Königs abgeordnet hatte, Vergniaud stieg auf die Schultern zweyer Männer und versuchte seine Beredsamkeit an dem Haufen, ganz zuletzt kamen Pethion und die eigentliche Nationalgarde, und

---

c) Ich glaube hier in der Histoire de la revolution de France par deux amis de la liberté 12mo, tom. VIII. 1797. pag. 2—3. in der Note und im Text eine sehr gute Idee zu finden. Note: Ce prétendu principe (que les rois ne tenoient leur puissance que de dieu et de leur épée) que la superstition et la politique avoient créé s'étoit tellement enraciné, que malgré les écrits des philosophes et des publicistes modernes qui l'avoient vivement refuté et surtout, malgré les violentes secousses que l'on avoit depuis la révolution portées à *l'oint du Seigneur* il agissoit encore sensiblement involontairement sur les personnes mêmes les plus exemptes des préjugés réligieux. Dazu gehört im Texte pag. 3. ganz genau: Mais quelque foible que fût le monarque et malgré sa ridicule condescendance à s'affubler du bonnet rouge il persista dans ses précédentes résolutions. On n'osa pas pousser plus loin la violence, les ministres ne furent pas rappellés et Louis XVI. reprit encore pour quelque tems la fragile couronne, *que l'odieux bonnet rouge avoit pour jamais flétrie.* Die Entschuldigung, welche Frau von Campan aus dem Munde des Königs angibt: „der besoffene Kerl hätte ihm sonst die Pike in den Leib gestoßen," genügt uns nicht.

der Haufe zog schimpfend und tobend ab d). Alle Partheyen erschracken über sich selbst und über die Lage des Reichs, wie sie erfuhren, daß ein in den Schenken, auf den Märkten und Sammelplätzen der Vagabunden gesammelter Haufe König und Nation entehrt habe. Man stellte Untersuchungen an, man erließ Proclamationen, und Lafayette eilte von den Gränzen in die legislative Versammlung, um im Namen der Armee Vorstellungen gegen Pöbelwuth und Partheysucht zu thun, allein das ganze Talent der begeisterten Gironde wandte sich gegen ihn, und seine Freunde bewirkten mit Mühe e), daß seine Bittschrift nur angenommen wurde f). Eine Zeit-

---

d) Santerre für seine eigne Person sagte der Königin eine Menge Grobheiten (unter denen immer einige Wahrheiten seyn mochten) und setzte hinzu: C'est le cri universel du peuple Français. Sie erwiederte: Je ne fais pas l'injure au peuple Français de le juger d'après vous, zeigte auf die sie schützenden Nationalgarden und setzte hinzu: Je le reconnois dans ces honnêtes gens que voila! Dies war die Schaar der Section des filles de St. Thomas, mehrentheils Bankiers aus der rue Vivienne mit ihren Söhnen und Commis.

e) Die Stimmen waren 339 gegen 234.

f) Die Königin, die nun eigentlich allein regierte, hatte einen so blinden Haß gegen Lafayette und gegen die Constitution, daß der König dem Theil der Nationalgarde von Paris, der ihm getreu war, als er anfragen ließ: s'ils devoient répondre aux vues du général Lafayette en s'unissant à lui dans les démarches qu'il féroit pendant son séjour à Paris, antworten ließ: je leur enjoigne de ne le pas faire. Die Königin antwortete auf Lafayette's Antrag, sie und die königliche Familie nach Rouen zu bringen: qu'on leur offroit Lafayette comme ressource; mais qu'il valoit mieux périr que de devoir son salut à l'homme qui leur avoit fait le plus de mal et de se mettre dans la nécessité de traiter avec lui.

lang schien der König gleichwohl durch die Scene des 20. Juny gewonnen zu haben, es fehlte ihm aber an aller Energie, um schnell seinen Vortheil zu nutzen. Wohl merkte und wußte die Nationalversammlung, daß der König auf fremde Hülfe hoffe; die Schritte der Prinzen im folgenden Monat, so sehr er ihnen widersprechen und so viele offne Briefe er gegen sie ausgehen lassen mochte, schadeten ihm in der öffentlichen Meinung, die von dem Augenblick an bis auf unsere Tage unter den Emigranten die Freunde der Jacobiner und die Begünstiger der Ausschweifungen suchte, beide aber auf gleiche Weise als Feinde der bestehenden Ordnung dem Hasse bezeichnete. Neben allem Angeführten erweckte die bekannte Gesinnung der Königin den nicht ganz ungegründeten Gedanken, daß auch der König im Herzen völlig einstimmig mit den ausgewanderten Prinzen sey g). Die

g) Leider geben die Mémoires de Madame de Campan den Beweis, daß er es war, daß er eben sowohl, als seine Gemahlin durchaus nur auf die auswärtige Hülfe baute. In einer mondhellen Nacht, zwischen dem 20. Juny und 10. August, erzählt Frau von Campan, war die Königin wach; tom. II. p. 228. — et me dit que dans un mois elle ne verroit pas cette lune sans être dégagée de ses chaînes et sans voir le roi libre. Alors elle me confia que tout marchoit à la fois pour les délivrer, mais que les opinions de leurs conseillers intimes étoient partagées à un point alarmant; que les uns garantissoient le succès le plus complet, tandis que les autres leur faisoient entrevoir des obstacles insurmontables. Elle ajouta qu'elle avoit l'itinéraire de la marche des princes et du roi de Prusse, que tel jour ils seroient à Verdun, tel autre dans un autre endroit, que le siège de Lille alloit se faire. — Dann: Le roi, disoit elle, n'est pas poltron; il a un très grand courage passif, mais il est écrasé par une mauvaise honte, une méfiance de lui même, qui vient de son éducation

Anführer des Haufens verstärkten sich, während der König zauderte und die Constitutionellen sich ruhig hielten, durch neues Gesindel, das sie aus dem ganzen Reiche unter dem Vorwand der Föderation des 14. Julius an sich zogen h). In dieser Zeit gab Preußen eine feindliche Erklärung (Anfang Jul.), die von Frankreich in gleichem Tone beantwortet ward (den 6. Jul.); am Ende des Monats aber (den 25. Jul.) setzte der Herzog von Braunschweig, als Befehlshaber der preußischen Armee, seinen Namen unter ein Manifest, das sich auf eine beleidigende Weise gegen die Nation für den König aussprach; der Kaiser hatte es in seiner härtesten Form gebilligt, die Preußen nur hie und da gemildert. Dies Manifest war das Machwerk eines Herrn von Limon, eines ehemaligen Orleanisten, war auf eine für die französische Nation schmähliche Weise entworfen i), und kam denen, die auch die letzte Spur des Alten vertilgen wollten, sehr erwünscht. Die Gironde war damals besonders thätig, denn sie war es, die durch Bar-

---

autant que de son caractère. Il a peur du commandement et craint plus que toute autre chose de parler aux hommes réunis.

h) Als Postscriptum, einer der Proclamationen Pethions, in seiner gewöhnlichen Art, findet man Moniteur No. 184. 1791. v. 2. July: Des soldats de la constitution viennent à Paris pour célébrer la fête de la liberté avec les vainqueurs de la Bastille. Les bons citoyens qui seront jaloux de loger un frère, un ami, peuvent se faire inscrire chez le procureur de la commune. Dieser procureur (Manuel) ertheilt darüber eine neue Bekanntmachung am 5. July pag. 777.

i) Moniteur No. 216. p. 907.

baroux die achthundert Marseiller nach Paris kommen ließ, welche sich dort mit Santerres Vorstädtern verbinden sollten k). Marat, Hébert und ihre Genossen erklärten jetzt ihre mörderischen Absichten gegen den König und die Constitutionellen laut und öffentlich, und die Republikaner, in Ideen verloren, stimmten ein. Schon im July deutete Brissot in einer trefflichen Rede die mögliche Absetzung des Königs an l), unzählige Bittschriften drangen auf dieselbe Maßregel, welche kurz vor dem neuen Sturm des Pöbels auf die Tuillerien (am 10. Aug.) noch einmal und zwar von der Gironde (am 8ten), die doch damals schon vor dem Abgrunde, den sie selbst eröffnet hatte, zu erschrecken anfing, in der Nationalversammlung in Anregung gebracht wurde m).

---

k) Barbaroux in seinen Mémoires rühmt sich der Sache und beschreibt ausführlich, wie er es angefangen habe, Santerre war ihm nicht activ genug.

l) Moniteur No. 192. p. 802. Je demande donc au nom du roi que sa conduite soit examinée, et qu'après avoir déclaré que la patrie est en danger vous examinez l'article de la constitution qui veut que dans le cas où le roi ne s'opposeroit pas formellement aux entreprises formées en son nom contre la constitution, il sera censé avoir abdiqué.

m) Wie wenig die Gironde ihre Lage und die Umstände bedachte, zeigte sie auch dadurch, daß sie damals, einzig, um den 10. August möglich machen zu können, den Municipalitäten die hohe Polizey übertragen ließ, und um eines speciellen Plans willen ein allgemeines Gesetz machte. In dieser Beziehung sagt Monit. an. V. No. 187. p. 748. col. b. Vaublanc im Rath der Fünfhundert: Lorsque Gensonne présenta dans l'assemblée législative son fatal projet de police qui donnait un si grand pouvoir à la commune de Paris, le côté droit le combattit de toute sa force; je

Wer fühlte hier nicht tiefes Bedauern über die Beschränktheit aller unter Schmeichlern und in welker Eleganz erzogenen Seelen, wenn er Bertrand von Molleville, der gerade in dieser Periode der Vertraute der Königin, der Prinzen und fremden Mächte war, und die Königin selbst, wie sie der Frau von Campan ihr Herz ausschüttet, über die Plane des Königs und seiner Vertrauten zur Flucht oder zur Bestechung eines elenden Santerre n) lieset und betrachtet? Wer fühlt nicht, wenn er auf der andern Seite das liberale Mitglied o) der legislativen Versammlung, Paganel und die Denkschriften der Freunde des republikanischen Systems über ihre Unterhandlungen mit dem Hofe zu Rathe zieht, daß auch sie nicht wuß-

---

m'y opposai et je déclarai que je souhaitais de me tromper, mais que je craignais bien que les auteurs de ce projet n'en fussent eux mêmes victimes. *Ils l'ont été,* setzt er hinzu (1797 den 22. März), *et cette loi tyrannique a été la cause la plus féconde et la plus cruelle de nos malheurs.*

n) In seinen Mémoires particuliers 1797. 8., besonders Hist. de la revolution tom. IX. chap. XXVIII. pag. 60 sqq. damit muß man dann vergleichen hist. de la revolution de France par deux amis de la liberté tom. VIII. pag. 1 — 142.

o) Paganel I. pag. 394. Ils traitèrent, avec le roi même avec la reine, présente aux conférences le jour où des déterminations ulterieures devoient être definitivement prises. Pour sauver le monarque et sa famille la reine exigeoit qu'une fuite libre leur fût garantie — — Dann pag. 395. Guadet, Gensonné, et Vergniaux venoient de signer et d'adresser au roi une lettre qui fut lue à l'assemblée le dernier jour du mois de Juillet. C'étoit moins une lettre qu'un traité entre ces députés et le trône. Cet écrit hasardé dans des circonstances aussi perilleuses, dévoila les motifs de patriotisme et l'éloquence de ces trois orateurs.

ten, wo und mit wem sie eigentlich zu thun hatten, und daß bey diesem Schwanken des Hofes und der Republikaner die Consequenten und unverschämten Führer der Masse, die immer vorwärts drängte, und Männer, die nichts scheuten und nichts fürchteten, wie Danton, Chaumette und die Redner der Jacobiner- und Franciscaner-Clubbs allein das Feld behaupten mußten p)? Sie lachten mit Recht der Thoren, die in einer solchen Zeit mit der Idee, Freyheit, und mit dem Wort, Tugend, die stürmenden Wogen des Frevels zu stillen hofften. Um Paganel zu verstehen, muß man wissen, daß die Republikaner, mit dem Hofe über eine einstweilige ruhige Entfernung des Königs von den Geschäften unterhandelten, weil sie durch die Gährung der Menge, durch die Störung der Debatten der Nationalversammlung vermittelst des unverschämten Lärmens der Tribunen des Versammlungs-Saals erschreckt waren, und fürchteten, daß endlich alle Gewalten im Reiche von der Pa-

p) Paganel tom. I. pag. 343. Le jour fatal est prêt à luire. A son approche les hommes qui l'avoient le plus invoqué en redoutèrent l'issue. Les Gensonné, les Guadet, les Vergniaux, Brissot, Fauchet, Condorcet, ces ardens adversaires de la cour et des ministres, frappés enfin (il faut le croire) des dangers de la patrie, quel que dût être le vainqueur, se montrèrent tout à coup circonspects modérés et conciliateurs. Mais le tems des negotiations étoit passé et la lettre que trois chefs de la Gironde avoient écrite au roi pour l'amener a des stipulations conciliatoires, attestent moins leur patriotisme que leur lâcheté, leur sagesse, que leur ambition. Cette lettre ne produisit d'autre effet que de faire perdre aux hommes qui l'avoient signée la confiance de leur propre parti, d'exciter la jalousie du parti contraire et d'allumer des haines inextinguibles.

riser Gemeindeverwaltung und ihren Leitern abhängig werden möchten. Leider erschien auch hier der König wieder bevormundet und die Königin war bey diesen Unterhandlungen persönlich anwesend, doch hatte im Vertrauen auf den Ausgang der Conferenzen Guadet schon eine Addresse an den König vorgeschlagen q), und Brissot gegen die Anarchisten geeifert r); allein es zeigte sich bald, daß aus so unnatürlichen Unterhandlungen der Natur der Sache nach nichts werden könne, und die Gironde gab sich nun dem Strom hin s). Am 3. August erneute Pethion im Namen der Pariser Gemeinde, das Ansuchen um Absetzung des Königs in der allergröbsten Form t), mehrere Deputationen foderten dasselbe in den

---

q) Sie schließt Monit. No. 210. p. 883. La nation seule saura sans doute défendre et conserver sa liberté, mais elle vous demande, Sire, *une dernière* fois, de vous unir à elle pour défendre la constitution et le trône.

r) l. c. (Brissot) developpant ensuite sa marche à suivre pour obtenir ces mesures il engage à se défier de l'opinion des patriotes exagérés qui perdent tout par trop de précipitation, à environner la discussion sur le déchéance de tant de précautions, que si elle étoit prononcée la nation entière y donnât son assentiment.

s) Seit dem 27. July war schon fast eine beständige Insurrection, und ward fortdauernd auf den 10. August vorgespielt.

t) In der folgenden Sitzung erschienen wieder (am 4ten) zwey Deputationen, der Eine der Redner sagt: Le maire de Paris vous a exposé hier à la barre les crimes de Louis XVI. Les trente mille citoyens de la section de Gravilliers ont votés en connoissance de cause à trois reprises différentes, toujours à l'unanimité la déchéance du roi. Ein zweyter spricht von den Grenadiren der Nationalgarde — — quelquesuns se sont déshonorés pendant la révolution, pour s'attacher au pouvoir exécutif (Pöbelname

folgenden Tagen, Gegenvorstellungen kamen zwar häufig ein, das Schreyen der Tribunen ließ aber niemand zum Wort kommen, als wer zu den Feinden des Königs gehörte, und Brissot selbst erklärte rund heraus, daß nur die Ohnehosen wahre Patrioten seyen. Weil der König und die Constitutionellen mit einem und demselben Sturze fallen sollten, so versuchte Brissot alle Kraft seiner Beredsamkeit am 9. August, um einen Beschluß der Anklage des General Lafayette von der Versammlung zu erhalten. Lafayette hatte längst mit seiner Armee gedroht, nach der (am 9ten) erneuten aber wiederum gescheiterten Anklage, mußten König und Constitutionelle, wie es schien, nothgedrungen sich vereinigen, um sich wechselseitig zu retten, oder sie mußten den Untergang ruhig erwarten; ihre tödtliche Feindschaft allein hinderte ihre Verbindung. Im Zweifel, ob nicht eine Aussöhnung erfolgt sey, mußten Leute, wie Chabot, Bazire und andere, selbst Pethion fühlen, daß sie entweder in steter Besorgniß vor Lafayette, seinem Heer und seinen zahlreichen Freunden bleiben, oder den König schnell stürzen und in seinem Sturz die ganze Parthey der Constitutionellen verwickeln müßten u); sie beschlossen natürlich das Letztere. Um Mitternacht vom 9—10ten ward das Signal gegeben v).

---

des Königs) et baiser la main à sa femme. Daß man den Kerls ihre Lection vorher eintrichterte, Weiber und Pöbel das Stichwort gab, wo sie ihre Stimme erheben müßten, versteht sich von selbst.

u) Wie schändlich und schaamlos dabey verfahren ward, kann man recht anschaulich aus No. 223 — 224. des Moniteur lernen; wo man sehen wird, wie die Deputirten im Saal selbst insultirt wurden.

v) Die Deputirten eilten in den Saal und schon um

Die gemietheten Horden, an ihrer Spitze die von der Gemeinde besoldeten Marseiller, hinter ihnen her die ganze Masse neugieriger und raubsüchtiger Vorstädter stürmten den königlichen Palast, und der König war von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr in steter Todesangst. Wie immer zeigte auch jetzt Ludwig nur leidenden Muth, nicht die geringste Kraft, Würde, Besonnenheit, Ueberlegung, oder auch nur festen Entschluß, dem Tode ins Auge zu sehen, vielweniger ihn an der Spitze der Schweizer und treuen Nationalgarden zu suchen. Kein Gedanke an das alte Wort, daß Ehre verloren Alles verloren sey, hielt ihn ab, dem, vielleicht gar im Einverständniß mit den Urhebern der Gräuel, gegebenen Rath Röderers zu folgen, und sich mit seiner Familie in die Nationalversammlung zu begeben w), wo er in einem Stübchen, das dem sogenannten Logotachygraphen x) bestimmt war, von 9 bis 2 Uhr Nachts blieb, und alles Schmähliche,

---

2 Uhr Nachts waren sie in hinreichender Anzahl versammelt, um zu berathschlagen; ihr erster Act war, Pethion, den die Nationalgarden in den Tuillerien als Geißel halten wollten, kommen zu lassen und frey zu machen.

w) Nicht blos in späterer Zeit, sondern gleich nach dem Sturz Robespierres, im Jahre 1795, wurde dies Röderer laut und öffentlich vorgeworfen. Richer-Sérisy im Accusateur public No. V. läßt ein Gespräch zwischen ihm und Merlin halten, da heißt es pag. 31.: Mais toi, Conseiller du parlement de Metz, toi ex-Constituant, toi du clubb de 89, toi procureur-syndic royal du departement de Paris, ne crains-tu pas qu'il ne t'accuse aussi de Royalisme? *Roederer*. Ah! c'est où je t'attends je n'ai qu'un mot à lui dire, tu m'entends . . . . . Ego sum qui tradidit eum.

x) Nicht dem Journal des Logographen, diese Logotachygraphie war eine der vielen Erfindungen, die in der Geburt erstickt sind.

was man über ihn beschloß, anhörte. Daß bey einer verständigen Leitung und fester Entschlossenheit des Königs, ehe man die groben Canonier der Nationalgarde einließ und sich in die engen Höfe einsperrte, Widerstand möglich gewesen wäre und eine Aussicht der Rettung, das bewiesen dem schwachen Könige die Schweizer, die, bis er ihnen zu ihrem Verderben befehlen ließ, nicht weiter zu feuern, das Gesindel tüchtig bekämpften. Der Widerstand der Schweizer und die dadurch veranlaßte Mordscene, daß das Volk die Wehrlosen würgte, kostete einigen tausend Menschen das Leben, doch blieben die Haupturheber hinter der Scene und ließen einen Danton y), Legendre, Santerre, Panis, Chaumette, Chabot die Ehre der ersten Rolle. Noch wütheten in der Nähe der Nationalversammlung Mord und Gräuel, Plünderung und Brand, noch dauerte die Herrschaft des Frevels und der Marseiller fort, als die beredeten und hochherzigen Enthusiasten für Rom und Griechenland auf die Bühne traten, doch freylich in der lästigen Gesellschaft derer, die nur Mord und Raub und ihren eignen Vortheil suchten, und ihnen bald dasselbe Spiel spielten, das sie selbst den Constitutionellen gespielt hatten. Vergniaud und Guadet nämlich, in der üblen Gesellschaft eines Jean Debry, brachten über die Suspension des Königs (suspension provisoire) z) die Einrichtung einer interi-

---

y) Danton leitete Alles im Innern von Paris; Chabot belebte durch seine Kapuziner-Beredsamkeit, die für den gemeinen Haufen paßte, die Antons-Vorstadt; doch traute man Pethion von Seiten der Jacobiner nicht; auch war es jetzt mit seiner Bürgermeisterschaft vorbey.

z) Es sind 12 Artikel und 7 Considérants.

mistischen Verwaltung und die Art, wie man über die völlige Vernichtung der Monarchie im Staat das Volk befragen wolle, in der schrecklichen Nacht vom 10ten bis zum 11ten in Gegenwart des Königs Decrete vor, die unmöglich in Eile konnten entworfen seyn a). Ein Nationalconvent sollte berufen, mit der ganzen Volksgewalt bekleidet, eine neue Constitution verfaßt werden, zugleich ward eine allgemeine Gleichheit proclamirt und der König auf eine unwürdige Weise erst als geringer Privatmann, gleich darauf im Thurm des Tempels als Gefangener behandelt. Das letzte geschah am 13ten, und die verhaßten Feinde der unglücklichen Maria Antoinette, der Maire Pethion und der Gemeinde-Procurator Manuel, sonst keine der gemeinen Seelen, hatten die Grausamkeit, sich der königlichen Familie als Begleiter ins Gefängniß aufzudringen. Von diesem Augenblicke an b) stand Frankreich völlig unter der Pariser

---

a) Ueber Vergniauds Suspensions-Decret und dessen Considérants urtheilt ganz richtig die Hist. de la révolution par deux amis de la liberté tom. VIII. p. 191. On appercevoit dans ce décret la marche lente et mesurée des Girondins qui en étoient les auteurs. Croyant encore à la possibilité d'effectuer leur projet de regner sous le nom du prince Royal ils s'efforçoient d'étayer la constitution et n'avoient rien laissé échapper, qui pût inspirer l'idée de détruire la monarchie. Barbaroux sagt in seinen Mémoires ausdrücklich, was die andern errathen lassen, daß Alles vorher fertig war — doch gestehe ich, daß diese ganzen Mémoires mir verdächtig sind — die Keckheit der Speculanten geht jetzt darin sehr weit.

b) Ueber vieles Einzelne vergleiche man im 9ten Theil von Bertrand de Molleville hist. de la revol. Française die pièces justificatives und Not. I. hinter dem Band, und ganz besonders die Stellen in den Mémoires de Barbaroux, wo

Gemeinde-Verwaltung, die sich in der Nacht des 10. Augusts im Namen des Volks selbst eingerichtet und bestellt hatte. In dieser neuen Municipalität hatte Pethion durchaus keine Bedeutung mehr, obgleich er noch eine Zeitlang scheinbar an der Spitze derselben stand. Auf dieselbe Weise wie die Enthusiasten, Redner und reinen Republikaner in der Gemeindeverwaltung nur Figuranten blieben, so waren sie es auch in den Ministerien, denn diese wurden zwar scheinbar mit der Mehrzahl von Girondisten oder Republikanern besetzt; im Grunde lachte aber Danton, der das Justizministerium erhielt, der pedantischen Enthusiasten, die sich einbildeten, auf einer Grundsäule von Verbrechen eine wahre und reine Democratie, die Verfassung der reinsten Tugend, wie selbst Montesquieu sie hätte lehren sollen, gründen zu können. Während die Gironde träumte, sorgte der Jacobiner Jean Debry, der bekanntlich die Freyheit so weit liebte, als sie ihm nützlich war, durch den Vorschlag, daß die Wahl der neuen constitutiven Versammlung, die über das Schicksal des Königs und des Reichs definitiv entscheiden sollte, allen Franzosen, ohne Ausnahme, nur Bettler und Vagabunden ausgenommen, sollte überlassen werden, hinreichend dafür, daß die Jacobiner und ihre Freunde aus

er so ganz unbefangen sich, Pétion, Roland, und die andern Tugendhaften wegen ihres Antheils rühmt. Bekanntlich ist des Poultier histoire du 10 Août ein ganzer Octavband; Vieles findet man in den Mémoires de Ferrières und den éclaircissements der neuen Herausgeber. In den Mémoires de Madame de Campan, tom. II. chap. XXI. pag. 228. éclairissements lett. K. ist eine Seite der Scene, bey dem temoin oculaire, dessen Bericht man in der Bran'schen Minerva übersetzt findet, eine andre.

Ruder kämen; und um Uebertreibung in jede Verwaltung zu bringen, ward der heftigen Jugend der Zugang zu allen Stellen eröffnet c). Alle Statuen voriger Könige, alle Zeichen königlicher Gewalt wichen jetzt, nicht etwa der blinden Wuth der Schaaren, die man die Marseiller nannte, und des Pöbels, der den Kindern gleich am Zerstören seine Freude hat, sondern dem kaltblütig entworfenen Gesetz des Thüriot, eines gemäßigten Republikaners. Kurz darauf wurden alle, die eine monarchische Constitution für Frankreich dem Schatten einer Republik vorzuziehen schienen, vor ein Tribunal gerufen, das blos zu ihrer Verdammung ernannt war. Vergebens würde man übrigens hier nur das Werk einer Faction suchen; nein, der Enthusiasmus eines freudeberauschten Volks und seine Wuth gegen eine Menschengattung, die alles, was nicht vornehm oder reich ist, so tief verachtet, wie die französische Aristocratie zu thun gewohnt war, zeigte sich vielmehr in allen Provinzen und besonders in der Hauptstadt gränzenlos. Eine lange gedrückte zum Theil von den Lastern derer, die sie gedrückt hatten, angesteckte Bevölkerung einer großen Stadt, bald des ganzen Landes, fühlte sich auf einmal frey von allen innern und äußern Fesseln; warf die Religion mit dem Pfaffenthum und den Gehorsam mit der Furcht vor dem Könige hinweg, und schien erst jetzt zu empfinden, wie tief es Jahrhunderte lang herabgedrückt, und zum Lasttragen oder bloßem Genießen verdammt gewesen sey. Keine menschliche Macht hätte jetzt die Ausgelassenheit plötzlich

---

c) Das Normaljahr sollte überall, selbst um Deputirter zu werden, nur 25 Jahr seyn.

gehemmt, und keine fremde Armee hätte erzwungen, was allein die Zeit und die der Masse inwohnende Trägheit hernach möglich machte. Zum Glück für Europas Monarchen verstanden Robespierre und seines Gleichen nur den Mißbrauch der Waffen, die sie jetzt in der Hand hatten, nicht aber ihren furchtbaren Gebrauch d).

Drittes Capitel.

Von der Suspension des Königs bis auf den 18. Fructidor.

§. 1.

Vom 11. August 1792 bis zum 31. May 1793.

Wenn die Mitglieder des republikanischen Bundes, oder die Girondisten, am 11ten hätten zurückgehen können, sie wären gewiß zurückgegangen, ihr ganzer Antheil am Raube des Königthums war ein Stück des Ministeriums, in welchem Danton herrschte; keine Rede vom Kronprinzen, unter dessen Namen sie hatten regieren und

d) Paganel (selbst Jacobiner) tom. II. p. 57. On se proposoit d'établir une communication rapide de principes. Et cependant on prétendoit briser tous nos liens d'interêt, d'amitié et d'habitude avec les autres nations. On provoquoit leur indifférence et la haine de leurs gouvernemens. On rattachoit les peuples au joug, en leur montrant, non plus cette aimable liberté qui resserre les liens des hommes entre eux, qui brise les liens tissus par la tyrannie, mais la licence promenée sur un char devastateur, mais l'insubordination prêchée par des sales propagandistes; mais la démagogie ayant pour cortége le vandalisme et l'impiété.

Anstalten, Erziehung, Sitten, Gesetze einer künftigen Republik vorbereiten wollen. Ein provisorischer executiver Rath ward errichtet, als wenn die Republik schon da stände, eine Anzahl Decrete in eben dem Sinn erlassen; der König war gefangen, sein gerichtlicher Mord wurde unvermeidlich, die Herrschaft des Lasters über die Tugend war vorauszusehen, und ein Vergniaud und Gensonné, Genossen der Verbrecher und Bluthunde!! e) Wer konnte unter den Umständen, ja wer wollte und durfte die fortschreitende Flamme hemmen, die die Nation in einem Feuerbade durchglühen und den alten Stamm von der Wurzel bis zum Gipfel und umgekehrt durchdringen sollte? Die Masse des Volks erwartete voll Ungeduld die Zeit, wo alles Große klein werden sollte; darum unterlagen überall die Departements-Verwaltungen, als aus aristocratischen Elementen zusammengesetzt, den democratischen Municipal-Verwaltungen, die Constitution erschien in ihrer Nichtigkeit, und nur Schwärmer und Ehrgeizige konnten hoffen, sie zu erhalten. Selbst Lafayette und seine Freunde erfuhren bald, daß es leich-

---

e) Um nicht einmal eines Marat, eines Armonville, u. a., die neben ihnen saßen, zu erwähnen, wollen wir nur des scheußlichen Priesters Joseph Lebon gedenken. Er ließ sich schon damals in einem Briefe an Lecointre folgendermaßen vernehmen (dieser Brief steht in des Lecointre: Les crimes des sept membres des anciens comités de salut public et de surete générale, ou etc. etc. pag. 147. Der Brief ist vom 29. Oct. 1792) — — car, en vérité les hommes sont de vilains bougres, et je ne vois pas à qui me fier. J'ai le soin de discuter tout avec l'impartialité la plus sévère et la plus grande réflexion, encore n'en trouvai je pas le tems. O, dictateur, ô Fayétistes, ô Brissotins comme vous me f..... l'ame à la renverse: sacré mille triples gueux, comme je suis en colère ..... Joseph Lebon!

ter sey, unter Weibern und im Gesellschaftssaal das Wort führen und glänzen, als Dinge, die ihrer Natur nach unhaltbar sind, durch künstliche Mittel in der wirklichen Welt feststellen, und viel leichter in der Ferne zu schimmern, als in der Nähe belebende Wärme zu verbreiten. Lafayette rechnete auf seine Armee, allein Dümourier hatte schon lange der Cabalen mancherley auch beym Heere gespielt f), dem alten Luckner den Gehorsam aufgekündigt, und wartete nur auf eine Ge-

---

f) Das geht aus seinen Denkwürdigkeiten und *seinem* von ihm selbst geschriebenen Leben hervor, so sehr er auch hier künstlich und fein Alles ordnet und dreht. Um zu zeigen, daß wir auch bey andern Puncten, wo man zweifeln möchte, den Beweis auf Verlangen leicht nachbringen werden, wollen wir hier ein Document anführen. Billaud Varennes, der schrecklichste der Jacobiner, schrecklicher als Robespierre, stand mit ihm in der engsten Verbindung. Dies beweiset der Brief, den Lecointre in den observations, hinter der offiziellen Anklageschrift, de sept membres des anciens comités de salut public et de sûreté générale, geliefert hat. Er sagt l'original de cette lettre est déposé au comité de sûreté générale. Der Brief ist vom 23. Sept. 1792, und lautet pag. 243 — 244.: Arrivé depuis trois jours, mon cher général, à chaque instant à chaque minute j'ai eu l'intention de vous écrire, sans pouvoir trouver cette satisfaction. Je voulais d'ailleurs vous donner des nouvelles de la situation dans la quelle j'ai trouvé Paris, tant pour les choses que pour les personnes. C'est hier seulement, que j'ai pu avoir la parole pour lui faire le rapport de ma conduite à l'armée et des faits dont j'ai été le temoin ..... Le porteur de cette lettre est le citoyen Laribeau mon ami intime. Ce sera pour vous un homme de confiance ... c'est *mon ami* que je donne à *mon ami,* et cela seul allège le sacrifice que je fais de l'un à l'autre. Je vous demande une grace, celle de *m'écrire aussi dans les circonstances décisives pour me mettre à mesure d'agir.* Bon jour mon cher général, croyez moi votre ami pour la vie. B. Varennes.

legenheit, auch über Lafayette hinauszukommen ff). Der Letztere im Einverständnisse mit der Municipalität von Sedan und mit der Departements-Verwaltung, ließ die Commissarien, welche von der legislativen Versammlung an ihn abgeschickt waren, verhaften, und rüstete sich mit 20000 Mann, die er bey Sedan vereinigt hatte, nach Paris zu marschiren. Der lahme Jacobiner Couthon, der vorgeblich das Bad von St. Amand (les boues de St. Amand) gebrauchte, nahm indeß mit Dümourier seine Maßregeln. Bald erkannte Lafayette, daß der Einfluß der weit verbreiteten Clubbs zur Ausbreitung des democratischen Princips auch in der Armee stärker sey, als das Ansehen eines Generals, der die Soldaten nie zum Siege geführt hatte, und schon am Abend des 19. August hielt er es für rathsam, Frankreich zu verlassen. An demselben Abend, an welchem Lafayette das Land verließ, setzte ihn die legislative Versammlung in den Anklagestand und schon am folgenden ward seine Verhaftung beschlossen g). Victor Broglio, der Straßburger Maire Dietrich, und der unter Bonaparte be-

---

ff) Er schreibt schon am 18. August (Moniteur No. 236. pag. 996. a.), nachdem er gemeldet hat, daß er die in Sedan verhafteten Deputirten befreyen wolle — La nation et ses réprésentans peuvent entièrement compter sur mon devouement et sur celui des braves chefs, qui seront chargés de me seconder: *aucun aristocrate* n'osera venir se mêler au milieu de nos bataillons patriotiques et je vous assure que les promotions que je vous proposerai etc.

g) Doch in den gelindesten Ausdrücken; denn Chabots Vorschlag ward nicht gebilligt. Mit Lafayette wurden Büreaux Püzy, Latour Maubourg, Alexander Lameth, Opfer des Hasses der Emigranten; sie wurden erst nach Wesel, dann nach Magdeburg, endlich nach Olmütz gebracht — und dadurch der Schreckenszeit entzogen.

rühmt gewordene Desaix, Brige und der muthige Cafaralli Düfalga waren nicht glücklicher, und die ersten Beiden bezahlten den Versuch, die Constitution gewaltsam zu erhalten, mit ihrem Leben. Die Häupter der Pariser Dämagogen entwickelten indessen um desto schneller ihr System, je mehr man sich von allen Seiten dagegen erhob. Erst wurde am 23sten eine Generaldeportation aller unbeeidigten Priester beschlossen h), dann, als England Miene machte, der Verbindung der andern Mächte beyzutreten, als ganz Italien und Deutschland zu drohen schienen, und Preußen und Oesterreicher gegen Verdün vordrangen, ward der Plan reif, alle, die ehemals nach Orleans geschickt waren, um über das Verbrechen verletzter Nation gerichtet zu werden, auf einmal zu ermorden. Unzählige Verhaftungen wurden jetzt in Paris vorgenommen, alle Gefängnisse mit Leuten, die dem alten System ergeben waren, gefüllt; am 28sten ein Aufstand in Masse und eine General-Untersuchung gegen alle Conspiratoren verordnet i), um Gelegenheit

---

h) Auf welche Weise dies erhalten ward, mag man aus dem Munde der Deputirten der Commune hören. Moniteur No. 238. pag. 1009. Sitzung v. 20ten; Orateur de la députation: Il est tems que les criminels d'Orléans soient transférés à Paris pour y subir le supplice dû à leurs forfaits. Si vous n'accordez cette demande, nous ne répondons plus de la vengeance du peuple. (Il s'éléve des murmures) vous nous avez entendus, et *vous savez que l'insurrection* est *un devoir sacré*. Un des citoyens de la section du Finisterre (d. h. einer der schrecklichen Föderirten) envoyer au comité des douze, c'est vouer à l'oubli. Nous voulons une vengeance prompte, non par les formes anciennes mais par une cour Martiale.

i) Am 27ten erschien Cloots wieder in der Versamm-

zu haben, alle die der Constitution oder dem Könige, oder dem alten Wesen anhingen, ohne Prozeß verderben zu können. Der Justizminister Danton und seine Freunde organisirten selbst die Anstalten des Mordes, den sie im September durch den Auswurf der Hauptstadt vollbringen ließen. Die Republikaner, damals schon Brissotisten, bald Föderalisten genannt, schauderten jetzt endlich vor dem Gräuel zurück, sie wußten, daß die Menschenmasse, die in die Gefängnisse gebracht war, dem Tode geweiht sey, und wollten die Municipalität, die sich selbst bestellt hatte, durch eine andere ersetzen k), sie war aber schon mächtiger, als die Majorität der Nationalversammlung. Chaumette, der damals seinen Vornamen Peter Paul mit den Namen Anaxagoras vertauschte, war an der Spitze, Tallien war redigirender Secretär (greffier), Frechheit, dialektisches Talent und die Kunst Phrasen zu drechseln leiteten also blinde Wuth und tolle Dummheit, wer hätte dem Plane des Frevels wehren wollen? In den ersten Tagen des Septembers wurden in Paris und in den Städten, wohin die Stif-

---

lung, ward beklatscht und endete seine Rede mit folgender Phrase: Gallophile de tout tems, mon coeur est Français mon ame est sansculotte.

k) Am 30sten. Guadet au nom de la commission des 21. Grangeneuve sagt: Les circonstances on fait établir à Paris une municipalité provisoire; ces circonstances sont changées, peut être leur doit-on de la reconnoissance pour le nouvel état des choses, mais peut être aussi conservent ils maintenant le même esprit qu'ils avoient alors; quoique la scène soit bien changée. Je demande que l'assemblée déclare que l'ancienne municipalité reprendra ses fonctions. M. Guadet: L'opinion de M. Grangeneuve me dispense de tout rapport.

ter des Frevels Commissarien abgeordnet hatten, die Gefangenen in Masse gewürgt. Keine Feder beschreibt den Schauder der nächtlichen Mordsceenen, die dadurch noch schrecklicher wurden, daß man dabey eine Form beobachtete. Sieben Tage lang wurden Menschen wie Schlachtvieh mit Aexten, mit Stangen, mit Keulen an allen Gefängnissen gemordet, und nichts bezeichnet besser den sophistischen Charakter der Zeit, als daß der Mann, der mit dem Präsidenten der Municipalität l) das Zeichen dazu gegeben hatte, sich später ganz rein gewaschen hat und in großem Ansehn lebte. Es war der Secretär der Municipalität, Tallien, das Zeichen selbst war ein von ihm und dem Präsidenten unterzeichneter Aufruf an die Pariser, in welchem angekündigt ward, daß der Feind vor den Thoren sey. Diese Mordthaten und die neuen Verhaftungen, welche darauf folgten, gaben den Sieg völlig in die Hände der Männer des Schreckens, deren Führer überdem weit thätiger waren, als ein Guadet und Gensonné ihrer Natur nach seyn konnten m). Die große Mehrzahl der damals erwählten Mitglieder

---

l) Hüguenin war Präsident.

m) Paganel tom. II. p. 7—8. Même avant les élections nous pûmes prévoir de quels élemens se composeroit la majorité de la convention et quelle minorité dangereuse y seroit introduite par la commune de Paris. Aux derniers jours de la session législative, Robespierre à la barre, Billaud de Varennes dans sa correspondance, affectoient en son nom, une insolente tyrannie. Les assemblées électorales s'accordèrent à réfuser leurs suffrages à quiconque étoit soupçonné d'être attaché à la monarchie et à la personne du monarque. Elles comprirent dans cette sorte de proscription les legislateurs qui avoient absous le général la Fayette.

der sogenannten Convention waren allerdings, wie man zur Ehre der Menschheit und der französischen Nation schon im voraus vermuthen wird, enthusiastische Freunde der Freyheit, ohne gleichwohl wilde Verwirrung oder mörderische Gräuel zu billigen. Von der Minderzahl darf man nur einige Namen nennen, um zu beweisen, daß keine Rücksichten sie aufhalten, kein Verbrechen sie schrecken konnte, und daß sie unfehlbar die schwachen Mitglieder der Versammlung beherrschen und die Kräftigen verderben würde. Marat, der Abschaum jeder Gemeinheit, Chabot, Robespierre, Couthon, die feige Schlange Barrère, Couthon, Billaud Varennes, Collot-d'Herbois, Panis, Sergent, der unbedeutende Bruder Robespierre's, der schreckliche Maler David, Vadier, der Mann der sechzig Jahre von Tugend, Amar, Vouland, Bazire, konnten um so leichter die andern mit sich fortreißen, da sie bald Genossen fanden, die sie an Talent übertrafen und ihnen die Erfahrungen und Geschäfts-Uebung der alten Zeit dienstbar darbrachten. Diese Menschen bildeten den Theil der Versammlung, der nun bald der heilige Berg hieß; die Mehrzahl der Deputirten aber bestand aus Schaafsköpfen oder rohen Menschen n), die oft gar nicht wußten, wohin das, was sie beschlossen, führen könne, Sieyes schwieg, lauerte, trat leise auf und erwartete den Ausgang; Grégoire aber mit aller seiner Religiosität ward durch die Schwäche der Eitel-

---

n) Armonville, der sich selbst Armonville bonnet rouge nannte, Wollschläger aus Rheims, ist unter diesen der bekannteste. Er saß neben Marat, und dieser sagte ihm Lève toi — Reste assis. Er war gewöhnlich betrunken, spielte nichtsdestoweniger seine Rolle. — Er ist im Spital gestorben.

keit und des Verkennens seiner Sphäre ein Instrument in der Jacobiner Hand. Er war es, der, als sich am 21. Sept. 1792 die sogenannte Convention unter Pethions Vorsitz constituirt hatte, den Vorschlag that, ohne alle Discussion die Königswürde abzuschaffen o). Vergebens erhob sich der sonst heftige Bazire gegen die Art, wie man diesen Vorschlag, ohne alle weitre Ueberlegung annahm p), Grégoire und Roger Dücos brachten ihn durch neue schreckliche Ausfälle, der Erste auf alle Könige, Dücos auf den armen Ludwig den Sechzehnten zum Schweigen. Gleich darauf ward Frankreich durch den Beschluß des Convents ein Freystaat, und der Tag des Decrets der Anfang der Aëre dieser neuen kurz lebenden Republik. Von dem Augenblick an verfuhr der Anhang Marats, Robespierre's nnd Anderer instinctmäßig consequent, die Gironde-Parthey wollte aber gerecht und weise seyn, wo weder Weisheit noch Gerechtigkeit an ihrer Stelle waren, sie wollte schlau seyn, wo es Ener-

---

o) Moniteur No. 266. pag. 1130. — — nous savons trop bien que toutes les dynasties n'ont j'amais été que des races dévorantes qui ne vivoient que de chair humaine. Mais il faut pleinement rassurer les amis de la liberté. Il faut detruire ce talisman dont la forme magique seroit propre à stupéfier encore bien des hommes. Je demande donc, que par une loi solemnelle vous consacriez l'abolition de la royauté. L'assemblée entière se léve par un mouvement spontané et decrète par acclamation la proposition de M. Grégoire.

p) Moniteur l. c. On ne peut qu'applaudir à ce sentiment si concordant avec celui de l'universalité du peuple Français. Mais il seroit d'un exemple effrayant pour le peuple, de voir une assemblée chargée de ses plus chers interêts, deliberer dans un moment d'enthousiasme. Je demande que la question soit discutée.

gie galt q), und fiel durch ihre eigne Schlauheit r). Ruhig duldeten Lanjuinais, Vergniaud und Andre, daß man alle öffentliche Stellen mit Leuten von Marats Grundsätzen besetzte; gaben zu, daß man überall Volkswahlen verordnete, und daß die Tribunale sogar Leuten, die des Rechts nicht kundig waren, vertraut würden. Jede Abweichung von dem Grundsatz derer, die Alles umschaffen wollten und ihre Meinung, Willen der Menge nannten, hieß jetzt Faction; die Pariser Gemeinde dehnte ihre Gewalt immer weiter aus, was wollten am Ende die beredten Männer der organisirten Macht von 40000 Clubbs in 40000 Ortschaften des Reichs und dem überall herrschenden Haufen, dem in keinem Dorfe sein Robespierre fehlte, entgegenstellen? Das einzige Mittel, dessen sich die betrogenen Girondisten hätten bedienen können, war eine Aussöhnung mit dem Könige, sie sahen dies zum Theil ein, hätten ihn gern gerettet, aber die Sache

---

q) Bailleul II. p. 171. — en se reportant dans le passé, ils voulaint arrêter l'élan et comprimer une énergie qui ne leur paraissoit désormais propre qu'à produire des ravages; ils étoient à cet égard approuvés par les gens raisonnables et paisibles. Mais à quoi ces gens là sont-ils bons dans des tems de crise?

r) Paganel tom. II. pag. 11. Dés ses premières séances la convention se divisa en deux partis également ardens à se combattre, également avides de domination. Robespierre fortifioit de l'opinion des Jacobins, le parti dont il s'étoit déclaré le chef. Sa cause étoit celle de la commune et la commune disposoit, à son gré de la force publique. Déja de sinistres symptômes présageoient l'époque qui devoit frapper tous les peuples d'étonnement et d'horreur. Le courageux Louvet essaya de briser l'idole au moment où Marat, Hébert etc. l'offroient à l'admiration de la multitude egarée.

war schwer und gefährlich und die Bemühungen der Girondisten dienten nur dazu, ihnen eine sonderbare Rolle in dem Prozeß des Königs zu geben. Ehe noch von der Verurtheilung Ludwigs XVI. die Rede war, hatten beide Partheyen der Convention schon zwey heftige Angriffe auf einander gemacht. Die Eine wollte Robespierre beweisen, daß er nach der Dictatur gestrebt s), und wollte die Pariser Gemeinde ihres angemaßten Ansehens berauben; beides mißlang. Die Andere wollte Brissot und seine Freunde durch eine Anklage der Pariser Gemeinde stürzen, sie fiel ebenfalls durch. Den Anlaß zur Klage gaben die im Schlosse gefundenen Papiere, aus denen man beweisen wollte, daß Brissot und seine Freunde eine verrätherische Correspondenz unterhalten hätten t). In dieser Zeit dachte man in Frankreich

s) In seiner Antwort ist das ganze Geheimniß der Fortdauer Jacobinischen Geistes enthalten: Que nous reproche-t-on? des arrestations illegales. Est ce donc le code criminel à la main, qu'il faut apprécier les précautions salutaires qu'exige le salut public, dans les tems de crise amenés par l'impuissance des loix? Que ne nous reprochez vous pas aussi d'avoir consigné les conspirateurs à la porte de cette cité; d'avoir desarmé les citoyens suspects? Que ne faites vous le procés à la municipalité et au corps électoral et aux sections de Paris et aux assemblées primaires des cantons et à tous ceux qui nous ont imités? Car toutes ces choses étoient illégales aussi illégales que la révolution, que la chûte du trône et de la Bastille etc. Wenn man indessen dies etwas näher überlegt, so wird man, wenn auch mit Schaudern, gestehen müssen, daß es für die Menschheit Crisen gibt, wo die Moral vertagt und verhüllt (ajournée, voilée) werden muß.

t) Eigentlich war es das comité de surveillance des Gemeinderaths, das die Sache in Anregung brachte, man hatte vorher von diesem Rechnung über die verwendeten Gel-

darauf, durch den Mord des Königs und seiner Familie eine ewige Trennung zwischen dem Alten und Neuen zu stiften, durch die große Zahl der Theilnehmer an diesem gerichtlichen Morde jede Aussöhnung unmöglich zu machen, und durch eine neue Vertheilung der Güter einen neuen ersten und zweyten Stand zu schaffen, so wie durch Vernichtung des alten Cultus und des alten Unterrichtssystems neue Principien in die Jugend zu bringen. In derselben Zeit ward auch nach Deutschland und nach Belgien der Funke des Feuers gebracht, das Frankreich verzehrte. Die verbündeten österreichischen und preußischen Heere nämlich, deren Bewegungen stets von der unseligen Rechnung einer labyrinthischen Politik abhingen, waren am Ende Septembers zwar schon über Verdün hinaus gegen Paris gedrungen; allein Lucchesini, der in allen Ränken abgefeimt war, hatte mit Thouvenot u) geheime Unterhandlungen angeknüpft, und Preußen ward lau in seiner Freundschaft mit Oesterreich. Ein Vorwand des Rückzugs ward leicht gefunden, denn der Proviant fehlte, die Wege waren schlecht, der Enthusiasmus der Nationalgarden und aller Franzosen für das neue System zeigte sich deutlich und strafte die Emigranten Lügen, und Dümourier traf gute Maßregeln, um die fremden Heere aufzuhalten. In demselben Augenblick, als man eine entscheidende Schlacht (am 29. Sept.) erwartete, begannen die verbündeten Heere den Rückzug. Schon ehe das österreichische und preußische Heer sich

---

der gefordert, die es nicht geben konnte, weil es doch nicht drucken lassen konnte, was den Septembermördern bezahlt sey.

u) Dümouriers vertrautem Adjutant.

getrennt aus Champagne zurückzog, hatte Biron von Straßburg aus eine Diversion machen lassen, die ein ganz unerwartetes Glück hatte. Cüstine nämlich v), so wenig er zum Feldherrn geeignet war, hatte als Freund starker Getränke und roher Husar, das Vorurtheil des Republikanismus für sich, ward vom Glück anfangs begünstigt und besetzte an der Spitze eines zusammengerafften Haufens von Leuten, welche der Enthusiasmus oder die Noth und das unbedingte Gebot zu Soldaten machte, schon am 28. September Speyer. Von Böhmer, Stamm und andern Deutschen ermuntert, zog er dreist weiter, und nahm schon am 21. October ohne alle Belagerung die wichtige Reichsfestung Mainz w). Auch

---

v) Einige gut gewählte Züge von ihm findet man in des Herrn von Gagern Mein Antheil an der Politik, 1823, gleich vorn.

w) Die Mémoires du général de Custine par un de ses aides de camp (die Schrift eines doppelten Renegaten), Hamburg et Francfort 1789, bezeichnen nicht allein Eickenmeyer, der allgemein angeklagt wird, sondern es heißt I. p. 123.: Nous avons déja dit que les encouragemens et les promesses, que le général Custine avoit reçues de ses amis de l'intérieur de la ville avoient produit l'effet de le rassurer; il ne fut pas trompé dans les espérances qu'on lui avoit données et nous vîmes bientôt que les intrigues qu'on avoit fait joués pendant le tems qui s'écoula entre les deux sommations avoient réussi à souhait. On avoit travaillé sur l'esprit du général Gimnich — — Aussitôt que la lettre du général Français lui fut parvenue il demanda l'assemblée d'un conseil civil et militaire pour y delibérer sur les circonstances où on se trouvoit. Le commandant y peignit sa position telle qu'on la lui avoit fait voir et se montra en conséquence disposé à rendre la place; le baron de Stein envoyé de la cour de Prusse qui avoit été admis à cette conférence, appuya l'opinion du général Gimnich, en disant, qu'après les nouvelles qui

in Mainz hoffte ein großer Theil der gebildeten Classe, den man hernach die Clubbisten nannte, das herrschende aristocratisch-hierarchische System mit Hülfe der Franzosen zu stürzen, der Commandant war ein Mann ohne Kopf und Kraft, und sein Vertrauter, Eickenmayer, den Franzosen, oder ihrem System verkauft x). Cüstine hoffte auch bey den Deutschen jenseits des Rheins dieselbe Stimmung als dißeits zu finden und dehnte sich in dieser Erwartung zu weit aus y); er betrog sich aber, weil die protestantischen Länder, wo mäßige Freyheit und ein dem Verstande nicht widerstrebender Clerus ist, nicht leicht unmittelbar von einem Extrem zum andern über-

---

lui étoient parvenues il n'y avoit pas la moindre espérance, de recevoir des secours extérieurs; ainsi rendre la ville étoit une nécessité, dont le retard pourroit avoir des suites funestes.

x) Mémoires etc. (wir führen das Buch nur an, wo es notorische Thatsachen gilt) Tom. I. p. 226. Ce fut à peu près à l'époque ou nous sommes parvenus que le lieutenant colonel Eickenmayer que nous avons vu influer d'une manière si décisive sur la reddition de la ville de Mayence mit le dernier sceau à la bassesse de sa conduite précédente; — — — — — — — Plus impudent qu'aucun, l'ingénieur Eickenmayer, voulant recueillir le plus d'avantages possibles de sa perfidie, osa entrer au service de la republique Française, où il fut admis au grade de colonel. Il écrivit une lettre à son ancien maître l'électeur de Mayence; en lisant cet écrit, il est difficile de démêler s'il a cru excuser sa conduite à l'égard de ce prince, ou bien s'il s'est permis l'insolence de le braver de nouveau.

y) Um so mehr, da schon am 20. October die preußische Armee, die auf Befehl der Conventions-Deputirten bey Dümouriers Armee, Kellermann nicht hatte verfolgen dürfen, in Coblenz eingetroffen waren.

gehen. Im November waren freylich Frankfurt, Friedberg, Nauheim, ~~Gießen~~, ein Theil des Nassauischen besetzt, und von Coblenz bis an die Gränzen des Elsaß war alles in der Gewalt der Franzosen z); allein bald erschienen hessische und preußische Truppen in der Wetterau und schon am 2. December war Frankfurt wieder von den Deutschen besetzt. Während die ganze Macht der deutschen Heere sich gegen Mainz richtete, das die Franzosen zu ihrem Bollwerk machten, waren diese in Italien fortwährend glücklich. Man hatte die französische Armee in Savoyen, wie am Rhein mit offnen Armen empfangen, Savoyen war mit Frankreich als Departement des Montblanc vereinigt; auch in Belgien ward Dümourier, der am 6. Nov. 1792 unweit Mons bey Jemappes die Oesterreicher geschlagen hatte, bey seinem Einmarsch als Befreyer aufgenommen, und auch er traf Anstalten, Belgien wie Savoyen mit Frankreich vereinigen zu lassen. Diese Vereinigungen, wenn sie dauerhaft wurden, mußten für ganz Europa von der

---

z) Cüstine hätte Coblenz besetzen sollen, das fühlte er selbst, darum schob er die Schuld auf Kellermann und schrieb über diesen in folgenden Ausdrücken an den Präsidrnten des Convents — — — — C'est dans ces principes que je dénonce Kellermann, indigne du nom de général, plus indigne encore de diriger les forces de la république. Je saurai prouver qu'il a fui lâchement à Dauchheim et ma correspondance avec lui prouve à la foi sa basse jolousie, son orgueilleuse ivresse de commander une armée (passion toujours compagne de la nullité); et l'irréflexion de ses plans est démontrée par mes dernières réponses. Kellermann erwiedert dem Convent, Cüstine habe ihm seine Klagen mitgetheilt, mais que celui qui en étoit l'auteur ne pouvoit avoir enfanté cette production que dans un accès de démence, ou bien dans un moment d'ivresse.

größten Bedeutung seyn, weil dadurch die Masse von Menschen, die dem neuen Princip huldigten, ungeheuer vermehrt und allen monarchischen Regierungen der Untergang gedroht wurde. Das Princip der Verkündiger des neuen Evangeliums französischer Freyheit war ungefähr: äußere Bildung, Gelehrsamkeit, stille und sanfte Tugend, Andacht und Religiosität, sind unnütz oder gar verächtlich und verwerflich, weil sie von Schurken des alten System mißbraucht wurden, Regsamkeit und Tüchtigkeit fürs Leben und dessen Genüsse ist einziger Zweck des Menschen und aller seiner bürgerlichen Verhältnisse. Nach diesem Princip ward damals die ganze französische Nation umgeschaffen, und sie kennt in unsern Tagen kein andres mehr, da dieses allein ihre Heere zwanzig Jahre durch beseelt hat. Eine Regierung, die nur nach dem Erfolg, nicht nach der Würdigkeit des Charakters fragte, bot dem militärischen Verdienste überdem ganz andre Aussichten, als jede andere, und ein jacobinischer General kam viel grader zu seinem Ziel, als ein monarchischer. In den Heeren ward dem Talent der Bessern, wie der Unruhe der Ehrsüchtigen, der Thätigkeit derer, die den Lastern daheim entgehen wollten, wie den Raubgierigen eine große Laufbahn eröffnet, von der alle Adliche weichen mußten; es war außerdem der erste Kampf, den die Franzosen seit der Entstehung ihres Reichs fürs Vaterland kämpften, muß man nicht erstaunen, daß ihre Fortschritte nicht gleich anfangs unwiderstehlich waren? In dieser Zeit ward auch der Proceß des unglücklichen Königs begonnen. Am 6. December a) ward die Anklage ohne be-

---

a) Schon am 16. September in der legislativen Ver-

deutenden Widerspruch beschlossen, und 21 Personen beauftragt, die Anklageacte aufzusetzen. Welche Grobheiten, Unwürdigkeiten und Schändlichkeiten die Gemeinde, die den König und seine Familie im Gefängniß unter ihrer Aufsicht hatte, sich gegen ihn erlaubte, welche leidende Geduld er seinen Verfolgern entgegensetzte, läßt sich schwer beschreiben, man wird es aber empfinden, wenn man den Bericht seines Kammerdieners Cléry, der neben Malesherbes und Lanjuinais die edelste Rolle in dieser Tragödie spielt, aufmerksam gelesen hat b). Wenn dabey Malesherbes und Cléry ihrem Herzen folgten; so zeigte sich Lanjuinais dreyfach edel, weil er weder ein alter Freund des Königs, noch auch Royalist war, und also nicht für eine sterbliche Meinung oder angewöhnte Sitten, sondern für die ewige Tugend und das unsterbliche Recht kämpfte. Am 11ten war das erste Verhör, erst am 26ten das zweyte, und in diesem Zwischenraum

---

sammlung, am 7. November in der Convention, nach dem Decret vom 6ten hatten am 7ten und 10ten die ad hoc ernannten Commissionen Bericht über die dem Könige Schuld gegebenen Verbrechen abgestattet.

b) Man muß übrigens die Person des Königs und die Sache unterscheiden. Die Sache war schlecht, wenn man auch gleich keine Beweise hatte. Aber hatte man ihm denn je Wort gehalten? war er je zum Besitz der Macht gekommen, die ihm die Constitution ließ? Wie konnte er verpflichtet seyn zu lieben, was man, so wenig es war, ihm nicht einmal einräumte? Was war die Scene am 20. Juny, was die am 10. August? Wie konnte man Recht anwenden, wo das Recht sein Ende hatte? Wir erinnern dies, weil alle Denkwürdigkeiten, auch die ganz royalistischen eines Choiseuil und einer Frau von Campan, allerdings beweisen, daß der Hof in steter Conspiration gegen die Nation war.

trafen die Jacobiner alle Anstalten, um ihre Absicht durchzusetzen und so viel Menschen, als nur immer möglich, in ihre Schuld zu verwickeln c). So wenig irgend ein Mitglied der Versammlung die Untersuchung über die Hinrichtung des Königs auch für eine rechtliche ansah, so bestimmt und klar alle nur eine politische Aufgabe darin erkannten d), so wollte man dennoch den Schein des rechtlichen Verfahrens beybehalten, man erlaubte daher dem Könige, daß er den 78jährigen Malesherbes, der sich edelmüthiger Weise selbst erboten hatte, Tronchet und de Séze zum rechtlichen Beystande nähme.

---

c) Hist. de la rév. par deux amis de la liberté tom. IX. pag. 221. On ne faisoit pas deux pas dans les rues de Paris sans trouver des baladins montés sur des trétaux, qui quand ils avoient attiré autour d'eux la multitude par le son de quelques instrumens entamoient en suite un dialogue, dans lequel on traitoit Louis XVI. d'anthropophage et dont la peroraison étoit qu'il falloit que sa tête tombât pour l'affermissement de la liberté. Des furibonds le sabre à la main hurloient le soir dans le Palais Royal: *à la guillottine Capet, à la guillottine.* Des sociétés populaires ecrivoient des départemens, qu'il falloit que le sang de Capet expiât ses crimes; des hommes blessés à l'affaire du 10 Aout defiloient dans le sein de la convention sur des brancards en criant vengeance. Des orateurs des sections affluoient à la barre et demandant une sentence contre Capet déclaroient hautement que l'humanité ne regneroit sur la terre que quand il n'y auroit plus de rois et la vertu que quand il n'y auroit plus de prêtres.

d) Dies spricht Barrère bestimmt aus: La sûreté d'une république naissante demande la punition du tyran et du conspirateur. L'expulsion de Tarquin ne fut qu'une mesure de sûreté générale et la république Romaiue fut fondée. *Ne raisonnons donc plus sous le rapport des lois et des jugemens.*

Vom 25. December bis zum 7. Januar 1793, versuchten erst die Vertheidiger Ludwigs ihre Beredsamkeit, um ihn zu retten, dann die Gironde die Ihrige, um Aufschub e) oder Berufung ans Volk für ihn zu erhalten, beides umsonst. Vergniauds Beredsamkeit erschien nie in einem größern Glanze, als hier, wo er zugleich gegen Robespierre und gegen dessen Gesindel in den Tribunen kämpfte f), auch Gensonné und Lanjuinais versuchten alles Mögliche; aber ihr Talent scheiterte an der Consequenz ihrer Gegner, die die ganze Masse des Pöbels zu ihren Diensten hatten. Am 7. Januar fanden selbst die republikanischen Freunde Kersaint und Guadet für gut, auf den Schluß der Discussion anzutragen, und den 14. Januar als den Tag festsetzen zu lassen, an welchem das Urtheil gesprochen werden solle. Ehe der bestimmte Tag erschien, wußten die schlauen Mitglieder des Convents sich Commissionen zu verschaffen, oder sie stellten sich krank, oder verzögerten ihre Rückkehr; auf die Zurückbleibenden ließen die Häupter der Parthey, die ihre Rettung nur durch völlige Vernichtung der Gegner erlangen zu können glaubte, den ganzen Schrecken, der ihr zu Gebot stand, mit dem gewohnten Erfolg wirken g).

---

e) Man hat alle die Reden besonders gesammelt in dem *Le Pour et le Contre* ou recueil complet des opinions prononcées à l'assemblée conventionelle dans le procès de Louis XVI. 7 vol. 8. chez Buisson.

f) Um zu begreifen, wie das organisirt war, muß man den Moniteur (December und Januar) lesen, in der Sitzung vom 6. Januar wird man Marat in seinem höchsten Glanze sehen, zweymal apostrophirt er seine Gegner in der Versammlung mit F... coquins de l'ancien regime.

g) Lebendiger und kräftiger kann man die furchtbare

Am 14. Januar wurden die Fragen, welche die Mitglieder des Convents, in denen die Person der Richter und der Geschwornen sich vereinigte, entscheiden sollten, dahin bestimmt, daß man zuerst beantworte: Ist Ludwig schuldig? dann, soll bey dem Urtheil die Bestätigung des Volks vorbehalten bleiben? und endlich: Welche Strafe soll erkannt werden? Durch die Stellung der Fragen schon war die Gironde in die Grube gestürzt, die sie früher aus republikanischem Eifer und Haß gegen den aristocratischen Stolz Andern gegraben hatte h),

---

Maschinerie eines Couthon, St. Just, Robespierre u. s. w., die in diesen Tagen wirkte, nicht geschildert wünschen, als sie Büzot in der Sitzung vom 11. Januar schildert, im Monit. Janv. 1793. No. 13. Er sagt unter andern p. 57. — — il est vrai, que des membres de la convention ont été insulté par ces mêmes hommes aux portes de ce sanctuaire; si des provocations au meurtre frappent tous les jours nos oreilles, et j'en atteste tous mes collègues (Près de 200 membres se lèvent à la fois en criant: *oui, oui c'est vrai.* Quelques membres du coté opposé: *Allons achevez votre diatribe*) quand trente à quarante hommes au plus flétris ou ruinés, qui ont besoin de troubles pour vivre, qui se rassassient de crimes, composent ou dirigent dans chaque section les assemblées permanentes, quand ces assemblées suffisent pour remuer tout Paris, quand nous sommes environnés sans cesse de ces coquins, peut-on croire à la liberté? Garnier vous calomniez Paris ..... vous prêchez la guerre civile. Dessen ungeachtet ward Rabauts Vorschlag, daß man auf der Stelle die Organisation d'une force armée pour le lieu des séances de la convention beschließe, so sehr sie auch unterstützt ward, durch ein ajournement abgewendet.

h) Guadet und Lanjuinais (Moniteur No. 17. p. 76.) versuchen vergebens auf zweyerley Weise die Stellung der Fragen ändern zu lassen, Conthon fährt heraus: Voila trois heures que nous perdons notre tems pour un roi! Sommes nous des republicains? non nous sommes des esclaves (un cri unanime *oui, oui, oui*) u. s. w.

und durch den Beschluß, daß auch eine einzige Stimme hinreichend sey, die Majorität für die Todesstrafe auszumachen, wurde auch Lanjuinais letzter und schlauester Versuch für den König vereitelt. Er foderte nämlich drey Viertheile der Stimme zur Todesstrafe. Wer übrigens denen, die das Todesurtheil des Königs damals aussprachen, ohne es veranlaßt zu haben, aus ihrer erzwungenen Zustimmung i) ein schweres Verbrechen macht, der hat vergessen, daß selbst der Mann, auf den Christus seine Kirche wie auf einen Felsen gründete, ihn in ähnlicher Lage dreymal verläugnete. Von 761 Stimmen entschieden am 15. Januar 693 die erste Frage bejahend k); die zweyte ward in demselben Abend mit 421

---

i) Bailleul (er stimmte im Convent gegen die Todesstrafe, für die Appellation und meldete sich krank, als über die letzte Frage, wegen des Aufschubs votirt ward) sagt Vol. II. p. 131.: Je ne dirai pas que dans le cas contraire au résultat que l'on voulait obtenir, nous devions tous être exterminés dans l'instant; que la salle où nous tenions nos séances ainsi que le Temple devaient être rasés et qu'un embrasement général menaçait Paris et la France: on peut élever des doutes sur des assertions de ce genre. D'ailleurs on ajouteroit qu'aucune crainte ne doit altérer le jugement de l'homme honnête — — — — — Je me contenterai d'une seule réflexion qui repose sur un fait incontestable: c'est que par suite de cette situation à la quelle Madame de Staël ne fait pas la plus legère attention, *plus de cent vingt membres de la convention ont péri.*

k) Wie viele fehlten oder nicht votirten, oder mit Restriction votirten, gehört natürlich nicht hieher — es muß aber bemerkt werden, weil daraus der Unterschied der Generalsumme und der hier gegebenen zu ersehen ist. Man kann dies in den Fastes de l'anarchie und in unzähligen andern Büchern nachsehen.

gegen 283 verneinend entschieden; die dritte erforderte die Sitzungen am 16ten und 17ten, fast ganze 40 Stunden l). Vergebens suchten die Vertheidiger Ludwigs, Tronchet, de Seze und Malesherbes, als das Urtheil gefällt war, in dem Recht und in den Gesetzen einen Aufschub, oder eine Ausflucht. Sie hatten Recht, die Stimmenmehrheit war nicht unbedingt für die Todesstrafe, aber, wo die Leidenschaft schreit, verstummt das Recht. Vergebens verließ Manuel, sonst der heftigste Feind des Königthums, ehe das Urtheil gesprochen wurde, mit großem Aufsehen den Saal m), er und seine Freunde erkannten zu spät ihren Irthum, und seine Heftigkeit schadete nur ihm und seiner Parthey. Ein Danton, Chaumette, Robespierre und Couthon waren schon zu mächtig n): das Todesurtheil ward gesprochen und am

---

l) Vom Mittwoch am 16ten des Morgens 10 Uhr bis am Donnerstag 17ten Abends 8 dauerte der Appelnominal. Es waren nur 366 Stimmen von 761 für die Todesstrafe unbedingt.

m) Manuel und Kersaint, beide die ersten Urheber der Gewalt gegen den Hof, machten öffentlich Protestationen bekannt, die ihnen Ehre machen. Manuel nahm seine Dimission als Deputirter. Seine Erklärung beginnt: Qu'avez vous fait, citoyens réprésentans? — — — Tels que vous étes (la vérité m'échappe) oui, tels que vous êtes vous ne pouvez plus sauver la France; l'homme de bien n'a plus que de s'envelopper dans son manteau.

n) Das ward in der Versammlung selbst laut gesagt, im Anfang der Sitzung (Moniteur pag. 106.) fällt Danton, Garan Coulon in die Rede, Louvet ruft: Tu n'est pas encore roi Danton quel est donc ce privilège? Je demande que le premier qui interrompra soit rappelé à l'ordre. Danton: Je demande que l'insolent qui dit que je ne suis pas encore roi soit rapellé à l'ordre avec cen-

21ten vollzogen. Wenn hier empörendes Verfahren, Ungerechtigkeit und Grausamkeit unsern Unwillen erregen, so läßt sich auf der andern Seite nicht läugnen, daß durch diesen gerichtlichen Mord die Revolution und ihre Veränderungen erst begründet wurden, da zwischen ihrem Saamen und allem Vorigen ewige Feindschaft gesetzt, und ein Damm zwischen dem Neuen und Alten gezogen ward, welcher das Zusammenfließen ein halbes Jahrhundert lang hindern mußte. Freylich hätte eine geringe Ueberlegung die Urheber der That lehren müssen, daß, vom Moralischen abgesehen, alle politische Gründe der Verurtheilung entgegen waren, daß fortan Verachtung des Volks in Mitleid, das gehaßte Oberhaupt des Staats in einen beweinten Märtyrer verwandelt, und Person und Sache innig verknüpft seyn werde. Während der Debatten des Processes, hatte sich zugleich die völlige Scheidung der beiden Hauptpartheyen im Convent deutlich offenbart, und die über die Hinrichtung erbitterte Gironde hatte von nun an einen Kampf auf Tod und Leben. Der Ausgang des Kampfs der Gironde gegen Danton und Robespierre war leicht vorauszusehen, wenn es ihr nicht gelang, Gericht und Polizey, die sie selbst vorher vernichten half, wieder herzustellen, und dadurch den Haufen wieder in die Schranken seines ge-

---

sure. — Hernach ruft Cambon: Je demande à rapporter un fait rélatif à l'opinion de Mailhe. Seconds: Je demande aussi la parole pour un fait. Plusieurs voix: La parole est à Cambon. Seconds: La parole ou la mort (on rit). Man muß bemerken, daß Cambon zu den Männern des Schreckens gehörte, deren Symbolum schon damals war: *La liberté ou la mort.*

wöhnlichen Lebens zurückzuführen: sie versuchte dies, aber umsonst. Erst wollte sie die Mörder der ersten Tage des Septembers gerichtlich verurtheilen lassen; und scheiterte, obgleich sie durchgesetzt hatte, daß eine förmliche Untersuchung vom Convent decretirt ward o); dann wollte ihr stoischer Minister Roland und seine Gemahlin, die für ihn mit Feuer und Kraft die Feder führte, Tugend in die Verwaltung des Innern bringen, und mußte erfahren, daß ihn seine weichen Freunde nicht halten konnten. Freylich mußten, wie Roland seinen Abschied nahm (den 23. Jan. 1793), die Jacobiner auch ihren Kriegsminister, Pache, aufgeben; allein Roland verlor allen Einfluß im öffentlichen Leben und Pache ward zum Verderben der Gironde Maire von Paris p) (den 14ten Febr. 1793). In dieser Zeit ward das Geschrey lauter, daß die Gironde nach dem Muster Amerikas aus Frankreich einen Föderativstaat bilden wolle. Brissot, der unter allen allein als Schriftsteller bekannt, an Ideen

---

o) Dies war die eigentliche Ursache des Untergangs der Gironde, und wir wollen die Anekdote hier anführen, weil auch hier Dantons Gemüth durchschimmert. Bailleul tom. II. pag. 167. Je tiens d'un député de notre côté, l'un de mes camarades d'infortune, qui avoit cependant conservé des relations avec Danton, qu'il y avoit des conférences à Sceaux entre les chefs des deux partis, dont le but étoit un rapprochement, s'il étoit possible. Guadet avec une énergie qui lui étoit particulière, ne voulut entendre à aucune transaction, rélativement aux poursuites. Danton lui adressa ces paroles: *Guadet tu ne sais point faire le sacrifice de ton opinion à la patrie; tu ne sais point pardonner; tu seras victime de ton opiniâtreté.*

p) Die sogenannte Commüne des 10. August war am 2. Dec. 1792 aufgelöset worden, oder eigentlich, man hatte die Girondisten herausgedrückt.

und Worten reich, an Kenntniß des für Zeit und Ort Passenden arm war, hatte über Amerika geschrieben, und war voll Bewunderung der Föderativ-Verfassung; dieser wurde jetzt boshaft für das Organ seiner Freunde ausgegeben, und so ward der Name Brissotisten oder Föderalisten die schmähende Bezeichnung aller gemäßigten Republikaner q). Um diese Zeit vereinigten sich auch England, Holland, Spanien mit den andern Mächten gegen Frankreich. Je mehr die Zahl der Feinde wuchs, desto mehr zeigte sich die colossale Macht der Jacobiner, und sie bewiesen einige Monate hernach dem ganzen erstaunten Europa, welche furchtbare Gewalt in einer Nation sey, die man einmal auf den höchsten Grad der Spannung gebracht habe. Sie schufen in kurzer Zeit ohne Geld und ohne Offiziere zwölf Heere, sie boten den verbundenen äußern Feinden die Spitze, sie widerstanden den Anhängern der alten Religion, die sich in der Vendée erhoben, wie den Freunden der alten Regierung, die in Bretagne Krieg führten, und die Größe ihrer Hülfsmittel wuchs mit der Gefahr. Je gefährlicher der Krieg drohte, desto mehr außerordentliche Hülfsquellen wurden gefunden. So lange Dümourier siegte, duldete man ihn an der Spitze des Heers, obgleich man argwohnte, daß er die Familie Orleans, deren ältestes Glied sich in seinem Heere befand, an die Regierung bringen wollte, duldete ihn auch dann noch, als er einen

---

q) Daß indeß die Deputirten des mittäglichen Frankreich daran dachten, ihr Land besonders einzurichten, geht aus den Mémoires de Barbaroux pag. 37—39., wo er mit Roland unterhandelt, und pag. 41—43., wo der General Montesquiou gewonnen werden soll, hervor.

sehr heftigen Brief an den Convent geschrieben hatte r); sobald er aber am 19. März das Treffen bey Neerwinden verloren hatte, wurde sein Verderben beschlossen. Dümourier war nicht der Mann, der sich leicht täuschen ließ, noch viel weniger war er Willens, sich seinen Feinden hinzugeben, auch konnte er schon mehr als Lafayette darauf rechnen, daß der Soldatensinn den Bürgergeist aus seiner Armee verdrängt hätte, und Rücksichten engherziger Gewissenhaftigkeit oder Begeisterung eines schwärmerischen Patriotismus waren weit von ihm entfernt. Sobald er wußte, daß er oder seine Pariser Feinde fallen müßten, sicherte er sich auf jeden Fall den Rücken und eine Zuflucht beym Mißlingen seines Plans, durch eine am 22. und 27. März mit dem Prinzen von Coburg, der die österreichische Armee commandirte, gehaltene Conferenz; ein einziges Versehen vereitelte aber sein ganzes Beginnen. Eine Anzahl Offiziere war gewonnen, ein Husaren-Regiment, das größtentheils aus deutschen Sol-

---

r) Lacroix und Danton, beide des Orleanismus sehr verdächtig, vertheidigten ihn im Convent wegen des Briefes. In Rücksicht des Orleanismus wollen wir zu dem, was wir in der Vorrede erinnert haben, daß nicht allein wir bey allen Nachforschungen keinen Beweis haben finden können, und daß die Eingeweihten uns dasselbe betheuert haben, nur noch hinzusetzen, was der Girondist Bailleul, den die Umstände 1818 (wo er schrieb) zum heftigen Jacobiner machten, darüber sagt (Tom. I. p. 307.): A l'ouverture de la convention on parlait beaucoup du parti d'Orléans; quelques députés en rêvaient; ils le voyaient partout. J'y ai regardé, j'ai écouté, j'ai interrogé, j'avoue que je l'ai vu nulle part. Er war mit la Plaigne und Rülh Commissarius des Convents zur Untersuchung der Papiere des Herzogs und ist in diesem einzigen Punct mit der Frau von Staël ganz einstimmig.

daten bestand, war ihm ganz ergeben, die Armee achtete ihn, er war aber so unvorsichtig, den jacobinischen Commissarien, Pereyra, Proly, Dübüisson, durchaus elenden Menschen, seinen Plan anzuvertrauen und zauderte zwey Tage lang, als Eile nöthig war. Sobald Pereyra und seine Freunde den Jacobinern von Dümouriers Plan, gegen Paris zu marschiren, Nachricht gegeben hatten, ward durch ein Decret vom 31. März der General vor die Schranken des Convents citirt, und die Convents-Deputirten Camus, Bancal, Quinette, wurden an ihn geschickt, um ihn zu verhaften, der Kriegsminister Beurnonville aber begleitete sie, um das Commando zu übernehmen. Dümourier s) nahm die vier Abgeordneten gefangen, marschirte rückwärts, erkannte aber bald, daß auch ihm so wenig, als Lafayette die Truppen folgen würden. Ein Bataillon unter Davoust (nachherigen Prinzen von Eckmühl) feuerte in dem Augenblicke auf ihn und seine Bedeckung, als sie sich der Festung Condé zu versichern hofften und Dümourier suchte nun seine Rettung, wie sie Lafayette gesucht hatte. Um der Verfolgung schnell zu entgehen, ließ sich Dümourier von den beiden Amazonen der Revolution, den Fräulein Fernig, die in allen Gefechten rühmlich mit ihm gestritten hatten, an die Fähre von Boucaulde führen, und kam glücklich über die Schelde. Fälschlich beschuldigt man ihn, daß er die Casse beraubt habe, denn die Fräulein und ihre Verwandte versahen ihn mit Geld. Auch diese flüchteten, wie er, aus dem Jacobinerlande, sie fanden aber, weil sie nicht, wie er, ihr Vaterland verrathen

---

s) Den 2. April 1793.

hatten, nirgends eine bleibende Stätte. Sobald die Furcht vor Dümourier und seinem Heer, die eine Zeitlang alle Gemüther beschäftigt hatte t), vorüber war, und die Wiederherstellung der Monarchie nicht mehr zu fürchten schien, brach der Zwist der zwey erbitterten Partheyen, welche beide eine Republik zu wünschen schienen, in blutige Fehde aus u). Die sogenannte

---

t) Die Gironde zeigt sich nicht weniger ängstlich, als die Jacobiner, und Pethion schreibt an Miranda, der Freund der Gironde war (Notes sur les mémoires du général Dumourier écrits par lui même et correspondance avec le général Miranda etc., sonst ein elendes Buch), pag. 77. No. LV. Paris le 13. Mars 1793.: Péthion au général Miranda. Mon ami, je crois, qu'il y a trahison dans nos armées et que cette trahison est liée à un grand complot contre la république. Dites moi franchement ce que vous pensez des officiers généraux qui commandaient l'avant-garde de Valence. Dites moi ce que vous pensez de tout ce qui arrive, ne mettez y, je vous en prie, aucune réserve; j'ai besoin de le savoir pour la chose publique.

u) Ich will hier die Stelle aus Bailleul hersetzen, wo er seine Freunde schildert, wäre es auch nur, damit man Vergniaud in seiner liebenswürdigsten Gestalt sehe. Bailleul tom. II. p. 176. Nous avions des talens brillans, et pas une tête en état de conduire une si vaste machine. Vergniaux, qui étoit un être adorable, manquait d'énergie et n'avoit aucun esprit de suite: après un admirable discours il retombait dans son apathie accoutumée; il musait, jouait avec les petits enfans de Boyer-Fonfrède, et le moins enfant des trois n'étoit pas celui qu'on pensait. Gensonné etait trop lent, et trop fortement prévenu. Guadet trop emporté. Buzot disait d'un ton solemnel, en parlant des dénonciations des sections de Paris, qu'il enverrait son manifeste à son département. Brissot manquoit de justesse et de force dans les idées. Valazé, avec un courage imperturbable, avait peu de talent. Louvet avec beaucoup d'esprit ne voyoit que des fantômes; il étoit morose et soupçonneux; caractère irreconciliable avec

Gironde wollte eine bürgerliche, aber anständige und gebildete Regierung, sie hätte sich gern der Marats und ihres Pöbels, dessen sie sich bis dahin bedient hatte, entladen, die Führer des Haufens waren aber viel rascher, thätiger, schlauer, als sie v). Danton, Tallien, Fouché u. a., hatten die Volksbewegungen ganz in ihrer Gewalt, und Robespierre ließ durch den unvernünftigen Marat ausrufen, was der gemeine Haufe mit Jubel vernahm: es solle fortan in dem von innern und äußern Feinden bedrohten Frankreich nichts geduldet werden, als Hütten, Brod, Eisen und Soldaten. Gern hätte nun die

---

l'art qu'exige le maniement des affaires. Péthion étoit un homme tout à fait ordinaire. Barbaroux, Boyer Fonfrède, Ducos ne pouvoient être considérés que comme des jeunes gens, à qui il eût fallu plus d'expérience.

v) Das allgemeine Urtheil aller Partheyen, die heftigen Ultras ausgenommen, ist, so viel ich habe erfahren können, bey denen, welche die Männer gekannt haben, noch gegenwärtig Folgendes, Hist. de la révolut. par deux amis de la liberté tom. XI. pag. 222. On a vu les Vergniaux, les Louvet, les Barbaroux, les Gensonné, demasquer les ambitieux et prédire à la tribune etc. etc. on a vu leurs beaux discours prévenir ces désastres, mais rien que des beaux discours et jamais ou très rarement des effets; car un reproche à faire aux membres de la Gironde ou du moins à la majeure partie d'entre eux, c'est qu'ils faisoient consister leur vanité, leur bonheur, dans les phrases oratoires qu'ils debitoient au sénat et qu'une fois applaudis ils abandonnoient le champ de bataille pour aller jouir de leur triomphe dans les côteries particulieres, ou au lieu de suivre et de travailler un plan quelconque pour s'opposer à une désorganisation générale ils se dédommageoient par des plaisirs (man könnte es noch anders nennen, fast alle, besonders die aus dem Süden gingen sehr weit darin und waren entnervt und arbeitscheu) de la peine qu'ils avoient prise à polir chez eux une belle harangue.

Gironde eine Constitution als schwaches Anker in wogender Fluth gehabt, auch hatte Condorcet den Entwurf einer mit allen logischen Künsten entworfenen Verfassung im Namen einer Commission schon am 15. Februar mitgetheilt, aber des Philosophen speculatives Luftgebäude mitten in der derbsten Wirklichkeit paßte für niemand, als für die Herren, die sich im Reden gefielen w). Während die Republikaner schöne Reden hielten, ermunterte Marat das Volk zur Plünderung der Bäckerläden, zur Ermordung der Getraidehändler, zur Verfolgung der Reichen. Wenn Marat gleich seinen Zweck nicht völlig erreichte, so ließ der Pöbel doch seinen Rath nicht ganz unbenutzt, und plünderte wenigstens die Kramläden. Die Girondisten setzten zwar durch, daß Marat endlich verhaftet und vor Gericht gestellt ward x); allein

---

w) Bailleul Vol. II. pag. 172. Afin de donner aux opérations de l'assemblée et à leurs votes plus d'ensemble et afin d'éviter les mal-entendus ou les dissidences, ils avoient à l'exemple des montagnards formé uue espèce de clubb. Je fus invité à plusieurs reprises à me trouver dans cette réunion, où l'on comptait de cinquante à soixante députés — — — — Neuf ou dix des principaux membres s'attribuaient exclusivement la parole et se distribuaient les rôles dans l'assemblée. Il parut aux autres qu'ils n'étaient appellés là que pour admirer ces Messieurs et leur servir d'instrument: cette observation produisit le plus mauvais effet. J'en puis parler avec certitude, car j'ai souvent reçu ces confidences et ces plaintes. Les montagnards se montrèrent bien plus adroits, ils accueillaient, ils employaient, n'importe comme, tous ceux qui se montraient dévoués dans leur sens.

x) Die erste Plünderung der Laden war am 25. Februar, darauf decretirte am 26ten die Versammlung Marats Anklage, die Sache blieb aber auf sich beruhen, bis Marat immer ärger ward und Mord, Brand und Raub predigte,

seine Lossprechung, die man hätte voraussehen können, gab dem Elenden weit mehr Wichtigkeit, als er je gehabt hatte, oder verdiente *y*). Der Triumph Marats war eigentlich Sieg des Theils vom Convent, welcher sich jeder Ordnung und jedem Gesetze als Feind bewies, entweder weil er durch Vertilgung der Gironde dort Einheit zurückführen wollte, wo jetzt Spaltung war, oder auch, weil er mit grausamer Consequenz behauptete, daß man, um die neue Ordnung zu begründen, erst mit Feuer und Schwert, mit Unrecht und Mord alles Alte ausreißen müsse z). Zum ersten Mal erschienen die Jacobiner und Cordeliers bey der Gelegenheit als Herrscher

---

am 13. April begann endlich Marats Proceß, am 24ten plünderte der Pöbel aufs neue die Laden, am 26ten ward Marat losgesprochen und im Triumph geführt.

y) Paganel (Jacobiner und Conventsmitglied) tom. II. p. 170. L'ame de Marat étoit fermée à toute ambition. Ce noble sentiment est etranger à de tels monstres. Anthropophage avec une extrême bassesse il auroit préféré à Robespierre un roi qui lui auroit livré plus de victimes. Il caressoit le tyran, non par affection pour sa personne, mais pour être le ministre de la tyrannie. C'est pourquoi on ne peut attribuer aucun mérite à Marat, soit pour avoir vécu désinteressé, soit pour être mort pauvre. Il n'étoit altéré que d'une sorte de soif et ce n'étoit pas celle des richesses. Durant le cours de la révolution si feconde en hommes bizarres et en caricatures de tout genre, il ne parut pas de personnage plus ridicule que Marat. Vit-on, dans aucun tems, de farce plus risible que son apothéose? Il étoit également indigne de périr comme chef de parti, et de revivre dans la mémoire des hommes — — Il n'y a pas eu de parti *Maratiste* il étoit même impossible d'en former un.

z) Dahin gehört Danton, Carnot, Grégoire u. s. w., so ungleich sich diese auch waren.

der Hauptstadt, sie lachten der Ohnmacht der reinen Republikaner, deren Tugend jetzt Ueberspannung hieß, und durch ein Gesetz nach dem andern ward von nun an diese Herrschaft organisirt. Kersaint, einer jener Enthusiasten, hatte im Anfange von 1793 die Einrichtung eines Ausschusses der allgemeinen Vertheidigung vorgeschlagen a), bald hatten sich die Freunde eines Marat und Robespierre des Gedankes bemächtigt und diesem Ausschuß eine solche Vollmacht gegeben, daß der Girondist Büzot ihn schon am Ende Januar für ein schreckliches Tribunal der Tyranney erklärte, das man in einer Abendsitzung listig erschlichen hätte b). Am 21. März, also zu einer Zeit, wo man beschäftigt war, nach und nach alle wohlgekleideten Bürger aus den Sectionsversammlungen, und alle mit Flinten Bewaffneten durch

---

a) Was Kersaint wollte, spricht Bailleul aus (tom. II. pag. 173.): Afin de prévenir les déchiremens, on imagina de créer un comité sous le nom de *défense générale*, composé de vingt-cinq membres pris parmi les chefs des deux partis. On s'y entendait encore un peu moins que dans la convention. Ce ne fut pas le moyen d'y maintenir le calme que d'autoriser tous les membres de l'assemblée à assister à ses séances, et même à y prendre la parole. Cet établissement ne dura que dix jours.

b) Büzot, der Girondist, ist es, der diesen Ausschuß schon am 27. Januar mit den schwarzesten Farben malt (Moniteur 1793. No. XXIX. p. 112.). Er sagt unter andern: si vous êtes persuadés que la liberté individuelle soit la base de la liberté publique vous devez rapporter ce decret funeste par le quel vous avez ordonné que le comité de sûreté générale seroit composé de douze membres, decret qui a été rendu dans une malhereuse circonstance dont on a bien scu profiter et qui a été exécuté dans une séance du soir où il ne se trouvoit presque personne.

Einschieben der Pikenmänner aus der Nationalgarde zu drängen, bildete man auch die Polizey der Fanatisirten des ganzen Reichs über die ruhigen oder auch gefährlichen Bürger. Es ward erst in Paris, dann in jeder Gemeinde, aus jenen wüthenden Menschen ein Ausschuß des Aufpassens c) (comité de surveillance) errichtet, der seine Berichte dem Ausschuß der allgemeinen Vertheidigung oder der allgemeinen Sicherheit, wie er hernach hieß, einschickte, welcher mit dictatorischer Gewalt versehen, die Ausführung des Vorgeschlagenen beschloß d). Sobald man von Dümouriers Flucht (den 6. April) Nachricht hatte, nutzte man den Schrecken, um auch die Einrichtung des Ausschusses der Vertheidigung zu ändern. Man schränkte damals die Zahl der Mitglieder

---

c) Auf Jean Debry's Vorschlag, vorgeblich anfangs nur gegen Fremde, der Vorschlag geschah am 20. März.

d) Damit man sich eine Vorstellung mache, wie solche Berichte eingerichtet waren, so setzen wir ein Actenstück der Art hieher, Pièces annexes au rapport des vingt un sur l'accusation etc. No. XXIX. pag. 194. Le comité de surveillance de la commune de Pamiers au montagnard Vadier, réprésentant du peuple président du comité de sûreté générale. Nous faisons passer au comité de sûreté générale la déposition à charge contre les détenus de notre commune aux prisons de Paris et autres qui méritent le même sort. S'il n'y a point assez de preuves, nous travaillerons à un supplément, les patriotes ne taisent point la vérité. Tu trouveras pag. 95. témoin soixante-sixième, un fait contre Monsirbent, apothécaire, à raison du rassemblement à la Boulbenne; il seroit instant qu'on le fit ouïr sur ce fait. Nous avons cru devoir envoyer la pièce originale. Nous espérons, citoyen réprésentant, que le peuple de Pamiers sera bientôt vengé des forfaits commis par les monstres et que la patrie délivrée de ces scélérats sera totalement purgée de tous ses ennemis.

ein, nahm unter die Mitglieder keinen mehr auf, der mit der Gironde zusammenhing, und versah die erlesenen Männer mit einer so ausgedehnten Gewalt, daß sie die furchtbarste Tyranney über Convent und Reich ausüben konnten. Der Name Ausschuß der öffentlichen Wohlfahrt, den man der neuen Staatsbehörde ertheilte, drückte schon eine unbegränzte Wirksamkeit aus, die Art der innern Einrichtung war aber so gemacht, daß ganz Frankreich, wie man allerdings beabsichtigte, Schauder und Grauen ergreifen mußte. Zu einer Regierungsanstalt dieser Art durfte eine anpassende Gerichtsanstalt nicht fehlen, ehe man aber diese errichtete, gab man Gesetze, nach denen die Opfer sollten geschlachtet werden. Nach diesen Gesetzen wurden in die Verurtheilung der Emigranten alle ihre Verwandten und Angehörigen begriffen, als Emigranten aber alle diejenigen dem Richter bezeichnet, die sich den gegenwärtigen Umständen, aus welcher Ursache dies auch immer geschehen mochte, selbst nur auf einen Augenblick entzogen. Nach welcher Taktik die Freunde eines Robespierre und Danton (damals noch gegen die Gironde vereinigt) bey solchen Gelegenheiten verfuhren, mag das Beyspiel der Errichtung des schrecklichen Tribunals, das man erst ein außerordentliches, dann ein revolutionäres nannte, beweisen. Erst (am 9. März) schreckten Prieur, Perrin, Rülh, Lamarque, Bentabolle, Mailhe durch die Herzählung einer Anzahl von Sectionen, die nach ihrer Behauptung in den Waffen ständen, die Feigen, die man im Convent den Sumpf, im römischen Senat einst die Füßler nannte; dann erklärte Jean Bon de St. André die Section vom Louvre verlange schlechterdings ein

Blutgericht e), Carrier verwandelte diese Bitte in eine Motion, die Jacobiner gaben lauten Beyfall, die Mehrzahl der Mitglieder bebte vor dem Volke und schwieg. Vergebens erhob sich Guadet, er ward gar nicht zum Wort gelassen, er konnte nicht einmal erhalten, daß das Princip erörtert werde, und Lanjuinais f) bestrebte sich vergebens, das Tribunal auf Paris zu beschränken. Keine Milderung, keine Aenderung ward zugelassen, nur die härteste jacobinische Form des Gesetzes ward gebilligt g), und Robespierre in seiner giftigen Rede bezeichnete deut-

---

e) Der schleichende ehemalige Pfarrer, späterhin Präfect in Mainz, der mir einmal in Wiesbaden sagte: „es klebe kein Tropfen Blut an seiner Hand," sagt hier, Moniteur 1793. No. 70. p. 321. David et moi nous nous sommes rendus à la section du Louvre. Le concours étoit considérable — — — — Ils nous ont dit. Tandis que nous allons combattre les ennemis du dehors nous demandons que la convention punisse les traitres et anéantisse les intrigans de dedans. C'est l'intrigue qui a etouffé qui a corrompu l'esprit public. Ces citoyens pensent aussi que les individus que la convention a porté au ministère, sont peu dignes de la confiance dont ils ont besoin pour bien remplir leurs fonctions!!!

f) Lanjuinais l. c. pag. 321. Je propose un amendement à ce decrèt affreux par les circonstances qui nous environnent, affreux par la violation, de tous les principes des droits de l'homme, affreux par l'abomminable irrégularité de la suppression d'appel en matière criminelle. Je demande que ce soit au seul département de Paris que s'étende cette calamité.

g) *Levasseur*. Je propose la rédaction suivante: La convention décrète l'établissement d'un tribunal criminel extraordinaire, sans appel et sans recours au tribunal de cassation, pour le jugement de tous les traîtres et conspirateurs — est adoptée. Den Entwurf der Einrichtungen des Tribunals und die Strafen findet man Moniteur No. 71. pag. 326.

lich die Constitutionellen und die reinen Republicaner als diejenigen, gegen die das jacobinische Tribunal bestimmt sey. Jetzt sollte auch die Besetzung des Tribunals von Jacobinern allein geleitet werden, und Charlier trug darauf an, daß die Ernennung der Richter und der Geschwornen h) auf eine Abendsitzung verschoben werde; doch fiel sie dieses erste Mal nicht so aus, wie die wüthenden Menschen gehofft hatten. So lange die Gironde-Parthey nicht ganz vernichtet war, durfte das neue grausame Gericht sich um so weniger über alle Formen hinaussetzen, als die Gironde gleich nach der Einrichtung desselben wieder an Einfluß gewonnen hatte. Es gelang nämlich den Mitgliedern derselben, den tückischen Plan der Jacobiner und Cordeliers zu vereiteln, als diese alle gebildete, beredete, milde Männer im Convent am 10. März durch die Pikenmänner der Sectionen morden lassen wollten. Der Kriegsminister Beurnonville vereitelte die begonnene Ausführung mit dem Säbel in der Faust, später enthüllte Vergniaud am 13ten in einer vortrefflichen Rede die schlechten Künste der Gegner i). Bald wurden indessen die Umstände den

---

h) 5 Richter, 12 Geschworne.

i) Moniteur No. 75. pag. 336. sagt Vergniaud unter andern: La section de quatre nations fait porter dans les autres sections une addresse ainsi conçue — darin heißt es denn unter andern: ils ne s'arrêteront pas à vous peindre les menées odieuses des Roland, des Brissot, des Gensonné, des Guadet, des Péthion, des Barbaroux, des Louvet etc. Aux yeux de tous les Français libres ces traitres sont plus que démasqués car ils ont la conviction intime de toutes leurs trahisons etc. Vergniaud fragt: Qui a pu en arrêter le succès?

1. La surveillance du conseil exécutif, qui enveloppé dans

Jacobinern und den Freunden Dantons günstiger, und die sich mehrenden Uebel der Auflösung aller Ordnung dienten ihrem Schreckenssystem, das Einheit und Energie zurückführen sollte, zur Empfehlung. Durch die unvorsichtige Bekanntmachung der Decrete der Nationalversammlung entstand blutiger Krieg auf St. Domingo, zwischen Weissen und Farbigen, bald zwischen den Negern und Colonisten; die wichtigste Besitzung Frankreichs und mit ihr ein bedeutender Theil des Handels ging verloren. Die westlichen Departements, als man ihnen Religion und Priester mit Gewalt nehmen wollte, griffen ebenfalls zu den Waffen, und es entstand der furchtbare Vendéekrieg, der bis auf die Consularzeit fortdauerte. Selbst gegen den äußern Feind konnte, als Dümourier zum Verräther ward, nur jacobinische Energie, nicht girondistische Schlaffheit einen im Innern so heftig erschütterten Staat schützen. Den Augenblick nutz-

---

la proscription, pressoit de toute son influence la commune. Beurnonville a erré une grande partie de la nuit dans les rues à suivre de l'oeil et de son sabre les manoeuvres des conjurés.

2. La surveillance de la commune qui a empêché de fermer les barrieres de sonner le tocsin, et que vous avez justement decrété avoir bien merité de la patrie.

3. L'assurance donnée aux conjurés par quelques espions, que plusieurs des membres dont ils desiroient le plus de boire le sang, n'étoient pas présens à la séance de la nuit.

4. L'assurance qui leur fut donné que le bataillon des Fedérés de Brest sur le départ du quel vous avez eu une discussion si chaleureuse étoit sur pied, prêt à marcher au secours de la Convention au premier mouvement qu'on feroit pour l'attaquer. Er setzt noch einen fünften Punct hinzu, den wir auslassen.

ten die Jacobiner vortrefflich, und in der fortdauernden (permanenten) Sitzung, welche vom 3ten bis 10ten April gehalten ward, als Dümourier an der Spitze des Heers drohte, ertheilte man erst dem neuen Tribunal eine unerhörte Art von Gerichtsbarkeit k), dann wurde der Sicherheitsausschuß, in enger Verbindung mit dem Ausschuß der Wohlfahrt gebracht, wie dieser mit zehn Männern besetzt, und mit einer dictatorischen Macht bekleidet; beide waren fortan ein Instrument der Jacobiner und der Freunde Dantons l). Gern hätte damals Ro-

---

k) Moniteur No. 98. p. 437. 1) La convention nationale rapporte l'article — — de son décret du — — qui ordonnoit que le tribunal extraordinaire ne pourroit juger les crimes de conspiration et delits nationaux que sur le décret d'accusation porté par la convention. 2) L'accusateur public près du dit tribunal est autorisé à faire arrêter, poursuivre et jugér tous prévenus des dits crimes sur l'accusation des autorités constituées, *ou des citoyens*. Dann folgen noch zwey Artikel.

l) Erst Barrère, Delmas, Bréard, Cambon, Jean Debry, Danton, Lacroix, Guiton Morveaux, Treilhard. Jean Debry machte hernach Robert Lindet Platz. Die Organisation steht im Moniteur 1793. No. 99. p. 440. I) Il sera formé par appel nominal, un comité de salut public, composé de neuf membres de la convention nationale. II) Ce comité délibérera en secret il sera chargé de surveiller et d'accélérer l'action de l'administration confiée au conseil exécutif provisoire, dont il pourra même suspendre les arrêtés lorsqu'il les croira contraires à l'intérêt national, à la charge d'en informer sans délai la convention. III) Il est autorisé à prendre dans les circonstances urgentes des mesures de défense générale extérieure et interieure, et ses arrêtés signés de la majorité de ses membres délibérans qui ne pourront être audessous de deux tiers, seront exécutés sans délai par le conseil exécutif provisoire; il ne pourra en aucun cas décerner des mandats d'amener ou d'arrêt, si ce n'est contre des agens d'exécution, à la

bespierre, Brissot und seine Freunde in Dümouriers Schuld verwickelt, er konnte es aber nicht durchsetzen, so häufige Deputationen er auch klagend erscheinen, so ausgezeichnet er sie im Convent empfangen und ihnen die Ehre der Sitzung erweisen ließ, wohl gelang es ihm aber gerade um diese Zeit, die Tyranney der geringern und ärmern Classen gegen die höheren und reicheren bis zum Unglaublichen zu steigern. Erst erhielten die Deputationen der Antons-Vorstadt einen regelmäßigen tactisch geordneten Gang, dann bemächtigten sich die Furien und schlechten Personen der Hauptstadt, unter dem Namen der verbrüderten Weiber, der Gewalt in den Tribunen des Convents, dann ward (den 1. May) eine Korntaxe angeordnet, dann den Conventionsdeputirten bey den Armeen eine unbegränzte Macht gegeben (den 5. May); dann ein Sturm auf die Tuillerien gegen die Girondisten begünstigt. Gestehen muß man allerdings, daß durch die Volksdespotie, dasjenige Gefühl von Kraft, und der Trotz in die niedern Stände kam, durch welche ganz allein eine Revolution, welche von den höhern Classen ausgegangen war, so tiefe Wurzeln im ganzen Volke erhalten konnte, daß innerhalb zehn Jahren der Nationalcharakter wesentlich verändert und Haß gegen das Alte herrschend ward. Auch an Heeren mangelte es nicht, denn der Convent hatte decretirt, daß alle Unverheirathete und alle Wittwer stets im Zustande der Requisition

---

charge d'en rendre compte sans delai à la convention. Die andern Artikel sind hier unbedeutend, darunter ist auch der, daß die Besetzung alle Monat wechseln sollte; natürlich hielten die Jacobiner fest, was sie hatten.

für die Armee wären m). Hätten die Girondisten übrigens nur einen geringen Theil der Thätigkeit und Energie ihrer Gegner besessen, so würden sie damals die Spaltung benutzt haben, die sich zwischen Dantons Freunden n), die im Local der Franciskaner zusammenkamen (Cordeliers) und den Freunden Robespierres o) zeigte. Die Letztern, um die Ersten zu kränken, schalten sie Orleanisten und ließen ihnen zum Verdruß die Verhaftung aller Glieder der Bourbonischen Familie und die Abführung des ehemaligen Herzogs von Orleans nach Marseille decretirten. Robespierre hatte im eigentlichen Jacobinerclubb die Herrschaft, die Jacobiner traten nie in den Clubb der Cordeliers, die Letztern fanden aber nöthig, ohne Ausnahme Mitglieder des Jacobinerclubbs zu werden, schon darin lag die natürliche Folge, daß, wer im Jacobinerclubb herrschte, das Uebergewicht über Danton haben mußte, mochte dieser auch immerhin allen Gegnern an Geist, an Kraft, an Muth und an Kühnheit unendlich überlegen seyn. Außer dem Einfluß der Jacobiner bediente sich Robespierre der schrecklichen Blätter Marats, doch ruhte die Hauptmacht des schlei-

---

m) In allen großen Städten wurden Listen der Reichen gemacht, von ihnen ward bey Todesstrafe das Geld zur Ausrüstung beygetrieben. Dreymalhunderttausend Mann wurden gleich activ; eilf Heere standen da, und Carnot, der schon in der legislativen Versammlung das Kriegswesen geleitet hatte, machte die Plane, und gab den Generalen die Direction.

n) J. B. Fabre d'Eglantine, Camille Desmoulins, Legendre.

o) J. B. Couthon, St. Jüst, Collot d'Herbois, Barrère de Vieusac, Dübois Crancé u. s. w.

chenden Tyrannen in der Stadtgemeinde und den Sectionsversammlungen. Oft schon hatte der schändliche Stadtrath, der jetzt den Convent beherrschte, das Leben jener 22 Deputirten gefodert, die Robespierre aus Neid, Marat, weil seine niedrige Seele alles, was nicht gemein war, herabwürdigen mußte, als die edelsten und beredetsten Männer des Convents haßten; wiederholt ward dieselbe Forderung von den Furien gethan, die man später des Robespierre Guillotine-Weiber nannte, weil sie allen Hinrichtungen zusahen und alle Schlacht-Opfer anschrieen und höhnten; endlich erwachten die Girondisten aus ihrem Schlummer. Es war am 18. May, als Guadet mit solcher Beredsamkeit den Despotismus der Pariser Gemeinde enthüllte, daß alle Conventsglieder erschracken, daß selbst die Feigen, die aus Furcht stets Robespierre zustimmten, die Gemeindeverwaltung aufgehoben wissen wollten. Damals wäre ein Decret der Rettung für die Gironde, des Schreckens für die Regenten des Pöbels p), abgefaßt worden, hätte nicht die Schlange Barrère mit gleißnerischer Blumenrede und mit der Glätte des Wortbaues, die ihn den Blutmännern unentbehrlich machte, Freundschaft für die Gironde geheuchelt und den Todesstreich von der Seele der Jacobiner gewandt. Er trug darauf an, daß zum Schutz gegen Gemeinderath

---

p) Moniteur No. 141. p. 606. Je propose à la convention les trois mesures suivantes: I. Les autorités de Paris sont cassées. II. La municipalité sera provisoirement et dans les 24 heures remplacée par les présidens des sections. III. Les suppléans de l'assemblée se réuniront à Bourges, dans le plus court délai sans cependant qu'ils puissent entrer en fonction que sur la nouvelle certaine de la dissolution de la convention.

und Pöbel, zur Sicherung der Deputirten eine Commission von Zwölfen ernannt, und mit großem Ansehen ausgerüstet werde q). Zwey scheußliche Menschen in der Gemeinde waren es, welche diese Commission gleich nach ihrer Ernennung ins Auge faßte, der Gemeinde-Procurator Chaumette und sein Substitut Hébert. Der Letztere war, wie Marat, allen Menschen und Partheyen ein Gräuel, war aber in einer noch niedrigern Sphäre als dieser allvermögend, und daher denen, die kein Mittel für ihren Zweck zu schlecht fanden, unentbehrlich. Besser, als irgend ein anderer, verstand er die Vorstädte und besonders die niedrigsten Haufen in Bewegung zu setzen, wie sein von allen Partheyen angespieenes, vom niedrigen Haufen aber verschlungenes Journal (le père Duchesne) beweiset. Er kannte noch besser als Marat Sprache und niedrige Leidenschaften des Auswurfs einer großen Stadt, und wußte mit viel mehr Besonnenheit allen Schmutz aufzuwühlen. Aus Héberts Journal ward dem Convent in diesen Tagen durch zwey Sectionen der Stadt bewiesen, daß man es wage, von Seiten der Behörde, der die Polizey der Hauptstadt übertragen sey, klar auszusprechen und dürr zu sagen, es sey zum Heil des Staats erforderlich, daß am 23. May 7—8000 Bürger und wenigstens die 22 Conventionsdeputirte, die noch immer von einer Tugendrepublik träumten, erschla-

---

q) Moniteur l. c. p. 610. De créer une commission de douze membres, dans la quelle les ministres de l'intérieur et des affaires étrangères et le comité de sureté générale seront entendus et où l'on prendra les mesures nécessaires pour la tranquilité publique.

gen würden r). So schrecklich und unläugbar diese Anzeige seyn mochte, so hinderten gleichwohl die damals zum Verderben einer dritten Parthey enge verbundenen Anhänger Dantons und Robespierres, daß keine Rücksicht darauf genommen wurde. Was Hébert angekündigt hatte, wäre nun unfehlbar vom gedungenen Gesindel ausgeführt, und es wäre am 23. May 1793 eine ähnliche Mordscene, wie am 2. Sept. 1792 erfolgt, wenn nicht die 22 Mitglieder so lange aus dem Convent geblieben wären, bis von der neulich auf Guadets Andringen errichteten Commission der Zwölfe, Sicherheits-Anstalten getroffen waren. Diese Maßregeln bestanden darin, daß diese Commission Hébert verhaften ließ, und dadurch der Menge ihren Führer entriß. Kaum war dies kund geworden, als Chaumette, selbst Deputirter im Convent, sich seines Substituten annahm, die Gemeindeverwaltung, deren Organ er war s), mit gewohnter Frechheit des Elenden Befreyung foderte und die Jacobiner alle ihre Maschinen in Bewegung setzten. Einzelne Sectionen, damals schon Versammlungen eines Haufens, dem man alles, was er beschließen sollte, durch irgend einen frechen Kerl mittheilen ließ, ja der

---

r) Die besten Aufschlüsse über die Geschichte der folgenden Tage findet man in den Debatten des Nationalconvents vom 1—8ten Germinal An. III. im Moniteur No. 184 bis 190., bey Gelegenheit der Anklage und Vertheidigung derer, die man la queue de Robespierre nannte; denn damals waren die Reste der Gironde und ihre 73 Freunde wieder in den Convent aufgenommen.

s) Er war in der Gemeinde, was Robespierre in dem Wohlfahrtsausschuß war, beide wetteiferten in den Gräueln, bis sie in Streit geriethen und Chaumette unterlag.

ganze Gemeinderath erschien und foderte Hébert zurück. Dies Mal zeigte der Convent Energie, er wieß die Unverschämten ab, und sein Präsident, der Girondist Isnard (derselbe, der den Wohlfahrtsausschuß gestiftet), gab als eine würdige und feste, wenn gleich für ihn und die Seinigen höchst verderbliche Antwort auf die unverschämten Forderungen t). Freylich ward er in Gegenwart der frechen Deputation dafür von seinen Collegen, Marat, Danton, Couthon, Thüreau, auf die gemeinste Art ausgeschimpft u). Wie die Deputation fruchtlos war, ließ man die schrecklichen Weiber der sogenannten brüderlichen Genossenschaft, aus denen hernach die sogenannten Guillotine oder Blutweiber wurden, durch die Stadt ziehen, und in Verbindung mit ihren Genossen das Gefängniß bestürmen, um den Elenden mit Gewalt zu befreyen. Ganz Paris war in Bewegung; und gleichwohl erklärte der Minister des Innern, der allgemeine Maß-

t) Seine erste Antwort schließt mit der bekannten Phrase: Si par des insurrections toujours renaissantes, il arrivoit, qu'on portât atteinte à la répresentation nationale, je vous déclare au nom de la France entière Paris seroit anéanti; oui, la France entière tireroit une vengeance eclatante de cet attentat et biéntôt on chercheroit sur la rive de la Seine si Paris a existé. Die Zweyte schließt: La convention est occupée à discuter la constitution, elle s'occupera de votre pétition dans un autre moment.

u) Der Eine schrie: Vous êtes un tyran, un infame tyran. Der Andre: Vous ne parlez pas de constitution lorsque vous admettez à la barre des aristocrates qui viennent déclamer contre les patriotes. Der Dritte: Nous ne voulons plus de votre commission des douze, de votre comité Autrichien. Danton endlich: Je vous déclare que tant d'impudence commence à nous pèser, nous vous résisterons.

regeln hätte vorschlagen sollen, gegen den Augenschein, daß Alles ruhig sey. Die Gironde sah wohl ein, daß die Absicht der Gegner dahin gehe, den feigen Convent zu einem übereilten Beschluß zu zwingen, sie wollte die Sitzung schließen; ihre Gegner wußten sie aber bis Mitternacht zu verlängern, wo Hérault de Sechelles Präsident wurde, ein Mann wie Barrère, nur muthiger, ein Renegat des alten Systems, wie dieser ohne Glauben an das Neue. Hérault ließ 5—600 Bewaffnete in den Saal, aus dem sich die Freunde der Ordnung nach und nach verloren, und litt, daß die Menge sich unter die Deputirten mischte und ihre Stimme gab, als wenn sie der Convent wäre. Die auf diese Weise gefaßten Beschlüsse rief dann der Präsident als Convents-Decret aus, und so wurde die Commission der Zwölfe aufgehoben und Hébert auf freyen Fuß gestellt. Wie diese Gewaltthätigkeit gegen die Gironde, dieser Frevel gegen die Nation und ihre Abgeordnete bekannt ward, erbot sich erst eine Pariser Section (butte des Moulins), dann die Stadt Bourdeaux, dem Rechte mit den Waffen zu helfen. Die Eine wollte den Schutz der Freunde der Ordnung gegen die Anarchisten übernehmen, die Andere eine Departementalmacht zur Bewachung und Erhaltung ihrer Deputirten absenden; die Gironde lehnte beides ab, zeigte sich im entscheidenden Augenblick schwach und schwankend, wie Ludwig, und ging unter, wie dieser untergegangen war. Am 28ten hob sie zwar den Beschluß, den Hérault durch das Gesindel hatte fassen lassen, auf v), aber Fonfréde, einer ihrer Mitglieder,

v) Es war wieder Lanjuinais, der sich gegen die revo-

trug selbst auf die Freylassung Héberts an, und ein Anderer, Rabaut, trat ängstlich freywillig aus den Zwölfen aus. Ganz anders die Jacobiner; unaufhörlich thätig organisirten sie einen fortdauernden Aufstand in Paris, bis sie das Hauptsignal am 29. May um 10 Uhr Abends durch das Geläute der Sturmglocke gaben. Alles Gesindel ward bald vereinigt, und in der Nacht, so wie am folgenden Tage und auch den 31sten, eine sogenannte souveräne Versammlung des Volks gebildet w), deren Beschlüsse dann die revolutionären Ausschüsse aller Sectionen, die sich versammelt hatten, ausführen sollten. Am 31sten ward der Stadtrath des 10. Augusts, der im December unter dem Einfluß der Gironde verändert war und alle untern Stellen und Behörden auf dieselbe Weise aufgelöst, wie sie sich unter dem Einfluß der Gironde am 10. August constituirt hatten. Der Stadtrath ward übrigens beybehalten, nur ward er in neue Verpflichtung genommen, zugleich aber einem der September-Mörder, einem ehemaligen Zöllner, Contrebandier, gebrandmarktem Polizeyspion, Henriot, das Generalcommando der ganzen Pariser bewaffneten Macht übergeben. Alles dies geschah ohne den Convent, jenes Generalcommando war aber um so bedeutender, als nach Lafayette nie ein Einzelner damit war bekleidet gewesen, und als es jetzt für jeden Wohlgekleideten gefährlich war, in den Reihen der Nationalmiliz sich zu zeigen. Von diesem Augenblick an

---

lutionäre Gewalt, gegen die Verhaftungen, gegen die Willführ der Pariser Volksdespoten mit mächtiger Gewalt der Rede erhob.

w) Die sogenannte Assemblée de l'archevêchée.

diente die Einnahme des Staats zur Besoldung des Frevels, da man jedem Zerlumpten oder Taugenicht, der Dienste thun, d. h. sich zu Allem wollte gebrauchen lassen, einen Gulden (40 Sous) täglich versprach, eine besoldete Armee von Männern des Schreckens auf diese Weise aufstellte, und die ganze folgende Zeit hindurch auf Kosten des Staats unterhielt. Während man in der souveränen Volksversammlung des erzbischöflichen Palastes diese Beschlüsse faßte, und die Mordliste von mehreren Tausenden aufsetzen ließ, war der Convent stets umlagert und konnte nicht einmal errathen, wo die Sache hinaus wollte x). Weder Robespierre, noch seine Freunde wußten damals, wie weit man eigentlich gehen wolle, weil sie einem Marat, Chaumette und dem Abschaum der Menschheit in der Pariser Gemeinde das Feld völlig überließen; blos um die Gironde zu verderben. Endlich am 31sten erschienen die Redeführer von ihren Horden begleitet im Saal des Convents, drohten Tod und Verderben, und brachten vier Decrete mit, die der Convent augenblicklich erlassen solle y). Vergniaud, sonst weich

---

x) Viele behaupten, Chaumette und seine Gemeinde-Verwaltung hätte damals den g a n z e n C o n v e n t vertilgen wollen.

y) In den Vorschlägen war auf eine schlaue Weise das Interesse vom Magen und Beutel des allerniedrigsten Haufens mit dem Interesse der Robespierre und Danton verbunden. Man verlangte: 1) Es soll eine revolutionäre Armee gebildet werden, die i n der Stadt bleiben, nur aus ganz armen Leuten bestehe, und von der jeder Diensitthuende mit 40 Sous bezahlt werde, welche die Reichen hergeben. 2) Es wird ein Anklagedecret gegen die Commission der Zwölfe erlassen, so wie gegen 21 andre Deputirte. 3) Die

und schlaff, trat jetzt mit einer unzeitigen Ironie hervor, die ihm einfältiger Weise Bertrand de Molleville als Feigheit auslegt — man solle decretiren, schlug er vor, daß sich das Gesindel wohl ums Vaterland verdient gemacht habe und den Beschluß in die Departements senden. Selbst der Wohlfahrtsausschuß erschien nicht geradezu als Verbündeter des Pöbels, sondern er ließ, gleichsam um den Schein zu retten, daß der Convent nicht der Pöbel Gesetze im Reiche gebe, mitten im Lärmen und Toben, scheinbar aus eigner Bewegung, einige der Gesetze, welche Henriot und die Seinigen drohend foderten, vorschlagen. Barrère war es, der hier wie überall aus seiner feigen Seele die Auskunft eines Elenden z), und aus seinem unter der alten Regierung vornehm gebildeten Verstande die Phrasen der Einkleidung nahm. Die Hauptsache ward freylich durch das Decret, welches Barrère vorschlug, abgethan, denn die Commission der Zwölf ward aufgehoben, und die Banditen-Armee durch den Staat besoldet; allein man wollte den Tod der verhaßten Deputirten, die Beredsamkeit eines Vergniaud und Lanjuinais war gefährlich, die Insurrection mußte also fortdauern.

Minister Lebrün und Clavière werden verhaftet. 4) Alle adeliche Offiziers werden von der Armee weggeschickt. 5) Der Preis des Brods wird in Paris und den Departementen auf 3 Sous fest bestimmt.

z) Er war erst mit den Constitutionellen vereinigt, dann gesellte er sich zu der Gironde, erst jetzt trennte er sich ganz von ihr und ward Sprachrohr und Schreiber der Mordparthey, deren Gräuel er in blumiche Zierlichkeit hüllte.

§. 2.

Vom 31. May 1793 bis zum 27. July 1794.

a) Geschichte des Innern.

Da am 31sten nicht geschehen war, was die Parthey der heftigen Gegner der Civilisation, die Parthey der Schurken und Bösewichter, und jener Freunde des Alten, die die Jacobiner in ihrer Wuth aufreizten und stärkten, weil sie im Trüben zu fischen hofften, gewollt hatte, so mußte Henriot am 1. Juny seine Unternehmung von neuem beginnen. Auch an diesem Tage widerstand der Convent standhaft dem Andringen, am 2ten sollte also ein letzter und entscheidender Sturm auf ihn gemacht werden, und es begann in der Nacht vom 1sten auf den 2ten das Sturmläuten schon um 3 Uhr. Der Sicherheitsausschuß ließ freylich Henriot zur Rechenschaft ziehen, er wußte aber sehr wohl, wessen Instrument er sey, und welche Absicht die energischen Mitglieder des Convents eigentlich hätten, er erwiederte also, das souveräne Volk habe sich selbst erhoben, und werde nicht eher ruhen, bis die Verräther verhaftet seyen a). Die

---

a) Ein sehr guter Bericht über den Hergang der Sache ist der, den Fonfrède schrieb, um die lügenhafte Erzählung, die der elende Roux bekannt gemacht hatte, in welcher die Deputirten als Conspiranten vorgestellt waren, zu widerlegen. Fonfrède gehörte nicht zu den geächteten Zweyunddreyßig, sondern zu den 73 Freunden derselben, die ihrer Protestation wegen verhaftet wurden, er schrieb den Brief nach Bordeaux, das Comité révolutionaire fing ihn auf: Ce mouvement rapide, sagt er, que la convention avoit imprimé depuis deux jours à ses travaux, son examen des registres d'une commune qui avoit déja vingt fois usurpé la puissance souveraine, présageoit qu'il y auroit un

ganze Sache war übrigens mit den Deputirten der Gegenparthey der Girondisten ausgemacht, und diese wußten es dahin zu bringen, daß die Versammlung des Convents, die am 1sten um 9 Uhr Abends eröffnet war, um Mitternacht geschlossen wurde. Als man sich am Morgen des 2ten wieder versammelte, fand man alle Zugänge des Saals besetzt, und wie man die Berathschlagungen begann, sah man sich in Henriots Gewalt. Umsonst erhob sich Lanjuinais mit seiner ganzen Beredsamkeit gegen die Tyrannen der Nation, er konnte nicht durchsetzen, daß kräftige Maßregeln von der Versammlung gegen die Gemeinde, gegen Henriot und seinen Unfug genommen würden. Auf eine elende und heimtückische Weise suchten jetzt die heuchelnden Mitbewußten der Verschwörung die Geächteten zu einer edelmüthigen Aufopferung zu rufen b), vergeblich zog der ganze Convent in Procession

combat à outrance entre la nation et cette commune. Le combat eut lieu et ce fut la convention qui succomba. Hébert dans une feuille du père Duchesne signée de lui, osa à cette époque inviter le peuple à égorger trois cents de ses répresentans, le comité des douze le fit arrêter, alors la commune arma tous les assassins qui lui étoient dévoués, les tribunes furent remplies de ses satellites qui accablèrent les bons députés de menaces et d'outrages. Guadet demande justice et Legendre (ein Jacobiner und Deputirter) le prend à la gorge; le comité des douze veut répondre et on lui réfuse la parole. Weil er diesen Brief nach dem 2. Juny schrieb, so setzt er hinzu: Il n'y eut jamais de convention ni dans la séance du 31. May ni dans celle du 2. Juin. Tout est perdu si on ne prend des mesures, mais si nous périssons, du moins soyez libres.

b) Die Schlange Barrère schlug dies im Namen des Wohlfahrtsausschusses vor und Isnard nebst Fouché stimm-

aus dem Local, in dem er eingeschlossen gehalten wurde: das Eine wurde von den Girondisten verächtlich abgewiesen, das Andere beschimpfte das ganze französische Volk, weil dabey der Regierungs- und Gesetzgebungskörper einer großen Nation von Lumpengesindel und dessen schmählichen Anführern gehöhnt ward. Nicht eher ward dem Convent vergönnt sich zu trennen, als bis er den Forderungen des Pöbels nachgegeben und gegen 22 seiner Mitglieder, so wie gegen den Minister Clavière und Lebrün Hausarrest erkannt hatte c). Einer der nachherigen

---

ten dafür: parceque quand on met dans la balance un homme et la patrie c'est à la patrie que l'homme pûr doit se dévouer. Barbaroux erklärt, er sey in Pflichten des Volks und habe kein Recht über sich selbst. Lanjuinais: Attendez de moi ni démission ni suspension (sie murren) j'ai vu des victimes ornées de fleurs qu'on conduisoit à l'autel; le prêtre les immoloit, mais il ne les insultoit pas. Nun schrie Marat, der in Verbindung mit Legendre und Robespierre an der Spitze der Sectionen Denuntiant der Zweyundzwanzig war: Je désapprouve la mesure proposée par le comité parce q'uil donne à des conspirateurs les honneurs du dévouement. Il faut être pûr pour offrir des sacrifices à la patrie c'est à moi martyr de la liberté, et j'offre ma suspension.

c) Eigentlich waren es 25, die man verlangte; aber Marat bewirkte, daß man Lanthenas ausnahm, den er bon homme nannte, er rettete auch Düssaulx, hernach wurden noch St. Martin, Dücos, Fonfréde ausgenommen. Die Andern waren: Gensonné, Vergniaud, Brissot, Guadet, Gorsas, Pétion, Salles, Chambon, Barbaroux, Büzot, Biroteau, Rabaud, Lasource, Lanjuinais, Grangeneuve, Lesage, Louvet, Vallazé, Valady, Fonfrède, Doulcet de Pontécoulan. Die 12 Saalinspectoren: Kervélégan, Gardien, Lomonte, Boileau, Rabaut St. Etienne, Bertrand, Vigée, Mollevaux, Henry Larivière, Bergoing, Düssault. Sie sollten anfangs nur durch einen Gensdarmen in ihrem Hause bewacht werden.

Triumviren, der lahme Couthon, hatte dies Decret vorgeschlagen, und erst wie es erlassen war, durfte sich der Convent um 10 Uhr Abends trennen. Von den verfolgten Männern, denen man die 12 Saalinspectoren beyfügte, suchten einige hernach in ihren Departementen Hülfe und Zuflucht, andere fanden unter den constitutionellen Royalisten einen Beystand, der ihren Feinden einen Vorwand gab, sie außer dem Gesetz zu erklären d). Im Departement der Eure erhob man sich ihnen zu Gunsten, und die Constitutionellen unter Wimpfen marschirten gegen Paris; sie wurden ohne Mühe zerstreut, weil niemand unter ihnen bestimmt wußte, für welche Sache er eigentlich streiten solle. Als hernach Charlotte Corday von Barbaroux begeistert und von politischem Fanatismus getrieben, Marat ermordete, der einen ganz andern Tod verdient hätte, so wußten Leute, wie Danton, Fouché, Barrère dies trefflich für ihre Absichten zu nutzen. Selbst das Vorrücken der feindlichen Armeen diente ihnen, jeden, der reich oder angesehen war, verdächtig zu machen, durch unerhörte Maßregeln die ganze Nation in Bewegung zu setzen und völlig umzukehren. Ueberall wurden Volksgesellschaften errichtet, wo der dreisteste das Wort nahm, überall Revolutionsausschüsse, die mit

---

d) Schon am 28. July wurden die Entflohenen unter ihnen hors la loi erklärt; erst im October ward den Andern der Proceß gemacht, die Liste war damals vermehrt, Carra, Fauchet und Sillery, auch Orleans ward hineingezogen. Man findet den Proceß, wo sich diese Republikaner sehr schwach benehmen, im Moniteur An. II. No. 36. vom 3. Brumaire, supplément. Dort erscheint vor dem Blutgericht ein Deputirter ihrer Gegenparthey, vorgeblich als Zeuge, eigentlich als Ankläger.

dem Jacobinerclubb in Verbindung bald dem Convent Gesetze gaben, und die Pariser Gemeindeverwaltung, Robespierres Organ, ward zur ersten Staatsgewalt. Dieser Gemeinderath hatte schon am 4. July den furchtbaren Titel des revolutionären Staatsraths angenommen, und aus seiner Mitte war ein revolutionärer Ausschuß gebildet worden, der den Convent tyrannisiren sollte. Unter diesen Umständen war es ein natürlicher Einfall von 73 Freunden der geächteten Girondisten und ihrer Grundsätze gegen alle künftige Beschlüsse des Convents, weil er nicht mehr frey sey, eine Protestation heimlich niederzulegen. Man kann nicht läugnen, daß eine solche Protestation in der Stille gemacht, ein Staatsverbrechen ist, und als solches sahen die Jacobiner auch die Schrift an, wie sie davon Nachricht erhielten, sie benutzten die Gelegenheit, sich auch dieser beschwerlichen Collegen zu entledigen und ließen 71 verhaften e). Seit dieser Zeit war die sogenannte Pariser Gemeinde, oder vielmehr die Leute, die die Federn des Uhrwerks der Pöbelbewegungen kannten und leiteten, allmächtig, und der Jacobinerclubb brachte ganz fertige Beschlüsse an den Convent, in ihm wurde vorher alles, was im Convent vorkam, überlegt und aus dem Letztern eine bloße Decretiranstalt ge-

---

e) Dies war am 3. Oct. 1793, zwey der Protestirenden waren nicht mehr, auch die 71 wollte man zum Tode haben, Robespierre aber rettete sie. Man findet die Protestation des 71 im Moniteur An. III. 12. Brum. (d. h. 2. Nov. 1794) No. XLII. p. 183., sie hatten als Note beygefügt: Les trente deux proscrits mis en arrestation partagent sans doute les mêmes sentimens, mais aucun d'eux n'a souscrit la présente déclaration.

macht f). Der revolutionäre Ausschuß der Gemeinde besorgte alle heimlichen Geschäfte g), besonders das Aus- und Aufspüren der Verdächtigen, betrieb die Verhaftungen, die Verfolgungen vor Gericht, die Nachsuchungen, und nahm die bis dahin unerhörten Maßregeln, um Meinungen und Reden ans Licht zu bringen. Wie der Convent an den Wohlfahrtsausschuß, so verwieß der Gemeinderath an diesen Ausschuß, und dieser war es, der jenen frechen Befehl gab, welcher die Würde der Nation in ihren Repräsentanten verletzte, jeden Deputirten, der sich aus Paris entfernen wolle, zu verhaften. Um das Volk über die Ausschließung der dreyundsiebenzig, und die Verfolgungen von vierundvierzig seiner De-

---

f) Zum großen Vortheil für die Geschichte läßt daher auch der Moniteur in langen Colummen die Verhandlungen der commune de Paris und die Debatten der Société des Jacobins neben den Convents-Debatten herlaufen.

g) Bailleul: au lieu de lois ils prononcèrent des arrêts, qui decidèrent qu'une partie de la population étoit patriote, et l'autre contrerévolutionnaire la première fut chargée de reconnoître et de poursuivre la seconde; cette mesure n'atteignait pas seulement les contre-révolutionnaires; elle mettait tous les hommes paisibles à la disposition de tous les fous, et tous les hommes bien pensans à la disposition de tous les intrigans. La mesure de la sûreté de chacun étoit dans les opinions, les dispositions d'esprit ou les calculs de son voisin. Wie unermeßlich weit dies ging, sagen die gesammten Mitglieder der Regierungsausschüsse uns am besten: Réponse des membres des deux anciens comités de salut public et de sureté générale aux imputations renouvellées contre eux par Laurent Lecointre, — — à Paris l'an IIIme de la républ. pag. 86. C'est au comité qu'il faut imputer les prévarications qui peuvent avoir été commises par *vingt mille comités révolutionnaires qui étoient en activité, c'est à dire par deux cent cinquante mille fonctionnaires publics!!*

putirten zu trösten, beschuldigte man jetzt die Gironde, daß sie die Aufstellung einer Constitution gehindert hätte, machte innerhalb vierzehn Tagen den Entwurf einer ganz sonderbaren democratischen Verfassung h), ließ sie vom Volke annehmen und diese Annahme am 10. August mit großem Pomp ausrufen. Der Eid auf diese Constitution ward zwar abgelegt, man hütete sich aber sorgfältig, sie einzuführen. Die Einführung nämlich und die Wahl der darin bestimmten öffentlichen Beamten hing natürlich von der Berufung der Primärversammlungen ab, diese wurden nie einberufen. Am 28. August ward gerade heraus erklärt, und durch ein förmlich Gesetz bestimmt, daß man eine Zeitlang gar keine Verfassung in Frankreich haben wolle; doch sollte einstweilen die Constitution in todter Kraft bleiben, oder nach dem Ausdruck jenes Gesetzes, sie war vertagt und verhüllt (ajournée voilée). So lange Frankreich, hieß es jetzt, als unabhängige Republik von allen Mächten nicht anerkannt sey, bleibe es im Revolutionszustande begriffen und einer revolutionären Regierung unterworfen. St. Jüst, eine Art von

---

h) Wir wollen auf den Zufall hin nur einige Züge herausheben: Der gesetzgebende Körper nur eine Kammer, und jedes Jahr unmittelbar durch die Primärversammlungen neu gewählt; die Kammer faßt zwar die Gesetze ab, sie müssen aber den Communen zur Annahme präsentirt werden. Die ausübende Gewalt sollte einem Collegium anvertraut werden, die Mitglieder dieses Collegiums präsentiren die Departements, und zwar jedes Einen, aus den Präsentirten wählt der gesetzgebende Körper die Mitglieder aus, und diese werden jedes Jahr zur Hälfte erneut. Tribunale existiren nicht, eine Prozeßordnung und Prozeßkosten auch nicht, Friedensrichter und Schiedsrichter entscheiden Alles. Sed ohe! jam satis est!

philosophischem Wütherich, brachte hernach diese Anarchie in eine gewisse Ordnung i). So lange die Secte, deren Versammlungsort das Franziskanerkloster, deren Oberhaupt und Seele Danton war k), völlig in Harmonie mit denen war, die sich bey den Jacobinern versammelten, und Robespierre als Chorführer erkannten, konnte nichts Furchtbareres, aber auch nichts Passenderes, um ein ganz neues Volk an die Stelle des alten zu bringen, erdacht werden, als diese neue Regierung. Während man überall den Unterricht hemmte und die Unterrichteten wie die Reichen verfolgte, drängte man die Regierung fast ganz in zwey Ausschüsse zusammen, und machte die Mitglieder des Convents zu bloßen Instrumenten, benutzte aber alle die Leute trefflich, welche die Bildung der vorigen Zeit entweder mit einer heftigen Liebe zur Freyheit, oder mit Verdorbenheit, oder mit Feigheit, oder mit Ehrgeiz, oder mit Eitelkeit verbanden. Carnot im Kriegswesen, Danton dort, wo es Ausrottung alter Vorurtheile oder Grundsätze galt, Barère mit seinen Redensarten und seinen Blumen der Rede, als ewiger Berichterstatter und Sprachrohr des Wohlfahrtsausschusses, Fouquier Tainville als öffentlicher Ankläger bey einem Gerichte l), das seines Gleichen in der Weltge-

i) Am 10. Oct. 1793 ward durch St. Jüst vorgeschlagen das Decret sur le mode de gouvernement provisoire et révolutionnaire, in 14 Artikeln. Im Moniteur An. II. No. 23. p. 93. der erste Artikel ist: Le gouvernement provisoire de la France sera révolutionnaire jusqu'à la paix. Die förmliche Einrichtung ward erst am 4. December 1793 beendigt.

k) Clubb des Cordeliers.

l) Die Namen der Richter und Geschwornen der quatre

schichte nicht hat, und als Vormann der Geschwornen dieses Gerichts der Markis Antonelle; lauter Leute der höheren Classen der alten Zeit! Diese Leute, denen man noch eine bedeutende Anzahl anderer, unter ihnen den schleichenden Fouché m) zugesellen kann, hetzten die niedere Volksclasse und die verdorbenen Menschen aller Art, die ohne sie Nichts wußten oder konnten, auf die Gebildeten, Reichen, Vornehmen, um die Definition, die Mirabeau und Sieyes von einer Revolution gaben, wahr zu machen. Damals ward die neue Generation der gegenwärtigen Franzosen erschaffen, die mit dem Geschlecht des letzten Jahrzehents vom 18ten Jahrhundert durchaus nichts Aehnliches hat n). In Orleans und in Bretagne

---

sections du tribunal criminel extraordinaire seant à Paris findet man im Moniteur vom 28. Sept. 1793. pag. 1157.

m) Z. B. den gräßlichen Graf und Markis Maribond Montaut, Hauptstern in der queue de Robespierre, der Schwester und Mutter anklagte und verhaften ließ, den ganzen Convent am Jahrstage der Hinrichtung Ludwigs XVI. (1794) unter die Guillotine führte, daß sie bespritzt ward, ferner Choudieu, Hérault Sechelles, Soubrany, Peissard u. a.

n) Die Grundsätze sind ungefähr folgende: Zehn Männer, die der Convent im Namen des Volks ernennt, gebieten ohne Einschränkung über Leben, Freyheit, Eigenthum. Sie haben neben sich ein Gericht ohne Formen, ohne Prozeß, ohne Vertheidigung des Beklagten, ohne Appellation. Wenn die Zehn gebieten, muß jeder zur Armee, muß jeder alles Verlangte für den Staat oder die Armee hergeben, die Weigerung büßt er mit dem Tode. Wenn die Bevollmächtigten des Convents erscheinen, hört jede Local-Auctorität, jedes Gesetz auf, das Wort des Commissärs ist Gesetz, und jeder muß dem Wort unbedingt gehorchen. Der Preis der Waaren wird von oben her bestimmt, jedes Vergehen mit dem Tode bestraft. Was nach dem einen Gesetz: Alle Feinde des

wüthete man indessen seit Leonard Bourdon im ersten Orte war verwundet worden und im andern Lande die Chouans sich erhoben. In Lyon entspann sich aus dem Antheil, den man dort an der Gironde nahm, ein bürgerlicher Krieg zwischen Reichen und Armen. In der Vendée und an der untern Loire häufte bald Carrier Gräuel auf Gräuel, in Paris war das Morden des Tribunals förmlich gesetzlich gemacht o); in allen Gegenden waren Clubbs, im ganzen Reiche zwanzigtausend Revolutionsausschüsse errichtet, und überall der Neid der niedern Classen gegen die höhern mit teuflischer Schlauheit benutzt p). Die Regierung schien ohne Mittelpunkt,

---

Volks sollen sterben, nicht kann hingerichtet werden, wird durch das Andre zum Tode gebracht: Alle Verdächtige sollen sterben.

o) In dem Vortrage über Verdächtige vom 17ten September sind folgende Classen angegeben (in den pièces, die dem rapport des vingt et un angehängt sind, ist No. VI. der extrait des Vorschlags von Barrère): nobles — fanatiques — incrédules — aventuriers — etrangers — opulens — pauvres — citadins — habitans des campagnes — politiques — marchands — banquiers — éloquens — indifférens — écrivains politiques — lettrés.

p) Dies wollen wir mit einer Stelle belegen, die zu einer Zeit ausgesprochen ward, als Robespierre erst eben gestürzt war, und wo ihre Genossen sich erklären. Réponse des membres de l'ancien comité de Salut public dénoncés etc. sagen sie, wie sie Robespierre und die Seinigen in Verbindung mit den andern Mitgliedern der Ausschüsse und dem ganzen Convent hätten stürzen wollen, so sey dies nur möglich gewesen, als sie in Verbindung mit ihnen zwey grausame Gesetze gegeben hätten. Die Worte sind pag. 91: Mais le reproche qu'on leur fait est d'autant plus injuste, que la rédaction de l'arrêté des 4. et 6. Thermidor ne permet pas de douter que ce n'étoit qu'une précaution prise au moment même de la crise qui alloit éclater, *pour entrer en*

sie war es so lange der insolente Danton den Einfluß theilte, sobald aber Robespierre allein stand, war im Wohlfahrtsausschuß eine revolutionäre Kraft, der nichts widerstehen konnte, weil Robespierre und St. Jüst nichts scheuten und nichts achteten. Jede Maßregel ward mit Tod und Verderben durchgeführt, hundert Deputirte des Convents, auf Mission gesendet, theilten die Pariser Bewegungen dem ganzen Reiche mit, rotteten das Alte aus und pflanzten in den Heeren und im Volk den Geist der Pariser Vorstädte, Robespierre aber und sein Neid war die Seele von Allem q). Man staunt, wenn man

---

lutte avec les dictateurs sans qu'ils eussent sur nous d'autres avantages que l'excessive influence que leur donnoit leur popularité.

q) Wir wollen hier eine längere Stelle aus Bailleul einrücken, weil sie unsere Charakteristik nicht beweiset, sondern ergänzt, und den Mann trefflich in seinem innersten Wesen auffaßt (Vol. II. p. 220 — 21.). Robespierre, plein de l'idée de ses perfections et de la hauteur de ses conceptions, ne devait ressembler en rien aux autres révolutionnaires; ceuxci sentoient qu'ils faisaiont tête à un orage, mais que la fièvre qui les agitait devait cesser avec sa cause; *lui* était calme et se trouvait dans son élément; il voyait déja la vertu dans le peuple; et tout ce qu'on abattait à droite, à gauche, ne faisait que conduire les choses à l'établissement de sa *vertu*. Le sentiment qui le dirigeait étoit donc d'une nature bien autrement funeste que n'eût été l'hypocrisie, il se regardait comme un être privilégié, mis au monde pour être le régénérateur l'instituteur des nations: de là cette sécurité, cette tenue décente et ce quelque chose de mystérieux que lui reconnait Madame de Staël. En regardant comme ennemis de la révolution non seulement les ennemis des principes consacrés, mais les ennemis de la vertu, comme il l'entendait, il donnait à l'action révolutionnaire une étendue indéfinie, qui frappait indistinctement sur toutes les classes de la société: de là cette terreur qu'il avait créée dans la ter-

sieht, mit wie wenig Geist und Fähigkeit der Mann begabt war, der über Frankreich als Tyrann herrschte! allein wenn gleich ohne irgend ein großes Talent, war doch Robespierre auch ohne eigentliche Laster. Er war nicht so schmutzig und schlecht wie Marat, aber boshaft wie dieser, uneigennützig in einer Zeit, wo das Rauben, Morden und Stehlen die Güter der neuen Grafen und Barone des nachherigen Bonapartischen Reichs zusammenbrachte r), furchtbar consequent, herrschsüchtig und neidisch über allen Begriff. Neid, Robespierres quälende Furie, ließ ihn um diese Zeit nicht ruhen, bis er Danton und seinen Anhang vernichtet hätte, damit er allein herrsche. Danton, im Gefühl seiner Ueberlegenheit verachtete ihn zu sehr, war zu indolent, zu sehr seinem Vergnügen ergeben, um Gegenanstalten zu treffen, er fiel; und zum Glück der Franzosen rief die Rache seines Bluts Verderben über Robespierre, der sonst noch lange hätte herrschen können. Läugnen kann man nicht, daß im Innern und gegen den fremden Feind die furchtbare Regierung große Dinge bewirkte, und daß eine Zeit, wo jedes Talent leicht einen Wirkungskreis fand, wo Alles Enthusiasmus war, wo die kriegerische Lauf-

---

reur — — — Ce qui ajoutait encore etait l'ardeur avec la quelle il poursuivait ce qu'il appellait les ennemis du peuple les hypocrites, les fripons etc...... Et comme tout ce monde là attaquait la vertu, ils attaquaient donc le principe du gouvernement: c'étaient donc des conspirateurs: par ce biais il se trouvait que les trois quarts des Français étoient en état de conspiration.

r) Die Zeit des Mordens war eigentlich die Schreckenszeit, weniger die des Stehlens, unter dem Directorium kam recht eigentlich Stehlen und Rauben an die Tagesordnung.

bahn weniger gefährlich schien, als die politische, wo die ganze Menschheit vom Standpunkt der Urzeit angesehen wurde, reicher wie jede andre an Thaten werden mußte. Der Laster und Frevel waren aber doch unsäglich viel mehr als der Tugenden. Wir erwähnen weiter unten den Gang des Kriegs, hier gedenken wir nur, daß Toulon den Engländern wieder entrissen (Decbr. 1793), und schrecklich zernichtet wurde, daß Maignet in den Departements der Rhone-Mündungen und von Vauclüse die Menschen in Masse vertilgte s); daß Marseille eben so grausam wie Lyon unter das Joch der herrschenden Parthey gebeugt wurde. Gegen die Unruhen in der Vendée ward die Garnison von Mainz, welche vermöge einer Capitulation mit den Preußen abgezogen war, seit dem Juny 1793 vortheilhaft gebraucht, und in dem Augenblick, als die Grausamkeit und Wildheit der Regierung aufs höchste gestiegen war, siegten die Heere der

---

s) Er schreibt an Couthon (rapport des vingt et unpièces No. XLI.): S'il falloit exécuter dans ces contrées votre décret qui ordonne la translation à Paris de tous les conspirateurs, il faudroit une armée pour les conduire, des vivres sur la route en forme d'étapes: car il faut vous dire que dans ces deux départemens je porte de douze à quinze mille hommes ceux qui ont été arrêtés. Il faudra faire une revue et prendre tous ceux qui doivent payer de leurs têtes leurs crimes, et comme ce choix ne peut se faire que par le jugement il faudroit tout amener à Paris. Tu vois l'impossibilité, les dangers, les dépenses d'un tel voyage. D'ailleurs il faut épouvanter, et le coup n'est vraiment effrayant qu'autant qu'il est porté sous les yeux de ceux qui ont vécu avec le coupable. Das Tribunal ward errichtet, und in dem einzigen kleinen Orange, wie der nach dem 9ten Thermidor verhörte Scharfrichter aussagte, 380 Menschen hingerichtet.

Republik überall. In diesen Zeiten ward Rousseau, dessen Schriften nur Liebe und Gefühl athmen, Ursache unendlichen Frevels. St. Jüst und Robespierre wollten Religion und Civilisation mit Gewalt auf das Verhältniß zurückbringen, welches Rousseau geträumt hatte, und die verkehrte Wissenschaft sollte mit der verkehrten Religion, mit dem Luxus sollte der Reichthum verschwinden, und nach dem Untergang der verbildeten Welt die auf ihren Trümmern erhobene ungebildete den Kreislauf der Menschheit neu beginnen. So dachte ganz ausgemachter Weise Robespierre, so träumte St. Jüst, und der Dritte der heiligen Dreyzahl, der räuberische Couthon, nannte sich, auf diese Theorie anspielend, Aristides Couthon. Dantons Freunde, wie er selbst, waren zu bekannt mit der Welt, um zu träumen, sie lachten der Einfälle, nutzten sie aber zu Frevel und Hohn und Spott. Das Uebermaaß des Frevels entzweyte zum Heil der bessern Bürger die Genossen der Gelage Dantons mit Robespierre. Danton sah ein, wohin die Tyranney führe; glaubte, es sey genug, gab seine frevelnden Freunde auf, und ließ Camille gegen das grausame Kleeblatt schreiben t). Robespierre kam dem Angriff zuvor, mit ihm vereinigten sich die Royalisten, die durch Blasphemie und schändliche Laster eines Chaumette, Hébert und anderer noch mehr verletzt wurden, als durch eine Tyranney, die sich selbst zerstören mußte. Männer, wie Grégoire und andere Freunde der Religion und der Ord-

t) Den vieux Cordelier, in dem er unter andern mit lauter Stellen des Tacitus die Zeit treffend schilderte, er war dreist genug, zu sagen: qu'il étoit bien vrai qu'il avoit voulu une république, mais une république de Cocagne.

nung freuten sich aber, daß dem Aergerniß ein Ende gemacht werden sollte. Ehe Robespierre mit Danton selbst den Kampf begann, opferten sich beide, wie einst die Triumviren in Rom, einer um den andern alte Einrichtungen, Anstalten und Personen auf. Die Dantonisten, mehrentheils Freunde des elenden und verworfenen Philipp von Orleans, als geschworne Feinde der Königin, brachten im October diese unglückliche Prinzessin nach langem Leiden des Kerkers aufs Blutgerüst u); im November mußten sie ihren Herzog von Orleans v) Robespierre preiß geben. Der Erste von Dantons mächtiger Parthey, der nun den eigentlichen Jacobinern weichen mußte, war der scheußliche Hébert w), ihm folgten Momoro und Chaumette. Diese drey, mit ihnen Cloots und andere von den frevelnden Genossen Dantons hatten die ganze Zeit des Schreckens hindurch, die Religion auf eine tolle und alberne Weise angegriffen und gehöhnt, wozu Robespierre und St. Jüst, so sehr sie knirschten, schweigen mußten. Die Diener der Religion wurden verfolgt und gemordet, die alten Schulen geschlossen, der

u) Ihr Verhör zeigt eine edle und durch Erziehung gebildete Seele in ihrer Ueberlegenheit über das Gemeine — auch wenn dies herrscht.

v) Da die Factes de l'anarchie tom. I. p. 311. dies Mal ihre Quellen citiren, so verdienen die dort in der Note angeführten letzten Worte des Herzogs aus mehr als einer Ursache Beachtung.

w) Barère, immer das Organ der herrschenden Parthey, also damals von Robespierre, Couthon und St. Jüst, sagt am 20. März 1794 im Convent von Héberts Journal: Ce père Duchesne qui avec un langage brutal et ordurier corrompait l'opinion et la morale publique. Zwey Monat vorher war es noch ganz vortrefflich.

Sonntag abgeschafft, Kirchen und Kirchengeräth gestohlen und entweiht, und die Kinder ausdrücklich von den einfachsten Grundsätzen der Moral entfernt. Bald folgten die Scenen im Convent, wo feige oder elende Priester öffentlich Gott und ihren Glauben verläugneten, nachdem der Bischoff von Paris (oder vielmehr der Mensch, der sich so nannte) x) um schnödes Geld vorangegangen war y), und durch seine Verläugnung der Religion die Frevler selbst geärgert hatte. Nicht genug, daß solche Auftritte im Convent vorfielen, man wollte Moral und Religion systematisch entwurzeln. Cloots predigte den Landleuten z), man hielt die lächerlichen Feste der Vernunft, und der Buchhändler Momoro, einer der Dan-

---

x) Gobel.

y) Die elende Scene, die Cloots anstellen und bezahlen half, eine erbärmliche Farçe zwischen dem Convent und Gobel, findet man Moniteur An. II. No. 49. p. 198 — 199. Um zu sehen, wie die Leute, die die bons sentimens haben, wie Herr Jouffroy, mit der Geschichte umgehen, vergleiche man, wie der Herr Graf Grégoires Worte, l. c. 200. b., verstümmelt und aus dem Zusammenhange reißt, Fastes de l'anarchie I. pag. 312. Wir zweifeln, ob der Herr Graf die Sache der Religion in dem Augenblick so standhaft vertheidigt hätte, als dort Grégoire thut — selbst Sieyes hielt es für nöthig, zu bekennen, daß er nie Religion gehabt habe.

z) Der Verfasser der histoire de la conjuration de Maximilien Robespierre 2. edit. à Paris 1796. (ein sehr gehaltloses Buch) sagt pag. 129: Anarcharsis Clootz étoit l'apôtre de la secte qu'avoit fondée Hébert. (Ich habe Leute gesprochen, die das Folgende ebenfalls mit angehört haben.) J'ai entendu ce Clootz dans les villages voisins de Paris, mettre tout en oeuvre pour faire entrer dans les coeurs des habitans de campagne la doctrine homicide que prêchoit Hébert dans ses feuilles.

tonisten, ließ zwischen den Gräueln, die er auf seinen Missionen ausübte, seine Frau als Vernunftgöttin in den Kirchen herumziehen. Wenn bey Cloots Unsinn, Héberts Frevel, Chaumette's schändlichem Unfug Robespierre, der seinen Grundsatz in diesen Tagen klar aussprach a), seine Tugend verhüllen mußte, wenn St. Jüst b) seinem Montesquieu und Rousseau dabey ungetreu ward, wenn Vadier jene sechzig Jahre von Tugend, deren er sich rühmte, in eine so schlechte Gesellschaft führte, und wenn des lahmen Couthon Gleißnerey am offnen Laster eines Hébert scheiterte c), so mußte dagegen Danton, der den Unsinn der Seinigen völlig durchschaute d), den

a) Er lautet: Le ressort du gouvernement populaire dans la paix est la vertu, le ressort du gouvernement populaire en révolution est la vertu et la terreur; la vertu sans laquelle la terreur est funeste; la terreur sans laquelle la vertu est impuissante.

b) Das Princip, das St. Jüst aufstellt, wird jeder billigen, der über die Ursachen der Entartung der Völker und einzelner Menschen nachgedacht hat: je mehr er aber das Princip selbst als wahr erkennt, desto unvernünftiger wird er es finden, durch Laster und Verbrechen einen Urzustand zurückführen zu wollen, der am Ende blos ideal ist. Man würde die Vortheile des Urzustandes nicht erreichen, und den Gewinn der milden Civilisation mit den Tugenden der Convenienz verlieren.

c) Wie der Basilisk von Tugend, Sittenreinheit, Einfalt des Lebens u. s. w. redet, kann man aus einem Bericht sehen, den er im Namen des Wohlfahrtsausschusses im Convent ablegt. Moniteur An. II. No. 176. pag. 711. col. c.

d) Wie bestimmt der wußte, was er wollte, wie richtig er die republikanischen und atheistischen Gaukelspiele aller Art würdigte, wie sehr er die Menschen kannte und also verachtete, zeigt er in der Rede, in welcher er Cloots und andre Narren seiner Parthey aufgibt. Moniteur An. II. No. 68. p. 273.

Jacobinern zu Gefallen Robespierres Sturm auf die Civilisation mitmachen. Nach St. Jüsts Theorie einer Democratie ward den Waaren ein höchster Preis gesetzt, der Besitz des Geldes und edler Metalle den ehrlichen Leuten zum Verbrechen gemacht, die Akademien aufgehoben, Calender, Namen der Monate und Tage geändert, ganz Frankreich zu einer Mordstätte, Paris zum Kerker und Blutgericht e). Das Hinrichten der Einzelnen verdünnte die Bevölkerung zu langsam, mit Bewilligung des ganzen Convents ward darum durch einen Carrier, Lebon, Couthon und Fouché später noch durch mehrere andere bald im Westen, bald im Norden, bald

---

e) Lecointre in der Schrift Les crimes de sept membres u. s. w. pag. 73. sagt, man habe 24 des plus belles maisons nationales in Gefängnisse umgeschaffen, und setzt hinzu: a Versailles le nombre de prisons et de prisonniers étoit augmenté dans la proportion de Paris, dans chaque grande commune de la republique, la proportion étant la même je me trouverai avoir trop peu dit en portant le total des incarcérés à cent mille individus. Dazu setzt er en note, on a repondu que par le recensement le comité de salut public en avoit trouvé trois cent vingt mille. In den pièces annexes au rapport des vingt-un No. I. pag. 106. findet man alle Häuser aufgezählt, die zu Gefängnissen dienten, nebst der Zahl der in iedem Hause Verhafteten. Es sind Paläste, Spitäler, Klöster, Privathäuser und man berechnete genau, wie viel Luft und Licht ein Verhafteter nöthig habe. In dem bulletin des prisons, das am 20ten März 1794 dem Conseil général de la commune überreicht wird, ist die Zahl der Gefangenen, theils dans les prisons, theils dans les maisons d'arrêt auf 6247 angegeben, am 8. April ist sie 6930 und so in steigendem Verhältniß fort, in den beiden Bülletins in den oben erwähnten pièces indiquées dans le rapport et servant à l'appui des faits qui y sont développés No. II. p. 107. von 24 und 28 prairial an. 2. ist im ersten die Zahl sept mille quatre cent six, im andern sept mille quatre cent soixante cinq.

in den mittlern Provinzen, bald im Süden von Frankreich die Vertilgung des Volks in Masse betrieben. Die Gräuel der Untergeordneten stiegen endlich zu hoch. Der Unsinn eines Cloots f), eines Chaumette Vandalismus gegen die Künste, die laute Predigt, daß Raub und Laster jetzt den Patriotismus ausmachten, die Hébert in die Welt schickte, und die Tollheit, mit der Chaumette an der Spitze der Gemeinde und Hébert als Nationalagent durch die Gemeinde, oft ohne Robespierre zu fragen, wütheten, reizte endlich den Neid des zähen Tyrannen und er beschloß ihren Sturz. Der Angriff auf diese untergeordneten Menschen hatte einen dreyfachen Grund, zuerst die Vernichtung Dantons und der andern Cordeliers vorzubereiten, dann die Pariser Gemeindeverwaltung ganz in die Gewalt der Jacobiner zu bringen, wenn Hébert g) und Chaumette gestürzt seyen,

---

f) Chaumette und Hébert mit ihrem Atheismus waren Bösewichter, das war Cloots mit dem Seinigen nicht, aber er war fanatisch für seine Irrthümer. Er hatte seinen materialistischen Unsinn in ein Buch vereinigt, betitelt: Certitude des preuves du Mahométisme. Darüber gab der Convent ein bekanntes Decret. Der Graf Schlabberndorf erzählte mir außerdem, Cloots und Fauchet hätten öffentlich vor der ganzen Volksmenge im Palais Royal eine Disputation für und gegen das Christenthum halten wollen, unter der Bedingung, daß der Unterliegende zu des andern Secte übertrete: er sey schon eingeladen gewesen, hernach hätten aber einige Vernünftige das neue Scandal gehindert, weil Fauchet damals constitutioneller Bischoff war.

g) Marat, Hébert, Fréron, verdankten ihre Bedeutsamkeit im Staat blos ihren fliegenden Blättern, wie tief aber Hébert gewurzelt war, kann man daraus sehen, daß die beiden Ausschüsse kaum hinreichend stark gegen ihn waren, und daß Robespierre über den Ausgang bange ward. Dies bezeugen die Herren selbst, Réponse des membres des

endlich die rechtlichen, aber furchtsamen Leute, also die Mehrzahl des Convents, wieder zu gewinnen. Robespierre änderte den Ton, er fing an gegen die Tollheiten zu eifern, er ließ Menschen, wie Bazire, Chabot, Carrier und Consorten fallen; ja, er und St. Jüst h) übernahmen, was Keiner sonst wagte, die Sache der Tugend und der Gottheit laut zu vertheidigen. Cloots, Chaumette, Ronsin, Momoro Maillard, Hébert, Pache waren theils zu widrig und beschwerlich i), theils zu schänd-

---

deux anciens comités etc. pag. 62: Ne sait on pas que Robespierre fit encore semblant d'être malade et s'absenta quelque tems du comité, lors de l'affaire Hébert, ainsi que Couthon qui épiait comment l'affaire se terminerait.

h) Es ist eine merkwürdige Scene im Jacobinerclubb, am 1sten Frimaire An. II., wo man aus den Reden des Robespierre, Hébert, Momoro leicht die Stimmung der Partheyen erkennt, Robespierre sagt in seiner hier gegen Hébert, Cloots, Momoro gerichteten Rede (Moniteur An. II. No. 66. pag. 66. c.): Si la philosophie peut attacher sa moralité à d'autres bases (als die der Religion) gardons nous neanmoins de blesser cet instinct sacré et ce sentiment universel des peuples. Quel est le génie qui puisse en un instant remplacer par ses inventions cette grande idée protectrice de l'ordre social et de toutes les vertus privées? In diesem Ton ist die ganze Rede. Ein schöner Gedanke, daß auch der Teufel Gott erkennt, dem er flucht!

i) Den Cloots und sein Gerede konnte man sich nur durch die Guillottine vom Halse schaffen, selbst in den diplomatischen Ausschüssen störte er (wie ich aus lächerlichen Geschichten darüber von Grégoire weiß) die ernsthaftesten Unterhandlungen durch sein Geschwätz von der Universalrepublik. Man kann eine Probe der Art Geschwätz finden in der Addresse d'Anacharsis Cloots aux Sans-Culottes Bataves. Dort (Monit. An. II. No. 40. pag. 163.) nennt er die Republik seines Hirns — la république des droits de l'homme.

lich und verhaßt, als daß Danton sich ihrer hätte annehmen mögen, er überließ sie daher ganz ihrem Schicksal und verlor in ihnen seine Stütze. Die Royalisten vereinigten sich gegen Hébert und Genossen um so lieber mit Robespierre, als dieser, wenn er Danton und Philippeaux antastete, sein eignes Reich untergrub. Vergebens bot jetzt Westermann dem indolenten Danton an, ihn mit gewaffneter Macht zu schützen, er verachtete einen Robespierre und Couthon zu sehr, und war zu sicher. Ruhig sah Danton zu, als Robespierre die Municipalität, die in Verbindung mit den Volksversammlungen der bezahlten Schufte in den Sectionen, in Verbindung mit den Revolutionsausschüssen die Stadt und den Convent beherrschte, nach seinem Wunsche reformirte, seitdem er in die vorgebliche Conspiration der Fremden alle Häupter der Cordeliers verwickelt hatte. Am 15. März wurden Hébert, Cloots, Momoro, Vincent, Ronsin eingezogen, am 16ten der schmutzige Capuziner Chabot, Mitglied des Convents, und seine Collegen, Bazire und Fabre d'Eglantine, Delaunay und Julien. Die Ersten kamen schon am 24ten mit neunzehn andern aufs Blutgerüst, die Andern sparte man bis es auch der Säule der Cordeliers, dem furchtbaren Danton, gelte. Lange vorher schon hatte man Danton und seine Freunde aus dem Sicherheitsausschuß, der von dieser Zeit an, bis auf den 9ten Thermidor aus einem und demselben Decemvirat bestand k), zu entfernen gewußt, wodurch

---

k) Vom 23. Dec. 1793 bis 27. July 1794, d. h. vom Frimaire bis Thermidor an. II. waren mehrentheils nur Max. Robespierre, Barère, Billaud Varennes, Carnot, Collot

Robespierre seine Herrschaft auf der allgemeinen Furcht unerschütterlich fest gründete l). Vergebens regte sich damals Dantons Anhang, die Jacobiner waren zahlreich und in solchem Ansehn, daß man sich, wie oben bemerkt, aus dem Jacobiner-Clubb nie unter die Cordeliers aufnehmen ließ; wohl waren aber alle Cordeliers Jacobiner. Sobald sich die Spaltung zeigte, schlossen sich an Robespierre alle Royalisten an und mit ihnen alle Conventsglieder, welche Freunde wahrer Freyheit und wahrer Religion waren. Alle Gegner von Dantons Himmelstürmerey und Menschenverachtung m) erhoben sich, und

---

d'Herbois, Prieur, Lindet, Couthon, St. Jüst und Jean Bon St. André oder Vadier im Ausschuß.

l) Ein Beyspiel, wie weit das ging. Briez hat durch eine Vorstellung die Aufmerksamkeit des Convents auf die Tyranney des Sicherheitsausschusses gezogen: Billaud Barennes, Barère, Robespierre traten auf. Der Letzte sagt: Je pense donc que la patrie est perdue, si le gouvernement ne jouit pas d'une confiance illimitée et s'il n'est composé d'hommes qui la meritent. Je demande que le comité de salut public soit renouvellé (*non*, *non* s'écrie-t-on de nouveau dans l'assemblée entière). Briez geräth in die größte Angst, nimmt Alles zurück und erklärt: je déclare en outre que je me crois pas assez de talens pour être membre du comité de salut public, ainsi je n'accepte point. Nun erklärt Jean Bon de St. André, was eigentlich der Ausschuß sey, pag. 143: Le Comité de salut public doit être regardé comme une commission crée par la convention pour donner plus de vigueur à l'actiou du gouvernement. Il est composé d'individus, dont chacun sachant qu'il est loin d'avoir toutes les forces et tous les talens nécessaires pour un si grand fardeau verra avec plaisir qu'on les rende au repos et à la tranquillité etc.

m) Wie Camille Desmoulins vor dem Revolutionstribunal über Alter und Wohnung befragt wird, sagt er: J'ai

gaben der Schaale der Jacobiner das Uebergewicht. Selbst Legendre, vormals Matrose, dann Metzger, jetzt eins der Hauptglieder des Convents, versuchte vergebens seine Stimme zu erheben n); seine Parthey mußte fallen, und Danton, Camille Desmoulins, Lacroix, Phelippeaux bestiegen schon zehn Tage nach der Hinrichtung ihrer Freunde ebenfalls das Gerüst o). Eine gewisse Art der Seelengröße und ein Gefühl der Erhabenheit über dienende Geister kann

---

l'age du sans-culotte Jésus, trente trois. Danton: Ma demeure séra bientôt dans le néant. Quant à mon nom vous le trouverez dans le panthéon de l'histoire. Hérault Sechelles (vormals Parlamentsrath): Je m'appelle Marie Jean, noms peu saillans, même parmi les saints. Je siégeois dans cette salle ou j'étois détesté des parlementaires.

n) Daß diese Urheber der Freyheit fallen sollten, rechtfertigt St. Jüst in seinem Bericht Monit. No. 192. An. II. Dort sagt er pag. 777. Il y a quelque chose de terrible dans l'amour sacré de la patrie, il est tellement exclusif, qu'il immole tout sans pietié, sans frayeur, sans respect humain à l'interêt public. Il précipite Manlius, il immole ses affections privées, il entraine Regulus à Carthage, jette un Romain dans un abime et met Marat au Panthéon, victime de son devoûement. Weiter unten heißt es: Une revolution est une entreprise héroique dont les auteurs marchent entre la roue et l'immortalité.

o) Der Verhaftsbefehl, den man hernach auch zu einem Actenstück der Anklage der Mitglieder der comités machte, ist einzig in seiner Art, ohne Datum, ohne Motiv. Rapport des vingt-un, pièces annexes No. LXX. pag. 244: Les comités de salut public et de sûreté générale arrêtent que Danton, Delacroix, du département d'Eure et Loir, Camille Desmoulins et Phelippeaux, tous membres de la convention nationale, seront arrêtés et conduits dans la maison d'arrêt du Luxembourg pour y être gardé séparément et au secret. Charge le maire de Paris de mettre sur le champ le présent arrêté à exécution. Folgen die Unterschriften.

man jenen Männern nicht absprechen. Sie glaubten oft überzeugt zu seyn, daß sie durch die Leiden der Gegenwart, das Glück kommender Zeiten hätten begründen wollen, glaubten zu empfinden, daß ihre Laster und Verbrechen andrer Art seyen, als die Verbrechen sind, die in gewöhnlichen Zeiten von kleinen Seelen mit niedrigem Sinn zu gemeinem Zweck begangen werden. Das Gefühl ihrer Seelenstärke und die Ueberzeugung, daß ihre Verfolger und Richter nicht besser als sie wären, erfüllte sie auch mit Unwillen über die schlechte Gesellschaft, die man ihnen in Chabot und Bazire zugesellt hätte p). Beym Verhöre brachten sie die Blutrichter in Verlegenheit und forderten trotzig diejenigen Convents-Mitglieder, die mit ihnen innig verbunden waren, und später ihre Rächer wurden, als Zeugen oder vielmehr als Verbündete und sichere Freunde q) vor's Gericht.

---

p) Monit. An. II. No. 195. p. 792. Lacroix, Camille Desmoulins et autres ont temoigné leur étonnement de se voir, disoient ils, accolés avec des fripons.

q) Rapport au nom de la commission des vingt-un etc. Pièces indiquées dans le rapport ou servant à l'appui des faits qui y sont dévéloppés. No. LXXI. pag. 245: Lettre du président et de l'accusateur public du tribunal révolutionnaire au sujet de la demande faite par Danton et autres d'entendre des députés en temoignage. Paris ce 15. Germinal de l'an deuxième de la république Française une et indivisible. Citoyens Représentans! Un orage horrible gronde depuis que la séance est commencée; les accusés en forcenés, réclament l'audition à décharge, des citoyens députés, Simon, Courtois, Laignelot, Frérou, Panis, Ludot, Calon, Merlin de Douay, Gossuin, Legendre, Robert Lindet, Robin, Goupilleau de Montaigu, Lecointre de Versailles, Brivat et Merlin de Thionville: ils en appellent au peuple du réfus qu'ils prétendent éprouver;

Um den bedenklichen Proceß abzukürzen, mußte St. Jüst den furchtbaren Fouquier Tainville erst bedrohen, dann durch ein Gesetz des Convents zu dem neuen gerichtlichen Morde außerordentlich bevollmächtigen r). Die Art, wie Danton starb, seine letzten Worte auf dem Gerüst, seine Anrede an das Volk, verrathen eine Charakterstärke

---

malgré la fermeté du président et du tribunal entier, leurs réclamations multipliées troublent la séance, et ils annoncent hautement, qu'ils ne se tairont pas, que leurs temoins ne soient entendus. Sans un décret: nous ne savons que faire nous vous invitons à nous tracer définitivement notre règle de conduite sur cette réclamation: *l'ordre judiciaire ne nous fournissant aucuns moyens de motiver ce refus.* A. Q. Fouquier et Herman président.

r) Sie wurden am folgenden Tage (den 5. April 1794) hingerichtet, weil St. Jüst das von Fouquier verlangte Decret *de les mettre hors des débats* durch die Schändlichkeit erhielt, daß er nicht jenen Brief, sondern eine Lüge als dessen Inhalt, an den Convent brachte, sie hätten sich der Justiz widersetzt. Am angeführten Ort, No. LXXII. p. 246: Rapport foit au nom des comités de salut public et de sûreté générale. Nur einige Stellen: *L'accusateur public du tribunal révolutionnaire nous a mandé*, que la révolte des coupables avoit fait suspendre les débats de la justice, jusqu'à ce que la convention nationale ait statûé. Vous avez échappé etc. etc. — — — — Vos comités estiment peu la vie; ils font cas de l'honneur. Peuple tu triompheras; mais puisse cette expérience te faire aimer la révolution par le peril auquel elle expose tes amis! *Il étoit sans exemple que la justice ait été insultée* — — Les malheureux ils avouoient leurs crimes, *en résistant aux loix*; il n'y a que des criminels que l'équité terrible épouvante. Combien étoient ils dangereux tous ceux, qui sous des formes simples cachoient leurs complots et leurs audace! En ce moment on conspire dans les prisons en leur faveur, en ce moment l'aristocratie se remue; les lettres qu'on va vous lire vous démontrerons vos dangers. Das war stets ein sicheres Mittel!

und eine Menschenkenntniß s), welche die Wahl Mirabeaus, der ihn ins öffentliche Leben geschleudert hatte, völlig rechtfertigen; auch sagte er seinen Mördern ihren Fall bestimmt voraus. Von diesem Augenblicke an errichteten übrigens Couthon, St. Jüst, Robespierre einen Ausschuß im Ausschuß, lenkten ganz allein mit grausamer Hand die innere Verwaltung, und die von ihnen erfundene Commission der Generalpolizey ward von ihren Genossen um so lieber gesehen t), als sie auf die Weise ihre Hände

s) Tais toi, rief er den gedungenen Schreyern zu, peuple ingrat, tu vois un vrai républicain — que mon nom soit flétri, hatte er schon früher gesagt, pourvuque la république s'établisse. Wie ihn einer seiner Mitverurtheilten umarmen wollte: vas, nos têtes s'embrasseront dans le panier. Wie zwey vor ihm enthauptet lagen: en voila déja deux qui dorment le sommeil du juste.

t) Wir nehmen ausdrücklich die Wendung, weil dies der ewige Refrain der Mordgenossen ist. Réponse des membres des deux anciens comités, de salut public et de sureté générale à Paris l'an III. pag. 64—65. Ce fut St. Just et non Robespierre, qui forma ce bureau peu considérable dans son origine et qui ne fut présenté au comité que comme chargé plus particulièrement de la surveillance sur les fonctionnaires publics et les agens nationaux en vertu de la loi du 14. Frimaire. Cette surveillance était essentielle pour la marche du gouvernement révolutionnaire, et St. Just ne nous présenta que ce motif de la formation de son bureau de police générale; c'est là que secrètement et par toute sorte de perfidies, les triumvirs firent tourner dans la suite au profit de leur ambition ces divers pouvoirs dont ils ont si horriblement abusé. St. Just fit renvoyer par décret à ce bureau les opérations à faire sur les tableaux des détenus comme suspects, et de tous les indigens de la république. C'est ainsi qu'avec le même artifice il chercha à utiliser, agrandir et sanctionner par la convention la création de ce bureau de police générale — — Lorsque St. Just alla passer quelques jours

in Unschuld waschen und hernach behaupten konnten, jeder unterschriebe für des Andern Fach blindlings, das Mordfach hätten aber jene drey allein u). Jetzt wurden die Hinrichtungen vermehrt, weil eine neue und republikanische Parthey und eine Anzahl Schelme, Räuber, Mörder, Säufer und energische Bösewichter aller Art, die vorher trefflich gedient hatten, als Dantonisten mußten geopfert werden. Die Zahl stieg auf funfzig und sechzig täglich in Paris allein v), und wenn das Morden und Zerstören in Lyon gerade zur Zeit von Dantons Hinrichtung aufhörte, so standen diese beiden Umstände durchaus in keinem Zusammenhange w). Bey dem ewigen

---

près l'armée de Sambre et Meuse, Robespierre le remplaça au bureau de police générale; et lorsque Robespierre s'éloigna quatre decades du comité, Couthon le remplaça dans ce travail, excepté les jours où le chef du bureau portait le travail à faire chez Couthon infirme ou chez Robespierre absent.

u) Darauf berufen sich nach dem 9ten Thermidor die Andern tausend Mal, wie man sie zur Rechenschaft zog. So Prieur Monit. an. III. No. XIV. pag. 71. col. c. Je termine par un fait, c'est que toutes les délibérations du comité, autres que celles qui avoient rapport à la police générale étoient prises à l'unanimité et que les arrêtés n'en étoient signés que de Robespierre, Couthon et St. Just. En dernier lieu St. Just vouloit nous les faire approuver, mais nous refusâmes de le faire.

v) Einmal sollten 158 hintereinander gemetzelt werden, da theilte sie Fouquier, und ließ sie zu drey Mal schlachten.

w) Das Morden und Zerstören unter Fouché, Collot d'Herbois, Couthon, Laporte und 24 Leuten, die der Pariser Jacobinerclubb deputirt hatte, dauerte vom October 1793 bis zum 6. April 1794. Welche Menschen dort beschäftigt waren, werden zwey Stellen hinreichend zeigen. Collot d'Herbois schreibt (Rapport des vingt un pièces

Morden machte immer eine Hinrichtung zehn neue nothwendig, man hätte ganz Frankreich zur Einöde machen müssen, bis eines Robespierre Tugend und eines St. Jüst aus Rousseau entlehnten Naturstand möglich gewesen wäre, Danton hatte daher mit vielem Rechte voraussagen können, daß in kurzer Zeit seine Feinde und der Convent selbst würden in Stücke gerissen werden. Um gegen die furchtbare Parthey der Frevler, die er durch die Hinrichtung von Chaumette, Hébert und Danton, und der feurigen Republikaner, die er durch den Mord von Phelippeaux und Camille Desmoulins unversöhnlich beleidigt hatte, unter den rechtlichen Leuten Stütze zu finden,

---

annexes No. XLVI. p. 214.): Nous avons ranimé l'action d'une justice républicaine, c'est à dire prompte et terrible comme la volonté du peuple: elle doit frapper les traitres comme la foudre et ne laisser que des cendres. En détruisant une cité infame et rebelle, on consolide toutes les autres; en faisant périr les scélérats, on assure toutes les générations des hommes libres, voila nos principes! Nous démolissons à coups de canon et avec explosion de la mine, autant qu'il est possible; mais tu sens bien qu'au milieu d'une population de cent cinquante mille individus ces moyens trouvent beaucoup d'obstacles. La hache populaire faisoit tomber vingt têtes de conspirateurs chaque jour et ils n'en étoient pas effrayés — — — Soixante quatre de ces conspirateurs ont été fusillés hier au même endroit où ils faisoient feu sur les patriotes; deux cent trente vont tomber aujourd'hui etc. No. XLIX. Achard à Gravier, encore des têtes et chaque jour des têtes tombent. Quelle delice tu aurois gouté, si tu eusses vu avant hier cette justice nationale de 209 scélérats. Quelle majesté, quel ton imposant! tout édifioit. Combien de grands coquins ont ce jour mordu la poussière dans l'arêne des Brotteaux! quel ciment pour la république! En voilà cependant déja plus de cinq cens encore deux fois autant y passeront sans doute et puis ça-ira.

suchte nun Robespierre den Glauben an Gott in sein Spiel zu ziehen, that es aber auf eine so lächerliche und abgeschmackte Weise, daß er sich gerade dadurch selbst stürzte. Schon das Decret über das Daseyn Gottes war lächerlich, noch lächerlicher die Reihe von Festen, die man anordnen wollte; die Art, wie Robespierre beym Feste des höchsten Wesens erschien, stolz und kläglich x), und seine Rede erbärmlich. Mit allen bedeutenden Männern seiner eignen Parthey stand er damals nicht mehr gut. Der geschickteste Redner im Convent, Tallien, war, bis er nach Bordeaux als Mordcommissär geschickt worden, Freund der Tyrannen, er trennte sich aber gerade damals von ihnen, weil er mit der Tochter des Directors der Bank von Madrid, die mit dem Herrn von Fontenay war vermählt gewesen, in Verbindung kam y). Fréron, der sich der Freundschaft Marats stets rühmte, auch oft für diesen am Volksfreund gearbeitet hatte, dessen Volksredner (l'orateur du peuple) nun aber bald einen ganz andern Ton annehmen sollte, war

---

x) Hist. de la conj. de M. Robespierre pag. 194: Robespierre vètu d'un habit bleu, parut dans le champ de Mars, sur le sommet d'une espèce de petit rocher, bâti avec du plâtre. C'est de là qu'agitant d'une main un bouquet, de l'autre son chapeau il invoqua l'être suprême.

y) Die Fontenay — Cabarrus, eine jener Weiber, die Schönheit und Geist, aber keine zarte Weiblichkeit besaßen, darum sagt hernach der Jacobiner Dühem, wie ihr Reich zerstört wird und der Clubb geschlossen am 21ten Brümaire (An. IV.): Tout cela a été combiné dans les boudoirs de Madame Cabarrus dont le père a etabli la banque de St. Charles et voudroit regir nos finances, c'est ce qui fait attaquer les meilleurs patriotes par Tallien.

des Mordens auch satt, Legendre, Dantons Freund, suchte nur eine Gelegenheit, loszubrechen, und diesem war aus vielen Ursachen nicht beyzukommen. Fouché, Carnot, Bourdon, Merlin waren erbittert über die Rolle, die ein Mensch spielte, der weit unter ihnen stand z);

---

z) Carnot faßt die Sache freylich anders, nimmt man aber von seinen eignen Worten nur die apologetische Wendung weg, so bleibt das im Text Angegebene zurück. Exposé de la conduite politique de M. le Lieutenant général Carnot depuis le 1. Juillet 1814. Paris 1815. pag. 32—33. in der Note — — — Tout cela n'annonce pas qu'on me regardât en France comme complice de Robespierre. Toute la Convention savait au contraire, que c'était mon plus mortel ennemi et que la cause de cette haine profonde était précisément que je ne voulais point partager ses fureurs. On savait qu'il avait promis de faire tomber ma tête aussitôt qu'on croirait n'avoir plus besoin de moi, mais il se pressa trop de demander l'acte d'accusation de ses ennemis et ce fut la sienne qui tomba avec celles de Saint-Just et de Couthon que j'avais hautement désignés depuis longtems sous le nom de triumvirat. Je dirai même à cette occasion que Saint-Just proposa un jour en ma présence au comité mon expulsion, comme on avait proposé quelque tems auparavant celle de Hérault de Séchelles, ce qui l'avait aussitôt mené à l'échaffaud. Je répondis froidement à Saint-Just qu'il sortirait du comité avant moi ainsi que tout le triumvirat et le comité frappé de stupeur, garda le silence. D'autres personnes, auxquels il faut absolument des coupables, ont dit que cette inimitié personnelle de Robespierre contre moi n'était que l'effet d'une rivalité de domination qu'il craignait de ma part. Mais si Robespierre avait quelque rival à craindre sous ce rapport ce n'était certainement pas moi. Chacun sait que dans ces tems orageux il fallait pour se mettre à la tête d'une faction ne pas quitter les tribunes des sociétés populaires; or, je n'ai jamais mis le pied, au moins à Paris, dans aucune société populaire; je n'ai jamais occupé les tribunes des assemblées nationales que quand je n'ai pu faire autrement; et les discours

Barère, Collot d'Herbois, Billaud Varennes harrten ängstlich und lauerten, woher der Wind käme, damit sie ihre Seegel anders spannen könnten. Alles dies entging den Triumviren nicht, weil sie jeden bedeutenden Mann mit Spionen umgeben hatten, sie beschlossen also noch eine Anzahl ihrer Collegen dem Tode zu weihen und nur den feigen und schwachen Haufen zu behalten. Wohl erkannten sie bald, daß sie es dies Mal mit Leuten zu thun hatten, die ihnen an Dreistigkeit und Frevel gleich, an List und Beredsamkeit überlegen waren. Fouché gab Tallien einen Wink a), sie verständigten sich mit Carnot und Barère, und bald erhoben sich Jacobiner gegen Jacobiner. Dies erfodert eine nähere Erklärung. Der Wohlfahrtsausschuß war seit längerer Zeit in drey

sevères que j'y ai toujours tenus étaient loin de tendre à démoraliser le peuple.

a) Dies macht späterhin Tallien, als man Fouché als Genossen des Triumvirats verhaften will, zu seinen Gunsten geltend. Moniteur An. III. du 22. Thermidor (9. August 1795) No. 327. pag. 1317. Fouché étoit proscrit par Robespierre parcequ'il avoit contrarié à Lyon les mesures prises par Collot, Fouché démasqua Robespierre avec courage et déclara, que dût sa tête tomber, il feroit connoître ce dictateur au peuple. Chaque jour Fouché venoit nous rendre compte de ce qui se passoit au comité de salut public et la veille du 9. Thermidor il nous dit: la division dans le comité est complette, demain il faut frapper. Le lendemain le tyran n'étoit plus. Fouché dans le même tems écrivit à sa soeur: Dans peu le tyran sera puni, Robespierre n'a plus que quelques jours a regner. Cette lettre a été interceptée par Bô, qui l'envoya a Robespierre. So empfehlungswürdig sonst Toulongeon ist, so darf man hier dem tom. IV. p. 313. nur mit großer Vorsicht folgen, warum? das zeigt die Jahrszahl der Erscheinung des Bandes.

Theile getheilt, an der Spitze des Einen stand Robespierre, seine Leidenschaft war Herrschsucht; an der Spitze des Andern Carnot, ihn leitete Widerwillen gegen das alte Unwesen und ehrgeiziger Stolz, den Dritten bildeten Barère, Collot d'Herbois und Billaud Varenne, furchtsame oder habsüchtige Seelen und niedrigen Leidenschaften ergeben b). Was erst Theilung war ward bald Partheyung, und Fouché und Tallien vereinigten Legendre und andre Freunde Dantons und Bewundrer Marats mit sich. Sobald sie sicher waren, daß bey einem Angriffe das Decemvirat nicht gegen sie zusam-

---

b) Der Dantonist Fréron, also einer der Collegen des schleichenden Barère, macht die hier folgende Schilderung von der Rolle, die er in der Schreckenszeit spielte. Freylich ist die Stelle aus einem Journal des Partheygeistes, die Schilderung hat aber so viel innere Wahrheit, daß Keiner den Mann in diesem Bilde verkennen wird. Orateur du peuple du 15 Brumaire No. XXVI. pag. 205. — — — Barère avoit cédé cette virtuose à Dupin et Dupin à Barère la Demahy, courtisanne logée dans un superbe hôtel rue de Richelieu. Ces deux belles, avec une autre plus belle et plus jeune étoient les trois graces qui embellissoient de leurs attraits les charmilles délicieuses à l'ombre desquels les premiers legislateurs du monde dressoient leurs listes de proscription — — — pag. 206. Tous les matins l'antichambre de Barère étoit rempli de solliciteurs, avec des pétitions à la main attendant l'heure de son heureux réveil. Il se présentoit enveloppé de la robe d'un Sybarite, recueilloit avec les manières et les graces d'un ministre petit-maitre les placets qu'on lui présentoit, commençant par les femmes et distribuant des galanteries aux plus jolies. Il prodiguoit les promesses et les protestations; puis rentrant gaiement dans son cabinet à l'exemple du honteux cardinal Dubois, il jettoit au feu la poignée de papiers, qu'il venoit de recueillir. Voila ma correspondance faite. J'ai vu cette horreur . . . . . étoit il seul?

menhalten c) werde, gaben sie durch leichtes Vorgefecht das Signal zum Hauptkampf. Am 11. Juny, als Fouché im Jacobiner-Clubb Präsident war, hatte er dort einen heftigen Streit mit Robespierre, am folgenden Bourdon, Lacroix und Tallien, ehemals die heftigsten Schreckensmänner, einen andern im Convent mit dem Wohlfahrtsausschuß, als dieser eine neue und furchtbarere Organisation des Mordtribunals vorschlug. In den Reden, die bey der Gelegenheit gehalten werden, erkennt man deutlich, daß eine von den beiden Partheyen fallen müsse d).

c) Ich weiß diese Sache nicht besser zu schildern, als mit den Worten des geächteten Girondisten Henry Larivière, wie er hernach wieder in den Convent kam: L'ancien comité de salut publique a été composé de trois partis. Dans le premier étoient Robespierre, Couthon, et St. Just; dans le second Barère, Collot et Billaud, dans le troisième Prieur de la Marne (plusieurs voix — et Jean Bon St. André). Tant qu'il ne s'est agi que d'aller au but au quel ils aspiroient tous, le massacre des citoyens et l'envahissement des fortunes, ils ont été d'accord, mais lorsqu'il a fallu partager la proie, Robespierre, le plus ambitieux d'entre eux a voulu se reserver le suprême pouvoir et les dominer tous, la division s'est établie, ils ont mutuellement cherché à se perdre pour s'attribuer la part de celui qui succomberoit. Ceux qui restent (er sprach dies am 28. May 1795) ont été les plus heureux, ils ont survécu, mais ils n'en sont pas moins coupables. Il n'est pas un endroit sur la terre où ils puissent se rétirer en paix; partout ils seront sans cesse effrayés par les cris terribles de la vengeance qui retentissent au fond de leurs ames, partout ils seront dechirés par les remords, partout ils seront inondés du sang des victimes, qu'ils ont impitoyablement egorgées et des larmes de ceux qui les pleurent.

d) Die Jacobinersitzung am 23. Präreal und die Conventionssitzung am 24ten beweisen dies deutlich. In der Letzteren (12. Juny 1794), Monit. An. II. No. 266. pag. 1084, sagt Bourdon: — — est ce être contrerevolutionaire? Le

Robespierre verließ sich auch dieses Mal aus Feigheit zu sehr auf den Clubb, der alle seine Gegner ausgeschlossen hatte, auf die Sectionen, auf den Pöbel und auf den Gemeinderath. An demselben Tage, an welchem er Fouché im Jacobiner-Clubb angriff (den 23. Prärial, den 11. Juny 1794), schied er auch förmlich aus dem Wohlfahrtsausschuß, oder vielmehr, er hörte auf, dort gemeinschaftlich mit den Andern zu arbeiten. Die Veranlassung gab ein lebhafter Zank mit Carnot. Carnot, äußerst eifersüchtig auf seine unbedingte Herrschaft im Kriegswesen, hatte zuerst einen heftigen Streit mit St. Jüst über einen Gegenstand der Militäradministration, und die übrigen Mitglieder versuchten vergebens den Letztern zur Mäßigung zurückzurufen, er zerfiel völlig mit ihnen e). Am folgenden Tage erschien St. Jüst

comité de salut public me reproche mon discours d'hier et en me donnant cette mercuriale il me dit que je parle comme Pitt et Cobourg. Si, en lui répondant j'usois de la même liberté où en serions nous? Als Tallien p. 1085. berichtet hat, wie man mit Spionen umgeben sey, antwortet Robespierre: Le fait est faux; mais un fait vrai c'est que Tallien est un de ceux qui parlent sans cesse de guillotine avec effroi et publiquement, comme d'une chose qui le regarde, pour avilir et pour troubler la convention nationale. *Tallien:* Il ne fut pas du tout question des vingt mille espions. Schon am 26ten präludirt dann Couthon im Jacobinerclubb. Er sagt, es sey ein neuer Admiral (der Dübois Crancé und Robespierre hatte ermorden wollen) verhaftet worden, und setzt hinzu: en rapprochant ce fait de ce qu'il s'est passé à la convention le 24 il faut être depourvu de tout sens, pour ne pas appercevoir, qu'il existe réellement une nouvelle conspiration pour détruire le gouvernement révolutionnaire et la république.

e) Ganz vollständig wird die Sache erzählt in der Réponse des membres pag. 103 folgg. Dans le commence-

mit Robespierre an der Hand f), fand aber dort Alle gegen sich und seinen Schützer gestimmt. Es trat eine Spaltung ein; Robespierre erklärte sich gegen seine Collegen g), gegen die zugespitzten Siegesberichte von Barère h) und gegen die Freunde Carnots, die als Conventscommissarien bey den Armeen waren. Seit dieser Zeit betrieb Robespierre die Leitung der Hinrichtungen zu Hause, wohin ihm die Papiere gebracht wurden i),

---

ment du mois de Floréal dans une séance du soir, il s'éleva brusquement une querelle très vive entre St. Just et Carnot au sujet de l'administration des armes portatives dont Carnot n'étoit pas chargé, mais bien Prieur de la Côté d'Or — — Dans cette querelle faite inopinément par St. Just on vit clairement son but qui était d'attaquer les membres du comité qui s'occupaient des armes et de perdre leurs coopérateurs — — — — Au milieu des inculpations les plus vagues et des expressions les plus atroces proférées par St. Just, Carnot fut obligé, de les repousser en le traitant lui et ses amis, *d'aspirer à la dictature et d'attaquer successivement tous les patriotes pour rester seuls et s'emparer du pouvoir suprême avec ses partisans.*

f) Tiens les voila mes amis, voila ceux que tu as attaqué hier (notes p. 105.).

g) Ses expressions favorites étoient: tout est perdu il n'y a plus de ressources: je ne vois plus personne pour la sauver, s'écriait il toujours (notes l. c.).

h) Il nous paroissoit poursuivi par les victoires comme par des furies et souvent il a reproché aux rapporteur du comité la longueur et l'exaltation de ses rapports sur les triomphes des armées (notes l. c.)

i) In der Réponse des membres des deux anciens comités etc. pag. 94. erwiedern diese auf den ihnen in der Anklage gemachten Vorwurf: que pendant l'absence de Robespierre du comité, il y a un plus grand nombre d'exécutions, Folgendes: C'était le produit inévitable de la loi du 22. Prairial qui n'est pas l'ouvrage des comités; c'étoit

und bald rüstete er die gewöhnlichen Waffen. Im Laufe der vier Décadis, in welchen er den Ausschuß nur auf Augenblicke besuchte, erklärte er im Jacobiner-Clubb gerade heraus, daß eine Spaltung unter den Mitgliedern der Ausschüsse sey, sprach von einer Conspiration k), und sein Henriot schickte sich an, auf ein gegebenes Signal die Scene vom 31. May 1793 um und in dem Convent zu erneuern. Man darf hier nur einige Männer von denen nennen, mit welchen Robespierre und sein Anhang zu thun hatten, um vorauszusehen, daß ihnen ein ganz andrer Kampf bevorstände, als am 31. May. Gegen sie war ein Legendre, ehemals Metzger in Paris, stark mit der Faust, mächtig an Anhang unter den Körperstarken, körnig in gemeiner Beredsamkeit, frech wie Danton; Merlin, furchtbar jacobinisch und ebenfalls körperstark,

---

le but effroyable que se proposaient sans doute les auteurs de ce décret de multiplier les exécutions depuis cette époque; mais cela doit beaucoup moins étonner parceque Robespierre fuyant les séances du comité pendant les 4. decades, il avait plus de tems pour se livrer avec les juges du tribunal ses complices à son naturel féroce, ombrageux et sanguinaire: Robespierre s'étant constitué pendant le mois de Messidor en état de guerre constante avec les comités ne s'occupoit que des moyens d'accélérer le succès de la conspiration, de violenter l'opinion publique, exaspérer les esprits, de terrifier les citoyens et amener une crise si forte, que pendant l'orage de la fermentation il pût parvenir de concerter avec la commune et la force armée un 31. May.

k) Am 13ten Messidor schließt er eine seiner fürchterlichen Reden im Jacobiner-Clubb: Si l'on me forçait de renoncer à une partie des fonctions dont je me suis chargé il me resteroit encore ma qualité de réprésentant du peuple et je ferois une guerre à mort aux tyrans et aux conspirateurs.

in Verbindung mit Tallien. Der Letzte hatte Beredsamkeit, wie Thüriot Dreistigkeit, und Fouché Teufelslist; überdem sollte es dies Mal Carnot, Dübois Crancé, Fouché gelten, und diese standen fester als alle Andere in der Revolution gewurzelt. Leicht siegte man im Jacobinerclubb, wo man dem Letztern zuerst den Proceß machte, und ihn ausstoßen ließ, ehe man ihn im Convent selbst angriff. Im Convent ward der erste Angriff auf den Trunkenbold Dübois Crancé gerichtet, und zwar im Namen des furchtbaren Jacobinerclubbs, der ihn am 7. Thermidor (den 25. July 1794) durch einen Redner, der eine neue Conspiration anzeigte, verklagen ließ 1). Robespierres Gegner setzten ihre Tactik der Seinigen

---

1) Sie überboten Conspiration durch Conspiration. In der Réponse des membres des deux anciens comités etc. pag. 45: La conspiration découverte le 9. Thermidor nous prouve la distribution des rôles de cette scène atroce et contrerevolutionnaire préparée par tant de terreur et d'artifice. Le maire et les officiers municipaux, cherchaient à égarer les sections, Dumas et Coffinhal s'occupaient à ensanglanter la robe sacrée de la justice; Henriot, Dufresse et Lavallette auraient été chargés d'entourer la convention nationale; Lebas, St. Just, Couthon et Robespierre auraient dénoncé les membres de l'assemblée qui leur auraient fait ombrage, et auraient assassiné ainsi la réprésentation nationale et la liberté publique avec le secours de cette commune dont la conspiration permanente avait massacré les détenus le 2. Septembre, avait porté la terreur dans tous les départemens par des arrêtés imprimés et des commissaires factieux, avait rivalisé cent fois l'autorité de la convention nationale, avait reveillé le fanatisme par les temples de la raison, avait fait centupler les détentions arbitraires, avait tenté envain de rallier les comités révolutionnaires à son conseil général et qui méditait sans cesse l'envahissement des pouvoirs nationaux et la dissolution de la réprésentation du peuple.

entgegen. Dübois erhielt vom Convent, daß die Klage gegen ihn an die Ausschüsse verwiesen wurde, die in drey Tagen einen Bericht machen sollten, und schon daraus ging deutlich hervor, wie Dübois Crancé überzeugt sey, daß die Majorität in den Ausschüssen nicht mehr dem Triumvirat gehorche, von welchem die Anklage veranlaßt war. Robespierre errieth die Absicht seiner Feinde, um ihnen zuvorzukommen, arbeitete er eine jener viel gewundenen Tugendreden aus, in denen er sich selbst zu rühmen und auf neuen Mord vorzubereiten pflegte. St. Jüst sollte einen Bericht im Namen der sogenannten Polizeycommission vorlesen; beide fielen durch. Robespierre konnte mit seiner Rede nicht durchdringen, er sah vielmehr sich und die Seinen am 8ten Thermidor zum ersten Mal überstimmt, und St. Jüst sollte von seinen Collegen im Wohlfahrtsausschuß gezwungen werden, ihnen seinen Bericht erst mitzutheilen, ehe er ihn im Convent vorlese. Wie furchtbar noch in dem nächsten Augenblicke vor ihrem Falle die schrecklichen drey Männer waren, sah man gerade am 8ten Thermidor, als auf Couthons Vorschlag decretirt ward, daß die boshafte und lügenhafte Rede des neidischen Tyrannen gedruckt werden solle, und dies zwar mit Beystimmung des feigen Barère m). Wie dies durchging erkannten die Gegner der Drey, daß

---

m) Barère hatte jenen Styl zu Gebot, der, weil er mit der Natur nichts gemein hat, den Haufen überredet, er zeigte sich in seiner eigentlichen Gestalt, als ruhiger Geschäftsmann, nur 1789 — 90 und hernach 1815, wie er zum Mitglied der Kammer der hundert Tage erwählt war. Sonst war er immer das Organ der herrschenden Parthey, und wie er hernach angeklagt wird, sagt einer der 73 mit Recht, man müsse ihn in die Hölle schicken: „pour y tailler ses

es Sieg oder Tod gelte; Cambon, Billaud Varennes, Panis, Charlier, hinter den Coulissen aber Fouché erhoben sich, und mit ihnen die ganze Höllenschaar der Sophisten. Unter dieser war Amar, ein zweyter Barère im Drechseln hochklingender Redensarten und glatter Perioden, der teuflischen Dialektik mächtig wie jener. Bald merkte Barère, daß sich der Wind drehe, er stimmte gegen Couthon, dessen ersten Vortrag er unterstützt hatte, und der Zusatz zum ersten Beschluß, daß die Rede, deren Druck beschlossen war, an die Departemente versendet werden solle, ward nicht blos verworfen, sondern auch die Rede selbst zur Prüfung an die Ausschüsse gewiesen. Dies war mehr als Robespierre ertragen konnte; er stürzte wüthend aus der Sitzung des Convents, und eilte in den Jacobinerclubb. Die Regierungsausschüsse hatten Ursache, vor den Beschlüssen der Jacobiner zu beben, sie schickten also zwey ihrer Mitglieder, Collot und Billaud, um zu horchen, und diese erfuhren n), daß auf

---

carmagnoles.« Er nannte nämlich selbst jene blumichten, gedrechselten Berichte über Mord und Raub, die er fertigte, spaßhaft — Lieder zum Tanz. Der Bericht gerade am 7ten Thermidor ist ein merkwürdiges Muster der Schlangenmanier. Er windet sich, er dreht, er ahndet Robespierres Fall: er weiß aber nicht gewiß, ob er auch gelingt, er spricht daher im Namen der Ausschüsse gar sonderbar.

n) Réponse des membres des deux anciens comités de salut public et de sûreté générale etc. Notes pag. 107. Cette scène décisive pour démasquer les conjurés s'est passée à minuit et demi du 8 au 9. Thermidor. Plusieurs membres des deux comités étoient réunis. Nous travaillions aux opérations ordinaires des comités, mais nous travaillions avec cette triste impatience, qui devoit accompagner un dénouement terrible, que toutes les circonstances nous annonçaient être prochain. St. Just gardait

den folgenden Tag alle Mittel der Dämagogie gegen sie aufgeboten werden sollten o). St. Jüst hatte seinen Be-

---

un profond silence, observait de têms en tems les membres des comités et ne témoignoit ni inquiétude ni repos. Il venait d'envoyer à Tuilier, sa créature, les dix-huit premières pages du rapport qu'il devait faire le lendemain, pour les mettre au net, et il nous opposait ensuite qu'il ne pouvait lire au comité le rapport dont il n'avait plus que les dernières pages. Collot d'Herbois revenait des Jacobins, il venait d'être insulté, menacé, proscrit, pour ainsi dire, il paraissait vivement agité. Collot d'Herbois est à peine entré, que ses collégues lui demandent pourquoi l'on est sorti si tard des Jacobins. St. Just lui demande froidement, qu'est ce qu'il y a de nouveau aux Jacobins? — Tu me demande ce qu'il y a de nouveau? Est ce toi qui l'ignores? Est ce à toi, qui est d'intelligence avec l'auteur principal de toutes ces querelles politiques et qui ne veut que nous mener à la guerre civile; tu es un lâche et un traitre: c'est toi qui nous trompe, avec ton air hypocrite; tu n'es qu'une boîte à apophthègmes, et tu nous espionnes dans le comité. Je viens de m'en convaincre par tout ce que j'ai entendu; vous êtes trois scélérats, qui croyez nous mener aveuglément à la perte de la patrie. Mais la liberté survivra à vos horribles trames. Elie Lacoste se lèva en fureur et dit, c'est un triumvirat de fripons, c'est Robespierre, Couthon et Saint-Just qui machinent contre la patrie. Barère ajoute: qui êtes vous donc Pygmées insolens? Qui voulez vous partager les dépouilles de la patrie entre un éclope, un enfant et un scélérat: je ne vous donnerais pas une basse cour à gouverner. Collot d'Herbois — — — Tu fais au milieu de nous des projets contre les comités. Tu as, je suis sûr, dans tes poches des calomnies dirigées contre nous, tu es un ennemi domestique un conspirateur. Saint-Just fut saisi par ce discours; il pâlit et il ne sut que répondre. Il vuida une de ses poches en balbutiant et déposa quelques papiers sur la table; personne ne voulut les lire.

o) Den näheren Bericht findet man besser bey Toulongeon tom. IV. p. 376—77. als in der langen Brühe der

richt schon in Sicherheit gebracht, er verweilte aber die ganze Nacht in den Ausschüssen, um die Maßregeln, die man hätte ergreifen können, zu hemmen, bis er Morgens um 5 Uhr am 9ten Thermidor sich heimlich davon machte. Von 6 Uhr an bis Mittag beschäftigten sich nun die Ausschüsse mit Gegenanstalten wider den drohenden Sturm p); um 12 Uhr erhielten sie zugleich ein Billet von St. Jüst, und erfuhren, daß er in dem schwach besetzten Convent den Augenblick wahrgenommen habe,

---

deux amis de la liberté, oder in dem Unklaren von Pagès II. p. 200. Beaulieu essais historiques tom. V., wie Bertrand de Molleville ist einseitig. Einen Theil der Sache erzählt Collot d'Herbois nach seiner Art, Moniteur An. II. No. 312. pag. 1267. col. a und b.

p) Réponse l. c. pag. 108. On arrêta le projet de faire destituer par la convention les chefs de la force publique et de les faire mettre en état d'arrestation; de dénoncer les faits reprochés à St. Just, Robespierre et Couthon et de préparer une proclamation pour prévenir les évènemens qui pourraient survenir dans de telles circonstances. A six heures du matin du 9., le rapporteur prépara le travail pour l'organisation de la garde nationale, pour l'arrestation des chefs et fit le projet de proclamation. Vers les dix heures, époque indiquée par St. Just, pour lire son rapport, les divers membres des deux comités se réunissent et delibèrent, en l'attendant; sur la proclamation, sur Henriot et ses complices. La discussion se faisait, lorsque Couthon entre et demande d'un air assez troublé à connaître le sujet de la delibération lorsqu'on le lui expose, il dit que nous allons faire la contrerévolution et que c'est là le moyen de produire un mouvement terrible dans Paris; qu' Henriot lui a paru un bon patriote. Le comité entier se lève contre Couthon et delibère l'accusation des chefs de la garde nationale et la proclamation. Couthon attaque alors Carnot personnellement et lui dit des paroles outrageantes. Je savais bien, lui dit il que tu étois le plus méchant des hommes. — Et toi le plus traitre lui répond Carnot.

um die Rednerbühne zu besteigen und den Bericht von einer neuen Conspiration vorzulesen q). Mit ungünstiger Vorbedeutung hatte an einem trüben Morgen St. Jüst so eben seinen trüben Todesbericht begonnen; als er, noch ehe die Ausschüsse im Saal erschienen, den Convent in offnem Krieg mit den Jacobinern sah. Die Unverschämtheit des Clubbs ging nämlich so weit, daß er seine grausenhaften Abgeordneten in den Convent selbst und mitten unter die Deputirten schickte. Einen solchen Spion der Jacobiner packte Billaud Varennes mit eigner Faust und warf ihn unter dem Beyfallrufen der Deputirten zum Saal hinaus r). Gleich hernach wandte er sich gegen die Rednerbühne, fiel St. Jüst s) ins Wort und

---

q) Réponse l. c. Il était midi, un huissier de la convention vient nous avertir que St. Just est à la tribune, il porte en même tems une lettre de ce député conçue en ces termes: L'injustice a fermé mon coeur, je vais l'ouvrir tout entier à la convention nationale. On veut garder la lettre, Couthon la déchire. — — Rhul indigné se lève et dit: allons démasquer ces scélérats ou présenter nos têtes à la convention. Nous nous rendons aussitôt à l'assemblée, où chacun de nous remplit son devoir civique, lorsque la convention terrassa le triumvirat.

r) Hier, beginnt er, la société des Jacobins étoit remplie d'hommes apostés, puisqu'aucun n'avoit de carte; hier on a developpé dans cette société le plan d'égorger la convention nationale (il s'éléve un mouvement d'horreur) hier j'y ai vu des hommes, qui vomissoient ouvertement les infamies les plus atroces contre ceux, qui n'ont jamais devié de la revolution. Je vois sur la Montagne un des ces hommes, qui menaçoient les répresentans du peuple. Le voilà! (De toutes part on sécrie, *Arrêtez*, *Arrêtez*. L'individu est saisi et entrainé hors de la salle au milieu des plus vifs applaudissemens.)

s) Je m'étonne, ruft er, de voir St. Just a la tribune après ce qui s'est passé. Il avoit promis aux deux comités

Lebas, Robespierre und Couthon versuchten vergeblich für ihren Berichterstatter wieder Gehör zu erhalten, oder nur selbst zum Worte zu kommen. Es bewegte der Präsident fortdauernd seine Schelle gegen die Tyrannen; und das von ihren Creaturen so oft gebrauchte „Du hast das Wort nicht," verbunden mit dem unaufhörlichen Rufen: „nieder mit dem Tyrannen," erstickte Robespierres Stimme und machte es ihm unmöglich, weiter zu reden. Jetzt trat Tallien mit siegender Beredsamkeit gegen die Tyranney auf, und endlich schlich Barère, der bisher auf Geheiß der Drey nur Todesberichte gemacht und Siege ausposaunt hatte t), mit einem Vortrage im Namen des Wohlfahrtsausschusses heran. Er schlug vor, die Einrichtung des bewaffneten Haufens, den man an die Stelle der wahren Pariser Nationalgarde gebracht hatte, zu ändern, und dadurch den Einfluß eines Henriot, Generalcommandanten jenes bezahlten Gesindels, auf welches Robespierre rechnete, zu vernichten u). Sobald der Vorschlag vom Convent

---

de leur soumettre son discours avant de le lire à la convention et même de le supprimer s'il leur sembloit dangereux. L'assemblée jugeroit mal les evénnemens, si elle se dissimuloit qu'elle est entre deux egorgemens. Elle périra si elle est foible. (Non, non crient tous les membres en se levant à la fois et agitant leurs chapeaux.)

t) Weil das vorher ausgemacht war, so riefen zwischen dem à bas le tyran, immer einige Stimmen: Barère, Barère.

u) 1. Tous grades supérieurs à celui de chef de legion sont supprimés. La garde nationale reprendra sa première organisation; en conséquence, chaque chef de legion commandera à son tour. — 2. Le maire de Paris et l'agent national qui sera en tour de commander la garde nationale veilleront a la sûreté de la représentation nationale, ils

angenommen war, kam Barère mit einer heftigen Proclamation hervor, in welcher das Volk von der Gefahr des Vaterlandes benachrichtigt und zur Rache gegen die Dictatur, die man ihm aufdringen wolle, aufgefordert ward v). Wie auch diese Proclamation gebilligt war, erhob sich Lärmen und Getümmel im Convent, der ein treues Bild der Anarchie im Reiche war. Jedermann schrie, redete und schimpfte gegen Robespierre und seine Freunde, die Geschimpften und Verklagten ließ man aber nicht zum Wort kommen. Der Präsident duldete ihr Auftreten nicht, die Dantonisten tobten, Robespierre stieß die gröbsten Schmähungen aus und mitten im Tumult ward seine Verhaftung, die Permanenz der Sitzung, die Verhaftung seines Bruders, Couthons, Lebas, St. Jüsts decretirt, und der Beschluß mit derselben Heftigkeit, mit welcher er gefaßt worden war, ausgeführt. In dem Gefängnisse, wohin man gegen den Willen der Ausschüsse die verhafteten Drey brachte, war der Seifensieder Wilstrich Polizeycommissär, und als solcher der Gemeinde und den Jacobinern getreuer, als dem Convent: er nahm Robespierre nicht auf, ließ ihn vielmehr auf das

---

repondront sur leur tête de tous les troubles qui pourroient survenir à Paris; le présent décret sera envoyé sur le champ au maire de Paris.

v) Monit. An. II. No. 310. p. 1270. a. Der Anfang der Proclamation lautet: Les travaux de la convention sont steriles, le courage des armées devient nul si les citoyens François *mettent en balance quelques hommes et la patrie.* Des passions personelles ont usurpé la place du bien public; quelques chefs de la force armée sembloient menacer l'autorité nationale etc. etc.

Stadthaus bringen w), wo er von seinen Freunden und dem Gemeinderath mit Jubel empfangen ward. Im Vertrauen auf Robespierre und die Jacobiner kündigte der Gemeinderath dem Convent den Gehorsam auf, Henriot versammelte seine Schaaren, Patrioten von 1789, Föderirte der brüderlichen Gesellschaft, Septembermörder erschienen in Waffen, und selbst das Departement bot seine Hülfe an. Hätte es nur rechtlichen Bürgern gegolten, wie ehemals, es hätte gewiß auch jetzt Robespierre gesiegt; allein die Freunde Dantons und Marats waren gegen ihn, die des Einen, weil sie den Tod ihres Freundes rächen wollten, die des Andern, weil Marats ehemalige Vertraute daran arbeiteten, Robespierre zu stürzen x), damit sie ihn beerben könnten, und die von rechtlichen Leuten bewohnten Quartiere der Stadt boten

---

w) Elias Lacoste sagt im Convent: Robespierre, qui contre le voeu du comité de sûreté générale avoit été conduit au Luxembourg a été refusé par l'administrateur de police, qui se trouvait dans cette maison et qui l'a fait conduire à la commune. Les officiers, municipaux l'ont embrassé l'ont traité en frère et ont dit qu'ils le protégeroient etc. etc.

x) Welche fürchterliche Leute diese Schreckensmänner stürzten, kann man von Collot d'Herbois selbst hören, er sagt: A la fête funèbre de Marat, Robespierre parla longtems à la tribune qu'on avait dressée devant le Luxembourg et le nom de Marat ne sortit pas une seule fois de sa bouche. Le peuple peut il croire qu'on aime Marat lorsqu'on déclare avec humeur qu'on ne veut pas lui être assimilé. Non, ils avoient beau ces hypocrites parler sans cesse de Marat, de Challier, ils n'aimoient ni Challier ni Marat (dieser Challier ist wie Marat eine der gräßlichsten Gestalten der Revolution). *Challier dont j'ai vu* la conduite (Mord auf Mord, Vertilgung auf Vertilgung) dont j'ai chéri, admiré, respecté les vertus!!!

dem Convent ihre Dienste an. Um die Vorstädter bezahlen zu können, waren Robespierre und St. Jüst immer zu rein vom Raube geblieben, Muth und militärisches Talent fehlte ihnen auch, sie mußten daher fallen, sobald ihre muthigeren Freunde von ihnen getrennt waren. Der Convent hatte den Maire, den Präsidenten des Revolutionstribunals und dessen Stellvertreter nebst Henriot zwar verhaften lassen, die mit der Ausführung dieser Befehle Beauftragten sahen aber noch nicht voraus, wer am Ende Meister der Stadt bleiben werde, sie ließen Henriot entwischen y), und dieser ritt wie ein Toller durch die Stadt, um alle seine Freunde zusammenzurufen. Die Jacobiner erhoben sich in Masse, sie umgaben den Sicherheitsausschuß, zogen gegen den Convent, und hatten die Canonen schon gegen die Tuillerien aufpflanzen lassen, als es den Gegnern des Triumvirats gelang, ihre alten Freunde, die Vorstädter, gegen den Gemeinderath in Waffen zu bringen. Dies Mal waren überdem die Jacobiner unter sich uneinig, denn der Jacobiner Lacoste war es, der dem Convent die Hülfe der Antons-Vorstadt verkündigte. Im Vertrauen auf die nahende Hülfe ächtete der Convent Henriot, der glücklicher

---

y) Hist. de la conj. de Max. Robespierre p. 214. — — — les gensdarmes de la convention se laissèrent désarmer sans opposer la plus legère résistance. Henriot et ses aides de camp furent déliés et emmenés par Coffinhal et Lumiée. Il est incontestable, que si ceux-ci après cette expédition se fussent portés dans la cour du chateau des Tuilleries et de là dans la salle où les députés étoient assemblées la journée était décidée et la convention vaincue; mais au lieu de faire cette manoeuvre si simple, ils s'éloignèrent en grande hâte du château des Tuilleries et de la cour du Caroussel.

Weise in jener Nacht völlig betrunken war, und Barras, den Robespierre vorher vergeblich in sein Interesse zu ziehen versucht hatte, übernahm die militärische Leitung der Maßregeln gegen die Jacobiner. Barras, der von diesem Augenblick an eins der bedeutendsten Glieder des Convents ward, war von altem Adel, ehemals Offizier, und mußte also schon aus diesem Grunde entweder wüthend für, oder wüthend gegen die Revolution seyn. Er war das Erste, und hatte als Conventscommissär in Marseille und den benachbarten Gegenden, so wie bey der Einnahme von Toulon, schrecklich morden und zerstören lassen, war aber sonst als Deputirter durch Trägheit und Ausschweifung zu bedeutenden politischen Arbeiten unfähig; dagegen fehlte es ihm im Augenblick der Gefahr nicht an Energie. Während Robespierre, St. Jüst und der Gemeinderath die Zeit auf dem Stadthause mit Gerede zubrachten, machte Barras, der eine Anzahl wüthender Revolutionsmänner des Convents neben sich hatte z), seine militärischen Anstalten. Schon um 3 Uhr Morgens war das Stadthaus umringt, die Auslieferung der Angeklagten wurde

---

z) Monit. An. II. No. 312. pag. 1276. c. b. *Voulland:* Citoyens, il faut un chef à la garde nationale; mais il faut que ce chef soit un homme à vous et pour cela il faut le prendre dans votre sein. Les deux comités vous proposent le citoyen Barras qui aura le courage d'accepter (L'assemblée au milieu d'applaudissemens, nomme le citoyen Barras pour diriger la force armée). Sur sa demande la convention lui adjoint les membres, qu'elle investit des pouvoirs attribués aux réprésentans du peuple prés les armées. Ces six membres sont: Ferrand, Fréron Rovère, Delmas, Bollett, Léonard Bourdon et Bourdon de l'Oise.

gefordert und Bourdon drang sogar in die innern Zimmer ein, um alle dort Versammelte zu verhaften. Keine der Mörderseelen hatte den Muth ihr Leben theuer zu verkaufen, oder durch einen freywilligen Tod ihren Gegnern die Freude zu verderben. Lebas war der Einzige, der sich erschoß a). Die Andern wurden verhaftet, und der Convent schloß am 10ten (den 28. July) um 6 Uhr Morgens seine lange Sitzung. Wie gut Robespierre seine Leute wählte, bewies das Revolutionstribunal und Fouquier Tainville. Kaum erscholl die Nachricht, daß Robespierre gefangen sey, so erschien das ganze Tribunal vor den Schranken und bot dem Convent seine Dienste an, obgleich der Präsident und der Beschützer des Tribunals die Verfolgten waren. Die Aufnahme des Mordgerichts war nicht ermunternd, Fouquier Tainville suchte also die Hinrichtung zu verzögern, er fand Schwierigkeit, die Identität der Personen der zu Verurtheilenden mit den Geächteten gesetzmäßig auszumachen b), eine Sache, die ihm sonst nie eingefallen war. Man errieth im Convent seine Absicht unverzüglich und Tallien ersann leicht das Mittel, die Schwierigkeit zu beseitigen c)

---

a) Henriot ward aus einer Cloake hervorgeholt, Robespierre d. ä. wurde durch eine Pistolenkugel gräßlich an der Kinnlade verwundet, der jüngere stürzte sich aus dem Fenster und brach Arm und Bein.

b) Die Identität der Personen müsse dem Gesetze nach durch das Zeugniß zweyer Stadtbeamten bestätigt werden, alle Stadtbeamten seyen aber geächtet.

c) *Tallien:* La convention doit prendre des mesures pour que les conspirateurs soient frappés sans delai; tout delai seroit préjudiciable à la république. Il faut que l'échaffaud soit dressé sur le champ, qu'avec les têtes de

Am 28. July (10. Thermidor), kurz vor dem Schluß der Sitzung um 9 Uhr Abends verkündigte Tallien die Hinrichtung von St. Jüst, Robespierre und neun andern Hauptschuldigen. Am folgenden Tage ward die ganze Gemeindeverwaltung, ihr General und was zu beiden gehörte, eine Anzahl von 71 Personen, aufs Blutgerüst gebracht. Gleich darauf bestimmte der Convent, daß die Regierungsausschüsse künftig jeden Monat zum 4ten Theil sollten neu besetzt werden; auch die austretenden Glieder erst nach einem Monat wieder wählbar seyn; hernach wurde auch der Geschäftskreis der Regierungsausschüsse verengt, und am 14ten Thermidor die Aufsicht der verschiedenen Zweige der Verwaltung, zu der man Commissionen bestellte an 12 Ausschüsse gewiesen.

§. 2.

Vom 31. May 1793 bis zum 27. July 1794.

b. Gang des Kriegs im Allgemeinen.

Die französische Nation ist bekanntlich, theils ihrer Unruhe und Eitelkeit wegen, theils auch wegen ihrer schnellen Besonnenheit und ihrer Lebhaftigkeit, zu Unterhandlungen und Kriegsdienst tüchtiger, als zu jedem andern Geschäft, dies bewährte sie selbst in diesen unruhigen

---

ses complices tombe aujourd'hui la tête de cet infame Robespierre, qui nous annonçoit qu'il croyoit à l'être suprême et qui ne croyoit qu'à la force du crime. Il faut que le sol de la république soit purgé d'un monstre, qui étoit en mesure, pour se faire proclamer roi. Je demande que le tribunal se retire pardevant le comité de sûreté générale pour prendre ses ordres et qu'il retourne à son poste.

Zeiten. Wenn sie übrigens gerade in den Zeiten der Revolution zum größten Kriegsruhm gelangte und eine Anzahl von Heeren und Heerführern aufstellte, die bald ganz Europa plünderten und aussogen, wenn sie fast alle europäische Mächte und besonders das heilige römische Reich nöthigte, dem Mittelalter ganz zu entsagen und die neue Zeit auszurufen, so wirkten dazu noch andere Ursachen, als ihre Tüchtigkeit zu den Geschäften des Kriegs und der Ränke des Eigennutzes der Staaten und Minister. Es war ein Kampf fürs Vaterland, das Wort „Freyheit", durch Gesänge und Musik verbreitet, erhob die Herzen der Soldaten fast mehr als die der andern Bürger, weil sie die Gräuel daheim nicht sahen, und zum Theil nicht einmal wußten. Hinter jedem Offizier war in dieser Zeit der Tod, vor ihm die Aussicht, schnell die ersten Stellen zu erreichen, und ein und derselbe Mann leitete die Angelegenheiten des Kriegs und die Züge der Heere die ganze Zeit hindurch. Der einzige Grund der Verbindung zwischen Carnot und Robespierre war der Wunsch des Erstern, den Nationalruhm durch Siege zu begründen, und er ließ den Andern ruhig morden, damit er ihm die Plane der Feldzüge und die Leitung der Heere ganz überlasse. Menschen, Pulver, Canonen, Lebensmittel wurden genommen, wo man sie fand, der Tod drohte jedem, der etwas verweigerte, und an den Massen von Menschen, die man herbeyführte, an ihrer wilden Tapferkeit scheiterte die Weisheit der systematischen Feldherrn, die man ihnen entgegensetzte. Zu allem dem Aufgezählten kam noch der Mangel an Einigkeit unter den verbündeten Höfen und Generalen und Wunsch der Nachbarn von Frankreich, besonders von

Lüttich, dem linken Rheinufer und einigen Theilen von Belgien, den Druck der Feudalregierung lieber gegen andere Lasten zu vertauschen. Schon im Jahre 1793 war die Uneinigkeit zwischen dem Herzoge von Braunschweig, der an der Spitze der Preußen stand, und Wurmser, der die Oesterreicher führte, Ursache mancher Unfälle, und als der Herzog hernach (Januar 1794) das Commando niederlegte, und nach einer Pause das preußische Heer unter Möllendorf, für englische Subsidien wieder heran zog, war das Einverständniß nicht viel besser. Zwar hatten, wie oben erwähnt ist, die Engländer und die seit 1747 ganz an sie verkauften Niederländer im Februar 1793 den Krieg erklärt; die Oesterreicher unter dem Prinzen von Coburg waren verstärkt und Dümourier war schon vor seiner Flucht beständig auf dem Rückzuge; allein gerade das Glück der Verbündeten trennte sie. Nach Dümouriers Flucht waren Dampierre, Lamarche, Cüstine; die bis zum August 1794 die Heere, an deren Spitze Dümourier gewesen war, führten, nicht glücklicher als er. Condé ward genommen und auch Valenciennes mußte sich (den 28. July 1793) fünf Tage nachher, als Mainz von den Preußen eingenommen war (den 23. July 1793), den Verbündeten ergeben. So wie aber seit der Einnahme von Mainz Preußen und Oesterreicher am Rhein jeder um sich besorgt, der gemeinen Sache vergaßen, so thaten dies ebenfalls die Engländer und Oesterreicher in Belgien. Statt vereinigt ihre Vortheile zu verfolgen, hielten sich der Herzog von York und der Prinz von Coburg erst mit der langweiligen Belagerung der Gränzfestungen auf, dann wollte jeder sein Theil gleich an sich reißen, und der

Herzog zog gegen Dünkirchen, der Prinz gegen Maubeuge. Drey Armeen der Franzosen, Mosel-, Ardennen- und Nordarmee, standen gegen Belgien, Houchard an der Spitze der einen schlug (den 8. August 1793) den Herzog von York bey Hondscote, und Jourdan an der Spitze der Andern suchte den Prinzen von Coburg über die Sambre zu drängen. Der Prinz von Coburg wich, als Jourdan bey Wattignies das Feld behauptet hatte (16. Oct. 1793), gerade drey Tage nachdem die Preußen, damals noch unter dem Herzoge von Braunschweig (am 13. Oct. 1793), die Linien bey Weissenburg überstiegen hatten und wieder auf französischem Boden standen. Die Eroberung der Linien ward nicht benutzt, weil stete Uneinigkeiten zwischen dem Herzog von Braunschweig und Wurmser, so wie zwischen den preußischen Offizieren und den österreichischen, die gemeinschaftlichen Unternehmungen hinderte. Die Franzosen stellten gerade um diese Zeit Männer, wie Hoche und Pichegrü, die zu Generalen geboren waren und ihre Soldaten zu gewinnen und zu begeistern verstanden, an die Spitze der Heere. Die französische Rhein- und Moselarmee eroberte die vorher verlornen Linien wieder, und obgleich der Tyrann St. Jüst als Commissär beym Heer den heftigen Hoche verdrängte und verfolgte, ward unter Michaud, als die Preußen sich nach und nach der gemeinschaftlichen Sache entzogen und der Herzog von Braunschweig das Commando niederlegte (Januar 1794), vom 24. Dec. 1793 bis zum 17. July 1794 das ganze linke Rheinufer bis in die Nähe von Mainz hin besetzt. Der alte Möllendorf war gegen die Franzosen kein brauchbarer Mann, böser Wille kam hinzu, die Preußen blieben also ganz

unthätig, der Kaiser war erschöpft, England wollte und konnte zu Lande nur durch Geldunterstützung der gemeinen Sache dienen, die furchtbaren Regenten Frankreichs dagegen stellten durch Schrecken des Todes, durch Requisition und durch das Gesetz über Verdächtige d), eine Million Menschen ins Feld, und behielten bald überall die Oberhand. Pichegrü drängte die Feinde von den Küsten von Flandern, gewann einen Vortheil über die Engländer bey Türcoing (den 18. May 1794), hernach wurden (4. Juny) die drey bisher getrennten Armeen des Nordens, die nun in Masse wirken sollten, unter Jourdan vereinigt. Sobald Jourdan, unter dem damals Kleber, St. Marceau und Bernadotte rühmlich kämpften, an der Spitze der vereinigten Armee stand, die seitdem Sambre- und Maasarmee genannt ward, suchte er das österreichisch-niederländische Heer zu einem entscheidenden Treffen zu bringen, und dies gelang ihm am 26ten. Bey Fleurus erfocht er einen vollständigen Sieg. In diesem Treffen bey Fleurus stand übrigens der Erzherzog Carl, der unter dem Prinzen von Coburg ein Commando hatte, zum ersten Mal rühmlich dem General Jourdan gegenüber. Der Verlust der Schlacht, die Trennung der Oesterreicher und Niederländer, die Entfernung des Prinzen von Coburg, der seine Stelle niederlegte, hatten die nachtheiligsten Folgen. Das Erkaufen preußischer Hülfe mit englischem Gelde half den Ver-

---

d) Verdächtig war so unbestimmt definirt, daß jeder darunter verstanden werden konnte, so war jeder Reiche, jeder Vornehme, jeder, der den Taumel nicht theilte, zu Hause gewiß verloren, im Heer war er sicher und war nur der allgemeinen Gefahr ausgesetzt.

bündeten wenig, weil Preußen sich von den Franzosen berücken ließ, die Hoffnung zu fassen, von ihnen mit fremdem Gute im deutschen Vaterlande bereichert zu werden.

Unglücklicher Weise für Deutschland und für Preußen war nämlich damals der preußische Hof das Spiel von mancherley Leidenschaften und Cabalen, und Leute, wie Haugwitz und Lucchesini, die nur an sich und an die ränkevolle Politik der vorigen Zeiten dachten, so wie das Heer nur die alte Kriegsmanier kannte, wollten und konnten nicht erkennen, daß Neues nur mit Neuem zu überwinden sey. Sie beschimpften erst ihren König durch einen Tractat, vermöge dessen er für Geld zu leisten versprach, was er vorher edel und freywillig übernommen gehabt, und verleiteten ihn hernach, seine Verbündeten im Stich zu lassen, um für sich allein zu sorgen. Am 19. April 1794 übernahm Preußen gegen die Seemächte durch einen Tractat die Verbindlichkeit, für Geld 62000 Mann unter dem Feldmarschall Möllendorf gegen die Franzosen im Felde zu lassen. Die Preußen und Möllendorf insbesondere legten die Eifersucht und das Mißtrauen gegen Oesterreich, wodurch im vorigen Jahr der Rückzug der deutschen Armeen bis an den Rhein veranlaßt war, so wenig ab, daß sie auch in dem neuen Feldzuge die verderblichsten Wirkungen hervorbrachte. Die Verbündeten nämlich, die nach der Schlacht bey Fleurüs von den Franzosen überall gedrängt wurden, wünschten, daß die Preußen, die bis an den Hundsrück standen, sich über Trier hinaus mit ihnen vereinigten. Die Preußen versäumten Trier zu besetzen, Moreau kam ihnen dort zuvor, sie wurden laut darüber angeklagt, die

Generale rechtfertigten sich heftig, der König theilte ihren Unwillen, und die öffentliche Sache ging darüber, zur Freude der Feinde zu Grunde e). Der Prinz von Coburg war um diese Zeit ebenfalls mißvergnügt geworden; er hatte das Commando niedergelegt, Clairfait, der ihm folgte, konnte Jourdan nicht widerstehen, und ging am Ende des Jahrs 1794 völlig über den Rhein zurück. Bald hatte Jourdan nun das ganze Land von der Waal bis nach Mainz hin besetzt, und Pichegrü drang bis auf das holländische Gebiet vor, nachdem ganz Belgien erobert war.

---

e) Da die Sache notorisch ist, so mag ein Zeitungs-Artikel jener Zeit die Art zeigen, wie Franzosen und ihre Spione und Freunde das aufnahmen: Quand les Autrichiens et les Prussiens furent repoussés l'année dernière par les républicains, chacun des deux gouvernemens voulut rejetter sur l'autre la honte de cette déroute. Wurmser accusa Brunswick; celuici se plaignit de Wurmser et les deux cours piquées traitèrent leurs généraux respectifs avec une égale affectation de bienveillance. Les mêmes scènes se renouvellent. Les Autrichiens effrayés des succès des républicains les reprochent à la negligence des Prussiens. Les partisans des premiers répandent que la Prusse veut perdre l'empire uniquement pour écrasser la maison d'Autriche et que ses généraux sacrifient des villes et des cantons entiers pour ne pas se trouver sous le commandement des Autrichiens. Kalkreuth vient d'être particulièrement accusé de ne s'être assez opposé à la prise de Trêves: Les inculpations à ce sujet sont devenues si vives que ce Prussien a cru devoir y répondre. Il a fait insérer dans les gazettes une longue note dans laquelle il cherche à justifier sa conduite. Cette pièce ecrite d'un style peu menagé a été approuvée et même augmentée par le général prussien en chef Mœllendorf.

§. 3.

Vom 27. July 1794 bis zum 27. October 1795.

a) Innere Geschichte.

Dem Schein nach nahm zwar nach dem Sturz der Triumviren die Regierung einen milderen Charakter an; allein die Männer, die den Sieg erhalten hatten, konnten und durften nicht leiden, daß ein anderes System eintrete, denn geschah dies, so sanken sie ja in Nichts und der Royalismus erhob sich; sie durften aber auch die starke Parthey der Hingerichteten nicht wieder emporkommen lassen, weil sie ihre unversöhnliche Rache fürchteten. So entstand dann ein Schwanken, und so wurden fast wider ihren Willen Tallien, Fréron und andre, welche die Revolution gern enden, aber auch doch gern oben bleiben wollten, erst zur Mäßigung, dann zur Zurückrufung der ausgeschlossenen Girondisten, so viel ihrer noch lebten, und deren 73 Freunde hingedrängt. Was das Schwanken betrifft, so schloß der fauststarke Legendre am 9. Thermidor die Jacobinerhöhle f), sie ward aber

f) Hist. de la conj. de Max. Robesp. p. 216. Legendre armé d'un pistolet et suivi seulement de dix hommes se transporte dans l'assemblée des Jacobins. Il marche droit à Vihiers, leur président, avec l'intention de lui brûler la cervelle. Vihiers s'échappe de son fauteuil, s'élance dans la foule et disparoît. Les spectateurs, les membres de l'assemblée prennent l'épouvante. Ils se jettent les uns sur les autres, se pressent aux portes se dispersent dans les rues et fuient comme si une armée nombreuse les pressoit l'épée dans les reins. Legendre, der diese seit Dantons Tod begierig erwartete Gelegenheit der Rache ergriff, charakterisirt sich selbst vortrefflich in seiner Rede Moniteur An. II. No. 312. pag. 1277. col. c. und 1278. a. Den eigentlichen

hernach mit seinem Willen wieder eröffnet; man zog die Blutrichter, den Vormann der Geschwornen und den öffentlichen Ankläger anfangs ein, sie wurden wieder freygelassen; man verlangte, daß Carrier und Lebon g), die im Namen des Convents unerhörte Gräuel in den Departements geübt hatten, zur Rechenschaft gezogen würden, sie und andere Schreckensmänner gewannen aber die Mehrheit im Convent für sich h). Wie konnte man

---

Zusammenhang der Geschichte findet man in der Debatte An. II. am 12ten Vendemiaire, wo Legendre Barère, Collot d'Herbois und Billaud Varennes anklagt, Prieur und Carnot sie in Schutz nehmen. Besonders merkwürdig ist Legendres Erklärung Monit. An. II. No. XIV. pag. 70. col. b. in der Mitte.

g) Ueber Lebon wird weiter unten das Nöthige erinnert werden; die Gräuel der Noyades und Fusillades unter Carrier und seinem comité findet man actenmäßig in dem Procès criminel des membres du comité révolutionnaire de Nantes et du ci-devant représentant du peuple Carrier. Instruit par le tribunal révolutionnaire établi à Paris par la loi du 10. Mars 1793. à Paris chez la citoyenne Toubon sous les galeries du théâtre de la république à côté du passage vitrée. L'An. III. de la république. Zur Ausführung der Sache war eine sogenannte Compagnie Marat errichtet, wie die zusammengesetzt war, mag eine Stelle aus dem Verhör und zwar gerade die Antwort des Goullin beweisen, der die Sache abläugnen will. Le président à Goullin (pag. 80.). Lors de la formation de la compagnie Marat, avez vous dit qu'il falloit choisir les plus scélérats et lorsque vous entendiez nommer quelques candidats, démandiez vous s'il y en avoit de plus malfamés? Er läugnet das weiter unten. Par Naud: Goullin ne se rappelle sans doute pas qu'il a dit en plaisantant; voila de beaux bougres! y en a-t-il de plus scélérats? Par Goulin. J'ai pu dire, voila de beaux bougres, parcequ'il y avoit des fripons, mais je n'ai rien dit de plus. Le propos est attesté par un des accusés.

h) Derselbe Lecointre, bey dem sich Fouquier Tainville

auch der Anklage des Leinwandkrämers aus Versailles, Lecointre, trauen, der die Leute, die er heute als Teufel darstellte, morgen als die besten Bürger in Schutz nahm? Wie zu einem Tallien Zutrauen haben, der sein Glück auf Trümmern baute? Wie durfte ein Barère zugeben, daß die Classe, der er selbst angehört hatte, nachdem er tödtlich mit ihr gebrochen, wieder empor käme? Dies sprachen Barère und andre im Convent auch deutlich und bestimmt aus i), und ihre Parthey war so stark,

---

und die Richter und vornehmsten Geschwornen des Revolutionstribunals bey Tische vereinigten und ihre Listen von hunderten von Opfern ausmachten, derselbe!! trug schon am 12ten Fructidor (den 29. Aug.) darauf an, daß Barère, Billaud Varennes, Collot d'Herbois, Voulland, Vadier, Amar und David aus dem Convent gestoßen wurden, nach einer heftigen Debatte erklärte die Versammlung (dieselbe, die hernach mit Girondisten verstärkt dieselben Leute für Mörder und Räuber erklärte) auf Thüriots Vorschlag: que ces membres n'avoient cessé de defendre la cause du peuple et de combattre pour la république. Dies Decret ward gewissermaßen im Sturm erhalten, denn Vadier hielt auf der Rednerbühne selbst ein Pistol in der Hand, es ward daher wieder zurückgenommen; aber bald wieder bestätigt und Lecointre als Verläumder erklärt, weil alles, was er Monit. An. III. No. 345—46. vorbrachte, auch ihn und die Hauptglieder des Convents traf. Die nachherige Anklage hatte dann jene Druckschriften zu Folge, die wir oft angeführt haben. Lecointres Anklage und die Actenstücke, Saladins Rapport, die Antworten von vier Glieder der beiden Comités, und die Antwort aller Glieder beider Comités.

i) Barère war vorher avocat au parlement de Toulouse und dann conseiller à la sénéchaussée de Bigorre, er sagt bey Gelegenheit von Talliens Vorschlag zur Milde (Monit. An. II. No. 328. den 24ten Therm. pag. 1342. b.): Il faut aborder franchement la question. On a demandé beaucoup de lumières, pour avoir, quoi? Un gouvernement

daß Tallien und Frèron ihre ganze Kunst aufbieten mußten, um den Einfluß des Pöbels und seiner Führer durch den Einfluß des Mittelstandes, den sie an sich zogen, zu mäßigen k). Die zwey Franken, welche die gestürzte Parthey dem Gesindel und dem ärmern Haufen jedes Mal hatte auszahlen lassen, wenn er den Sectionsversammlungen beywohnte, und durch sein Schreyen alle ordentlichen Bürger daraus verdrängte, wurden nicht mehr gereicht, der Haufe blieb also weg l). Dann wurden die Versammlungen an Werktagen untersagt und blos auf die Decadis verlegt; endlich stiftete man eine Feindschaft zwischen den Jacobinern und der Pariser Jugend, die gern zu ihrer Eleganz aus dem Schmutz der Gleichheit zurückkehren wollte, und die furchtbaren Weiber haßte, die dem Jacobinerclubb als Instrument dienten. Die ganze Tendenz der einen Jacobinerparthey, die jetzt den Convent dominirte, weil alle, die die Rückkehr der Ordnung wünschten, ihnen beystimmten, ging dahin, den

---

juste; mais est ce juste à la manière des aristocrates? Non, sans doute (on applaudit). Nous avons été sauvés par le gouvernement révolutionnaire, les fripons, les intrigans ne craignent que le gouvernement révolutionnaire, c'est donc à cette base unique, à ce gouvernement accélérateur des mouvemens des armées, conservateur des victoires qu'il faut tout rapporter. Am 2ten Fructidor aber sagt Bouchet nach einer langen Rede: je demande que la justice la plus sevère comprime l'infame aristocratie et le *lâche modérantisme* qui partout relévent leur tête insolente.

k) Ueber die Bewegungen für und gegen die Jacobiner und vieles, was damit zusammenhängt, sehe man Toulongeon Vol. V. pag. 99 — 135.

l) Dies Decret ist vom 4ten Fructidor, dem 21. Aug. 1794.

Centralpunkt der Regierung wieder aus dem Jacobiner-Clubb in den Convent zu bringen, und durch diesen zu herrschen. Die Absicht ihrer Gegner blieb einem Collot d'Herbois und Billaud Varennes nicht verborgen und diese boten vom August bis November Alles auf, das erlöschende Leben im Jacobinerclubb zu erhalten, aber vergebens m). Frèrons Schaaren, die der Volksredner in Marats Ton aufreizte, drangen selbst in die Tribünen der Jacobiner und verhöhnten sie in ihrer eignen Höhle. Paris bot damals ein Bild wilder Anarchie dar. Die jungen Leute in den Tribünen der Jacobiner tobten und lärmten, wenn dort vom Convent oder ähnlichen Dingen die Rede war, die Jacobiner schickten Robespierre's Guillotine-Weiber, so wie alle die frechen Patrioten, die in ihrem Solde waren, in die Tribünen des Convents und ließen dort schreyen und toben n), und im

---

m) Man spürt in den Verhandlungen des Jacobiner-Clubbs deutlich die Mattigkeit, und in den Debatten desselben, die man im Moniteur findet, vom 7ten Brümaire an, erkennt man leicht, daß die große Masse der Anarchisten, Mörder und Räuber sehr gut wußte, was es zu bedeuten habe, daß Carrier endlich durch einen Beschluß der drey Regierungsausschüsse (der der Legislation gehörte jetzt dazu) und des Convents zur Rechtfertigung seiner Gräuel aufgefodert war. Eine ganze Reihe von Nummern des orateur du peuple betreiben diese Anklage Carriers, in No. XXVI. du XV. Brumaire pag. 204. heißt es: Le calcul des victimes, sans jugement quelconque, du seul ordre de Carrier se monte, hommes, femmes, enfans, vieillards de tout âge, de tout sexe, de dix à douze mille fusillés et noyés, les officiers de santé peuvent attester ce fait.

n) Frèron beschreibt das recht artig, Orateur du peuple No. 29. du 21. Brumaire pag. 226. — — — Quelques unes même de ces femmes se permettent de parler très-

Convent selbst war unter den Deputirten, die der Jacobiner bedurften und ihnen angehörten, und denen, die ihrer müde waren, weil sie sie nicht gebrauchen konnten, vom 6ten bis 11ten November heftiger Kampf. Um den öffentlichen Gewalten und der Polizey einen scheinbaren Vorwand zu geben, die Gegenpartbey zu verfolgen, ließen die Herren, die in der Cabarrus Gesellschaftssälen figurirten, oder das Organ der eleganten Gesellschaft waren,

---

haut, et d'interrompre les délibérations par d'impertinentes réflexions; une négresse surtout exprès venue de la côte de Guinée, se distingue au milieu des autres héroïnes, autant par son insolence que par sa face noire. Sentinelles exactes et fidèles ces femmes abandonnent dès le matin et leurs enfans et leurs maris et leur menage pour être plus sures que personne avant elles n'occupera le poste qui leur est assigné de par les jacobins: elles entendent parfaitement la musique des hurlemens et des applaudissemens dont quelques uns des factieux leur montrent la note, battant la mesure comme des maîtres d'orchestre. Fait-on une proposition sage, dictée par l'interêt de la patrie, et surtout marquée au coin de la justice; aussitôt les culottes, les bonnets, les jupes, les ouvrages aux quels elles s'occupent sont abandonnés soudain, et c'est à qui d'entre elles deploiera, pour huer, une plus grande vigueur de poumons; si au contraire un cri de sang part de la crête, ces mains occupées aux travaux de Pallas, s'unissent avec un fracas épouvantable — — — — Ces bataillons qui s'exercent tous les jours pour livrer bataille lorsqu'il s'agira de Carrier, ont déja fait la petite guerre avec un succès merveilleux et infiniment de précision dans les dernières séances. Cambon fait une sortie contre Tallien, *applaudissez* (vifs applaudissemens) Tallien répond, *feu de* file (huées interminables) *Prenez garde à vous.* Goupilleau de Fontenay propose d'interdire aux députés le droit de faire des journaux; criez *bravo* (bravo, bravo) Bentabole réfute la motion; *bataillon* trépignez (trépignemens d'un quart d'heure) *reposez vous sur vos armes.*

wie Fréron o) und Tallien, durch ihre Leute die Jacobiner endlich öffentlich und gröblich insultiren. Wenn die Männer aus dem Saale kamen, warf man sie mit Koth und Steinen, die Weiber wurden geschimpft und geohrfeigt, und die Feigheit und Verlassenheit der stolzen Bande kam ans Licht, als dies ungeahndet durchging. Nachdem man auf diese Weise insgeheim von den Regierungsausschüssen begünstigt, der Jacobiner Ohnmacht erprobt hatte, ward am 19ten Brümaire vom Palais-Royal aus, wo sich die Herren, die dies Mal den Pöbel spielten, sammelten, ein Hauptsturm auf den Saal des Clubbs in der Straße St. Honoré gemacht p). Man drang herein, jagte die Jacobiner mit Gewalt aus diesem ihrem Versammlungsort, stäupte die Weiber auf den Theil ihres Leibes, der die Sitze der Jacobiner gedrückt hatte (unter ihnen die Frau eines bekannten Deputirten q), und begleitete die Züchtigung jeder der rednerischen Patriotinnen mit dem weisen Rath, künftig bey ihrer Haushaltung zu bleiben r). Die Polizey

---

o) Er war kaum 26 Jahr alt, denn 1803, als er starb, war er 35, daher die jeunesse dorée um ihn.

p) Eine recht lebendige Schilderung der Scene findet man bey Beaulieu, essai historique sur la révolution de France Vol. VI. pag. 117 folg.

q) Crassous.

r) Fréron (Orateur du peuple No. XXX. du 23. Brumaire pag. 238.): Les clefs de ce paradis des intriguans ont été déposés aux archives du comité de sûreté générale qui a promis de prendre toute les précautions pour les empêcher de se rouiller. Le même comité ayant cru, par mesure de police générale devoir suspendre provisoirement les séances de la dite société, a fait part à la convention,

ließ die Jacobiner ruhig mißhandeln, der Lärm hörte nicht auf, und auch als sich endlich an dem genannten Tage um 8 Uhr Abends der Ausschuß der allgemeinen Sicherheit, der Militärausschuß, der Ausschuß der Gesetzgebung und der der öffentlichen Wohlfahrt zusammen vereinigten, um Maßregeln gegen die Bewegungen in der Stadt zu ergreifen, konnte die Absicht dieser genommenen Maßregeln den Jacobinern nicht entgehen s). Die Bewegungen dauerten fort, auf den Vortrag Reubels im Namen der Ausschüsse ward also in der Nacht vom 20—21ten der unglückliche Versammlungsort erst

---

dans la séance du 22 de cette mesure. C'étoit vraiment une pitié de voir la face contristée du lion Billaud, et la mine affligée de Collot de Lyon, et la grimace du marquis de Montaut et la tristesse du prêtre Châles, et la désolation du prêtre Bassal, et le désespoir du diacre Audouin, et les larmes du baron de Vieusac (Barère) et les convulsions du grand trésorier de France Aucas, et la syncope du chevalier de Ruamps et les contusions du derrière de madame Crassous peintes en traits de douleur sur la large face de monsieur son époux.

s) Der Jacobiner Dühem erzählt im Convent (Moniteur No. LIII. p. 228. b.): En entendant ces expressions et l'agitation sourde, qui regnoit autour de moi, je me retournois du coté de celui qui avoit tenu ce propos et je lui disois à voix basse: Me voila! que me veux tu? Tiens me voila buveur de sang, en voila, bois en „Il me mettoit le poing sous le nez. Je le saisis, *un de mes collegues* (d. h. ein Conventsdeputirter) *me le demanda.* Je ne voulus le remettre qu'à la force armée, je ne voulus de même remettre un assassin, que j'avois pris à la porte de notre salle, qu'à la force armée, *quoique mon collègue Carnot me le demanda*; car il faut que vous sachiez, qu'on a brisé nos portes et qu'on est venu contre nous avec des pistolets et des poignards.

provisorisch t), dann am 22ten definitiv geschlossen. Am 24sten ward endlich durch ein förmliches Gesetz das ganze Clubbwesen in Frankreich und zugleich das Verhältniß von Privatgesellschaften zum Staat durchaus verändert, und der Versammlungsort der Jacobiner zum Fechtsaal bestimmt. Die ehemaligen Freunde Marats, jetzt Journalisten und Redner gegen das Mordsystem, Tallien, Fréron, mit ihnen alle Gemäßigte waren nun mit den Jacobinern tödtlich entzweyt, die mächtigsten Glieder des Convents waren aber entweder Robespierres, oder doch seiner theuern Jacobiner, Gesellen, wollte man ihnen auf die Dauer widerstehen, so mußte man sich mit einer Anzahl von Feinden des Clubbs und seines Systems rekrutiren. Man trug deshalb (den 8. Dec. 1794) darauf an, daß die wegen ihrer Protestation gegen die Scenen des 2. Juny 1793 verhafteten und suspendirten 71 Deputirten wieder zugelassen würden, was fast ohne allen Widerspruch durchging. Von dieser Zeit an begann eine Reaction anderer Art, auch die Royalisten fürchteten die nun verstärkten eigentlichen Republikaner, sie fürchteten die Einrichtung einer Verfassung, und unterstützten die Anarchisten, die ihnen viel weniger gefährlich schienen, als die Freunde der Freyheit des anständigen Bürgerstandes, die durch ihre Manieren und ihre Eleganz nicht

---

t) Am 20ten Brümaire thut Reubel als Präsident der vier vereinigten Ausschüsse den Vorschlag:

1. Les séances des Jacobins seront suspendus jusqu'à ce qu'il en ait été autrement ordonné.
2. Les comités de salut public, de legislation et de sûreté générale présenteront incessamment une loi contre les calomniateurs.

zu bestechen waren. Die elenden Dämagegen hofften sie leicht durch Geld, durch eitele Ehre zu gewinnen, oder durch ihren Frevel verhaßt zu machen. Die Republikaner, um gegen Jacobiner und Royalisten u) fester zu stehen, ließen eine Untersuchung über die Hauptmitschuldigen des gestürzten Tyrannen verhängen, und auch die von den geächteten Girondisten dem Tode Entflohenen in den Schoos des Convents wieder aufnehmen. Wie tief der Jacobinismus gewurzelt war, und welchen Einfluß die Reste der Parthey des Tyrannen im Volk hatte, zeigte sich bey dieser Gelegenheit im Convent und in der ganzen Stadt. Zuerst zauderte die Commission von 21 Gliedern, die zum Berichterstatten über Vadier, Barère, Billaud Varennes und Collot d'Herbois ernannt war v), ehe sie ihre Berathschlagungen bekannt machte; dann erfolgten heftige Volksbewegungen, als endlich die Anklage erkannt war. Schon ehe der Bericht abgestattet ward, wurde durch verbreitetes Schrecken, durch Gerüchte,

---

u) Der Jacobiner Lecointre erneuerte die Anklage, der Jacobiner Merlin machte den Bericht, griff von den 7 Angeklagten, Vadier, Collot, Billaud, Barère, David, Amar, Vouland, aber nur die vier Ersten an (am 27. Dec.), und trug auf eine Commission von 21 Personen an, die Bericht erstatten sollten. Den Bericht machte Saladin, und dies ist der vorher so oft angeführte Rapport des vingt et un.

v) Sie war im Anfang Januar ernannt worden und erst am 2. März (1795) erfolgte ihr Bericht. In diesem Bericht heißt es, nachdem ein Gemälde der Blut- und Mordzeit gegeben ist: La commission des 21 pendant l'instruction de cette grande affaire a communiqué toutes les pièces aux prévenus, elle les a entendus dans tous leurs moyens de defense. C'est ce qui a dû necessairement retarder un rapport si longtems attendu.

durch Gewalt, durch allerley jacobinische Künste eine Theurung, ein Mangel in Paris hervorgebracht, und der Ruf: „Brod! Brod!“ ward das Signal der Vereinigung der schändlichen Horden, die die Armee des Jacobinismus ausmachten. Um einen andern Theil des Volks in ihre Sache zu ziehen, und die Unzufriedenheit zu benutzen, welche der Convent durch schaamlose Verschwendung öffentlicher Gelder, Vertheilung unzähliger neu geschaffener Stellen und Aemter an Verwandte und Creaturen der Tonangeber, durch Verewigung seiner Macht und Vernachlässigung der Fortsetzung der Berathschlagungen über eine neue Constitution auf sich geladen hatte, klagte man über den Zustand der Finanzen und foderte zugleich tobend die Constitution von 1793. Schon längst war der Convent eine ärgerliche Bühne des offenen Kampfs der gröbsten Worte gewesen w), jetzt beschloß man, weil von den Gegnern der Jacobiner der Proceß der vier Männer, alles ihres Lärmens ungeachtet,

---

w) Einige Proben (Monit. An. III. No. 99. p. 410. c.): Duhem — — si Clauzel que je regarde comme un infame calomniateur (violens murmures) Clauzel. Je demande à répondre à Duhem. Si Clauzel qui a eu l'audace de me dire en face que j'étois en correspondance avec les emigrés en Suisse, ne me prouve pas ce fait, je déclare que je l'assassinerai moi méme. L'assemblée et tous les citoyens des tribunes manifestent la plus vive indignation. Duhem ôte sa cravate. N. — — Je demande que l'assassin Duhem soit rapellé à l'ordre (vifs applaudissemens) plusieurs voix. A l'abbaye, à l'abbaye. Hernach am 4ten Germinal (Monit. An. III. No. 187.) treten zwey Deputirte und Jacobiner, Gaston und Rüamps, öffentlich als Pöbel- und Gassenweiber-Genossen auf, und doch heißt es, ils menacent Legendre *en l'appellant vil boucher*. Legendre, oui, j'ai été boucher et je m'en fais honneur.

fortgesetzt ward, einen 10ten August gegen den republikanischen Regierungskörper zu veranstalten, wie man ihn 1792 gegen den König veranstaltet hatte, und den Convent, wie vorhin den König, zu verderben. Die Menschenmasse war bald vereinigt, die Zugänge des Convents besetzt, und es drang ein gemischter Haufe von Männern und Weibern, dem die Wache des Convents kein Hinderniß entgegensetzte, am 1. Germinal oder am 21. März 1795 mit dem wüthenden Geschrey, Brod und die Constitution von 1793! in den Saal ein, wo der wogende Lärm jede Stimme übertäubte, die sich dort erheben wollte x). Glücklicher Weise hatten die Ausschüsse schon in der vorigen Nacht gewußt, was am folgenden Tage vorgehen sollte, Frèron hatte die Royalisten, die ihn zu ihrem Führer brauchen wollten, aufgeboten und diese zogen als Nationalgarde in den Waffen heran. Sobald sie den Convent vom Pöbel und von der Belagerung durch ihren Beystand erlöset hatten, ward auf Sieyes Vorschlag ein Martialgesetz und zugleich eine Commission decretirt, die sich mit dem Entwurf einer neuen Constitution beschäftigen sollte y). Auf

---

x) Es war ein solcher Lärm und Tumult, daß man das Martial-Gesetz in Masse decretirte, noch ehe die Artikel discutirt waren.

y) In dem Vortrage, den Sieyes seinem Gesetzesentwurf voranschickt (Monit. An. III. No. 185. pag. 753. col. b. c. und 754. col. a. und b.), zeigt er ganz vortrefflich den Stand der Dinge und charakterisirt die Partheyen mit der ihm eignen Schärfe. Das Gesetz selbst hat zwey Capitel, das erste von 6, das andere von 19 Artikeln. Im 18ten Artikel sind vier Bestimmungen auf den Fall, daß der Nationalconvent auseinander getrieben würde.

1. Die Mitglieder sollen sich dann in Chalons oder sonst

die Weise ward der Lärm für den Augenblick gestillt. Der Mangel erreichte bald, theils durch Unwerth der Assignaten, theils durch Verhindern der Zufuhr, theils durch Aufhäufen der Vorräthe bey Einzelnen, einen unglaublichen Grad. Brod ward eine Seltenheit, die ersten Lebensbedürfnisse mußten mit Aufopferung des kostbarsten Hausraths erkauft werden — nichtsdestoweniger ward der Prozeß der vier Männer, die alle jene Maschinen in Bewegung brachten, fortgesetzt und bey ihrer Vertheidigung zeigte sich die teuflische Sophistik der Revolutionsberedsamkeit im Munde eines Barère im glänzendsten Lichte. Carnot z), Lindet, Foussedoire, Montaut, der Freund Fouquiers, Lecointre, neulich zwey Mal Ankläger, jetzt Vertheidiger der Mörder, unterstützten die Vertheidigung durch Logik, durch künstliche Erzählung der Geschichte, durch Aufregung schlummernder Leidenschaften, durch wilde Heftigkeit. Der Mangel

---

an einem andern Orte versammeln, und wo die Mehrheit der Glieder ist, soll sie für den ganzen Convent gelten.

2. Die Deputirten, die innerhalb der Gemeinde bleiben, in deren Schoos der Nationalconvent verletzt ist, können keine öffentlichen Functionen verwalten; auch können mehrere derselben keine Deliberationen halten, endlich sollen von allen Armeen Abtheilungen von Truppen heranziehen zum Schutz des Convents.

z) Carnot sagt: Je pourrois me tenir à l'écart en ces circonstances puisque je fus constamment opposé aux mesures violentes; puisque depuis longtems j'avois attaqué Robespierre et St. Just dans le sein du comité de salut public; puisque je n'avois cessé de m'y elever contre Henriot et la municipalité conspiratrice. J'ai combattu souvent les prévenus eux mêmes lorsque tout flechissoit devant eux *je les defendrai maintenant que chacun les accable.*

in der Stadt nahm indessen mit dem Unwerth der Assignaten im gleichen Verhältniß fortschreitend zu, die von den Jacobinern ausgesprengten Gerüchte vermehrten die Schwierigkeiten der Zufuhr, die zugleich hie und da von Weibern und Gesindel mit Gewalt gehindert ward, dagegen ließ die Gegenparthey von den Armeen und aus den Departementen eine Anzahl zuverlässiger Leute nach Paris kommen. Wichtig war es für die Royalisten, daß sich Pichegrü in der Stadt befand, da dieser seit einiger Zeit sich zum Royalismus hinneigte, und wie er hernach im April zur Arme zurückkehrte, sogar mit Condé und den Emigranten Correspondenz anknüpfte. Fünf Tage lang sammelte sich das jacobinische Gewitter und an jedem Tage erwartete man einen neuen Sturm auf den Convent, dieser Sturm erfolgte endlich am 7. Germinal (den 27. März 1795). Haufen gräßlicher Weiber wurden vorausgeschickt, Männer, die zu solchen Damen paßten, folgten hinten a), mit gleichem Gesindel waren die Tribünen des Convents erfüllt, das Schreyen der Menge in den Tribünen übertäubte jede Stimme eines Deputirten, der reden wollte, B r o d, B r o d u n d d i e C o n s t i t u t i o n v o n 1793, war wieder der Losungsruf und stand auf den Fahnen und den Inschriften, die man an den Hüten befestigt hatte. Der ganze Haufe der scheußlichen und frechen Weiber wollte in den Saal eindringen oder die Thüren erstürmen, eine Deputation von Zwanzig derselben ward endlich vorgelassen, schrie den Präsidenten

---

a) Et quibus immitis placatur sanguine diro
Teutates, horrensque feris altaribus Hesus,
Et Taranis Scythicae non mitior ara Dianae.

aufs schändlichste an, verfehlte aber dies Mal den Zweck, den man mit ihnen gehabt hatte. Mitten unter dem Getöse trug nämlich einer der Deputirten, deren Maschine der ganze Lärm war b), auf die Vertagung der Anklage der vier Blutmänner an, der Convent behauptete aber standhaft die Fortsetzung derselben. Seit diesem Tage nahm der Lärm immer zu c), bis endlich vom Pöbel der Sieg förmlich errungen ward, und nur darum nicht in den Händen der Jacobiner blieb, weil keiner der Anstifter dieser Scenen Kraft und Gewandtheit genug hatte, einen Sieg zu nutzen. Es war am 12. Germinal (oder 1. April), als das Heer der Jacobiner den Ort der Sitzungen des Convents umringte, den Saal erstürmte, die zwey Deputirte, welche nacheinander den Präsidentenstuhl einnahmen, insultirte, und alle Berathschlagungen störte. Derselbe Redner, der am 31. May 1793 beym Angriff auf die Gironde gesprochen hatte, trat auch jetzt an den Schranken auf d), es fehlte aber

b) Isabeau berichtet an diesem Tage im Namen des Sicherheitsausschusses: Il existoit une correspondance suivie entre les sections et les faubourgs; l'agent national du département vient de nous écrire, qu'il avoit entendu dire à un citoyen des faubourgs; nous savons qu'il y a tous les jours des chevaux sellés et bridés pour porter des réprésentans dans nos quartiers, s'il y avoit du trouble; — nous en avons autant, et nous avons aussi nos réprésentans.

c) Schon am 11ten erschien eine Deputation der Vorstädte, deren Redner sagte: Nous sommes debout pour soutenir la liberté. Das Folgende war so grob und frech, daß Tallien vorschlug, diese Anrede und die Antwort des Präsidenten drucken und anschlagen zu lassen, weil dies besser, als jede Proclamation auf die guten Bürger wirken müsse.

d) Vatec. Einige Phrasen reichen hin, die Scenen

ein Danton, um die Sache zu leiten, denn Fouché, Carnot und andere, die dazu fähig gewesen wären, wollten sich nicht entscheidend für die Jacobiner erklären, weil sie den Grimm der ganzen Nation gegen die Jacobinerhorde kannten und sicher waren auf jeden Fall die Früchte des Siegs zu ärndten. Der ehemalige Bischof Huguet, Amar, Foussedoire, Dühem, Chales, Leonard Bourdon, übernahmen die Leitung der Bewegungen des Gesindels im Saale und schämten sich nicht, ihren eignen Präsidenten in Verbindung mit dem Pöbel zu verhöhnen e). Sie verstanden durchaus nicht, energische Maßregeln anzugeben, sie ließen dem Convent Zeit zur

---

und die Manier des Mannes, der blos Sprachrohr war, zu bezeichnen — — il est tems que la classe indigente ne soit plus victime de l'égoisme des riches et de la cupidité des marchands. (La foule: *Oui, oui.* Les membres de la gauche applaudissent vivement.) Faites nous donc justice de l'armée de Frèron, des ces messieurs à bàton. (La foule: Oui, oui, vifs applaudissemens des membres de l'extrémité gauche). Et toi, Montagne sainte, qui as tant combattu pour la république, les hommes du 14. Juillet, du 10. Août, et du 31. May te réclament en ce moment de crise, tu les trouveras toujours prêts à les soutenir, prêts à verser leur sang pour la république.

e) Wie dies geschah, mag der Dialog Eines derselben mit dem Präsidenten beweisen. Der Präsident erwiedert einer der Deputationen, die dem Convent die Hülfe der guten Bürger verheißen: La convention aura le courage de dire la vérité. Les royalistes et les assassins cherchent à exciter un mouvement. Choudieu: Le royalisme est là (montrant le fauteuil du président). Le président: Ils conjurent l'orage; ils ignorent que la foudre tombera sur leur tête. Ruamps: La foudre, c'est ton armée du Palais-Royal. Le président: La convention connoit le devoûment et la force des bons citoyens de Paris, et c'est avec les armes de la vertu qu'elle frappera les restes du crime.

Besinnung und den ordentlichen Bürgern Raum, ihm zu Hülfe zu kommen. Der Convent verlängerte indessen die Sitzung bis zum Morgen des 13sten und faßte in der Nacht eine Reihe von Beschlüssen, wie sie unter den Umständen nöthig schienen. Um den Muth des Convents in dieser dringenden Noth aufrecht zu erhalten, diente freylich die Stimmung mehrerer Stadttheile, die bereitwillig waren, einen Kampf mit dem jacobinischen Gesindel zu beginnen und dies, während die Bürger sich in Waffen versammelten, durch Deputationen dem Convent kund thaten. Die Regierungsausschüsse waren ebenfalls die ganze Zeit hindurch beschäftigt, gegen die wilde Masse militärische Maßregeln zu nehmen, zu welchem Ende Barras und Anguis, zwey Deputirte, die in Militärdiensten gewesen waren, die Stadt durcheilten und die Bewegungen der bewaffneten Macht leiteten. Endlich kehrte Barras in den Convent zurück und die Bürgermacht umgab den Haufen, der auf einen Wink seiner Deputirten endlich den Saal verließ. Jetzt beschloß man die weiteren Debatten über die Angeklagten aufzuheben, und die drey Genossen des Robespierre, denen Vadier f) beygefügt war, durch ein eignes Gesetz ohne weiteres Gericht zu verbannen. Das Commando der ganzen Militärmacht von Paris ward dem General Pichegrü g)

---

f) L'homme a soixante ans de vertu. Dabey stets im Blute badend.

g) Barras schließt nämlich seinen Vortrag über das, was geschehen ist, und etwa noch geschehen muß: Je demande que la convention déclare que la ville de Paris est en état de siége, cette mesure donnera au commandant de la force armée le moyen de maintenir l'ordre et fera

übergeben; doch bewirkte Legendre, der Pichegrü nicht traute, daß ihm ein Paar Jacobiner, Barras und Merlin von Thionville, zur Seite gegeben wurden. Pichegrü ließ die ganze Section Gravilliers, die sich von den Jacobinern hatte gebrauchen lassen, entwaffnen, und der Convent erklärte diejenigen unter seinen Mitgliedern, die offenbaren Antheil an dem Lärm im Saal genommen hatten, des Verhafts würdig h). Nicht alle, die man in der ersten Hitze für Rebellen erklärt hatte, wurden wirklich verhaftet, sondern nur Choudieu, Amar, Rüamps, Dühem, und diese sollten nebst den andern auf die Festung Ham gebracht werden. Am folgenden Tage entstand eine neue Bewegung, als Vadier, Collot, Billaud und Barère zur Deportation abgeführt werden sollten, weil das Volk die Abführung der verurtheilten Männer hindern wollte; Pichegrü machte aber von der ihm anvertrauten Macht Gebrauch und stellte die Ruhe her, das Uebel an der Wurzel heben, wollte der Convent selbst nicht. Die andern Verhafteten, die man in die Festung Ham führen ließ, spotteten, wie man sie fortbrachte, ihrer Gegner, und warfen ihnen vor, daß sie sich gar nicht auf Revolution verständen i). Zum Durchgreifen

---

accélérer l'arrivage des subsistances; car alors elles seront destinées pour une ville assiégée. Je demande ensuite que la convention nomme commandant général de la force armée le général Pichegru. Peuple, ressouviens toi, que les colonnes des tyrans coalisés n'ont jamais tenus devant son armée et crois qu'une poignée de misérables ne tiendra pas devant lui.

h) Rüamps, Thüriot, Cambon, Maribou-Montaut, Dühem, Amar, Choudieu, Maignet, Henz.

i) Wir hätten sie nicht nach Ham gebracht, sagten sie, wenn wir gesiegt hätten.

gegen die eigentlichen Unruhstifter und heimlichen Anreizer konnte es selbst Tallien nicht bringen k). Am 16ten, den 5. April, ward freylich die Verhaftung von neun andern jacobinischen Deputirten beschlossen l), alles deutete aber dem Volke an, daß der ganze Streit persönlich sey, denn während Fouquier Tainville und sein Tribunal hingerichtet wurden, hegte man die Menschen, deren Instrumente sie nur gewesen waren, für eine künftige Befreyung, welche bald genug erfolgte m). Da die eigentlich bedeutenden Männer im Convent alle nicht zugeben konnten oder wollten, daß der Volksmasse alle die Leute geraubt wurden, die das Geheimniß kannten, wie man sie plötzlich in Bewegung setze, da niemand mit der Regierung des Convents zufrieden war n) und der

---

k) Er sagt: Je me décharge de la responsabilité des maux que vos lenteurs peuvent entrainer. Er hatte vorher gesagt: Oui, l'on conspire contre vous, on conspire sous vos yeux. Ou est Thuriot, l'ami de Dopsent, l'ame de la conspiration? ou est Fouché qui ecrivoit les feuilles de Babeuf? ou est Cambon? Ou est Lecointre qui sème ici sans cesse la division? Je demande que ces quatre membres soient arrêtés et que ceux qui n'ont pas obéi au décret de la convention soient mis hors la loi.

l) Moyse Bayle, Chales, Foussedoire, Hüguet, Leonard Bourdon, Granet, Levasseur, Crassous, Lecointre von Versailles.

m) Wir werden die genannten gefangenen, geschmähten und mit dem Tode bedrohten Jacobiner hernach gleich unter der Directorialregierung die Hauptrolle spielen sehen — auch Fouché ward als Schreckensmann verhaftet.

n) Wie es sich damit verhielt, spricht Tallien im Convent deutlich aus. Am 14. April (25. Germinal) 1795. An. III. No. 208.: Il n'y aura pas de centre de gouvernement tant qu'il sera divisé en tant de mains, tant qu'il

Unwerth der Assignaten immer zunahm, so konnte es an einem neuen Ausbruch der Unzufriedenheit nicht fehlen, und dieser erfolgte im May. In der Zeit zwischen dem vorigen Sturm und dem neuen wußten die Jacobiner jeden Versuch der Freunde der Ordnung, die Polizey der Hauptstadt zu ändern, durch ihre Reden in der Versammlung oder durch ihre Cabale in den Ausschüssen, zu verhindern, dagegen bewirkte Chenier, daß neue heftige Maßregeln gegen die Emigranten genommen wurden. Die Constitution beschäftigte damals den Convent und Lanjuinais hatte schon offen erklärt, daß er und seine Freunde auf eine Verfassung mit zwey Kammern der Gesetzgebung dringen müßten. Dies mißfiel den Jacobinern durchaus, und sie beschleunigten schon aus dieser Ursache den neuen Angriff auf den Convent, welcher sehr gut von dem unterrichtet war, was vorbereitet und gerüstet ward, der aber ruhig den Ausbruch erwartete, weil ja seine eignen Jacobiner in den Regierungs-Ausschüssen waren und deren Kraft lähmten. Am 19ten May waren die Anstifter des Aufstandes frech genug, ihren Plan für den folgenden Tag oder den 1sten Prärial (den 20. May) öffentlich drucken und in der Stadt vertheilen zu lassen o); um Mitternacht begann die Ausführung. Weiber waren wieder voran. Um 5 Uhr ward

---

y aura une bureaucratie qui suffiroit à l'Europe entière. Je demande que l'on présente sans délai un rapport sur l'organisation du gouvernement. Montrez un gouvernement au peuple et bientôt les malveillans, les fanatiques, et les terroristes seront détruits.

o) Man findet ihn im Moniteur An. III. No. 244. pag. 985., dort lieset ihn Isabeau Morgens um 5 Uhr dem Convent vor.

in den Vorstädten St. Anton und St. Marceau der Generalmarsch geschlagen; um 8 Uhr ließ der Sicherheits-Ausschuß die Bürger der andern Stadttheile zusammentrommeln, diese versammelten sich aber langsam, weil eigentlich nur wenigen etwas an dem Convent und seiner Wohlfahrt lag, um 11 Uhr eröffnete der Convent seine Sitzung. Wie die Versammlung etwa zwey Stunden beysammen gewesen war, gaben die jacobinischen Deputirten das verabredete Zeichen, und es erhob sich alsbald ein solches Schreyen und Toben der Weiber in den Tribunen, daß man sich selbst kaum hören konnte, und gleich darauf erfolgte ein völliges Verstummen der Versammlung vor dem unendlichen Getöse im Saale. Wie die Furien einen Augenblick Athem schöpften und der Versammlung einige Minuten Ruhe gönnten, trat ein Brigade-General, der sich zufällig anwesend befand, an die Schranken, dem alsdann der Convent den Auftrag ertheilte, die tobenden Weiber aus den Tribünen zu treiben. Begleitet von wenigen Grenadieren und einigen Leuten mit Hetzpeitschen trieb dieser die ganze Damen-Gesellschaft hinaus; die Tribünen wurden leer — allein in demselben Augenblick erschien die ganze Volksmasse vor den Thüren des Saals. Alsbald kehrten die Weiber in die Tribünen zurück, die Saalthüre ward gesprengt, die ganze Masse dringt in den Saal, die Deputirten ziehen sich auf die obern Bänke und die Gensdarmes bilden zwischen ihnen und dem Haufen eine feste Reihe. Jetzt nehmen hintereinander der alte Vernier, Dümont, Boissy d'Anglas den Präsidentenstuhl ein, Toben, Schimpfen, Schreyen, Drohen, Lachen des Haufens im Saal erstickt jedes Wort eines Deputirten, bis endlich einige Sectionen

Hülfe schickten. Es beginnt Kampf im Saal, der Pöbel unterliegt, die gesprengte Thüre wird wieder geschlossen, der Haufe aus dem Saal getrieben, die Berathschlagungen werden wieder eröffnet. Kaum hat man eine Viertelstunde Ruhe gehabt, so hört man aufs neue den Lärmen und das Geräusch des Kampfes an der Thür, die Thüre kracht und Stücke des Mauerbewurfs fallen in den Saal — endlich unterliegt die Wache aufs neue, die Thür wird gesprengt, die Menge erfüllt aufs neue den Saal. Ein junger und rascher Deputirter, Feraud, der in der letzten Zeit das Commando einer bewaffneten Macht gehabt und die Zufuhr nach Paris an der Spitze derselben gegen die von Terroristen erregten Bewegungen geschützt hatte, auch gerade damals in acht Tagen kaum vom Pferd gekommen war, warf sich vergebens quer vor die Thüre auf den Boden, das Volk drang über seinen Leib in den Saal. Um 3 Uhr 33 Minuten in der Nacht war der Sieg der Anarchisten entschieden; sie verstanden ihn aber nicht zu nutzen, denn Leute wie Sieyes und Fouché wollten lieber hernach ärnten, was die Menge gesäet hatte, als mit ihnen in Reihe und Glied treten. Unsterblichen Ruhm ärntete bey der Gelegenheit Boissy d'Anglas auf dem Präsidentenstuhl durch die ruhige Würde, die er mitten in dem Lärmen unerschrocken behauptete, während hier einer mit der Pike, dort mit der Flinte ihn bedroht, und eine Menge von Bayonetten auf seine Brust gerichtet sind. In dieser drohenden Gefahr will ihn Feraud schützen, wird von einem Pistolenschuß verwundet und fällt p); gleich schlägt

---

p) Beaulieu essais tom. VI. p. 183. hat Unrecht, wenn

ihn eine der Weiber mit ihrem eisenbeschlagenen Holzschuh ins Gesicht, man schleppt ihn fort, schneidet ihm den Kopf ab, steckt ihn auf eine Pike und hält ihn zwey Mal dem Präsidenten vor. Boissy d'Anglas wich und wankte nicht, die mehrsten andern Mitglieder der Versammlung aber, so oft sie auch gelobt hatten, auf dem Platze zu sterben, zerstreuten sich; die jacobinischen Mitglieder nahmen dagegen das Wort. Eine Anzahl revolutionärer Beschlüsse ward gefaßt, die Vollziehung derselben einer Commission überlassen, zu dieser Commission wurden Duquesnoy, Prieur und Düroy ernannt, Carnot aber, der hier dieselbe Rolle, wie in der Schreckenszeit spielte q), bedankte sich für den vierten Platz, den man

---

er glaubt, es hätte Fréron gelten sollen, und hätte Feraud getroffen, es wäre aber auch einer ohne F im Namen gleichwohl gemordet worden, wenn er sich auf die Weise gewagt hätte. Monit. An. III. No. 245. pag. 988: Feraud, qui étoit au pied de la tribune se frappant la tête et s'arrachant les cheveux; dans le même moment vingt fusils couchent en joue le président. Feraud qui s'en apperçoit veut escalader la tribune pour l'aller couvrir de son corps. Un officier le soutient par le bras pour l'aider à monter, l'un des séditieux le tire de son côté par son habit. L'officier pour lui faire lâcher prise assène à cet homme un coup de poing sur la poitrine. Celuici pour s'en venger tire un coup de pistolet, qui atteint Feraud, il tombe, on s'en empare, on l'accable de coups, on le traine par les cheveux jusque dans le couloir voisin.

q) So ungern der Historiker dies auch von einem so energischen, stoischen, verdienten Mann, wie Carnot, sagen mag, so muß er es doch sagen: „Er ließ geschehen, damit man ihn machen ließe und schickte sich in die Zeit. Davon wollen wir einen Beweis geben. In der Zeit, wie er Mitglied des Sicherheitsausschusses war, ersucht ihn Lecointre, eine Relation über den General Stelenoffen zu machen, die der Convent durch ein Gesetz verlangte. Das

ihm geben wollte, und überließ Bourbotte die Ehre. Während Romme lächerliche Vorschläge that, um dem Brodmangel des Volks sogleich abzuhelfen und Düroy, Goujon, Garnier, Albitte, Forestier, Thüriot über die neue Organisation redeten, erklärten die drey Ausschüsse, daß sie keinen Beschluß des umlagerten Convents anerkennen würden, und übertrugen an Delmas r) den Oberbefehl, der in Paris befindlichen bewaffneten Macht. Der handfeste Legendre erschien mit seinen alten Freunden, mit denen er im September unter Danton die

---

Nähere wird man besser von Lecointre selbst hören. In der Denunciationsschrift des anciens comités de salut public et de sûreté générale pag. 161: Carnot chargé de ce rapport ne voulut pas le faire, parce qu'il desesperoit de lui faire *obtenir justice.* Je donne ici la copie de la lettre de Carnot, elle donne bien la mesure de son caractère. Paris ce 23. Septembre 1793. Le rapport que tu me demandes cher collégue sur Stélénoffen ne peut se faire et me paroit non seulement inutile mais nuisible à ce brave général. Il ne peut se faire parceque je n'ai rien d'officiel sur sa conduite dans la Belgique; et c'est sur ce point qu'il est attaqué par ses ennemis. Il est inutile parceque Stélénoffen ne demande point de service mais seulement une pension de retraite: or le ministre convient qu'il a droit a cette pension et il doit la proposer le premier jour. Enfin le rapport peut lui nuire; car il a des ennemis, tu ne l'ignores pas, et la justice peut se trouver etouffée par la haine. Comme il n'y a que moi qui puisse rendre temoignage au civisme et aux qualités militaires de Stélénoffen puis qu'il n'y a que moi, qui ait été à même d'observer sa conduite, il m'est impossible d'inspirer aux autres l'interêt que la justice et l'humanité m'inspirent à moi même en sa faveur. Er blieb also noch ein Jahr gefangen.

r) Schon am 9ten Thermidor hatte er neben Barras commandirt, er war vorher Offizier unter der Miliz und hernach Aide-major der Nationalgarde in Toulouse.

Gefangenen gemordet hatte, den Metzgern und Cordeliers, Auguis und Barras, beide ehemals Offiziere, ließen aber Sturm in den Quartieren läuten, wo die ordentlichen Bürger wohnten, und hatten gegen 8 Uhr Abends eine hinreichende bewaffnete Macht gesammelt. Die Tuillerien wurden nach und nach von den Nationalgarden in weiter Entfernung umgeben, das Zuströmen abgehalten, und um 11 Uhr erschien Legendre in der Versammlung, um im Namen der Ausschüsse die Volksmasse einzuladen, sich hinweg zu begeben. Er versuchte vergebens zu reden, er konnte nicht zu Wort kommen und erschien gleich darauf nebst Chenier, Auguis, Kervélegan, Bergouin in Begleitung der bewaffneten Macht, an deren Spitze Raffet stand, und drang mit Gewalt in den Saal ein. Es war gerade Mitternacht, als der Kampf begann, und Kervélegan stürzte gleich anfangs durch einen Säbelhieb zu den Füßen des Präsidenten; doch mußte endlich die Menge weichen, und sobald die vorher entflohenen Mitglieder wieder erschienen und die Berathschlagungen wieder angefangen waren, wurden die Redner der vorigen Stunde verhaftet s). Der Convent trennte sich jetzt zwar am 2ten (den 21. May), es zeigte sich aber an demselben Tage noch, daß ein förmlicher Krieg zwischen den Theilen der Stadt, wo die arbeitende Classe wohnte, und

---

s) In einem und demselben Beschluß wird in der folgenden Sitzung die Verhaftung derer, die dans les séances des 12. et 16. Germinal étoient décrétés d'arrestation aufs neue verordnet, dann die folgenden Mitglieder in den Anklagestand gesetzt und verhaftet: Düquesnoy, Düroy, Romme, Bourbotte, Prieur, Soubrany, Gonion, Albitte d. ä., Paynard, Lecarpentier, Pinet d. ä., Bori d. ä.

den andern Sectionen zu fürchten sey. Beide Theile standen sich Abends gegen 8 Uhr an den Tuillerien wie in Schlachtordnung gegenüber, und ein von den Terroristen auf dem Stadthause eingerichteter Nationalconvent bot dem Convent in den Tuillerien Trotz. Der Kampf zwischen Bürgern und Bürgern ward zwar durch einige Deputirte verhindert, der Convent hob um 11 Uhr seine Sitzung auf, die Männer auf dem Stadthause wurden geächtet, Ferauds Mörder gefangen; doch begann der Kampf am folgenden 3ten Prärial aufs neue. Die Versammlung auf dem Stadthause kümmerte sich um das Conventsdecret nicht, die Mitglieder setzten ihre Sitzungen fort, der Mörder Ferauds, wie er hingerichtet werden sollte, ward dem Diener der Gerechtigkeit entrissen, der Convent verlacht. Die junge Mannschaft der andern Stadtquartiere hatte auf Befehl der Ausschüsse die Waffen genommen und war bis in die Antonsstraße gedrungen, sie hatte sich der Kanonen der Vorstädter bemächtigt; allein sie hatte die Straßen, durch welche sie vorgedrungen war, nicht gehörig besetzt, sie ward abgeschnitten und zur Auslieferung der Kanonen gezwungen. Endlich zeigte nun der Convent Ernst; Delmas, Aubry, vormals Artillerie-Capitän, und Gillet, welcher lange als Commissär bey den Heeren gewesen war, sammelten 20,000 Mann vorgeblicher Nationalgarden, die aber einen Kern von den längst in der Stille einzeln in die Stadt berufenen Soldaten hatten t). Der Umstand darf nicht

t) Das sagt Doulcet de Pontecoulant in seinem Bericht Monit. An. III. No. 249. p. 1006. Nous devons consacrer cette victoire d'une manière solemnelle *ceux qui l'ont remporté étoient pour la pluspart à Fleurus et dans les*

außer Acht gelassen werden, weil schon von diesem Augenblicke an eigentliche Soldaten in allen bürgerlichen Streitigkeiten stets den Ausschlag gaben. Der General Menou, einst Mitglied der constituirenden Versammlung und halber Aristocrat, erhielt den Oberbefehl. Die Vorstädte, die den Mörder Ferauds der Hinrichtung entrissen hatten, und in ihrer Mitte schützten, wurden rund umgeben, und hätte sich nicht Menou geweigert, so hätten die Deputirten, die bey ihm waren, die Häuser anzünden lassen. Mit einer förmlichen Beschießung bedroht, entschlossen sich die Vorstädter endlich, den Mörder auszuliefern, der sich bey der Nachricht hernach durch einen Sturz aus dem Fenster selbst tödtete. Wie der einen Forderung genug gethan war, mußten sie ihre Kanonen abliefern und sich entwaffnen lassen.

Nach diesen Auftritten wurde vom Convent erklärt, daß die Constitution von 1793 nicht wieder eingeführt werden könne, und zugleich wurden durch Aubry die Offiziere, die den Jacobinern gedient hatten, entweder entlassen, oder wie Bonaparte, der hernach vergebens lange Zeit hindurch Aubry umstimmen zu lassen versuchte, so in ihren Verhältnissen gekränkt oder aus der gewohnten Laufbahn gerissen, daß sie selbst ihre Entlassung suchen und in beschränkten Umständen leben mußten. Jetzt ward ferner den Weibern der Eintritt in die Tribünen des

---

combats fameux qui ont illustrés les armes républicaines. Aujourdhui ils n'ont point dementi leur courage et n'ont pas moins bien mérité de la patrie. Je demande que la convention nationale nomme une commission qui se rendra auprès des colonnes, qui défilent en ce moment sous les murs du Palais National et que etc. etc.

Convents untersagt, wurden Männer nur mit Einlaßkarten zugelassen, ward ein regelmäßiges Militär, oder eine Polizeygarde (legion de police générale) in die Stadt gelegt und andre für den Augenblick nothwendige Maßregeln getroffen u). Jetzt wäre vielleicht der Haß gegen Königthum und was daran hing, der Ueberzeugung von der Nothwendigkeit desselben gewichen, hätten nicht gerade in diesem Augenblicke die Emigranten und Engländer den ganzen Zorn der Nation von den Jacobinern wieder auf die Anhänger der alten Regierung gelenkt, und zu derselben Zeit einige Maßregeln des Schreckens gerechtfertigt, als man alle Urheber und Theilnehmer des Schreckens ausrotten wollte v). Die Unruhen in der

---

u) Dahin gehört besonders das folgende Decret, das den Unruhen, welche die Befreyung der Schreckensmänner zum Zweck hatten, ein Ende machen sollte.

1. Le décret du XII. Germinal, qui par mesure de sûreté générale ordonne la déportation de Collot, Billaud, Barère et Vadier est rapporté.
2. La convention nationale décrète d'accusation, Barère, Collot, Billaud et Vadier et ordonne qu'ils seront traduits au tribunal criminel de la Charente inférieure pour y être jugés.
3. Le comité de legislation présentera demain la redaction de l'acte d'accusation.
4. Pache, Audouin, son gendre Bouchotte, exministre, Daubigny son adjoint, Clémence cidevant employé au comité de sureté générale; Héron, cidevant commis du comité de sureté générale, Marchand, idem, Hassenfratz, seront traduits au tribunal criminel du departement de l'Eure et Loire pour y être incessamment jugés.

v) Am 9ten Prärial (den 28. May) wurde gegen alle ehemalige Mitglieder der Regierungsausschüsse der Verhaft erkannt, nur Carnot, Louis von Niederrhein und auch Prieur!!

Vendée, die Räubereyen der sogenannten Chouans in der ehemaligen Bretagne brachen nämlich, seitdem der innere Krieg einmal begonnen hatte, von Zeit zu Zeit neu aus, und die Engländer unterhielten sie, damit sie in dieser Zeit die französischen und holländischen Colonien wegnehmen, die Flotten zerstören und ihre Tyranney auf der See einrichten könnten. Sie fürchteten auch jetzt, es möchte in Frankreich Ruhe werden, und führten daher einige tausend Franzosen, die in ihrem Solde gedient hatten, in die Bay von Quiberon, nachdem Charette schon am 24. Juny wieder zu den Waffen gegriffen hatte. Durch diese Landung (den 26. u. 27. Juny) erreichte die teuflisch-egoistische Politik der Engländer zunächst den Zweck der Zerstörung der drey französischen Kriegsschiffe, die in jener Gegend lagen, dann die Erregung unversöhnlicher Erbitterung zwischen den Royalisten und den constitutionellen Franzosen. Selbst das Mißlingen war den Engländern vortheilhaft durch die Vernichtung der wackersten französischen Seeleute und Seesoldaten, die den Kern des gelandeten Heers ausmachten, und durch die Ersparung der Summen, die man auf ihre weitere Unterhaltung hätte wenden müssen. Die Landung selbst (d. 26—27. Juny 1795) und alle ihre Folgen wurden innerhalb eines Monats (bis zum 22. July) vom General Hoche und dem ihn begleitenden Commissär des Convents, Tallien, vereitelt, die Engländer aber verriethen und verließen die armen Getäuschten und gaben sie, um sich zu retten, den Feinden Preis. Die Gelandeten fan-

---

ausgenommen. Carnot durch den Zuruf il a organisé la victoire!

den theils ihren Tod unmittelbar durch das Geschütz der Feinde, theils wurden sie ohne Rücksicht auf die Capitulation von drey Militär-Commissionen zum Tode verurtheilt, und Tallien las gerade am Jahrstage von Robespierres Sturz seinen Bericht über diese Expedition und seine blutigen Verrichtungen dabey im Convent vor w).

Endlich kam nun auch die Commission der Eilf mit ihrem Constitutionsplan zum Vorschein, der in dieser Zeit im Convent geprüft ward, leider nahm man aber auch jetzt der aus bloßer Theorie geschöpften Elemente unpractischer und der Geschichte unkundiger Männer zu viel auf. Die Wahl aller seiner Obrigkeiten blieb dem Volk, die Gewalten wurden getrennt, Einleitung zur Gesetzgebung und Einrichtung des Gesetzes ward einem Rathe von fünfhundert, Bestätigung oder Verwerfung einem Rath der Alten, von zweyhundert und funfzig über vierzig Jahr alten Deputirten, die Regierung fünf Directoren, die sechs Minister unter sich haben sollten, übertragen. Wie konnte aber in einem Reich von dem Umfange Ruhe werden, wenn, wie die Constitution lautete, jeder der Staatskörper alle Jahr zum dritten Theile erneut ward, und jährlich ein Director austrat, der erst in fünf Jahren wieder wählbar war? Die übrigen Bestimmungen der ephemeren Verfassung wollen wir übergehen, der Beyfugen aber müssen wir gedenken, weil sie die Quelle alles Unheils wurden. Diese Zusätze wurden am 2ten Fructidor gemacht (den 19. Aug.), am

---

w) Die Ergänzungen dieser Geschichten wird man weiter unten in der Kriegsgeschichte der Zeit von 1795—97. finden.

13. Fructidor oder 30. August näher bestimmt, und am 3. Brümaire (25. October) ward noch eine neue Nachfuge gegeben, die fast noch traurigere Wirkungen hatte, als die erst genannten Verordnungen. Die Verordnungen vom 3. Brümaire hatten ihren Grund in späteren Ereignissen: die vom Fructidor wurden hauptsächlich durch den Wunsch des Nationalconvents veranlaßt, sich selbst im Besitz und in der Regierung zu behaupten. Die ersten Verordnungen bestimmten, daß nur ein Drittheil der neuen Gesetzgebung durfte neu gewählt werden, zwey andre Drittheile mußten aus den bisherigen Conventsgliedern genommen werden. Die Mitglieder des Convents hatten allerdings Ursache, zu fürchten, daß sie von niemand würden freywillig wieder erwählt werden, weil in den Streitigkeiten über die Schreckenszeit so viele Schändlichkeiten, die sie entweder geübt oder doch zugelassen hatten, ans Licht gebracht waren, daß kaum dreyßig bis vierzig rein blieben. Auf der andern Seite konnte es als nothwendig erscheinen, daß die bisherigen republikanischen Deputirten wieder in die neue Gesetzgebung kämen, weil, wenn man die Republikaner ausschloß, eine große Anzahl der Deputirten der rechten Seite, welche sich bey der Frau von Staël, die wieder in Paris ihre Rolle spielte x), in glatter Rede und glatten und

---

x) Tallien, der jetzt auch unter die gehörte, die den Jacobinismus wieder hegen zu müssen glaubten, sagt bey Gelegenheit einer Deputation, die vom Convent angehört ist: Tous ces hommes sont les mêmes qui à la fin de l'assemblée constituante ont sollicité la révision, qui formèrent la majorité de l'assemblée legislative, qui voulurent maintenir la royauté et qui aujourd'hui dirigent certains journaux.

glänzenden Verkehr gefielen, nicht undeutlich zu verstehn gaben, daß sie mit der großen Welt, den historischen Namen, dem zierlichen Wesen, auch die Schwäche und Weichlichkeit der Constitution von 1789 zurückbringen würden. Um diesen entgegen zu arbeiten, mußte man nach der unseligen Politik der Revolution die Jacobiner wieder heben, und Soldaten in die Stadt und ihre Nähe legen. Die verhafteten Patrioten von 1793 wurden jetzt ihrer Haft entlassen, die Waffen wurden ihnen wieder gegeben, und wie man dadurch hinreichenden Schrecken glaubte verbreitet zu haben, die Primärversammlungen zur Annahme oder Verwerfung der Constitution und ihrer Beyfugen berufen y). Keiner der Zusätze zur Constitution schien widriger, als die Bestimmung, die am 13. Fructidor beygefügt war, daß zwar

---

Ils se réunissent dans les côteries particulières. (Ueber die Versammlungen der Journalisten und ihre Constitutionsfabrik sind die Notizen bey Beaulieu essais etc. tom. VI.) C'est là qu'ils disoient il y a deux jours; qu'il n'étoit pas encore tems de juger les évennemens du 10. Août et que Lafayette avoit bien fait d'abandonner son armée.

y) Daß die Pariser die Absicht des Convents sehr gut erkannten, beweiset die Rede des Beauftragten der Section du Mail, welcher ganz einstimmig mit Lacretelle dem jüngern, der nach ihm als Redner der section des champs Elysées erscheint, spricht: Pourquoi ces troupes autour de Paris? Sommes nous assiégès ou à la veille de l'être? Voudroit on traiter le peuple comme un lama, qu'on adore en dieu et qu'on enferme en esclave? Depuis, le I. Prairial la nation est rentrée dans ses droits, elle a juré ne pas souffrir d'usurpation —— La garde Parisienne a-t-elle démerité pour qu'on l'environne de troupes? La Vendée se grossit dit on. Eh bien laissez nos frères d'armes aller ceindre leurs fronts de nouveaux lauriers nous veillerons dans l'intérieur.

das Volk das Recht haben sollte, diejenigen Männer aus dem Convent zu erwählen, welche in die neue Gesetzgebung treten sollten, daß aber im Fall, wenn die Wahlen in mehrern Wahlcollegien auf dieselben Männer fielen, der Convent durch eine in seiner Mitte aus seiner Mitte gemachte Wahl die Zahl ergänzen dürfe. Die Schändlichkeit der Absicht dieses Zusatzes war zu deutlich, als daß man hätte hoffen dürfen, daß die unabhängigen Bürger je dafür stimmen würden, man ließ also die Armee zuerst stimmen, und gab den Generalen dadurch das geheime Zeichen, daß bald derjenige unter ihnen, der sich mächtig genug im Heere fühle, Herr des Staats seyn könne z). Wie die Soldaten gestimmt hatten, wandten Tallien, Fréron, Barras, Legendre und die ehemaligen Freunde Dantons, dieselben Mittel an, durch welche vordem Danton und Garat die Annahme der Constitution von 1793 bewirkt hatten a). Legendre erhob sich im

---

z) Der Präsident desselben gesetzgebenden Körpers, der erklärt hatte, daß die armée essentiellement ein corps obéissant sey, sagt am 11ten, also lange vorher, ehe man an eine Befragung des Volks dachte: Déja les braves soldats du camp sous Paris ont accepté la constitution républicaine.

a) Garat, Dantons Instrument, erzählt in seinen Mémoires sur la révolution pag. 163: Danton, couvrant ce qu'il y avoit de sauvage dans sa voix, ce qu'il y avoit de sensible dans son coeur: Eh bien, me dit il, Garat, si vous voulez que cela ait lieu, laissez donc là votre ennuyeuse modération, hâtez vous de prendre toutes les mesures pour envoyer par tout cette constitution, pour la faire partout accepter, faites vous donner de l'argent et ne l'épargnez pas, la république en aura toujours assez. S'il ne tient qu'à cela, lui répliquaije, reposez vous sur moi; *je sais que penser de la constitution qu'on nous donne, mais son* acceptation me paroit l'unique moyen de sauver

Convent gegen die Frau von Staël und ihre Kreise mit der ganzen Kraft seiner derben Metzger-Beredsamkeit; man drängte in die Sectionen, so sehr diese auch protestirten b), die Horden zerlumpter Patrioten der Schrekkenszeit, man versammelte sogar alle Soldaten und Offiziere, die sich einzeln in Paris befanden, in einem Saale des Invalidenhauses, um zu stimmen; nichtsdestoweniger ward in Paris die Constitution zwar angenommen, die Nachfugen aber verworfen. Dasselbe geschah in den mehrsten Primärversammlungen von Frankreich, der Convent kehrte sich aber wenig daran, er machte bekannt (am 1. Vendemiaire, den 23. August), daß sowohl Constitution, als Nachfugen allgemein angenommen seyen. Die Pariser wollten dem freylich nicht glauben und foderten eine Rechenschaft über die Stimmenzählung, die der Convent weder geben konnte, noch wollte. Die Sectionen bildeten eine Generalversammlung der Wähler durch ihre Deputirten im Odeum, diese Versammlung annullirte der Convent und jagte sie am 10ten Vendemiaire durch Soldaten auseinander, ohne daß das Volk sich regte, obgleich es laut murrte. Die Sectionen und ihre Wähler trauten aber auf die allgemeine Unzu-

---

la république et je vous garantis sur ma tête qu'elle sera acceptée.

b) Memorial de Sainte-Hélène par le comte de Las Cases Paris 1823. tom. II. p. 206. Les quarante huit sections de Paris se réunirent, ce furent quarante huit tribunes dans lesquels accoururent les orateurs les plus virulens: Laharpe, Sérizi, Lacretelle jeune, Vaublanc, Regnault etc. Il fallait peu de talens pour exciter tous les esprits contre la convention; et plusieurs de ces orateurs en montrèrent beaucoup.

friedenheit, und behaupteten sich in einer Art Permanenz, besonders die Wähler der Section, welche den Sitz des Royalismus ausmachte (de Lepelletier) schienen sich, wie um 1789, zu einem berathschlagenden Körper aufwerfen und in Insurrectionsstand setzen zu wollen. Emigranten, ehemalige Offiziere, und die jungen Leute aus guten Familien zeigten sich bereit, die Sache mit den Waffen gegen den Convent auszumachen c). Als

---

c) Wenn man die Lettres sur quelques particularités secrètes de l'histoire pendant l'interregne des Bourbons 3 Vol. 8. Paris 1815. lieset, so wird man einsehen, daß die Leute im Convent, die über die Adelichen und ihren Einfluß in diesen Zeiten schrieen, ganz Recht hatten. Dieser Mensch, dem jeder Bürgerliche canaille, der Gelehrte ein plumiste ist, der I. pag. 38. sagt: Je n'ai d'ailleurs jamais aimé la province, parceque les provinciaux sont en général envieux, jaloux, médisans, d'un commérage et d'un ennui mortels; parceque leur oisiveté qui ne cesse presque jamais les lasse et les fatigue eux mêmes; parceque leur esprit bégaye; parcequ'enfin leurs moeurs aussi corrompues que celles de la capitale, n'ont pas un si beau vernis. Derselbe Mann, kaum der Schreckenszeit entflohen, wurde in dieser Zeit electeur in Mantes, und Réal und Prüdhomme klagten ihn öffentlich der Contrerevolution an. Er selbst sagt I. pag. 302: Il existoit bien quelque chose de vrai dans les dénonciations de M. Réal et de M. Prudhomme. 1) A la fin d'un souper d'électeurs j'avois remis à chacun une cocarde blanche et nous avions dit entre nous, à huis clos, mais de bon coeur: Vive Louis XVIII.! 2. J'avais fait rassembler une cinquantaine de bons royalistes, les quels dans une campagne isolée, pendant la nuit, prêtèrent serment entre mes mains sur les saints évangiles d'être fideles à Louis XVIII. et de m'obéir en tout ce que je leur commanderais ou ferois ordonner pour la cause du trône et de l'autel. Ils jurèrent aussi de recruter des hommes dont ils seroient sûrs dans les pays environnans pour aller renforcer les sections de Paris, ou l'armée des chouans (commandée par le jeune comte de Frotté, en Normandie) si je le trou-

sich der Convent auf diese Weise mit der Stadt im Streit sah, mußten diejenigen seiner Mitglieder, die das Geheimniß der Dämagogie kannten, die alten Künste hervorsuchen. Erst wurden Briefe im Convent vorgelesen, daß Charette und die Vendée mit den Parisern in Verbindung wären, dann wurden alle Addressen und Petitionen der ordentlichen Bürger, wenn sie collectiv auftraten, abgewiesen, die der sogenannten Patrioten und des eigentlichen Lumpengesindels mit Jubel angenommen, dann die erste Sitzung des neuen gesetzgebenden Körpers auf den 5. Brümaire (27. October) bestimmt. Der Widerspruch der Pariser, der Kampf derselben mit den Vertheidigern des Convents dauerte fort d), der Convent hatte in der Stille eine Menge einzelner Offiziere und Soldaten in die Stadt gerufen, hatte die Versammlungen der Sectionen als gesetzwidrig untersagt, und hatte endlich allen Versammlungen durch ein ausdrückliches Gesetz (am 11. Vendem, den 3. October) geboten, innerhalb 24 Stunden auseinander zu gehen. Bald

---

vais plus à propos. Des Jacobins nous epièrent, malgré ma surveillance personnelle et celle de quelques braves gens qui m'étoient affidés et très dévoués: mais ces Jacobins n'osèrent me dénoncer qu'au moment, *où nous perdimes notre procès* ...... Bien des personnes se rappellent encore l'enthousiasme, que j'excite dans les sections de Paris, lorsque j'y arrive en qualité d'electeur et député auprès d'elles.

d) Am 3ten Vendemiaire war im Palais Royal zwischen den Bürgern und Gensdarmen des Convents, die von Deputirten aufgehetzt wurden, ein Gefecht; am 6ten kamen Generale, Offiziere und Terroristen der alten Zeit Arm in Arm, und aus Drängen und Stoßen ward wieder ein Gefecht.

zeigte sich deutlich, daß die Sache am Ende mit der Faust müßte ausgemacht werden, man hatte daher in die Vorstädte einige Deputirte geschickt, um die Arbeiter und die gewöhnlichen Truppen der Jacobiner aufzubieten. Die Abgeordneten fanden wenig Gehör, weil den armen Leuten noch frisch im Andenken war, wie übel ihre alten Freunde, von denen sie jetzt aufgesucht wurden, ihnen im Prärial mitgespielt hatten, man nahm also zu den Patrioten von 1793, zu den September-Mördern und Helden der Bastille seine Zuflucht. Im Garten der Tuillerien ward gegen die Schaaren des Palais Royal, die aus Bankiers und ihren Commis, aus Kaufleuten, Royalisten der alten Zeit, Gelehrten und vornehmern Handwerkern bestanden, eine sogenannte heilige Schaar aus den Patrioten von 1789, oder eigentlich von 1793, gebildet. Es waren ungefähr 3000 Mann e), die man zu einer förmlichen Armee des Convents machte f). Der Kampf zwischen dem Convent und den Bürgern begann am 11ten (den 3. October), als die Bürgerversammlung im Theatre François die ihr angekündigte Verordnung des Convents, sich innerhalb 24 Stunden zu trennen, auszischte und auspfiff. Man erwartete schon in der Nacht ein Gefecht und der Convent blieb bis um 3 Uhr

---

e) Im Mémorial de Sainte Helène sind es 4500 Mann, die man in drey Bataillons theilte und unter den General Berrüyer stellte.

f) Am 12ten Morgens erschienen sie im Convent mit einer für sie fabricirten Addresse. Der furchtbare Dübois Crancé schlägt vor, die Addresse nebst der höflichen und ermunternden Antwort des Präsidenten drucken und anschlagen zu lassen. Dies geschieht.

versammelt; erst am andern Tage aber ward die Sache bedeutender. Die Section Lepelletier, die sich der Angelegenheit am mehrsten annahm, war vom frühen Morgen bis spät am Abend in den Waffen, um 8 Uhr Abends erließ der Convent, da die Gefahr nahe war g), eine Proclamation und der General Menou, der seit den letzten Monaten an der Spitze der bewaffneten Macht stand h), sollte jene Section, die kein Geschütz hatte, mit Geschütz, Soldaten und Schreckensmännern, die er anführte, abschneiden und umgehen. Abgeschnitten war die Section i),

---

g) Vom Théatre Français und der Rue Vivienne ist zu den Tuillerien nicht weit, das Palais Royal stößt aber hinten an das Theater, und erstreckt sich bis nahe an die Rue Vivienne.

h) Er gehört zu den Offiziers, die der Spottname talons rouges richtig bezeichnet.

i) In der folgenden Stelle hat nach Herrn Las Cases Erklärung Bonaparte selbst corrigirt, es ist aber doch, mit seiner Erlaubniß, nicht wahr. Memorial de Sainte-Hélène Vol. II. p. 208. Le 12. Vendemiaire à 7 ou 8 heures du soir le général Menou accompagné des réprésentans du peuple, commissaires près de l'armée de l'intérieur se rendit avec un corps nombreux de troupes au lieu des séances de la section Lepelletier pour y faire exécuter le décret de la convention. Infanterie, cavallerie, artillerie, tout fut entassé dans la rue Vivienne, à l'extrémité de la quelle est le couvent des filles Saint-Thomas. Les sectionnaires occupaient les fenêtres des maisons de cette rue; plusieurs de leurs bataillons se rangèrent en bataille dans la cour du couvent, et la force militaire que commandait le général Menou, se trouva compromise (das Letzte von Bonapartes Hand). Le comité de la section s'étoit déclaré réprésentant du peuple souverain dans l'exercice de ses fonctions, il refusa d'obéir aux ordres de la convention; et après une heure d'inutiles pourparlers, le général Menou et les commissaires de la convention se retirèrent, par une espèce de capitulations sans avoir désarmé ou dissous le rassemblement.

man stand sich gegenüber; allein in den andern Gegenden der Stadt riefen die andern Sectionen ihre Macht zusammen, und schon 2 Stunden später waren 30,000 Mann Bürger auf den Beinen. Der General Menou wollte nicht gern Bürgerblut vergießen, weil dieses ungeachtet des Auftrags auf sein Haupt, wie einst auf Baillys Haupt fließen konnte, und der Convent erfuhr mit großem Verdruß um 12 Uhr Nachts, daß man sich friedlich getrennt habe. Wer beschriebe den Grimm der Männer der energischen Zeit, die gerade den blutigsten Kampf liebten, bey der Nachricht k)? Sie schäumten und nahmen Leute aus ihrer Mitte zur Ausführung ihrer Beschlüsse, die dafür bekannt waren, daß sie Blut sehen könnten; an Barras, den die Trümmer Toulons ihnen anrühmten, neben ihm an Delmas, Laporte, Goupilleau ward die Leitung der bewaffneten Macht übertragen, und Barras kannte einen Mann, dem der Zweck jedes Mittel heiligte, und hob ihn empor. Dieser Mann war Bonaparte, der von Aubry als ein Mann, dem Mord und Blut ein Spiel sey, entfernt war, der bey Aubry und der gemäßigten Parthey, die bis zu dieser Stunde das Uebergewicht gehabt hatte, vergeblich eine Wiederanstel-

k) Poultier ruft aus: A la tête de la force armée est un ancien baron. Il est impossible d'imaginer le langage de bassesse du cidevant baron de Menou à la section Lepelletier. *Un général n'est pas envoyé pour délibérer.* Je demande que les comités examinent la conduite de Menou. Nach vielem Anderm und Heftigen sagt dann Louvet: Une négligence extrémement coupable, si ce n'est pas la trahison la plus criminelle, a paralysé les mesures de vos comités de gouvernement. Les comités ont scu dès la matinée qu'une poignée de factieux battoit la générale, battoit des appels, faisoit des proclamations.

lung, wie er sie sich wünschte, gesucht hatte. Dieser erhielt jetzt die Leitung des Geschützes, und in seinem 25 Jahr war er nicht der Mann, der sich gescheut hätte, vom Lumpenvolk unterstützt die Reihen der rechtlichen Bürger mit Kartätschen niederzuwerfen. Die Bürgerschaft hatte freylich ebenfalls gediente Offiziere an der Spitze und einen General zum obersten Anführer; allein Danican, der die Hauptleitung der Bewegungen hatte, hat sich in seinem ganzen nachherigen Leben eben so ungeschickt bewiesen, als Bonaparte sich geschickt gezeigt hat. Der Kampf sollte schon um 6 Uhr beginnen l), jeder Theil scheute sich aber zuerst anzugreifen m), bis Bonaparte zwey Flintenschüsse von Seiten der Bürgerschaft veranlaßte, die er sogleich mit Kartätschen erwie-

l) Mémorial de Sainte-Helène II. p. 216 — 17. A chaque instant les affaires empiraient. A trois heures, Danican, général des sections, envoya un parlementaire sommer la convention d'éloigner les troupes qui menaçaient le peuple, et de désarmer les terroristes. Ce parlementaire traversa les postes les yeux bandés, avec toutes les formes de la guerre. Il fut introduit ainsi au milieu du comité des quarante qu'il émut beaucoup par ses menaces; on le renvoya vers les 4 heures. La nuit approcha, et il n'était pas douteux qu'elle ne dut être favorable aux sectionnaires, vu le grand nombre. Ils pouvaient se faufiler de maison en maison dans toutes les avenues des Tuilleries, déja étroitement bloquées.

m) Gerade hier hätten wir vom Memorial Bericht erwartet; aber freylich ist das Geschmier dazu nicht bestimmt! Es heißt: Enfin à quatre heures un quart, des coups de fusil furent tirés de l'hotel de Noailles où s'étaient introduits les sectionnaires, les balles arrivaient jusqu'au perrou des Tuilleries. Au même moment la colonne de Lafond déboucha par le quai Voltaire marchant sur le pont Royal. Alors on donna l'ordre aux batteries de tirer.

dern ließ. Nur an wenigen Stellen war der Kampf ernsthaft, doch dauerte er an diesen Stellen bis Abends 7 Uhr, erst um 9 Uhr verkündigte Barras dem Convent den Sieg. Selbst der künstliche Bericht im Moniteur zeigt, daß der Sieg mit vielem Bürgerblut bezahlt ward n). Ein Revolutionstribunal zu errichten, war freylich nicht möglich, man half sich durch Militärcommissionen, deren drey bestellt wurden, um jeden aus dem Wege zu schaffen, der der herrschenden Parthey lästig zu werden schien o). Jetzt konnte man ruhig am 3ten Brümaire das schreckliche Gesetz erlassen, das mehr als ein Drittheil der Franzosen von der Gesetzgebung und

---

n) Canclaux (selbst ein Adelicher, wie Barras und Bonaparte, vor der Revolution Major) und andre wurden auch gebraucht, nur Bonaparte aber wandte die Kartätschen an, wie es sich gebührte — il balayoit les quais ou les sections défiloient — darum sagt auch Fréron zu einer andern Zeit (Monit. An. IV. No. XXII. p. 88.): N'oubliez pas que le général Bonaparte nommé dans la nuit du 12 pour remplacer Menou et qui n'a eu que la matinée du 13 *pour faire les dispositions savantes dont vous avez vu les heureux effets* avoit été retiré de son arme pour le faire entrer dans l'infanterie. Nach dem Mémorial hätte Bonaparte dem Las Cases berichtet, daß Canclaux (auf den er schon von Toulon her einen Grimm hat, und den er lächerlich macht, als habe er gar nichts verstanden) sich vom Pont Royal zurückgezogen und der furchtbaren Colonne Nationalgarden, an deren Spitze der unerschrockene Emigrant Lafond stand, und die vom quai de Voltaire her im pas de charge kam, Platz gemacht habe.

o) Man muß hier lernen, warum es die Franzosen in der Kunst zu beweisen, daß zweymal zwey nicht vier, sondern fünf sind, die sie im Constitutionel und Drapeau blanc noch täglich üben, so weit gebracht haben. Man lese deshalb die Debatten über diese Commission und was ein Jean Debry und seine Genossen bey der Gelegenheit vorbringen.

allen Aemtern ausschloß, da man nicht blos die Verwandten der Emigranten, sondern auch alle, die den geringsten Antheil an der Verwerfung der Beyfugen zur Constitution gehabt hatten, bis zum allgemeinen Frieden, bürgerlich todt erklärte.

Die Abneigung gegen die Jacobiner in der Versammlung wurde durch die letzten Vorfälle unter dem ganzen Volke sehr vermehrt p), dies zeigte sich deutlich in den neuen Wahlen. Fast überall wählte man für das neue Drittel lauter Männer, die zu den heftigen Bewunderern der Revolution durchaus nicht gehörten und suchte aus dem Convent die aus, denen man eine gewisse Milde der Gesinnung zutraute; allein den nicht Gewählten wurde von ihren treuen Brüdern geholfen. Da nur wenige Männer im Convent von der Art waren, daß man sie mit gutem Gewissen wieder wählen konnte, so waren diese in vielen Wahlcollegien zugleich gewählt worden, auf diese Weise blieben hundert und vier Stellen unbesetzt. Für diesen Fall war in den Nachfugen gesorgt worden. Der Convent ließ nicht die doppelt gewählten Deputirten aussprechen, für welches Departement sie die Sendung annehmen wollten, damit man hernach in jedem von den nicht genannten Departements neue Wah-

p) Das Deportations-Decret gegen Billaud, Collot, Barère und Vadier, war vorher in ein Anklagedecret verwandelt worden, Collot und Billaud waren aber schon fort, und der Letztere ist bis auf den heutigen Tag Hof- und Staatszeitungsschreiber auf St. Domingo, Vadier hatte sich aus dem Staube gemacht, Barère allein blieb übrig. In dieser Zeit nahm man das Anklagedecret zurück und wollte ihn wieder deportirt haben, er entwischte aus dem Gefängnisse in Saintes.

len anstellen könne, sondern er machte sich selbst zu einem Wahlcollegium, nannte sich in dieser Eigenschaft Wahl-Collegium von Frankreich, und wählte sich auf diese Weise selbst. Die neue Gesetzgebung bestand aus drey sich widerstrebenden Bestandtheilen, die zur Nation in einem ganz verschiedenen Verhältniß standen. Die neugewählten Deputirten, die sich als die einzigen Repräsentanten der Nation ansahen; die 396 oder eigentlich 379 q) die dem gebildeten Theil des Volks verhaßt, und dem Pöbel aller Stände, der von Gott und Ordnung nichts wissen wollte, nicht jacobinisch genug waren; endlich die 104 selbst Gewählte, bildeten eine Opposition der heftigsten Art gegen das neue Drittheil. Die Verwirrung ward dadurch vermehrt, daß der innere Zusammenhang der beiden gesetzgebenden Körper unter sich und mit dem Directorium unnatürlich war, daß das Vorschlagen eines Gesetzes nicht vom Directorium und nicht vom Rathe der Alten kam, da der Letzte nur billigen oder verwerfen konnte, und daß man sich gleich bey der Erwählung des Raths der Alten nicht genau an die Constitution hielt r).

---

q) Da die Colonien im schrecklichsten Zustande waren, so ließ man ihren Deputirten die Stellen.

r) Um in den Rath der Alten zu kommen, mußte man verheirathet oder Wittwer seyn und über 40 Jahr alt. Man zog erst 167 Namen der Conventsglieder, dann auch 63 des neuen Drittheils, um die Zahl voll zu machen.

§. 3.

Vom 27. July 1794 bis zum 27. October 1795.

b) Gang des Kriegs in dieser Zeit.

Am Ende 1794 standen die Franzosen auf der einen Seite überall am Rhein, Mainz und Mannheim allein hemmten ihren weitern Weg; auf der andern hatte Pichegrü die holländische Gränze erreicht, und dachte darauf die sieben Provinzen eben so zu überziehen, wie das österreichische Belgien besetzt war; auf der dritten wurden in Italien die Oesterreicher genöthigt, neue Anstrengungen zu machen, um ihren Bundesgenossen zu helfen. An den spanischen Gränzen wandte sich auch das Glück ihnen zu, und Spanien begann an Frieden zu denken, wie Preußen schon seit längerer Zeit dazu Einleitung für sich getroffen hatte. Was Holland betrifft, so hatte der Wohlfahrtsausschuß alle Mißvergnügte, alle Patrioten vereinigt s), der General Daendels, der in französische Dienste getreten war, zog mit Proclamationen und aus Holländern geworbenen Leuten voran t), und ein

s) Man hatte daraus einen Revolutionsausschuß in Antwerpen gebildet; sobald Herzogenbusch besetzt war, ward er dahin versetzt und correspondirte von dort aus mit allen Städten und Privatpersonen, die gegen Oranien waren.

t) Sein Circularbrief, der besonders in Leyden und Amsterdam sogleich einen Aufstand bewirkte, lautete: Die Repräsentanten des französischen Volks verlangten von der holländischen Nation, daß sie sich selbst frey mache. Sie wollten sie nicht als Sieger unterwürfig machen; sie wollten sie nicht zwingen, Assignaten für Geld zu nehmen, sondern sich mit ihr, wie mit einem freyen Volke verbinden; Dordrecht, Harlem, Leyden, Amsterdam sollen daher selbst die Revolution bewirken und durch Deputirte den Repräsentanten in Herzogenbusch Nachricht geben.

harter Frost am Ende 1794 und Anfang 1795 erleichterte den Uebergang über Flüsse und Moräste des sumpfigten Landes. Vom December 1794 bis zum 16. Januar 1795 breiteten sich die Franzosen und die Empörung gegen die alten Obrigkeiten so sehr aus, daß diese letztern überall aus ihren Aemtern austraten und der Erbstatthalter selbst, nachdem er vergeblich versucht hatte, mit vielen Millionen einen Frieden zu erkaufen, am 18. Januar seine Stelle aufgab und mit seinem Sohne nach England hinüber ging. Sobald die Engländer aus allen Provinzen getrieben waren, suchten die Holländer, deren Regierung durch Ausschließung der statthalterischen Parthey gereinigt schien, deren Geschäfte Paulus als Bevollmächtigter der Generalstaaten sehr geschickt leitete, mit den Franzosen zu unterhandeln. Die Franzosen schickten die schlauesten, kältesten, erfahrensten, keines Enthusiasmus fähigen Männer, Sieyes und Reubel, die sich über den Plan genau mit Carnot, der die Sachen im Wohlfahrtsausschuß zu besorgen hatte, vereinigten, nach Holland. So heftig auch die unvernünftigen Mitglieder des Convents über die vorgebliche Großmuth ihrer Commissarien schrieen, so schlossen diese dennoch mit den Holländern einen Frieden, der ihnen eine ungeheure Summe baaren Geldes verschaffte, und die Holländer in eine ärgere Lage brachte, als wenn sie als französische Eroberung wären behandelt worden, gerade weil man ihnen den lästigen Schein einer unabhängigen Existenz übrig ließ u). Wie wenig es mit den Vortheilen, die

u) Der Tractat steht in Martens Recueil, die Holländer zahlten 100 Millionen und alle Festungen blieben in

den Holländern zugesichert worden, auf sich hatte, zeigte sich schon in der Geschichte der beiden folgenden Jahre; abgeschlossen ward der Tractat am 16. May 1795. Pichegrü übernahm damals das Commando am Rhein (April 1795), leitete aber, wie man gegenwärtig sehr bestimmt weiß v), gleich nach seiner Ankunft beym Heer mit den in Frankreich tödtlich verhaßten Emigranten Unterhandlungen ein w), die nicht verborgen bleiben konnten. Jene Unterhandlungen wurden, weil einer solchen Regierung, wie die damals bestehende war, gegenüber Pichegrü eine Macht war, Quelle des Mißtrauens und alles folgenden Unheils. Pichegrü hatte sich mit Condé verständigt x), er war nicht Willens über den Rhein zu

---

Händen der Franzosen; die Holländer sollten ihre Constitution behalten und nur die Statthalterwürde abschaffen.

v) Auch der furchtbarste Ultraroyalist sagt dies Fastes de l'anarchie tom. I. p. 426.

w) Da das unten bezeichnete Buch immer auf die in Offenburg weggenommenen Actenstücke und auf andere Beweisstücke sich bezieht und die Seitenzahl angibt, wo man den Beweis findet; da ferner nach der Restauration sich alle Theilnehmer der Sachen gerühmt haben, so scheuen wir uns nicht, hier der Kürze wegen, einen von Bonapartes Polizey-Berichten, statt der voluminösen Documente selbst zu citiren. Das Buch ist: Pichegru et Moreau au 18. Fructidor an 5. suivi de la conjuration de ce dernier pendant les années 3, 4 et 5. Et de la correspondance des nommés Drake et Spencer Smith, ambassadeurs anglais, pendant le mois de Mars dernier, tendant à renouer les trames contre la France et la personne du Premier Consul. A Paris de l'imprimerie de Bertrand-Pottier. Germinal an XII. kl. 8.

x) Die nöthigen Notizen darüber in dem angeführten Buch pag. 8 — 19. Im ersten Bande der pièces trouvées à Offenbourg berichtet einer der Unterhändler, da Pichegrü

gehen, als aber im August Jourdan mit der Sambre- und Maas-Armee gegen Clairfait zog, mußte auch er vorrücken. Im Norden leitete Jourdan, unter ihm Kleber, den Angriff auf Deutschland, im Süden Pichegrü; der Eine von den Gränzen Belgiens bis nach Mannheim, der Andere von Hüningen bis Mannheim. Im Anfange Septembers gingen Kleber über preußisches Gebiet (der Neutralität zum Trotz) und später Championet nicht weit von Düsseldorf über den Rhein. Am 21. September nahm Pichegru Mannheim. Schon damals war das Geschrey gegen Pichegrü so laut, daß Moreau und alle Generale, die in Holland unter ihm gedient hatten, nöthig fanden, ihm ein offnes Zeugniß des Patriotismus und der Verdienste mit ihren Unterschriften zuzuschicken, und in die offiziellen Zeitungen rücken zu lassen: Jourdan ward von der republikanischen Parthey, welche die Ursache von Pichegrü's Zögern wohl

---

nichts Schriftliches geben wollte über eine Unterhaltung, die er mit ihm im Februar 1796 hatte, pag. 122: On ne peut croire que je ne fasse pas ce qu'on désire de moi, quand même mon opinion ne m'y porterait pas en plein. Vous savez que le gouvernement me déteste sans oser me le montrer, et me craint. Vous savez comme je me suis prononcé et me prononce tous les jours, même trop, contre les gueux qui au fond sont les seuls qui soutiennent opiniâtrement la gageure, et qui seuls tiendront toujours les rênes. Que dois je espèrer par la suite, si ce n'est d'abord des inculpations, puis des perséntions, et à la suite pis peut être encore: vous voyez donc que je suis personnellement intéressé à une chose que mon opinion préscrit et que mon coeur désire. Qu'on soit bien persuadé qu'ayant conduit la chose aussi loin qu'elle l'est, je saurais sans doute aussi saisir le moment favorable, tel qu'il le faut pour ne pas manquer le coup.

errathen hatte, besonders begünstigt; das Einverständniß der beiden Generale war schon aus dieser Ursache nicht das beste. Die Uneinigkeit der französischen Generale erleichterte den Oesterreichern die Befreyung Deutschlands am Ende des Jahrs, als Clairfait gegen Jourdan, und Wurmser gegen Pichegrü sich aufs neue in Bewegung setzten. Obgleich Clairfait und Wurmser eben so uneinig, eben so feindselig gegen einander gesinnt waren, als Jourdan und Pichegrü, so war doch keiner von ihnen ein Verräther, wie der letztere, dessen Einverständniß mit Condé, Wurmser, ohne es genau zu kennen, vortrefflich benutzte. Schon am 10. Oct. 1795 schlug Quosdanowich die Heerabtheilung, die von Mannheim nach Heidelberg vorgerückt war, Clairfait aber hatte sich schon vorher auf die durch den Rheinübergang bey Eichelkamp von den Franzosen verletzte Neutralität des preußischen Gebiets berufen, und hatte durch eine ähnliche Verletzung Jourdans linken Flügel umgangen. Wie sich die Franzosen umgangen sahen, flohen die mit dem Raube der Bauern belasteten und von ihrem Hasse verfolgten Schaaren, wie sie zu thun pflegen, sobald sie einmal die Zuversicht des Siegs verloren haben. Clairfait verfolgte sie mit Eile und Einsicht; er erreichte sie an der Nidda, wo Jourdan einen Angriff wagte. Am 12. October ward Jourdan bey dem Dorfe Nidda zurückgeworfen, in den folgenden Tagen zog er sich eilig in die Linien vor und um Mainz, die Clairfait schon in den nächsten Tagen von allen Seiten her angriff und überstieg. Schon am 29sten mußten die Franzosen die Belagerung von Mainz aufheben, während Wurmser Mannheim einschloß, und es mit einer Beschießung bedrohte, da auch der Churfürst

von Pfalz-Bayern, wie die andern Fürsten, um für sich zu sorgen, die gemeine Sache aufgegeben und sich mit dem Wohlfahrtsausschuß in Unterhandlungen eingelassen hatte. Schon am 22. November ward Mannheim besetzt, und Pichegrü war bis hinter die Queich zurückgegangen, nachdem er vorher bedeutende Anstrengungen gemacht, und durch den Rückzug selbst große Talente an den Tag gelegt hatte. Ein Waffenstillstand endigte den Feldzug, und zum großen Vortheil der Franzosen entzweyte sich Clairfait, der nach Wien gereist war, dort mit dem Hofkriegsrath, wie mit Thugut, und legte das Commando nieder.

Das ganze nördliche Deutschland hatte übrigens schon in der Mitte des Jahres seinen Kaiser und die Brüder im Süden und am Rhein ihrem Schicksal überlassen, weil Preußen Friede gemacht hatte, und mit den Franzosen über eine Gränzlinie der Feindseligkeiten und über manche andere Dinge, die nicht laut gesagt wurden, übereingekommen war. Schon am Ende des Jahrs 1794 hatte Preußen seine längst begonnenen Unterhandlungen mit Frankreich auf einen besondern Frieden hingeleitet, und am 5. April 1795 ward er von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet. Diese Bevollmächtigten, welche Deutschlands Schicksal im voraus bestimmten und die sogenannte Secularisation ersannen, waren Hardenberg und der ehemalige Markis Barthelemy, der unter der alten Regierung schon zu Unterhandlungen gebraucht ward, von Dümourier aber, wie dieser drey Monat lang das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten hatte, in die Schweiz war geschickt worden. Freylich wurden die geheimen Bedingungen der Welt nie bekannt, doch

kann man, ohne diese geheimen Bedingungen hervorzuziehen, aus den bekannten Artikeln schon beweisen, daß das deutsche Reich und seine Verfassung, so wie das linke Rheinufer preisgegeben ward. Durch diesen Frieden wurde dem Kaiser, wie den noch im Krieg begriffenen Ständen die Hülfe aller der Landsleute und Reichsglieder entzogen, die innerhalb der am 17. May in Basel bestimmten Abgränzungslinie begriffen waren, und die Benennung deutsches Reich ward lächerlich. Hessen folgte im August Preußens Beyspiel, selbst Hannover ließ sich die Ruhe gefallen; kein Wunder, wenn Deutschland, von sich selbst verlassen, fortan auch von Gott und vom Glück verlassen ward! Der spanische Friede gab die Spanier in die Hände des Don Manuel Godoy, der später Herzog von Alcudia und endlich Fürst Della Paz ward, und als die erste Ursach aller der Veränderungen angesehen werden kann, die seitdem in diesem Lande erfolgt sind. Gleich nach der Revolution hatte nämlich der Graf von Aranda zum zweyten Mal das Ministerium y) erhalten und suchte auf alle mögliche Weise den Krieg mit Frankreich zu hindern, den die Königin nicht ungern beginnen sah. In dieser Zeit erwarb Don Manuel die Gunst der Königin ohne alle Verdienste, als Fertigkeit im Klimpern eines Instruments und Vortheile der äußern

---

y) Freylich nur auf kurze Zeit, wir haben oben Th. I. S. 249—50. bemerkt, daß er, nachdem er die Jesuiten vertrieben hatte, Gesandter in Paris wurde, und hier innig vertraut mit dem Zirkel der Philosophen war, ohne irreligiös zu werden. Er bekam Mißverständniß mit Florida Blanca und ward zurückgerufen, und lebte in Madrid bey Carls III. Tode als Privatmann. Die Königin ernannte ihn zum Minister an Florida Blanca's Stelle.

Gestalt. Die Königin empfahl dann ihren Günstling dem schwachen Carl IV., ließ ihn von Stelle zu Stelle erheben und stürzte Aranda, um ihn zum Staatssecretär und bald hernach zum Premierminister zu machen. Als Minister und Herzog von Alcudia ward Don Manuel Beförderer des Kriegs mit Frankreich, welcher anfangs sehr glücklich geführt ward. Die Spanier drangen auf französischem Gebiet vor, und behaupteten sich selbst im Jahr 1794 auf demselben, als die Franzosen unter ihrem General Dügommier den entscheidenden Sieg bey Bagnols erfochten hatten. Sie waren damals in Besitz von vier befestigten Plätzen in Frankreich. Dügommier blieb am 17. Nov. 1794; Perignon übernahm an seiner Stelle den Oberbefehl und drang in Catalonien ein, er bedrohte Girona und Tortosa, nahm Bilbao und besetzte Biscaya und Guipuscoa. Hier traf die Franzosen das gewöhnliche Schicksal fremder Truppen in den wärmern Provinzen des südlichen Europa, Seuchen und Mangel rafften Viele hin, Manche wurden gemordet, und zugleich erwachte der Patriotismus aller Spanier. In dem Augenblicke, wo das Glück der Franzosen schwankte und die Spanier bessere Hoffnungen faßten, fiel es auf einmal dem Herzoge von Alcudia ein, gegen seine zahlreichen Feinde in Spanien und am Hofe selbst eine Stütze in Frankreich zu suchen. Bourgoing, der Spanien besser kannte, als irgend ein Andrer in Europa, ward von denen, die damals Frankreich regierten nach Madrid geschickt, und machte dort mit Godoy die besondern Artikel, die nicht das Reich, sondern den Liebling angingen, zuerst aus, hernach ward der Friede der beiden Reiche in Basel beendigt und am 14. Jul. 1795 abgeschlossen. Der schwache

König gab dann dem Liebling seiner Gemahlin zur Belohnung den Titel des Fürsten Della Paz, unter dem er hernach eine traurige Berühmtheit erlangt hat. In Italien hatte der Großherzog von Toscana schon im Februar seinen Frieden gemacht, der König von Sardinien hatte Savoyen und fast ganz Piemont verloren, und die französische Armee war in das Genuesische eingedrungen, als in Frankreich die neue Regierung und die neue Constitution eingeführt ward.

§. 4.

Vom 27. October 1795 bis zum 4. Sept. 1797.

a) Geschichte der Kriegsbegebenheiten und der äußern Verhältnisse.

Da in diesem Zeitraum Frankreich unter Militär-Gewalt kam, und die Revolution am 18ten Fructidor militärisch durchgesetzt ward, so wird es nöthig und nützlich seyn, hier eine Uebersicht derjenigen Begebenheiten voraus gehen zu lassen, welche ganz Frankreich mit Enthusiasmus für Kriegsthaten erfüllten. Nur für den Rausch des auf Schlachtfeldern und mit gewaffneter Hand errungenen Ruhms, nur für Gewaltthat und mit Schlauheit geleiteten Frevel war seitdem der Sinn offen, während jeder andere Gedanke, jede andere Bestrebung erstickt und endlich ganz besonders aller Augen auf das italiänische Heer und dessen Anführer gerichtet wurden.

Was den Krieg im Innern betrifft, so hatte schon die mildere Form der Regierung ihm seinen Stoff entzogen, und beide Hauptanführer in der Vendée, Charette und Stofflet, hatten am 19. Febr. 1795 die Waffen

niedergelegt, sobald man ihren Landsleuten versprochen hatte, ihren Cultus und ihre Priester nicht weiter zu beunruhigen. Wie die Engländer hernach die unglücklichen Emigranten an die Küste von Bretagne führten und das Gemetzel von Quiberon veranlaßten, erhoben sich freylich schon am 24. Juny 1795 Charette und Stofflet wieder, der Letzte ward aber gleich hernach von seinen eignen Leuten verrathen und ausgeliefert, und Charette, Georges Cadoudal und andere fanden an Hoche einen überlegnen Gegner. Ernst, fest und dennoch von aller Grausamkeit entfernt, nutzte Hoche die Vortheile seiner äußern Gestalt, um durch Weiber die royalistischen Plane zu erfahren und zu vereiteln, und gebrauchte zugleich die sogenannten beweglichen Colonnen, die man in der Schreckenszeit höllische Colonnen genannt hatte, die Zusammenrottungen zu hindern, oder ihnen zuvorzukommen. Da Hoche das Zutrauen der Directoren besaß z) und

---

z) Carnot réponse au rapport fait sur la conspiration du 18. Fructidor de l'an V. par J. C. Bailleul au nom du comité choisi. Londres, Hambourg, Altona. 8. pag. 162. erzählt, daß und wie er Hoche vom Tode gerettet, und für ihn die drey Heere des Westens vereinigt habe; dann p. 164: C'étoit un homme à grands moyens que Hoche, et qui ne pouvoit manquer d'être très dangereux en prenant un parti quelconque dans les affaires politiques — — — Il affectoit un grand mépris pour Pichegru sous le rapport des talens militaires. Leur rivalité avoit commencé à la levée du siége de Landau, où Pichegru protégé par St. Just et Lebas, alors réprésentans du peuple près l'armée du Rhin, et très prépondérans, avoit pourtant cédé le commandement en chef des armées réunies à Hoche, soutenu par la Coste et Baudot, réprésentans du peuple près l'armée de Moselle. Au commencement de la guerre, Hoche étant encore peu connu, envoya au comité de salut public un mémoire sur les moyens de pénétrer en Belgique. Quand

durch die schnelle Vernichtung des gelandeten Heeres einen Anspruch auf Belohnung hatte, ward er von der neuen Regierung zum Obergeneral aller drey Heere des Westens, oder der Küsten des Ozeans, gemacht und mit 40,000 Mann verstärkt. Schon im März 1796 fiel ihm Charette in die Hände und ward am 29sten in Nantes erschossen. Wenn auch hernach Serant, d'Autichamp, Georges Cadoudal hie und da von Zeit zu Zeit Insurrectionen erregten, die bis auf die Consularregierung fortdauerten, so konnte doch schon am 16. July 1796 a) das Directorium den gesetzgebenden Körper durch eine eigne Botschaft benachrichtigen, daß in den westlichen Departementen die Ruhe völlig hergestellt sey. Nach der Beendigung des innern Krieges wollte Hoche die Engländer in Irland angreifen, brachte nach vielen Schwierigkeiten die Ausrüstung einer Flotte und der zu einer Landung nöthigen Vorräthe zu Stande, und lief am 14. December glücklich von Brest aus. Seine Flotte erreichte die Bay von Bantry; allein sein Schiff ward von den übrigen getrennt und weder er ohne seine Armee, noch seine Armee ohne ihn konnte die Unternehmung fortsetzen. Durch eine Art von Wunder entging

---

j'eus lu ce mémoire, je dis par forme de conversation au comité: voilà un sergent d'infanterie qui fera bien du chemin. Mes collègues me demandèrent de qui je parlois: amusez vous, leur dis-je, à parcourir ce mémoire; sans être militaires il vous intéressera. Robespierre le prit, quand il l'eut achevé, il dit: voila un homme excessivement dangereux: et je crois que c'est de ce moment même qu'il résolut de le faire périr.

a) Den 28sten Messidor des 6ten Jahrs.

er den Feinden bey seiner Rückkehr und erreichte einen Hafen der französischen Küste.

Am Ober- und Niederrhein commandirten im Anfange des Jahrs 1796 Jourdan, als Obergeneral der Sambre- und Maas-Armee, und Moreau an Pichegrü's Stelle von Hüningen bis Mannheim. Pichegrü's Verbindungen waren damals niemanden ein Geheimniß und das Directorium konnte ihn beym Heere nicht wohl dulden b), es wollte ihn als Gesandten nach Schweden schicken, er lehnte aber die Stelle ab. Auch das österreichische Heer verlor den Anführer, der den rühmlichen Feldzug am Ende des Jahres 1795 gemacht hatte. Clairfait hatte einen Waffenstillstand geschlossen, um nach Wien zu gehen, und Vorstellungen gegen die Unterschleife und Betrügereyen beym Lieferantenwesen zu machen; er fand, daß der Unternehmer mehr Freunde unter den Mächtigen hatte, als die hungernden Soldaten, und daß der Minister Thugut und einige andere im Cabinet besser wußten, was der siegende Feldherr habe thun sollen, als er selbst im Felde. Er legte beleidigt seinen Oberbefehl

b) Montgaillard hatte auf eine eben so niederträchtige als unverschämte Weise die Sache, der er gedient hatte, verrathen, die Papiere ausgeliefert. Das Directorium wagte nicht, die Sache bekannt zu machen, oder Pichegrü anzutasten. Er hatte damals die Abtey Bellevaux gekauft, und lebte dort bis zum 1. März 1797, wo er ins corps legislatif kam. Die Urkunden gegen ihn ließ erst Bonaparte 1804 drucken, weil er das Gehässige des Meuchelmordes, den er damals an ihm hatte begehen lassen, entschuldigen oder vielmehr weniger infam machen wollte. Dies ist das Buch Moreau et Pichegru, das wir weiter unten oft anführen, da jetzt alle Royalisten, und auch Fauche Borel unter ihnen, die Aechtheit, an die um 1796 und um 1804 niemand glaubte, anerkennen.

nieder. An Clairfaits Stelle erhielt der Erzherzog Carl im 24sten Jahre das Commando des ganzen österreichischen Heers in Deutschland, bey dem sich damals noch die sächsischen, schwäbischen, fränkischen Truppen, so wie die Contingente einiger andern der gemeinen Sache treu gebliebenen Reichsstände befanden. Am 21. May 1796 kündigte der Erzherzog Carl durch den Generallieutenant Kray den Waffenstillstand auf, gegen ihn ward für die französischen Heere von Barras und Carnot der ungeheuere Operationsplan entworfen, daß in der weitausgedehnten Linie von Italien bis Cöln das italiänische Heer und die Rheinarmee mit zusammenhängenden Operationen das eine durch die Lombardey, das andere durch ganz Deutschland gegen Oesterreich dringen sollten. Bonaparte griff in Piemont an, Moreau bedrohte Wurmser, der noch auf dem linken Rheinufer stand, Jourdan drang über die Lahn vor und wollte unweit Wetzlar die Linien der Oesterreicher an der Dill durchbrechen. Der Angriff Jourdans an der Dill mißlang, er ward zurückgeschlagen (den 15. Juny 1796) und die österreichische Armee trieb ihn bis Cöln, während Moreau Anstalten zum Uebergang über den Rhein machte. Wurmser hatte einen bedeutenden Theil seines Heers nach Italien schicken müssen, wie Jourdan vordrang und Moreau gegen Mannheim hin einige Bewegungen machen ließ, ging er völlig über den Rhein zurück, weil er nicht stark genug war, die Spitze zu bieten. Wie sich Wurmser vom linken Ufer wegzog, ging Moreau bey Straßburg und bey Gamsheim am 24. Juny über den Rhein, und nöthigte dadurch den Erzherzog von der Verfolgung Jourdans abzulassen und sich nach Schwaben zu wenden. Moreau

drang bald darauf ins Herz von Süddeutschland ein, nachdem er im Anfange des folgenden Monats in zwey hartnäckigen Gefechten, bey Rastadt (am 6. July) und bey Ettlingen (am 3ten), das Feld behauptet und die Oesterreicher sich nach Bayern zurückgezogen hatten. Während Moreau Schwaben überschwemmte und nach Bayern vorrückte, drang Jourdan von der Lahn her wieder vor, und hatte in der Mitte Julius schon weit über Würzburg hinaus alles Land besetzt.

Hier verbietet die bescheidne Rücksicht auf Klugheit und Anstand dem Deutschen, der die Geschichte dieses Jahres schreiben will, ohne seiner Ueberzeugung untreu zu werden, das Einzelne zu erwähnen. Wie könnte er ohne Bitterkeit berichten, wie das arme Deutschland durch eigne Schuld und Mangel an Gemeinsinn vom Feinde gepreßt ward, wie jeder für sich und keiner für den Bruder sorgte? Wie man dem Feinde, den man demüthig um Frieden bat, das Doppelte gab und zahlte, während das Einfache vernünftig angewendet, den Freund errettet, und was mehr als Freund und Leben ist, die Ehre der Nation unverletzt erhalten hätte! Wie könnte man ohne Unwillen berichten, welche Rathschläge, und auf wessen Eingeben und in welcher Absicht, der König von Preußen den Fürsten in Pyrmont gab? Erzählen, wie schlechte Rathgeber den, bey allen seinen Schwächen, edlen und frommen, Friedrich Wilhelm II. dahin brachten, daß er die Noth der kleinern fränkischen Stände nutzte, um sie zu zwingen, dem ererbten Rechte und dem heiligen Bande, das sie mit Kaiser und Reich verknüpfte, jammernd zu entsagen? Wie könnte man in milden Ausdrücken berichten, daß gerade als Jourdan nach

Franken kam (am 3. July), Preußen das ganze Stadtgebiet Nürnbergs in Besitz nahm, die Vorstädte zur Huldigung zwang, und bald zwey andre Reichsstädte ebenfalls seinen Staaten einverleibte? Wir halten es für klüger und heilsamer, zu schweigen; nur bemerken wir, daß alle Fürsten den Besitzungen auf dem linken Rheinufer entsagen mußten, wenn sie sich auch vom Feinde auf Unkosten ihrer disseitigen Freunde und Mitstände Entschädigungen versprechen ließen c), daß Alle

---

c) In der Correspodance inédite etc. tom. VII. p. 123. schreibt der Minister Delacroix am 26. May 1797 an Clarke und Bonaparte in Beziehung auf die Unterhandlungen mit dem Kaiser und die frühern mit Preußen und den deutschen Fürsten: J'ai l'honneur de vous envoyer, citoyens généraux, les extraits de la correspondance qui peuvent vous intéresser relativement à l'importante négotiation dont vous êtes chargés. *Vous y verrez que presque toutes les grandes maisons d'Allemagne désirent qu'il soit pris des arrangemens convenables à la république sur les frontières vers le Rhin; que la cession de la rive gauche n'éprouvera point d'obstacle sérieux de leur part, pourvu qu'ils soient dédommagés sur l'autre rive par des sécularisations équivalentes.* Quant à la Prusse elle paroît un peu confuse du rôle qu'elle a joué en reclamant l'integrité de l'empire germanique, tandis, *qu'elle est liée avec nous par une convention secrète* qui suppose la cession à la république de toute la partie gauche, moyennant un dédommagement pour elle et pour le stathouder également pris sur la rive droite du Rhin. Am 19. August, wo der Schuft Taleyrand Minister war, schreibt er pag. 22: ——— C'est dans ce système de sécularisation auquel il faut en venir tôt ou tard et qui est déja consenti par la Prusse, la Hesse, Wurtemberg et Baden que l'empereur, trouvera à la fois un dédommagement plus ample et un arrondissement plus convenable à ses états héréditaires, que dans des provinces Italiennes agitées par les principes de la démocratie, et qui d'ailleurs seraient pour sa maison des sujets perpetuels de guerre.

(Sachsen etwa ausgenommen) dem Feinde ungeheuere Leistungen machen und ungeheuere Summen zahlen mußten, ohne doch von Einlagerungen und allem, was damit verbunden ist, frey zu seyn. Von allen Deutschen verlassen, von zwey französischen Armeen bedrängt, mußten die Oesterreicher, deren edler Anführer seinen Unwillen über den Abfall mitten im Kriege durch die schimpfliche Entwaffnung der schwäbischen Kriegstruppen an den Tag legte (den 29. July) immer weiter zurückgehen, bis sie mit 15000 Mann ungarischen Grenadieren verstärkt wurden. Dies war gegen Ende August, als Moreau's Vorposten bis zwey Stunden von Ingolstadt standen, und Jourdans Truppen bis drey Stunden von Regensburg vorgedrungen waren. Die französischen Heere schienen ihrem Ziel nahe; Bonaparte besetzte die Lombardey, Wurmser, der ihm mit einem verstärkten Heere entgegengeschickt war, mußte eben so, wie sein Vorgänger, dem überlegenen Genius des jungen Mannes, der in Italien die Franzosen führte, unterliegen, und war schon in die Tyroler Engen gedrängt; Moreau dachte darauf, wie er sich mit Bonaparte's Heer verbinden könne, als der Erzherzog Carl auf eine Zeitlang durch einen kühnen Angriff den Muth der Oesterreicher und ihr Zutrauen zu sich selbst wieder erhob, und Deutschland befreyte. Er umging rechts Jourdans Heer, warf Bernadotte bey Teining, folgte den Weichenden auf dem Fuße nach, bis ihm Jourdan am 3. September bey Würzburg ein Treffen bot, und geschlagen ward. Nach dem Verlust des Treffens trat bey Jourdans Heere die Verwirrung ein, die jeder Niederlage der Franzosen auf fremdem Boden

zu folgen pflegt d), zugleich rächten die deutschen Bauern die Gewaltthätigkeiten der siegenden Franzosen an den Besiegten. Jetzt empfand auch die Sambre- und Maas-Armee, wie nachtheilig es sey, Festungen im Rücken zu haben, weil ihnen die Besatzungen von Mannheim, Mainz, Ehrenbreitstein und selbst dem kleinen Königstein den Rückzug sehr erschwerten. Bey Limburg wurden die zurückziehenden Franzosen am 16. September noch einmal ereilt, noch einmal geschlagen. Jetzt löste sich das Heer fast völlig auf und die Franzosen behielten auf dem rechten Rheinufer fast nichts besetzt, als den Brückenkopf bey Neuwied und das befestigte Düsseldorf. Unmittelbar hernach übernahm Beurnonville, der bisher die Nord-Armee angeführt hatte, den Oberbefehl, bis Hoche hernach an den Rhein geschickt ward.

Während der Herzog Carl sich ganz auf Jourdans Heer warf, hatte Moreau eine Bewegung gemacht, als wollte er Wurmser im Rücken fassen und sich mit Bonaparte's Heer in Italien durch Tyrol verbinden. Er ging (den 21. Aug.) über den Lech, vertrieb die Oesterreicher von den Friedberger Höhen und veranlaßte durch seinen Eilmarsch in Bayern den Churfürsten von Pfalz-Bayern zu einem eben so schmählichen Vertrage, als die andern Fürsten schon gemacht hatten. Von Bayern, Würtemberg, Baden erhielt damals Moreau in einem Augenblicke mehr Geld, Munition, Lebensmittel, Pferde,

---

d) Pichegrü und Moreau haben sich bekanntlich dadurch besonders verewigt, daß sie auf ihrem Rückzuge dies zu verhüten wußten, Bonaparte in der correspondence inédite spottet darüber, er wäre aber nicht auf St. Helena gestorben, wenn er etwas davon hätte gelernt gehabt.

als sie die ganze Zeit hindurch zum Heere des Vaterlandes freywillig gegeben hatten, und er stand einige Tage an, ob er nicht weiter gegen Oesterreich oder Tyrol ziehen sollte, als er plötzlich erfuhr, daß er im Rücken bedroht werde. Der Erzherzog selbst ließ von Jourdans Verfolgung ab, um sich gegen die Donau zu wenden, schon ehe aber dieses geschah, hatte Moreau die Oesterreicher überall im Rücken, und man hielt ihn in Frankreich für verloren. Bey dieser Gelegenheit errang Moreau durch einen unerhörten Rückzug fast eben den Ruhm, den Bonaparte sich durch unerhörte Fortschritte in Italien erworben hatte, nur opferte der Erste niemanden seinem Ruhm auf, der Zweyte Alle und Alles. Um dem Erzherzog zuvorzukommen, griff Moreau den General Latour bey Biberach an, warf ihn zurück und besetzte die Thäler, durch welche der Erzherzog auf ihn eindringen konnte; dann zog er in größter Ordnung mit Heer, Gepäck, Beute, Kanonen und Munition durch Schwaben. Die Schweiz gestattete den Franzosen, was sie den Deutschen verwehrte; in schweizerische Arsenale stellte Moreau einen Theil der Artillerie und über das schweizerische Gebiet ging er nach Frankreich zurück. Ganz anders war der Ausgang des Feldzugs unter Bonaparte in Italien, ganz anders das Verhältniß, in welches sich dieser dadurch zum Directorium und zur französischen Nation brachte. Er ward in einem und demselben Jahre Herr seiner Armeen und seiner Generale, Protector Italiens in dem Sinn, wie er hernach Protector des Rheinbundes war, Abgott der Nation und Schrecken der Regierung! e)

---

e) Daru histoire de Venise tom. V. pag. 440. sagt,

Weder Scherer noch Kellermann schienen im Stande zu seyn, den kühnen Plan, Oesterreich in Italien zu besiegen, auszuführen, Bonaparte hatte in der Zeit, als er von Aubry entlassen, müssig in Paris war, sich durch seine Plane und auf Verlangen gemachten Arbeiten Carnot hinreichend bekannt gemacht. Er war ein halber Italiäner, kannte Gegend und Armee, Carnot setzte also durch f), daß er den Oberbefehl erhielt. Am 20. März

---

Bonaparte habe dies vor seiner Abreise sich schon vorgesetzt .... qui en partant avait dit à l'auteur de cette histoire: *Dans trois mois je serois à Milan ou à Paris.*

f) Sie zankten sich freylich darüber, Bonaparte und die zahlreichen Scribler, die jetzt wieder für ihn reden und schreyen, möchten lieber niemand etwas verdanken, wir geben hier eine Stelle aus Carnots réponse etc. Diese Stelle gleich nach dem 18. Fructidor an 5 geschrieben, zeigt beyläufig auch, wie damals Bonaparte schon allein der Staat war, denn Carnot hat sie darauf berechnet, ihn gegen die damaligen Directoren und für sich einzunehmen, pag. 40 bis 42: Il faut ici dévoiler l'atroce perfidie de ces trois brigands (Barras, Reubel, Reveillere) Bonaparte leur fut toujours odieux, et ils ne perdirent jamais de vue le projet de le faire périr. Je n'en excepte point Barras; ses grincemens de dents lorsque le général envoya Sahuguet à Marseille, ses sorties contre les préliminaires de Leoben, ses grossiers et calomnieux sarcasmes contre une personne qui doit être chère à Bonaparte, décèlent la noirceur de son arrière pensée. Cet homme sous l'écorce d'une feinte étourderie cache la férocité d'un Caligula. Il n'est point vrai, que ce soit lui qui ait proposé Bonaparte pour le commandement de l'armée d'Italie, *c'est moi même:* mais sur cela on a laissé filer le tems pour savoir comment il réussiroit, et ce n'est que parmi les intimes de Barras, qu'il se vanta d'avoir été l'auteur de la proposition faite au directoire. Si Bonaparte eût échoué, c'est moi qui étois coupable; j'avois proposé un jeune homme sans expériance, un intrigant; j'avois évidement trahi la patrie;

1796 erschien Bonaparte beym Heer, das an Allem Mangel litt g) und in Italien nicht blos Oesterreich, sondern Sardinien, Parma, Piacenza, Modena, den Papst und Neapel zu bekämpfen hatte. Das feindliche Heer bildete zwey Abtheilungen; die sardinische Armee unter Colli und Provera, und die österreichische unter Beaulieu und Argenteau. Die Letztere deckte Turin und bot dem Theile des französischen Heers, der am St. Bernhard, dem Mont Cenis, Mont Genèvre, in den Thälern des Stura und Maira stand, die Stirn, war auch bis zum 14ten April, wo Bonaparte die ganze Scene änderte, noch in einigen Unternehmungen glücklich. An dem genannten Tage wollte Beaulieu den Mittelpunct des französischen Heers bey Montenotte durchbrechen und hatte schon alle Schanzen erstürmt, als seine Bemühungen an der trotzigen Festigkeit von 1500 Grenadieren scheiterten, die

---

les autres ne se mêloient point de la guerre; c'étoit sur moi que devoit tomber toute la responsabilité. Bonaparte est triomphant, alors c'est Barras qui l'a fait nommer, c'est à lui seul qu'on en a l'obligation: il est son defenseur, son protecteur contre mes attaques; moi je suis jaloux de Bonaparte, je le traverse dans tous ses desseins, je le persécute, je le dénigre, je lui refuse tout secours, je veux évidement le perdre. Telles sont les ordures dont on remplit dans le tems les journaux vendus à Barras.

g) Er schreibt Correspondance inédite officielle et confidentielle de Napoléon Bonaparte avec les cours étrangéres les princes, les ministres et les généraux François. Paris, Pancoucke 1819. 8. Tom. I. pag. 10: L'armée est dans un denuement à faire peur, j'ai encore de grands obstacles à surmonter, mais ils sont surmontables: la misère y a autorisé l'indiscipline et sans discipline point de victoire. Dann beklagt er sich, daß die Wechsel, die man ihm schicke, protestirt würden.

der General Rampon durch sein Zureden so begeisterte, daß sie Stand hielten, bis Massena und Laharpe rechts den Feind umgingen. Wie Beaulieu am andern Tage den Angriff erneuern wollte, bedrohte ihn im Rücken Laharpe, von der rechten Seite Massena, und Mercy Argenteau, der dort den Oberbefehl hatte, wich unvorsichtig nach Dego zurück. So hoch Mercy Argenteau in der Reihe des österreichischen Adels stand, so tief stand er als General, er wich nicht allein gegen Befehl zurück, sondern war auch Ursache, daß am 13ten bey Millesimo, wie am 15ten bey Dego von den Franzosen glänzende Vortheile erhalten wurden. Beaulieu mußte nun zurückweichen; gab zwar dem nachlässigen General Arrest, der Hof ernannte ihn aber zum Reichsfeldmarschall. Unmittelbar hernach wurden die Oesterreicher in mehreren Gefechten hintereinander besiegt, die Apeninnen von Serrürier überstiegen und die Franzosen, die jetzt Meister in dem Thale des Tanaro und in dem gleichlaufenden der Bormida waren, hatten die Oesterreicher von der sardinischen Armee abgeschnitten. Die Letztere ward am 22ten bey Mondovi geschlagen und der Eine der Befehlshaber, Provera, bey Cosseria gefangen. Die Franzosen bedrohten nun Turin und nahten sich dieser Stadt bis auf neun Stunden, zugleich war steter Kampf zwischen den langsam weichenden Oesterreichern und den heftig vordringenden Franzosen, am ernstlichsten vom 22. bis 25. April. Schon am 23ten trugen die sardinischen Befehlshaber auf Waffenstillstand an, und bald ward Bonaparte's hinterlistige Politik, die zu dem elenden Wesen der italiänischen Höfe sich trefflich paßte, den

Oesterreichern verderblicher, als seine Waffen h). Er machte dem Könige von Sardinien bange, daß er die Unruhen im Lande begünstigen werde, wenn der Krieg fortdauere, und gab ihm die Hoffnung, daß er ihn im Besitz von Piemont erhalten wolle, wenn er Frieden schließe — das wirkte. Der König von Sardinien ward noch schmählicher betrogen, als die deutschen Fürsten, denn diese hatten wenigstens keine Festungen, die sie dem Feinde übergeben konnten. Da Bonaparte keinen Frieden schließen durfte, so machte er Waffenstillstände. Der Commissär der Regierung, Bonaparte's Landsmann, Salicetti, war dabey eine untergeordnete Person, und selbst dem Directorium ließ der General nichts übrig, als den Waffenstillständen, die er schloß, die Form eines förmlichen Friedens zu geben. Anfangs war gerade Barras mit allem diesem wenig zufrieden, mit Carnot dagegen war Bonaparte in einer besondern Correspondenz i), da ihn dieser besonders unterstützte und seine Talente zu schätzen wußte; allein auch Carnot sah bald ein, daß der

---

h) Kurz und trefflich hat der Engländer, dessen Geschichte des Feldzugs von 1796 in Deutschland und Italien Lentin 1798 in Göttingen übersetzt herausgegeben hat, alles, was von Seiten der Oesterreicher fehlerhaft war, angegeben. Die Charaktere der Generale und die Lage der Dinge findet man Seite 137 u. folg.

i) Er schreibt ihm am 9. May: Je vous dois des remercimens particuliers pour les attentions que vous voulez bien avoir pour ma femme, je vous la recommande; elle est patriote sincère, et je l'aime à la folie. J'espère que les choses vont bien pouvant vous envoyer une douzaine de millions à Paris; cela ne vous fera pas mal pour l'armée du Rhin.

General ihnen über den Kopf wachse k), und von ihm ward damals der Plan gefaßt, die Armee zu theilen, und dieser Plan ward Bonaparte mitgetheilt. Jede Maßregel der unmoralischen Regierung von der systematischen Ausleerung aller Sammlungen, Schatzkammern und Gallerien Italiens anzufangen, bis auf die Beraubung Genua's, und die gierig erwartete und entworfene Plünderung von Loretto, die ihm das Directorium angab, alle nützlichen Gewaltstreiche, vom erlaubten Einfall in das Römische und Neapolitanische, bis auf die schändliche und treulose Besetzung Livorno's, welcher Hafen dem Großherzog von Toscana gehörte, der seinen Frieden längst gemacht hatte, alles dieses wollte Bonaparte gern und leicht ausführen l), neben Kellermann zu dienen, das lehnte er geraden Wegs ab m). Aus Furcht, ihn zu beleidigen,

---

k) Au reste (Corresp. I. pag. 159.) vous me trouverez toujours dans la ligne droite. Je dois à la république le sacrifice de toutes mes idées. Si l'on cherche a me mettre mal dans votre esprit, ma réponse est dans mon coeur et dans ma conscience.

l) I. pag. 161. L'expedition sur Livourne, Rome et Naples est très peu de chose: elle doit être faite par des divisions en échelons, desorte que l'on puisse par une marche rétrograde, se trouver en force contre les Autrichiens etc. etc.

m) Er schreibt an Carnot (I. pag. 160.): Kellermann commandera l'armée aussi bien que moi, car personne n'est plus convaincu que je le suis que les victoires sont dues au courage et à l'audace de l'armée; mais je crois que réunir Kellermann et moi en Italie, c'est vouloir tout perdre. Je ne puis pas servir volontiers avec un homme qui se croit le premier général de l'Europe, et d'ailleurs je crois qu'il faut plutôt un mauvais général que deux bons. La guerre est comme le gouvernement, c'est une affaire de tact.

mußte man den Plan aufgeben, dagegen erpreßte er Millionen vom Könige von Sardinien, der ihm noch überdies alle seine Festungen, Coni, Exilles, Susa, Chateau Dauphin, Tortona, Alexandria einräumen und im Waffenstillstand, wie nachher im Frieden, Savoyen ganz abtreten mußte. Der König gewann durch diesen Vertrag den einzigen Vortheil, in seiner eignen Residenz die Befehle zu unterzeichnen, die ein executives Conseil ausfertigte, welches seine Anweisungen dazu aus dem französischen Hauptquartier erhielt n). Nach dem Abfall Sardiniens mußten die Oesterreicher überall weichen, und Beaulieu machte vergebens große Anstalten, den Uebergang Bonaparte's über deu Po bey Valenza zu hindern, weil hernach die Franzosen bey Piacenza ohne alles Hinderniß hinübergingen. Sein Versuch, sie wenigstens bey Pavia vom Uebergange über den Tessino abzuhalten, scheiterte ebenfalls durch einen Fehler seiner Artilleristen, und Bonaparte's Heer erreichte unmittelbar die Adda. Von diesem Augenblick an zeigte und fühlte Bonaparte seine ganze Ueberlegenheit über eine elende Zeit und ihre Kinder, die er eben so tief, wie Friedrich II. verachtete, weil beide stille Tugend, sanfte Freundschaft und reine Liebe, die in jeder Zeit wie in Pandora's Büchse zurückbleiben, nie gesehen und noch weniger gefühlt hatten. Der Styl seiner Bülletins o),

n) Der Waffenstillstand war am 23. May nämlich in einen Frieden verwandelt und vom Directorium unterzeichnet worden. Es waren 23 öffentliche Artikel — aber eine Anzahl geheimer. Auch über diesen Frieden hatte Sieyes in dem Rathe der 500 den Vortrag.

o) Berthier scheint das gefühlt zu haben, und er, als

seine Aufforderungen an die Soldaten p), seine Correspondenz mit Fürsten, Ministern, den republicanischen Regierungen von Genua und Venedig, nahmen den Ton an, den er hernach immer gesteigert hat, und wenn die Politik des Directoriums ihn hinderte, die Völker Italiens unmittelbar zum Aufstande zu rufen, so geschah dies doch in den Anreden an seine Soldaten mittelbar q).

Chef des Generalstaabs, sagt mit Anspielung auf Pichegrü und die Royalisten in dem gesetzgebenden Körper, die er Chouans schimpft: Si quelques chouans doutent du compte que nous présentons des prisonniers faits par les républicains réspondez leur etc. etc.

p) Soldats, sagt er in einer der Proclamationen, vous avez en quinze jours remporté six victoires, pris vingt un drapeaux, cinquante cinq pièces de canon, plusieurs places fortes; conquis la partie la plus riche du Piemont etc. — tous veulent humilier ces rois orgueilleux, qui osoient méditer de nous donner des fers, tous veulent dicter une paix glorieuse et qui indemnise la patrie des sacrifices qu'elle a fait. *Tous veulent en rentrant dans leurs villages pouvoir dire avec fierté, j'étois de l'armée conquéranté de l'Italie!*

q) Peuples de l'Italie, l'armée Françoise vient pour rompre vos chaines; le peuple François est l'ami de tous les peuples; venez avec confiance audevant d'elle, vos propriétés, vos usages, votre religion seront respectés. Nous ferons la guerre en ennemis généreux et nous n'en voulons qu'aux tyrans qui vous asservissent. Wie dies erfüllt ward, mag folgende Angabe zeigen, bey der wir die Requisitionen, Erpressungen an Naturalien, die 51 Kisten mit Silberzeug aus Mailand, Lodi, Bologna nicht erwähnen: die Lombardey gab 25,000,000, Mantua (später) 800,000, die Reichslehen 200,000, Modena 10,000,000, Massa und Carrara 600,000, Parma und Piacenza 20,000,000, der Papst 36,000,000, Bologna und Ferrara 3,700,000, die englischen Magazine 8,000,000. Darum sagt Bonaparte 1797 zu seinen Soldaten, er habe eilf Monate lang alle Kosten für die Armee aus den eroberten Ländern bezahlen lassen und

Bey Lodi wollte Beaulieu den Uebergang über die Adda verwehren, und hätte es leicht gekonnt, weil eine Brücke von hundert Ellen, von dreyßig Kanonen bestrichen, unmöglich erstürmt werden kann, die Oesterreicher ließen sich aber durch den ersten hitzigen Anlauf der Franzosen außer Fassung bringen, und mit der Einnahme von Lodi (den 10. May) war das Schicksal der Lombardey entschieden. Die Franzosen benutzten übrigens diesen Vorfall bey Lodi, um ihre Thaten zu Wundern zu machen; die Truppen, sagten sie, wagten nicht vorwärts, Kanonen spieen Mord und Tod, Berthier, Massena, Cervoni, Dallemagne Lannes, Düpas stellten sich aber endlich selbst an die Spitze der Colonnen, und die Brücke ward erstürmt; doch gibt Berthier bey Gelegenheit eines ähnlichen Vorfalls den eigentlichen Grund des Gelingens an r). Schon früher hatte Bonaparte zwey Kunstkenner zu Commissarien eines Kunstraubes vom Directorium verlangt, welches von seiner Seite ihn aufgefordert hatte, für die eiteln und schaulustigen Pariser Kunstwerke aus Italien zu senden: wahrscheinlich, weil die gehaßten und verachteten fünf Männer dadurch einige Achtung bey

---

außerdem noch 30,000,000 Livres nach Frankreich geschickt. Nun wundere man sich noch, daß die Franzosen den Bonaparte so erheben!!

r) Monit. An. V. No. 73. pag. 290. Nos troupes à plusieurs reprises, se portèrent au pas de charge pour enlever ce pont; mais n'ayant *pas la première fois déployé la même audace qu'au pont de Lodi*, elles furent repoussées dans leur tentatives reiterées. Näher und sehr wahrscheinlich berichtet der Engländer S. 157 — 158. Er sagt, sie hätten drey Mal angestürmt, und endlich den Dampf und dessen Dunkel benutzt.

den Parisern zu gewinnen suchten. Bonaparte wollte in Aller Augen und Ohren kommen, dazu konnte ihm keine günstigere Gelegenheit und kein besseres Mittel angeboten werden; es ward daher von ihm in alle Verträge eine Clausel über Kunstwerke eingerückt. Ganz besonders geschah dies bey Gelegenheit des Waffenstillstands, den er den Herzogen von Parma und Modena mit anscheinender Milde gewährte, und später durch das Directorium in einen förmlichen Friedensschluß verwandeln ließ s). In die Friedensbedingungen ward die Ablieferung von Kunstwerken als förmlicher Hauptartikel aufgenommen. Wie er die Eitelkeit der Franzosen auf diese Weise befriedigte, so auch ihre Habsucht. Schon damals nahm er den Venetianern Verona mit Gewalt, behandelte die Patrizier, die man ihm sandte, wie seine Bedienten t), und zeigte deutlich genug seine Absichten.

---

s) Mit Parma ward unter Spaniens Vermittlung am 5. Nov. der Friede gemacht, der Tractat mit Modena mag als Muster dienen, wie die Bedingungen aller der Friedensschlüsse beschaffen waren:

1. Le duc de Modène payera à la république Française 7,500,000 livres. Diese sollen innerhalb eines Monats entrichtet werden.
2. Le duc de Modène fournira en outre deux millions cinq cent mille livres en denrées, poudre et autres munitions de guerre que le général en chef désignera.
3. Le duc de Modène sera tenu de livrer vingt tableaux à prendre dans sa galerie, ou dans ses états au choix des citoyens qui seront à cet effet commis.

t) Man lese Daru tom. V. p. 453 u. folgg., wie erbärmlich Foscarini ihm gegenüber steht; im Folgenden zeigt Darü meisterhaft, wie man es anfangen muß, um seine Freunde zu vertheidigen, und die Schuld vom Wolfe auf das Lamm, das zerrissen wird, zu schieben.

Seitdem übrigens die Oesterreicher Alles außer Mantua in Italien verloren hatten, seitdem Mailand nebst der Burg dieser Stadt durch Capitulation gefallen waren, ward nicht nur der Krieg durch den Krieg ernährt, sondern es wurden Millionen nach Paris übermacht, wo eine elende Verwaltung durch schlechte Haushaltung jeder Art alle Hülfsquellen des schönsten Landes erschöpft hatte u). Bonaparte setzte das Directorium durch seine Requisitionen in den Stand, die nöthigsten Ausgaben zu bestreiten, dafür schaltete er auch selbst über die Verwendung und übermachte an Moreau und an Kellermann, der die Alpenarmee commandirte, von Zeit zu Zeit bedeutende Summen. In Italien ward, während man scheinbar Künste und Wissenschaften beschützte, und die Erlösung von österreichischer Finsterniß den Italiänern verhieß v), das Land, die Fürsten, die Universitäten, die Gärten, die Bibliotheken ausgeplündert, um die Hauptstadt von Frankreich zum Mittelpunct aller Schätze

u) Dies erklärt das Directorium selbst Correspond. ined. tom. I. p. 461. — Unter andern: Les secours que l'armée d'Italie fournit au trésor national sont d'autant plus précieux, que la crise est plus forte: ils ont aidé à déjouer les trames de nos ennemis intérieurs.

v) Bonaparte schreibt an den Astronomen Oriani: Les sciences qui honorent l'esprit humain, les arts qui embellissent la vie et transmettent les grandes actions à la postérité doivent être specialement honorés dans les gouvernemens libres. Tous les hommes de génie, tous ceux qui ont obtenu un rang distingué dans la république des lettres sont Français quelque soit le pays qui les ait vu naitre. Les savans dans Milan n'y jouissoient pas de la considération qu'ils devoient avoir; retirés dans le fond de leur laboratoire *ils s'estimoient heureux que les rois et les prêtres voulussent bien ne pas leur faire du mal.*

der Gelehrsamkeit, Wissenschaft und Künste zu machen w). Toscana war zwar in Frieden mit Frankreich, der Handel von Livorno lockte aber die Raubsucht und das Directorium gab Befehl zur Besetzung des Hafens, alsbald schickte Bonaparte eine Abtheilung des französischen Heers nach Toscana und ließ in Livorno alles fremde Eigenthum einziehen. Der Gewinn war höher angeschlagen, als er hernach ausfiel, denn Bonaparte und sein Commissär beklagen sich bitterlich, daß die kleinen, aber dreisten Diebe unter den Leuten, die man zum Einziehen und zum Verkauf der Waaren brauchen mußte, den Gewinn von 5—6 Millionen, worauf die großen Räuber gerechnet hatten, gar sehr schmälerten. Der Herzog von Toscana seiner Seits beschwerte sich weniger über diesen Gewaltstreich, als darüber, daß man ihm in seinem eignen Lande mitten im Frieden Unruhen zu erregen suche x), erhielt aber nur grobe Antworten, und ward mit neuen Foderungen bestürmt. So wenig aufmunternd diese Behandlung war, so heftig sich der Unwille gegen die Franzosen im obern Italien zeigte (wo Mailand die Aussicht

---

w) Bonaparte schreibt Moniteur An. IV. No. 284. p. 1131. am 19. Juny 1796: Les 20 tableaux que doit nous fournir Parme sont partis, le celebre tableau de St. Jerôme est tellement estimé dans ce pays, qu'on offroit un million pour le racheter. Les tableaux de Modène sont également partis.

x) Er schickte den Marchese Manfredini an Bonaparte. S. A. R. se plaint de ce que le ministre Français cherche à former un parti contre le gouvernement en donnant des espérances aux mécontans, conduite contraire à la bonne harmonie et à l'amitié qui subsistent entre la république Française et la Toscane. — Le général a reçu assez froidement le mentor du grand duc etc. etc.

auf eine republikanische Verfassung mit 20 Millionen bezahlt hatte), so mußten doch auch der Papst und Neapel sich zum Frieden bequemen. Der Papst suchte zu spät spanische Vermittlung, als er im Juny einen Waffenstillstand schloß, der erst im October in einen förmlichen Frieden verwandelt ward, er zahlte eine ungeheuere Summe Geldes, lieferte Kunstwerke aus, ließ die Franzosen in Besitz der Legationen Ferrara und Bologna und nahm Besatzung in Ancona; andere harte Bedingungen zu geschweigen. Der König von Neapel verlor nichts, nur mußte er seine Schiffe von der englischen Flotte, und seine Truppen vom österreichischen Heer entfernen. Die Empörungen, welche in den Städten des obern Italiens anfangs von Zeit zu Zeit ausbrachen, wurden entweder von Augereau oder auf Bonaparte's unmittelbaren Befehl durch Niederhauen und Niederschießen von Hunderten und durch die Entwaffnung ganzer Städte (z. B. Pavia) und Landschaften gedämpft. Die arme und unschuldige Republik Lucca mußte, weil sie sonst nichts geben konnte, wenigstens 6000 Flinten liefern, und dies, wie Bonaparte höhnend berichtet, gutwillig (de gré à gré). Im August drohte den Franzosen von Seiten Oesterreichs ein neuer Angriff. Bonaparte brach am 1. August auf, um dem neuen kaiserlichen Heere, an dessen Spitze Wurmser stand, entgegenzugehen. Er opferte dieses Mal der sichern Hoffnung des Siegs, dem er durch schnellen Aufbruch entgegen ging, die 134 Kanonen und Mörser mit den dazu gehörigen Bomben, die er bey der Belagerung von Mantua gebraucht hatte, und ließ sie der Wiedereroberung gewiß den Belagerten in die Hände fallen. Seine gewöhnliche

Methode, das feindliche Heer zu trennen, und die einzelnen Abtheilungen mit seiner ganzen Macht einzeln zu erdrücken, ward ihm auch jetzt von den Oesterreichern leicht gemacht, weil Quosdanovich und Wurmser ihre Heere auf verschiednen Wegen führten. Erst trieb er Quosdanovich zurück, dann besiegte er Wurmser bey Castiglione. Den Sieg bey Castiglione schrieb Bonaparte dem ihm völlig ergebenen und politisch gar nicht gefährlichen Augereau zu, und gab ihm späterhin deshalb auch den Titel eines Herzogs von Castiglione y). Wurmser, der in diesem Feldzuge alles aufbot, was List und Kraft vermag, verstärkte indessen seine Armee, während Bonaparte in Tyrol eindrang, und suchte sich hinter ihm her an der Brenta herab einen Weg nach Mantua; dies beförderte den Sieg der Franzosen. Bey Roveredo durchbrach am 4. September Bonaparte die Linien der Oesterreicher, die Tyrol sichern sollten, nahm Kanonen, Fahnen und Gefangene, dann erst wandte er sich gegen Wurmser selbst. Von der ganzen französischen Macht verfolgt, verlor zwar Wurmser in wiederholten Gefechten den größten Theil seines Heers; allein er selbst schlug sich durch die französische Armee und erreichte zum Erstaunen und zum Verdruß seines Gegners mit 10,000 Mann die Festung Mantua. Bis die Oesterreicher einen

---

y) Die Kritik und die nähern Umstände gibt der Engländer, der zum österreichischen Staabe gehörte, S. 178—181. Dort findet man auch ein Pröbchen von der Art, schon damals Bülletins zu machen. Dies hilft aber nichts; die Geschichte von Londano, die hier widerlegt wird, steht, weil Bonaparte sie dem Directorium meldete, doch jetzt in allen Büchern über ihn. Man muß nur dreist lügen und dreist verläumden, dann hilft Beides.

neuen Versuch machten, Mantua zu entsetzen, hatte Bonaparte Corsika, das sich den Engländern ergeben hatte, diesen wieder entrissen, und den Corsen Salicetti, der als Regierungscommissär bey ihm schon längst eine überflüssige Person gewesen war, dorthin geschickt; auch hatte er mit den aristocratisch regierten Republiken Genua und Venedig so viel Zänkereyen angefangen und so viel Foderungen aller Art an sie gethan, daß man ihren Sturz schon damals erwartete. Zu derselben Zeit ermunterte er die Einwohner des Herzogthums Modena zum Abfall von ihrem Herzoge, willigte in ihre Bitte, eine Republik zu errichten, und brach den Frieden, den der Herzog so theuer bezahlt hatte, auf eine schändliche und schaamlose Weise. Bologna nebst Ferrara wurden dieser Schattenrepublik einstweilen einverleibt, bis die Politik erlaube, auch Mailand unter dem Schein der Freyheit unter das französische Joch zu bringen. Der bessere Theil der französischen Nation, die Girondisten und Royalisten im gesetzgebenden Körper, fühlten wohl, daß Bonaparte ein Schrecken- und Lügensystem mit allen Eigenschaften eines großen Mannes verband, sie äußerten es laut, gaben aber dadurch dem elenden Theile des Directoriums im italiänischen Heere eine Stütze und in Bonaparte einen Freund. Carnot durchschaute damals so gut, als die Royalisten den Mann, den er erhoben hatte, und wenn die Royalisten ihn durch die Journalisten angreifen ließen z), so schickte er den General Clarke, der bisher

z) Reveillère Leveaux in dem langen Schreiben, das er am 15. Thermidor im Namen des Directoriums an ihn erläßt, sagt: Le directoire voit avec indignation la perfidie avec la quelle ces folliculaires coalisès se sont permis d'at-

an der Spitze seines topographischen Büreaus gestanden hatte, nach Italien, um den hochstrebenden Mann zu beobachten a). Clarke erkannte bald, daß der Mann, der ihn hernach zum Herzoge von Feltre gemacht hat, ihm nützlicher seyn könne, als das Directorium und alle Gesetzgeber, er schloß sich an ihn an, machte sich selbst

---

taquer la loyauté, la constante fidelité de vos services, et il se doit à lui même le dementi formel qu'il donne aux absurdes calomnies, que leur a fait hasarder le besoin d'entrétenir la malignité par quelques recits qui puissent l'aiguillonner et faire lire leurs productions. Les uns ouvertement royalistes repandent cruement une fausseté, les autres se disant patriotes par exellence, mais marchant au même but, la commentent etc. etc. Daher schreibt Bonaparte dann auch am 17. Nov. 1796: Wurmser n'est heureux que dans les journaux que les ennemis de la république soldent à Paris. Daher muß man sich den Ton des schönen Trostbriefs erklären, den er an Clarke schreibt, als dessen Neffe, Elliot, in der Schlacht bey Arcole an seiner Seite gefallen war: Il est mort, heißt es, avec gloire, et en face de l'ennemi; il n'a pas souffert un instant. Quel est l'homme raisonnable qui n'envierait pas une telle mort? Quel est celui qui dans les vicissitudes de la vie, ne s'abonnerait pas pour sortir de cette manière d'un monde si souvent méprisable? *Quel est celui d'entre nous qui n'a pas regretté cent fois de ne pas être ainsi soustrait aux effets puissans de la calomnie, de l'envie et de toutes les passions haineuses qui semblent presque exclusivement diriger les actions des hommes.*

a) Seine Sendung wird im Moniteur folgendermaßen verkündigt: Le 29. Brumaire an 6. (den 19. Nov. 1796). Le général Clarke, chef du bureau topographique des relations extérieures, est envoyé par le directoire a la cour de Vienne. Il est muni des pouvoirs nécessaires pour ouvrir des négotiations de paix. *Il a dû prendre la route de l'Italie a fin de conférer avec le général Bonaparte avant d'arriver à sa destination.* Die scheußlichen, öffentlichen Instructionen, die er erhielt, stehen Correspondance inédite II. p. 393—421.

zu seinem Werkzeuge, zeigte ihm alle seine Berichte, redete sie mit ihm ab, und betrog Carnot und Barthelemy. Aus den durch Clarke eingeleiteten Unterhandlungen mit dem Kaiser konnte anfangs nichts werden, weil der Kaiser auf die Wirkung der Verschwörung eines Pichegrü und seiner Freunde mit den Emigranten hoffte, und je mehr ein Theil des Directoriums und der gesetzgebende Körper den Frieden wünschte, desto weniger lag Bonaparte und Barras daran. Während Bonaparte mit eisernem Willen und eisernem Arm die Armee und Italien regierte b), vorgeblich Unterhandlungen einleitete, und alle Armeen, das ganze Innere von Menschen und Kriegsmaterialien entblößt ward, um ihn zu verstärken, hatte auch Oesterreich unter Alvinzi ein neues Heer ausgerüstet. Alvinzi sollte Wurmser, der sich mit großer Geschicklichkeit und Festigkeit in Mantua behauptete, entsetzen, leider gab aber dieselbe Trennung des Heeres, die den Oesterreichern schon zweymal verderblich geworden war, auch dies Mal Bonaparte Gelegenheit, dieselben Maßregeln anzuwenden, die er vorher gebraucht hatte.

---

b) Sein ganzes späteres System, für ehrliche und friedliche Leute drückend, gegen Spitzbuben, Schufte, Verräther, mit denen er immer zu thun hatte, vortrefflich, liegt in den beiden ersten Bänden der Correspondance inédite, wo man ihn zugleich bewundern lernt. Es war zwischen ihm und dem Generalstaab sehr oft wegen seiner Despotie heftiger Zwist. Das findet sich freylich in der Correspondance nicht, wohl aber wie einig sie alle im Plündern, Rauben, Brandschatzen waren — wie gierig alle Commissarien. Da nahm dann Bonaparte, der den wackern Bürgerstand nie gekannt hat, seine Menschenkenntniß und die Art, die Menschen zu gewinnen, die ihn hernach, so lange er es nur mit dem höhern Theil der Gesellschaft zu thun hatte, niemals betrog — ein Stern deckt nur zu oft das Herz zu.

Alvinzi selbst ging an der Brenta herab nach Bassano, Davidovich an der Etsch her nach Trient, und erfocht hier einige Vortheile über die Franzosen, weil Bonaparte mit der Hauptmacht gegen Alvinzi zog. Vom 13ten bis zum 16. Nov. 1796 war eine fortdauernde Schlacht zwischen den Oesterreichern und den Franzosen um den Besitz des Dorfes Arcole und der Brücke, und Bonaparte und seine Generale versuchten umsonst alle Künste, die ihnen bey Lodi gelungen waren c). Was mit Gewalt nicht erzwungen werden konnte, erreichte Bonaparte am 16. Januar durch das Eintreffen einer Division, die von der Etsch her kam, und Alvinzi litt an diesem Tage eine bedeutende Niederlage. Nach dem Siege gab Bonaparte

---

c) In seinem Bericht an das Directorium (Monit. An. V. No. 72. p. 285.) sagt Bonaparte: Ce fut en vain que tous les généraux, sentant l'importance du tems se mirent à la tête, pour obliger nos colonnes, à passer le petit pont d'Arcole; trop de courage nuisit, ils furent presque tous blessés: les généraux Verdier, Bon, Verne, Lasne furent mis hors de combat. Augereau empoignant un drapeau, le porta jusqu'à l'extremité du pont, il resta là plusieurs minutes sans produire aucun effet — — — je m'y portai moimême. Je demandai aux soldats s'ils etoient encore les vainqueurs de Lodi etc. etc. Was dann folgt, berichtet Berthier No. 73. pag. 290. Il se jette à bas de son cheval, saisit un drapeau, s'élance à la tête des grenadiers et court sur le pont en criant: *Suivez votre général.* La colonne s'ébranle un instant, et l'on étoit à trente pas du pont, lorsque le feu terrible de l'ennemi frappa la colonne, la fit reculer au moment même ou l'ennemi alloit prendre la fuite. C'est dans cet instant que les généraux Vignolle et Lasne sont blessés, et que l'aide de camp du général en chef Muiron fut tué. Le général en chef et son état major sont culbutés; le général en chef lui même est renversé avec son cheval dans un marais sous le feu de l'ennemi, il est retiré avec peine etc.

sogleich Alvinzi's Verfolgung auf und wandte sich gegen Davidovich, der die gegen ihn geschickten Abtheilungen des französischen Heers so eben zum zweyten Male bey Rivoli geschlagen hatte. Davidovich entkam ihm ziemlich glücklich, obgleich Bonaparte alles, was er ihm im Felde nicht hatte abnehmen können, hernach in seinem Bülletin an sich riß. Uebrigens hätte es bey der Gelegenheit des Prahlens und Lügens gar nicht bedurft, die Sache war an sich groß genug, da er zum zweyten Mal die kaiserliche Armee, die ihm in diesen Gefechten ganz gewiß um 20,000 Mann an Zahl überlegen war, aus Italien gedrängt hatte. Die in dem ganzen italiänischen Kriege gezeigte Ueberlegenheit des Geistes und der fast beyspiellose Feldherrn-Tact, den Bonaparte bis dahin, selbst Wurmser gegenüber, bewiesen hatte, so wie die vielen Fehler und die Langsamkeit von Alvinzi und Davidovich hätten die österreichische Regierung bewegen sollen, ihm einen andern General entgegenzustellen, daran ward aber nicht gedacht, ob man gleich während des Decembers das Heer in Tyrol bedeutend verstärkte. Wurmser konnte sich nur bis Ende Januars in Mantua halten, das wußte Alvinzi, er suchte im Anfang 1797 noch einmal bis Mantua vorzudringen, und war anfangs glücklich in seinen Fortschritten, bis er am 13. und 14. Januar das Treffen bey Rivoli und Corona lieferte, wo Bonaparte aufs neue seine überlegene Talente zeigte und einen entscheidenden Sieg erfocht. Den Sieg bey Rivoli krönte hernach Bonaparte durch die Niederlage Provera's bey la Favorita am 27sten; Provera selbst ward hier zum zweyten Mal in diesem Kriege gefangen, mit ihm Tausende (6700 Mann). Wie die österreichische Armeen aus

Italien zurückgedrängt waren, mußte Mantua capituliren, und Bonaparte konnte nun das Raubsystem, das er er und seine Regierung ganz öffentlich predigten und annahmen, immer weiter ausdehnen d). Der Papst hatte die ganze Zeit hindurch Ursache zu Beschwerden gegeben, die nicht ungegründet waren; aber sein Betragen ließ sich entschuldigen, wenn man bedenkt, was er verloren hatte, und noch verlieren sollte, und wie Bonaparte, aller glatten Worte ungeachtet, sich doch rühmte, daß er eine der Hauptstützen der antimonarchischen und antireligiösen Parthey sey. Im Vertrauen auf Oesterreich griff der Papst endlich zu den Waffen, und Bonaparte konnte mit einigem Schein Rechtens den langgewünschten Raubzug nach Loretto antreten e) und Rom selbst

---

d) Ein offnes Beyspiel. Das Directorium wünschte damals den Frieden, der Kaiser wollte nicht, doch nahmen Unterhandlungen ihren Anfang, da schreibt dann Bonaparte am 28. Dec. 1796, Corresp. II. pag. 392: Au directoire exécutif. Vous trouverez ci-joint la lettre ecrite par le général Alvinzi et la réponse du général Berthier; en conséquence le baron Vincent et Clarke se réunissent à Vicence le 13 de ce moi. Mon opinion est que, quelque chose que l'on puisse stipuler pour le status quo de Mantoue (man sehe das Datum) l'exécution en sera toujours impossible. Si l'empereur conclut l'armistice sans le pape, l'avantage de pouvoir retirer 30,000,000 cet hiver d'Italie et de pouvoir en donner quinze aux armées de Sambre et Meuse et du Rhin est une considération telle, que'lle nous permet d'ouvrir la campagne prochaine avec avantage. Mais si l'empereur veut y comprendre le pape, l'armistice nous fera perdre Mantoue, l'argent de Rome, et donnera le tems au pape d'organiser une force militaire avec des officiers autrichiens.

e) Die Italiäner hatten natürlich den Schatz schon weggebracht, es blieb nur eine Nachlese zu halten.

bedrohen. Nach Rom zu ziehen war Bonaparte's Absicht nicht, weil man Geld, Kunstwerke und Lieferungen besser durch Drohungen erzwingen, als selbst beytreiben konnte f); auch lag Rom zu weit außer dem Wege. Man knüpfte Unterhandlungen an. In Toletino machte Bonaparte Halt und begann eine höfliche und freundliche Correspondenz mit dem Pabste, die sich in einen Frieden endete, der nicht nachtheiliger für den Papst und nicht einträglicher für die räuberische Regierung der Franzosen hätte können eingerichtet werden. Durch diesen Tractat, der am 19. Februar unterzeichnet, aber erst den letzten April in Paris offiziell bekannt gemacht wurde, leistete der Papst ungeheuere Zahlungen g), lieferte alles ab,

---

f) Ueber das System und die Dreistigkeit, mit der man es aussprach, ist der Brief Bonaparte's an das Directorium (Monit. An. V. No. 165. p. 657.) charakteristisch: La commission des scavans a fait une bonne récolte à Ravenne, Rimini, Pesaro, Ancone, Loretto, et Perugia; cela sera incessament expedié à Paris. *Cela joint à ce qui sera envoyé de Rome, nous aurons tout ce qu'il y a de beau en Italie excepté un petit nombre d'objets qui se trouvent à Turin et à Naples.*

g) Der Friede hat 26 Artikel, die Lieferungen an Gemälden, Kunstwerken, Handschriften sind die im Waffenstillstand schon vorher vorgeschriebenen, nur die Geld-Artikel No. X—XII. lauten:

X. SS. s'engage à payer et de livrer à Foligno aux trésoriers de l'armée Française avant le 15 du mois de ventôse courant (Mars 1797 v. st.) la somme de quinze millions de livres tournois de France, dont 10 millions en numéraire, et cinq en diamants et autres effets précieux sur celle d'environ 16 millions qui restent dus suivant l'article XI. de l'armistice signé à Bologne.

XI. Pour acquitter definitivement ce qui restera à payer pour l'entière execution de l'armistice signé à Bologne

was den Franzosen nur einfiel von ihm zu fordern. Er gab freywillig seine Ansprüche an Avignon und Venaissin auf, und trat die Legationen von Bologna, Ferrara, Romagna ab, die erst ein Bestandtheil des Gespenstes der Cispadanischen Republik ausmachten, dann mit der Cisalpinischen Republik, mit der schon damals Bonaparte schwanger ging, vereinigt werden sollten. Zwey Dinge fehlten noch, um Bonaparte's Plane zu vollenden, die Vernichtung der beiden Republiken Venedig und Genua, und ein Friede mit Oesterreich, der alle Triumphe kröne und allen Anordnungen des Generals Bestand gebe. Um Genua und Venedig zu untergraben, waren alle Vorbereitungen gemacht, den Frieden sollte ein neuer Feldzug herbeyführen. Als Bonaparte im März 1797 nach Tyrol seine Generale schickte und selbst nach Kärnthen und Krain aufbrach, hatte Oesterreich zugleich mit Verräthern aller Art und mit dem Feinde zu kämpfen. Vergeblich war es, daß man den Erzherzog Carl zur Vertheidigung der Erblande rief: denn wäre ihm auch Bonaparte nicht an Talent überlegen gewesen, so waren ihm doch überall die Hände gebunden. Mack und Thugut führten damals das große Wort in Wien — der Eine eben so reich an Planen, als arm und unglücklich in

---

SS. fera fournir à l'armée 800 chevaux de trait, des boeufs et des buffles et autres objets produits du territoire de l'église.

XII. Indépendament de la somme énoncée dans les deux articles précedens le pape payera à la république françoise en numéraire diamans ou autres valeurs la somme de quinze millions de livres tournois de France dont 10 millions dans le courant du mois de Mars et cinq millions dans le courant du mois d'Avril prochain.

der Ausführung; der Andere, wie er sich vordem in Constantinopel den Franzosen verkauft hatte, so jetzt dem englischen Einfluß hingegeben. Der Ausgang des Kriegs konnte unter den erwähnten Umständen nicht zweifelhaft seyn, und wäre es noch weniger gewesen, wenn das Directorium, nicht einzig um die Sambre- und Maas-Armee, die Hoche commandirte, besorgt gewesen wäre, und den General Moreau nicht mit einigem Rechte wegen seiner Freundschaft für Pichegrü in Argwohn gehabt hätte. Die Rhein-Armee blieb ohne alle Unterstützung, und konnte sich daher unter einem schicklichen Vorwande enthalten, ihre Bewegungen mit den Unternehmungen Bonaparte's in Uebereinstimmung zu bringen. Wir werden weiter unten sehen, daß das elende Directorium seine Privatabsichten mit Hoche und seinem Heere hatte. Hoche stand kurz vor seinem Tode im Herzen Deutschlands, als Bonaparte bis auf 18 Stunden von Wien vorgedrungen, den Kaiser oder Mack und Gallo dahin brachte, daß in Leoben die Präliminarien des Friedens von Campo Formio unterzeichnet wurden. Dieser Friede liegt außer dem Zeitraum, auf den wir unsere Erzählung beschränken; wir übergehen daher die Bestimmungen desselben um so lieber, als ihre Erörterung für jeden Redlichen, und für jeden Deutschen insbesondere, nur bitter und schmerzlich seyn kann. Schon damals hatte Bonaparte den Plan im Auge, die deutsche Nation zu betrügen und sie ihrer Nationaleinheit dereinst zu berauben h), schon

h) Er schreibt (Corresp. inedite II. p. 565.) am 19. April 1797: Je n'ai pas en Allemagne levé une seule contribution; il n'y a pas une seule plainte contre nous. J'agirai de même en évacuant, et sans être prophéte, je sens que

damals äußerte er sich auf eine schauderhafte Weise über die Art, wie der Mächtige den Mindermächtigen im politischem Verkehr behandeln dürfe i). Um Frankreichs Triumph zu vollenden, mußte es sich fügen, daß man um diese Zeit das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten an Talleyrand übertrug, der mit allen Erfahrungen, Kenntnissen, Feinheiten der königlichen Zeit, alle Immoralität der neuesten Zeiten verband, und jede Scheu und jede Schaam für ein Vorurtheil der Unerleuchteten hielt.

§. 4.

Vom 27. October 1795 bis zum 4. Sept. 1797.

b) Geschichte der innern Bewegungen und Partheyungen.

Wir haben in dem vorigen Abschnitt berichtet, wie der Nationalconvent, nachdem er drey Jahre, einen Monat und vier Tage alle Gewalten, Regierung, Gericht und

---

le tems viendra où nous tirerons parti de celte sage conduite; elle germera dans toute la Hongrie et sera plus fatale au trône de Vienne que les victoires qui ont illustré la guerre de la liberté.

i) Er schreibt am 26. May 1797 an das Directorium (Correspond. inédite tom. III. pag. 5.): Venise qui va en décadence depuis la découverte du Cap de Bonne-Espérance et la naissance de Trieste et d'Ancône, peut difficilement survivre aux coups que nous venons de lui porter: population inepte, lâche et nullement faite pour la liberté. Sans terre, sans eau, il parait naturel, qu'elle soit laissée à ceux à qui nous donnons le continent. *Nous prendrons les vaisseaux, nous depouillons l'arsenal, nous enleverons tous les canons, nous detruirons la banque et nous garderons Corfou et Ancône etc.*

Gesetzgebung in sich vereinigt hatte, in der neuen Versammlung fortlebte. Was dies sagen will, wird man nur dann begreifen, wenn man bedenkt, daß dieser schreckliche Convent eilftausend zweyhundert und zehn Decrete erlassen, und entweder durch eine förmliche Erklärung der ganzen Versammlung oder durch seine Mitglieder und Ausschüsse dreyhundert und sechzig Conspirationen ans Licht gebracht und hundert und funfzig Insurrectionen bekannt gemacht hatte. Nicht nur waren in dem neuen gesetzgebenden Körper von den verhaßten Jacobinern des Convents die größte Anzahl, sondern es waren auch durch eine allgemeine Amnestie alle Männer des Schreckens, alle Bluthunde, die in Verhaft gewesen, losgelassen worden. Wenn man hinzurechnet, daß durch die harten Gesetze gegen die Emigrirten und ihre Verwandten, ferner durch das Gesetz vom 3ten Brümaire fast der dritte Theil der Bürger von den öffentlichen Aemtern ausgeschlossen war, so sieht man leicht, welchen Leuten diese Aemter zufallen mußten. Nicht genug, daß Räuber und Mörder und ihr Anhang in alle Stellen drangen, daß der Immoralität Thür und Thor geöffnet wurde und die Regierung absichtlich das Verschleudern der National-Güter und die Vertheilung des Raubes der Emigranten oder Geächteten beförderte, auch die Finanzen waren im traurigsten Zustande. Nicht hunderttausend Franken, wie die Frau von Staël sagt, sondern kein Heller war in der Casse, die Assignaten ohne allen Werth, kein System der öffentlichen Abgaben, keine Einnahme, deren Ertrag nur irgend konnte in Anschlag gebracht werden. Um sich zu helfen, griff man Capitalien an, wenn beym erstorbenen Credit noch einige konnten aufgetrieben werden,

und das Handeln und Speculiren mit Assignaten und Staatsanweisungen vernichtete den Rest von Moralität, der noch etwa übrig war. Die Armeen waren im Mangel alle öffentlichen Anstalten lagen danieder k). Um das Chaos zu entwickeln, hätte man fünf Männer von geprüfter Thätigkeit und Reinigkeit wählen müssen, der Partheygeist hatte aber auch hierbey sein Spiel. Die Majorität im Rathe der Fünfhundert wollte Conventsmänner, fürchtete aber, daß der Rath der Alten diese verschmähen werde, er reichte also zwar dem Buchstaben des Gesetzes nach eine Liste von fünfzig Männern ein, aus denen fünf sollten ausgewählt werden; allein fünf und vierzig, Cambacères ausgenommen, waren völlig unbekannte in größern Geschäften nie gebrauchte Namen l). Die Wahl fiel auf Reubel, Advocat aus Col-

---

k) Bailleul tom. II. pag. 235. C'est pendant cet intervalle que la disette fut affreuse, que la dépréciation des assignats porta au comble le désordre dans toutes les transactions et laissa le gouvernement sans ressource; nos soldats étoient sans habits, et quelquefois sans armes: J'en ai vu portant des sabres qui n'avoient point de fourreau; d'autres qui avoient des pistolets ou il n'y avoit pas de batterie; d'autres qui n'avoient d'armes d'aucune espèce; les chevaux crèvaient faute de nourriture; tous les services publics étoient en souffrance et les chemins devenaient impracticables faute de réparations.

l) Düpont de Nemours sagt im Rathe der Alten bey Gelegenheit der Liste: Loin de nous la pensée qu'en rapprochant de quelques legislateurs célèbres un grand nombre d'hommes ignorés, ont ait voulu forcer le choix du conseil et donner à la patrie des directeurs qui n'auroient pas subi la double épreuve que réclame la constitution et réuni l'assentiment libre des deux conseils. Robespierre avoit conquis la France par la force, ce seroit la conquerir par la ruse.

war, einen Mann, dem es an Erfahrung und Fähigkeiten nicht fehlte, den aber Habsucht und Herrschsucht beseelten, der an Freyheit und Tugend nicht glaubte, und jeden Despotismus lieber wollte, als eine rechtmäßige, constitutionelle Monarchie; Barras, der voll aristocratischen Stolzes, Sklave der Laster, des glatten Tons und der Weiber der alten Zeit, dennoch zweymal den Convent errettet hatte, mit den Anhängern des Hauses Bourbon unter den Royalisten auf ewig entzweyt, und einzig auf sein Vergnügen bedacht war; Letourneur, ehemals Geniecapitän, ein ganz wunderliches Subject. Der Vierte war Larévellière-Lepeaux, ehemals Advocat in Angers, für seine Stelle und Stellung viel zu sentimental und zu sanft; dieser machte sich bald durch seinen Theophilanthropismus lächerlich m). Als Fünfter sollte

m) Carnot, mit einem heftigen Grimm gegen seine Collegen nach dem 18ten Fructidor schildert sie folgendermaßen. Réponse de L. N. M. Carnot, citoyen Français un des fondateurs de la république et membre constitutionel du directoire exécutif au rapport fait sur la conspiration du 18. Fructidor de l'an 5 par J. C. Bailleul au nom du comité choisi. Londres, Hambourg, Altona. 8. pag. 170. Parmi le triumvirs, Reubel est le seul qui ait un plan suivi et des connoissances positives; mais il croit la liberté impossible et ne voit de gouvernement que dans le despotisme le plus absolu: c'est ce qui règle sa marche. Barras ne s'en fait point accroire; il sait qu'il ne peut marquer qu'en révolutionnant et il est toujours prêt a révolutionner, n'importe dans quel sens: d'ailleurs profondément aristocrate, c'est à dire ennemi de tout ce qui tend à rapprocher les hommes de l'égalité. Réveillère tourmenté par le désir d'être fameux et se démenant de toutes manières pour y parvenir, s'est fait théophilantrope, — — mais voyant que cela ne lui réussissoit pas, il a préféré devenir tyran que de se borner à conserver la réputation

der schlau lauernde Sieyes den Genannten beygefügt werden, er fand es aber nicht rathsam, ein so mühsames und gefährliches Geschäft zu übernehmen, lehnte das Directorat, wie den Sitz im Rathe der Alten ab, und zog den Platz unter den Fünfhundert vor. Wie an die Stelle von Sieyes ein andres Mitglied zu ernennen war, und eine neue zehnfache Liste einzureichen, so schärfte vergeblich Düplantier im Rath der Fünfhundert ein, was Düpont vorher im Rath der Alten gesagt hatte, daß man bekannte Namen wählen solle, auch diese Liste ward wieder so eingerichtet, daß man entweder Carnot oder Cambacérès wählen mußte; man wählte Carnot. Daß die fünf Directoren im Anfang fleißig waren, wollen wir dem heftigen Vertheidiger des antimonarchischen Systems glauben n), in allem Uebrigen blendet ihn seine vorgefaßte Meinung. Im gesetzgebenden Körper war eine gefährliche Spaltung, die Royalisten waren thätiger als je o), im Süden waren Mordthaten verübt, und eine

d'homme de bien, avec la quelle il étoit arrivé au directoire. Je ne sais au surplus sur quoi pouvoit être fondée cette réputation — — — Mais il n'y a certainement pas d'être plus hypocrite ni plus immoral que Réveillère. La nature en le rendant puant et difforme semble avoir eu pour objet, de mettre en garde ceux qui en approchent contre la fausseté de son caractère et la profonde corruption de son coeur.

n) Bailleul tom. II. pag. 264. Six mois ne s'étoient pas écoulés, que l'ordre regnait partout: les subsistances étoient abondantes, et le numéraire effectif avoit remplacé les assignats, mais aussi les directeurs s'assemblaient les matins à huit heures précises jusqu'à quatre et cinq heures du soir et à huit heures precises du soir, jusqu'à quatre et cinq heures du matin.

o) Man vergleiche nur den Schluß des ersten Theils

gefährliche Bewegung gegen die ehemaligen Urheber der heftigen Maßregeln der Schreckenszeit zu fürchten. Das unglückliche Mittel, welches die Directoren wählten, um nicht dem Royalismus oder dem Jacobinismus zu unterliegen, war ein Wage- und Wiegesystem, nach welchem man bald der einen, bald der andern Parthey den Zügel schießen ließ, um ihr hernach wieder die andere entgegenzusetzen. Auch die eleganten Weiber hielten, wie die Directoren einige Monat im Amt waren, wieder ihre Gesellschaftssäle, und die Frau Tallien, Frau Recamier, später die Frau von Staël hatten wieder einen bedeutenden Einfluß in den öffentlichen Dingen p), damit war nothwendig eine Wiedererweckung des Clubbwesens verbunden q). Die reinen Royalisten versammelten sich in

---

der Briefe des wüthendsten Aristocraten Barruel Beauvert, um zu sehen, wie mächtig die Klette des alten Adels zusammenklebt, wie sie einen bedeutenden Einfluß mitten in der Verfolgung hatten.

p) Auch patriotische Weiber gab es genug, die statt das Haus zu verwalten, den Staat verwirrten, sogar der ernste Carnot gebrauchte dergleichen, er sagt, vor dem 18ten Fructidor an 5 sey die citoyenne Eblé, soeur du celèbre général d'artillerie de ce nom, zu ihm gekommen. Est il donc décidé, citoyen Carnot, me dit elle que Pichegru abandonne les patriotes? je n'en sais rien, lui dis je, mais sa conduite n'est rien moins que rassurante. Je veux, me dit elle, aller le voir; je veux enfin lire dans son ame et connoître sa pensée. J'approuvai sa démarche. Elle revint deux ou trois jours après, et me dit: non, Pichegru ne nous abandonne pas; il demande, ce qu'il doit faire, pour prouver qu'il n'abandonne pas les patriotes. Nun gibt er ihr Auftrag, was Pichegrü thun soll u. s. w.

q) Als im Julius 1797 die Jacobinerclubbs unter dem Titel: cercles constitutionels, wieder auflebten, und der gesetzgebende Körper ein förmliches Gesetz gegen sie erließ,

Clichy, im Hotel Salm war eine Gesellschaft, die jener entgegen arbeitete, es enstanden mehrere politische Zusammenkünfte, bis endlich die Jacobiner, wie wir unten sehen werden, ihre Verbindungen förmlich erneuerten und im Pantheon sich unter dem Vorsitz des wüthend democratischen Florentiners Buonarotti constituirten. Die Mehrheit des Directoriums und der Räthe bestand aus Männern, die mehr oder weniger Antheil an den Gräueln der vorigen Zeit genommen hatten, sie wußten, wie groß die Erbitterung gegen sie sey, sie nahmen daher alle mögliche Maßregeln, um sich sicher zu stellen. Erst schloß man aus dem gesetzgebenden Körper einige Mitglieder aus, weil sie nicht auf der Höhe der Revolution zu seyn schienen. Der Erste, den man nicht zuließ, war Johann Jacob Aymé, dem die Jacobiner spöttisch, aller seiner Protestationen ungeachtet, den Vornamen Hiob aufdrangen, diesen ließen sie kaum zu Wort kommen, Ferrand-Vailland ward gar nicht gehört. Dieselbe Maßregel ward auf Mersan, Polissart, Lecerf, Fontenay und Palhier ausgedehnt, und Lanjuinais gab sich vergebens Mühe, seine Collegen zu bewegen, daß sie wenigstens eine Commission ernenneten

---

sagt einer der Vertheidiger der Jacobiner dies ausdrücklich (Moniteur An. V. No. 310. pag. 1239. c. Gommaire). Mon amendement est essentiel: car je déclare au peuple Français, s'il y a eu des cercles constitutionels, c'est parce qu'il y a eu une réunion de Clichy — — — — Jourdan des bouches du Rhone. Moi je déclare, que si la réunion de Clichy s'est formé c'est qu'à notre arrivée ici il y a dix-huit mois nous avons trouvé l'association de l'hôtel de Noailles. Une foule de voix. Cela est vrai, cela est vrai! D'autres. Noailles n'est plus, fermez Clichy.

und die Constitution beobachteten r). Das Directorium ging seiner Seits denselben Weg, es errichtete ein eignes Ministerium der Polizey (den 10. Dec. 1795) und übertrug es dem heftigen Jacobiner Merlin von Douay. Dieser brachte die Jacobiner überall bey der Polizey an, und trat mit Fouché in enge Verbindung. Fouché war damals so eben dem Verhaft und der gerechten Rache entgangen, er lebte im Thal von Montmorency und lauerte auf Gelegenheit, sich wichtig zu machen. Da er selbst nicht gern auftrat, wo Gefahr war, so unterhandelte er mit dem sonderbaren Schwärmer voller Eitelkeit, dem armen Baboeuf, der im vollen Ernst ein wüthender Freund toller Gleichheit war, und für ein System, das ihm nichts eingetragen hatte, Gut und Blut gab, während die durch das System Bereicherten und Schwelgenden, Fouché und Barras, sich seiner als Werkzeug bedienten, und ins Fäustchen lachten. Schon früher hatte Baboeuf für Fouché gebüßt, als dieser ihm in den letzten Zeiten des Convents terroristische Artikel ohne Unterschrift in sein Journal lieferte; jetzt ward der sonderbare Mann völlig ein Opfer der Höllenpolitik der Leute, die ihn brauchten. Er nannte sein Blatt, dessen Styl dem Styl Marats sehr nahe kam, und Alles anklagte und verdammte, den Volkstribun; er selbst hielt sich für den wichtigsten Mann im Reich, für den Heiland des Volks, taufte sich ganz ernstlich um, nannte sich statt Franz Noël, Cajus Gracchus, und bald be-

r) Vous me rappellerez, ruft er ihnen zu, cent mille fois à l'ordre, que cela ne prouveroit une seule, que vous n'avez attenté à la constitution. Au surplus, je demande qu'il soit nommé une commission.

diente sich die ganze Schaar der alten energischen Gleichheitsmänner seines Blatts, wie sie Marats Blatt gebraucht hatte s). Die alten Zeiten schienen um so mehr wiederzukehren, da auch der närrische Antonelle wieder eine Rolle zu spielen begann. Dieser ehemalige Marquis, der als Vormann der Geschwornen des blutigen Revolutionstribunals eine traurige Berühmtheit erlangt hat, war im Grunde nicht bösartig, er hatte sich aber aus seinen jacobinischen Grillen eine Art von Philosophie gemacht, die er in seinem Journale auskramte. Dieses sogenannte Journal der freyen Männer wollten anfangs die Directoren selbst zu ihrem Zweck gebrauchen; allein bald wurden die alten Patrioten ihnen doch

---

s) Wie vollkommen die alten Verhältnisse unterhalten wurden, wie selbst Carnot die Verbindungen, durch welche man gewisse Classen der Gesellschaft in Bewegung bringen konnte, schonte und beybehielt, wie fanatisirt die guten Bürger andrer Classen war, berichtet er uns selbst, wenn er sich, den stolzen Stoiker, als Director des Reichs mit einem Schuster über politische Grundsätze conversirend darstellt. Réponse etc. pag. 194. Ceci me rappelle une anecdote assez remarquable. *Un de ces hommes*, que l'on cherche à égarer dans tous les projets qui se succèdent pour la destruction du gouvernement, vint chez moi un matin après l'arrestation de Babeuf. C'étoit un cordonnier, il m'expliqua comment on travailloit la classe des ouvriers. *Je lui fis apporter à déjeuner* et je le fis causer librement sur tout ce qu'il savoit. Entre autres propos curieux il me dit: *mon Dieu, citoyen Carnot, combien j'ai été surpris de ce que vous avez fait contre Babeuf; je vous croyois un Brutus.* Quand il le faut, lui disje: je vis que l'on entretenoit les citoyens de cette partie de la société dans des idées tellement exaltées que toute constitution, toute loi, tout gouvernement quelconque leur paroissoit un attentat contre la liberté, tous les hommes en place des tyrans et ceux qui proposent de les tuer, surtout ceux qui se chargent de l'exécution, comme autant de Brutus.

gar zu laut, und ohne den Zwist den Reubel und Barras mit Carnot hatten, wäre ihnen schon früher ein Stillschweigen auferlegt worden t). Auch in den Räthen erhoben sich die Freunde der Patrioten, sie versuchten eine förmliche Anklage der ehemaligen Girondisten und ihrer Bewunderer, so wie der Männer, die in Clichy ihre Vorberathungen hielten, fielen aber durch (den 30. März 1796). Von diesem Zeitpunct an steuerte das Directorium wieder auf die andere Seite hin. Die Patrioten hatten ihre Clubbs wieder eröffnet, ihre Stimme war laut geworden, die Clubbs wurden geschlossen u), die

t) Der Charakter der Zeit wird sehr gut charakterisirt Pichegru et Moreau etc. pag. 86. A cette époque la nation gémissoit d'une foule de lois révolutionnaires, mais elle craignait de voir entraîner des lois salutaires par des abolitions précipitées. La séparation du bien et du mal de la révolution n'avait encore pu être faite par les hommes sensés; les passions seules étoient aux prises. Tout conserver étoit le langage d'une faction; tout détruire étoit le langage de l'autre. La masse du peuple souffrait, s'inquiétait, attendait. Nulle règle, nul principe sur quoi un esprit raisonnable pût s'appuyer. Chacun sentait que tout allait mal; personne de raisonnable ne savait encore distinctement, ou n'osait dire, comment tout irait bien. Le corps législatif étoit partagé comme la nation; le Directoire, composé de cinq membres, était et devait être divisé de même. Dans ces corps, composés d'élémens hétérogènes, chaque membre s'étonnait, s'indignait d'en voir quelque autre à côté de lui: les haines, les préventions personnelles aigrissoient les esprits plus encore que la différence des opinions. La presse que l'on croyait libre et que l'on regardait comme le palladium de la liberté publique, était un instrument entre les mains de l'étranger et ne servait qu'à envenimer les haines.

u) Carnot sagt, nachdem das Directorium im Anfange seiner Verwaltung alle Schwierigkeiten beseitigt gehabt: il ne nous restoit qu'une inquiétude réelle; c'étoit celle que

Redner mußten verstummen, und auch im gesetzgebenden Körper setzte der berüchtigte Drouet nicht durch, daß sein Vorschlag, die Clubbs zur Belebung des Volksgeistes wieder zu erlauben, angenommen wurde. Bald ward auch der Jacobiner Merlin von der Polizey entfernt und zum Justizminister gemacht, und am Ende April ließ sich das Directorium bevollmächtigen, die Polizey-Legion, die aus lauter sogenannten Patrioten bestand, zur Armee zu schicken. Die Patrioten wollten sich zwar ihre Auflösung nicht gefallen lassen, sie wurden aber am 1. May mit Gewalt entwaffnet und untergesteckt. An Merlins Stelle kam Cochon, der als Conventsdeputirter und Richter Ludwigs, so wie als Mitglied des Sicherheitsausschusses der Revolution gehuldigt hatte, von dem man aber damals glaubte, daß er sich wieder zum royalistischen System neige. Man beschuldigte ihn sogar, daß er dem Baron Batz, der im Jahre 1794 dem Sicherheitsausschuß und dem Tode nur durch die Flucht entgangen und durch die letzte Amnestie gerettet worden, eine der ersten Stellen der neuen Polizey (chef de bureau), eingeräumt habe, Cochon läugnete dies aber standhaft v). Die Jacobiner nahmen es sehr übel, daß

---

nous donnoient les anarchistes, conspirant hautément au clubb du Panthéon, provoquant chaque jour l'égorgement du corps législatif, du directoire, et voulant par toutes sortes de forfaits rétablir la constitution de 93 — — — Quoiqu'il en soit, le directoire ne vit alors de moyen de salut que dans la fermeture du clubb du Panthéon. Bonaparte commandant la 17me division (d. h. als General des Innern) militaire, fut chargé de l'exécution qui eut lieu le soir même.

v) Er sagt im Gegentheil in einer förmlichen Erklä-

das Directorium sie geäfft hatte, und bereiteten in Paris einen Hauptschlag, während im Süden Royalisten und Fanatiker zu blutiger Rache gegen ihre alten Feinde sich rüsteten. Die eigentlichen Royalisten (d. h. diejenigen, die nicht den Emigranten verkauft waren, wie dies von Willot und Pichegrü leider nur zu sehr erwiesen ist) zerfielen in ganz verschiedene Partheyen und fühlten die große Schwierigkeit, das Alte mit dem Neuen zu verbinden w). Der größte Theil der Räthe wollte einen

---

rung an das Directorium, er habe den Baron Batz aufsuchen lassen, um ihn zu verhaften, und Carnot (réponse pag. 198.) erklärt sich so: Cochon et Malo contribuèrent autant que moi à déjouer les agens de Louis XVIII. Mais Louis XVIII. a été vengé par les *directeurs républicains:* ils ont proscrit Cochon et Malo. L'estimable, le très estimable ministre Cochon, plus actif mille fois, plus courageux, plus républicain que tous nos *directeurs républicains* fut celui qui dévoila au directoire cette histoire des fils légitimes, dont Bailleul orne son rapport. Tous les détails qu'il donne sont tirés des mémoires que Cochon avoit saisis par le moyen de ses agens. Welch schändliches Labyrinth von Verrath, Arglist und Schelmerey!!

w) Demougé in seinem Bericht vom 2ten May 1796, über Pichegrü's Reise nach Paris. Pièces trouvées à Offembourg tom. I. 186me pièce, pag. 480 sqq. Pichegru pendant son séjour, s'est appliqué à connoitre à fond l'esprit public: il y est parvénu, mais il avoue qu'il ne s'attendait pas à le trouver si erroné: généralement tout ce qui n'est pas jacobin demande le gouvernement d'un seul, les grosses têtes même et le Directoire en voient le besoin et le désirent; mais on est bien divisé sur le choix à faire. La très grande pluralité (ce qui a étonné Pichegru) est pour Orléans. Carnot du directoire même en est le plus zélé partisan. La mère d'Orléans, qui est à Paris, et que Pichegru a refusé de voir, a l'air de s'y refuser disant que son fils serait assasiné le lendemain de sa promotion. Enfin les gens sensés que Pichegru a vûs en grand nombre,

gemäßigten Weg gehen, die Jacobiner dagegen verließen sich um so mehr auf ihren Anhang in der Hauptstadt, als sie von allen ehemaligen Conventsdeputirten, die nicht in dem gesetzgebenden Körper saßen, unterstützt wurden. Um die Absichten der Jacobiner auszuführen ward der unsinnige Plan eines allgemeinen Mordes von Baboeuf, Antonelle, dem Deputirten Drouet und ihren Genossen entworfen, als Zweck gaben sie die Wiedereinführung der Constitution und Regierung von 1793 an, verfuhren aber dabey so wenig vorsichtig, daß sie die furchtbarsten Drohungen in Baboeufs Volksfreund einrücken ließen, ehe sie noch über die Ausführung einig waren. Eine solche Verschwörung war leicht entdeckt, doch machte das Directorium die Anzeige davon an den gesetzgebenden Körper x), mit großen Lärmen. Wie wenig es mit der Verschwörung auf sich hatte, zeigen schon die beschränkten Mittel dieser Leute, außerdem lagen aber schon seit

---

conviennent tous qu'il y aurait une guerre civile interminable, si d'Orléans ou le Prétendant étaient d'abord installés etc. etc.

x) Diese Botschaft an den Rath der Fünfhundert lautet: Citoyens legislateurs un horrible complot devoit éclater demain dès la pointe du jour, son objet étoit de renverser la constitution Française, d'égorger le corps législatif, tous les membres du gouvernement, l'état major de l'armée de l'interieur, toutes les autorités constituées de Paris, et livrer cette grande commune à un pillage général et au plus affreux massacre. Le directoire exécutif, informé du lieu où les chefs de cette affreuse conspiration étoient rassemblés et tenoient leur comité de révolte, a donné des ordres pour le faire arrêter, plusieurs d'entre eux l'ont été en effet et c'est avec douleur que nous vous apprenons que parmi eux se trouve un de vos collégues le citoyen Drouet pris en flagrant délit.

dem vorigen Monat Soldaten in einigen Lägern in der Nähe von Paris. Wie furchtbar die Revolutionsmoral schon damals gewirkt hatte, wie schaamlos die Regierung und die Nationalrepräsentation alle Würde vergaßen, beweiset der einzige Umstand, daß der Urheber des Mordplans, Baboeuf, derselbe Mann war, mit welchem Fouché vor drey Monaten im Namen des Directoriums unterhandelte, dem er das Finanzministerium anbot, und von dem er noch einige Monate früher behauptete, ein Bund mit ihm sey ein Bund mit der Tugend selbst. Läugnen läßt sich überdem nicht, daß mehr als sechzig Mitglieder der beiden Räthe von dem tollen Anschlage der Verschwornen wußten. Vadier, Amar, Choudier, Ricord und andere furchtbare Conventsglieder lauerten auch auf diese Gelegenheit, wieder in Thätigkeit zu kommen. Unter dem ganzen Wust von Actenstücken, die nach Beendigung des Prozesses im folgenden Jahr in sechs Bänden herausgegeben wurden, ist der Brief, welchen Baboeuf aus dem Gefängnisse an die Directoren schrieb, unstreitig die merkwürdigste Urkunde über den Zustand Frankreichs in dieser Zeit, theils weil sich seine sonderbare Verblendung und das lächerlichste Selbstvertrauen darin zeigt, theils weil hier die Regierung einer Nation von 28 Millionen Menschen in eine Linie mit einem überspannten Narren gestellt wird y), oder vielmehr sich

---

y) Dies Actenstück hat auch Toulongeon in seiner Geschichte eingerückt, es steht auch Monit. An. V. No. 243. Dort schreibt er unter andern an die Directoren: Regarderiez vous audessous de vous, de traiter avec moi comme de puissance à puissance? Vous avez vu à présent, de quelle vaste confiance je suis le centre (er schreibt aus dem

frühérhin in diese Linie selbst gestellt hatte. Nach dem Lärm der Anzeige zu urtheilen, hätte man vermuthen sollen, daß eine schnelle und strenge Justiz werde geübt werden; allein man wollte offenbar nur großes Aufsehen machen, und die Aufmerksamkeit von Frankreich auf die Comödie richten, die man aufzuführen im Sinne hatte. Diese Comödie ließ man mit ungeheuern Kosten und eben so großem Aufsehen in Vendome spielen, blos damit die Revolution im Gange bliebe. Der Constitution nach mußte nämlich ein Deputirter, der in einem Staatsverbrechen verwickelt war, erst von den Räthen verhört und in den Anklagestand gesetzt, hernach mit allen seinen Mitschuldigen von einem ausdrücklich zu diesem Gerichte zu bestellenden Tribunal gerichtet werden. Ein solches Tribunal ward bestellt; die Anklage gegen Drouet erkannt; allein keiner wollte an die Conspiration aufrichtig glauben, und die ganze Sache wäre vergessen worden, wenn nicht die Royalisten in der Polizey eine andere und ernste Bewegung der Jacobiner veranlaßt hätten, die man weder läugnen, noch unbestraft lassen konnte. Daß damals die Polizey eine royalistische Richtung er-

---

Gefängniß); vous avez vu que mon parti peut bien balancer le votre; vous avez vu, quelles immenses ramifications y tiennent: j'en suis presque convaincu; cet apperçu vous a fait trembler. Est il de votre interêt, est il de l'interêt de la patrie de donner de l'éclat à la conjuration que vous avez decouverte? Je ne le pense pas. Je motiverai comment mon opinion ne peut être suspecte. Qu'arriveroit il si cette affaire paraissait au grand jour? Que j'y jouerais le plus glorieux des rôles. J'y démontrerais toute la grandeur d'ame avec l'energie que vous me connoissez, la sainteté de la conspiration, dont je n'ai jamais nié d'être membre.

halten hatte, beweiset nicht blos Talliens laute Beschwerde z), sondern die Rolle, welche Dossonville sein ganzes Leben durch gespielt hat, und der Titel, den Batz nach der Rückkehr der Bourbons erhielt, scheint es zu bestätigen a). Drouet war entwischt, die ehemaligen Conventsdeputirten waren zwar aus Paris gewiesen; sie blieben aber im Zusammenhange mit dem Volk, das ihnen Jahre lang gedient hatte, und von Leuten geleitet wurde, deren Frechheit allen Glauben übersteigt. Unter diesen Leuten befanden sich viele Generale und Staabsoffiziere der Schreckenszeit, welche man in der Vendée gebraucht hatte, die aber hernach in ihr Nichts zurückfielen; ein Rossignol, Fion und andre; vorzüglich aber glänzte unter ihnen ein Jägeroffizier, Germain, der 1795 einer der ersten Redner des Clubbs der Jacobiner

---

z) Tallien ruft im Monit. An. IV. No. 267. pag. 1067: Comment les patriotes, les républicains ne seraient ils pas particulièrement en butte aux poursuites de la police, lorsque c'est un baron de Batz qui est à la tête de la police de Paris; Batz ennemi juré de tout ce qui fut patriote, Batz compromis dans toutes les affaires où il y a des contre-révolutionnaires à punir. Batz correspondant avec les emigrés, avec l'étranger, Batz, poursuivi à juste titre, échappé par miracle et agent des princes. Comment dis-je de tels outrages ne seroient ils pas répétés contre la répresentation nationale, quand un autre chef de la police est Dossonville, chef de la police d'Amar, assassin des républicains et l'un des premiers agens du systême de terreur qui a précédé le 9. Thermidor.

a) Batz ist jetzt maréchal de camp en retraite. Dossonville war bey der Anwesenheit des Verf. dieser Uebersicht in Paris (1822) commissaire de police de l'isle de St. Louis (Quartier von Paris), daß er der Diener der comités war (in royalistischer Absicht), ist gewiß, da die Actenstücke überall von ihm reden.

im Pantheon gewesen war. Dieser Mensch ging um so zuversichtlicher seinen Weg, da Fouché und Barras hinter den Coulissen lauschten b), und die andern Directoren der öffentlichen Achtung gar nicht genossen. Die Polizey wußte wohl, daß Baboeufs Freunde im Directorium und in den Räthen eine Stütze hätten, sie wußten aber auch, daß die Rädelsführer eben so unvorsichtig und unbedeutend, als frech seyen. Die Polizey wußte ferner, daß die Jacobiner die Soldaten, die in der Nähe von Paris lagen, verführen wollten, und schon einen Theil verführt hatten c), darauf gründete sie den Plan, sie in ihren eignen Netzen zu fangen. Der Entwurf der Verschwornen war, diejenigen Truppen, die nahe bey dem Flecken Vaugirard auf der Ebne von Grenelle lagen, zu verführen, Baboeuf mit Gewalt zu befreyen, die Constitution von 1793 neu zu errichten; die Polizey war von Allem vorher unterrichtet. Von der Polizey beauftragt, beobachtete der General des Innern (Hatry) die Schritte der Verschwornen, welche besonders auf die

---

b) Diesen Germain ließ Barras hernach, wie die Sache ausgebrochen war, zu sich kommen, und sagte ihm: Si on m'eût laissé faire après le 13. Vendemiaire j'aurais encore travaillé la marchandise avec vous. Daß es Barras damit Ernst war, zeigt sich am 17. Fructidor, denn dieser Germain, der sich vor der haute cour wie ein toller Mensch beträgt, den Rock auszieht, um zu gesticuliren u. dergl., wird nicht allein dort losgesprochen, sondern am 17ten, wie es den Royalisten gelten soll, heißt es Moniteur No. 348. in einer Bekanntmachung des Directoriums: Germain est nommé commissaire du directoire près l'administration centrale de Seine et Oise.

c) Man mußte ganze Legionen und Bataillons wegschicken.

ehemalige Polizey-Legion, die jetzt als Dragoner-Regiment im Lager war, zählen zu können glaubten; doch war von den Gegnern der Jacobiner schon dafür gesorgt, daß dies Regiment unschädlich gemacht würde. An der ungeschickten Art, wie man durch Weiber und Dirnen, Geld und Wein auf die Soldaten wirken wollte, erkennt man leicht, daß keiner der alten Künstler der Dämagogie, keiner der alten Meister des Convents, sondern von seinen Deputirten höchstens ein Hüguet und Javoques sich thäthig unter dem Pöbel, der dies Mal die Ausführung allein übernahm, gezeigt hatten. Man wollte zu gleicher Zeit in das Lager einbrechen, die Soldaten mit sich fortreißen, und den Palast Luxemburg, wo das Directorium seinen Sitz hatte, erstürmen. Die Schaar, die den Sturm auf die Wohnung des Directoriums unternahm, ward von der Garde desselben mit dem Säbel leicht zurückgetrieben: der andre Haufe zechte und lärmte im Flecken Vaugirard am Abend der Ausführung (den 9—10. Sept. 1796, 23—24. Fructidor). Der General schickte zum Schein einen Adjutanten hin; ungeachtet das Gesindel aber auf diesen feuerte, hütete man sich wohl etwas gegen die Lärmenden vorzunehmen, sondern machte sie recht sicher, bis sie mit dem ganzen Pöbel von Weibern und Säufern in das Lager eindrangen. Die Soldaten wurden durch diesen nächtlichen Einbruch grausiger Horden, durch ihr Geschrey und Toben mehr geschreckt, als durch ihren Wein, ihre Dirnen, ihre Aufforderung zur Plünderung, ihr Bruderschaftmachen gewonnen, die Horde stieß auf einen Legionschef, der durchaus nicht zu den Ihrigen gehörte, man vertrieb also Gewalt mit Gewalt ohne alle Mühe, und der Zweck

der Regierung und ihrer Vertrauten, sich bey der Gelegenheit einiger beschwerlichen Leute schnell zu entledigen, ward völlig erreicht d). Die Räthe mußten natürlich, weil dies ein offenbarer Aufstand war, die von den Directoren verlangte Berechtigung zu Haussuchungen ertheilen, und der Ort der That machte die Errichtung von Militär-Commissionen zur Verurtheilung derer, die man dem Tode bestimmt hatte, gesetzmäßig. Hundert und vierzig jener tollen Jacobiner waren theils im Lager, theils wie man ihnen nachsetzte, theils nachher gefangen. Von den Gefangenen wurden von Zeit zu Zeit eine Anzahl, und unter ihnen Hüguet und Javoques von den Militärcommissionen zum Tode verurtheilt und hingerichtet, die Aergsten und diejenigen, die alle Hebel der Volksbewegungen kannten, rettete man auf verschie-

---

d) Wie man die Kunst der vorigen Zeit, den Schrecken immer lebendig zu erhalten, und wenn man eine Parthey drückte, immer Furcht vor der andern einzumischen, auch jetzt noch trieb, zeigt der Bericht des Polizeyministers, Monit. An. IV. No. 356. pag. 414, hier heißt es: Je ne sais encore les noms que d'un petit nombre d'individus arrêtés; ceux dont les noms me sont parvenus jusqu'à présent sont tous membres des anciens comités et armées révolutionnaires ou connus par leur attachement à la constitution de 1793. Cependant on a entendu quelques uns crier *qu'on n'auroit pas du repos qu'en nous donnant un roi.* Ce qui prouve que tous les ennemis de la chose publique s'entendent parce qu'ils ont un but commun, le renversement du gouvernement actuel — — — Les factieux en entrant au camp ont crié d'abord: *Vive la république et ensuite, vive la constitution de 1793, à bas les conseils à bas les nouveaux tyrans.* Doch scheint es, daß die Polizey nicht ganz Unrecht hatte, daß auch hier die Ultraroyalisten eine Rolle spielten, dies gibt der wüthende Barrüel-Beauvert nicht undeutlich zu verstehen.

dene Weise. Drouet war längst entsprungen e), Rossignol, Fion f), Germain und andere wurden als in die vorige Conspiration verwickelt, an den Gerichtshof von Vendome verwiesen. Ehe man noch den hohen Gerichtshof eröffnet hatte, zeigten sich andere Bewegungen in andern Gegenden, die wieder von andern Menschen für ihre Zwecke benutzt wurden. Diese Bewegungen waren besonders in den südlichen Provinzen, in den Distrieten, wo der Fanatismus eingewurzelt ist, am bedenklichsten, und der Mann, den man hinschickte, um sie mit Güte oder Gewalt zu dämpfen, war nicht geeignet ein solches Werk zu vollführen, er that vielmehr alles Mögliche, um einen blutigen Bürgerkrieg in jenen Gegenden zu veranlassen g). Dieser Mann war der General Willot, der schon damals den Emigranten verkauft, nachher bey allen Unruhen als das Werkzeug

---

e) Er ging in die Schweiz, dann wollte er nach Indien, erfuhr aber zu seinem Erstaunen, daß ihn die haute cour in Vendome freygesprochen habe.

f) Sein Urtheil lautet: Jean Joseph Fion, agé de 48 ans, exgénéral de brigade — — — a été renvoyé à la haute cour de justice, comme complice de la conspiration de Baboeuf. Il a refusé de donner le nom et la demeure des personnes chez qui il s'étoit refugié après le decret d'accusation lancé contre lui.

g) Das Directorium schreibt (Correspondance inédite tom. I. pag. 405.) den 1. August 1796 an Bonaparte: Les troubles qui viennent de se manifester dans le département des Bouches-du-Rhône et notamment à Marseille et Aix nous ont portés à y envoyer sur le champ le général Willot, qui a notre confiance. Nous l'invitons à surveiller ce département avec un soin particulier, et à empêcher, autant qu'il sera en son pouvoir que la guerre civile n'éclate.

derselben erscheint, und auch sogar gleich nach seiner Deportation am 18. Fructidor, sobald er aus Amerika nach Europa zurückgekommen, seine Freundschaft für die Engländer und Emigranten wieder bewies h). Vom August bis zum October hatte Willot seinen Zweck im Stillen so gut befördert, daß er einer ganzen Armee zu bedürfen schien, um die Unruhen zu dämpfen, er hatte auch schon eine hinreichende Anzahl von Truppen vereinigt, als Bonaparte, dem diese Truppen entzogen wurden, in eine große Wuth gerieth, und ihn dem Directorium als einen Erz-Royalisten bezeichnete i). Er wirft ihm vor, daß er die Einwohner mehrerer Departements in Masse des Bürgertitels unwürdig erkläre, daß er Marseille in Belagerungsstand erklärt habe, und einhaue wie ein Vorpostenoffizier. Obgleich Bonaparte behauptet, daß er sich über diese Staatsangelegenheiten nur darum herauslasse, weil er jener Truppen bedürfe, die Willot ihm zurückhalte, so erkennt man doch leicht aus der energischen Art, wie er seine Behauptungen durchführt, daß er schon damals das Directorium als sein Instrument

h) In den Papiers saisis à Bareuth et à Mende département de la Lozère publié par ordre du gouvernement, a Paris an X (1801). wird man die Beweise davon auf allen Seiten finden.

i) Corresp. inédite tom. II. pag. 86. Le général Willot a servi au commencement de la révolution à l'armée d'Italie; il jouit de la réputation d'un brave homme et d'un bon militaire, mais d'un royaliste enragé. Ne le connaissant pas et n'ayant pas eu le tems de peser ses opérations, je suis bien loin de confirmer ce jugement; mais ce qui me paraît bien avoué, c'est qu'il agit dans le Midi comme dans la Vendée ce qui est un bon moyen pour la faire naître.

betrachtete k). Die Directoren durchschauten ihn freylich und hemmten seine Despotie, zu welchem Zweck der Royalismus wieder sehr brauchbar war. Die sogenannten beweglichen Colonnen des Var-Departements, die der innern Unruhen wegen aufgeboten waren, hatte Bonaparte nach Italien beordert, das Departement hatte sich geweigert, die Directoren billigten die Weigerung: den General Willot hatte er suspendiren wollen, sie nahmen die achte Militärdivision, an deren Spitze Willot stand, unter Bonaparte's Befehlen weg. Wie klein das Directorium, wie groß Bonaparte schon damals war, sieht man aus der Erörterung, in die es über Willot mit dem General eingeht l). Bald änderte sich aber

k) Was er hinzusetzt ist für Bonaparte's Charakter sehr bezeichnend, pag. 86—87: Je vous prie d'ôter de dessous mes ordres la huitième division, parceque les principes et la conduite du général Willot ne sont pas ceux qu'il doit avoir à sa place et que je me croirais dèshonoré de voir dans un endroit où je commande, se former un ferment de troubles, et de souffrir qu'un général sous mes ordres ne soit qu'un instrument des factions. Par sa désobéissance et par son insubordination, il est la cause des horreurs qui se commettent dans ce moment dans le département des Alpes maritimes. Le convoi des tableaux chefs d'oeuvre d'Italie a été obligé de rentrer à Coni; il eût été pris par les barbets. Si le général Willot n'obéit pas sur le champ à l'ordre que je lui ai donné de faire partir la quatre vingt troisième demi brigade, mon projet est, de le suspendre de ses fonctions.

l) Nachdem das Directorium (II. pag. 167.) angegeben hat, was in Bezug auf Bonaparte's Bedürfniß der Truppen dem General Willot befohlen worden, so setzt es hinzu: Le général Willot n'a cessé de donner des preuves de son patriotisme à l'armée des Pyrénées, ou il s'est beaucoup distingué: c'est lui qui a préparé en partie la pacification réelle de la Vendée, si glorieusement achevée par le

Ansicht und Stellung des Directoriums völlig. Es wurde eine neue Cabale der emigrirten Prinzen in Paris entdeckt, als deren Urheber man drey Schwachköpfe, den Abbé Brotier, der schon im vorigen Jahr in einen ähnlichen Handel verwickelt worden, den ehemaligen Maitre des Requêtes, Berthelet de la Villeheurnois, und einen Düverne dü Presle nannte, obgleich diese Leute im Grunde nur vorgeschobene Posten waren, da die Verbindung ganz andere Verzweigungen hatte. Die furchtbare Verbreitung des Royalismus, die man aus den entdeckten Papieren kennen lernte, die Wahlen, deren wir weiter unten gedenken werden, machten dann nöthig, daß man die jacobinische Tiger, die man eingefangen hatte, wieder gegen die menschliche Gesellschaft los ließ m). Man hatte lange gezögert, das Gericht in Vendome zu bestellen, das übrigens ganz unnöthig war, weil ja Drouet entwischte, wie es endlich mit vielen

---

général en chef Hoche, et sa conduite dans cette circonstance est une preuve de ses sentimens républicains, et détruit toute espèce de soupçon d'attachement de sa part à la royauté et à ses partisans.

m) Carnot réponse etc. p. 172. Les 17. et 18. Fructidor répondent précisément au 3. et 4. Septembre, époque des fameux massacres de 93. Plusieurs de ceux qui s'étoient signalés à la première septembrisation ont été les directeurs secrets de la seconde, et ont fait adroitement coincider les dates pour mieux identifier ces deux événemens: ils ont voulu se faire beaucoup de complices, diviser par la similitude des circonstances sur un grand nombre d'individus l'horreur qui étoit concentrée sur eux, et faire que l'opinion publique qui les harcelle toujours, cessât de les poursuivre isolément. Il est certain que les nouveaux Septembriseurs ont fait cause commune avec les premiers, que ceuxci leur ont fermé la bouche — — — —

Umständen und Kosten bestellt war, ließ man die Untersuchung ganze zwey Monat hindurch (März und April 1797) fortdauern. Der Proceß ward absichtlich mit einem so unanständigen und ärgerlichen Aufsehen öffentlich geführt, daß es schien, als freue sich die Regierung selbst, wenn das Ansehen der Gerichte zum Spott werde. Die Zahl der Beklagten, die vor dies Gericht gestellt wurden, betrug 64, davon waren aber 17 abwesend, unter den 47 Anwesenden waren Vadier, Amar, Baboeuf, Germain, Rossignol n), deren Stirn die Schaamröthe nie

---

n) Er war, wie es scheint, wie Baboeuf ganz ernstlich in seinem Treiben, und wie er der Verurtheilung entging, blieb er eine der Stützen der anarchischen Parthey, bis er um 1800 in die Verschwörung der Höllenmaschine gegen Bonaparte verwickelt ward. Er ward mit den Uebrigen deportirt, und wir wollen eine Stelle aus dem Bericht seines Unglücksgenossen hieher setzen, um die Art Leute zu bezeichnen, die vor jenem Gericht erschienen. Histoire de la double conspiration de 1800, contre le gouvernement consulaire et de la déportation, qui eut lieu dans la deuxième année du consulat etc. etc. par M. Fescourt. Paris 1819. 8. p. 152—153. Rosignol fut une des premières victimes de l'épidémie (auf der Insel Anjouan im africanischen Meer). Jusqu'à son dernier moment, ses paroles ne démentirent point son caractère impétueux et son courage intrépide. Un quart d'heure avant d'expirer, il s'écria, dans des mouvemens convulsifs, et en se tordant les bras: Je meurs accablés des plus horribles douleurs; mais je mourrais content, si je pouvais apprendre que l'oppresseur de ma patrie, l'auteur de tous mes maux, endurât les mêmes peines et les mêmes souffrances!“ Il fut vivement regretté de tous ses compagnons d'infortune, qui malgré leurs propres maux, trouvèrent encore des larmes pour pleurer son trépas. Du reste un homme de ce caractère devoit être essentiellement utile à ses compagnons: fallait il agir avec vigueur? il étoit le premier, et son activité paraissait infatigable; fallait-il souffrir

gekannt hatte, sie führten daher auch eine unerhörte Sprache. Sie höhnten ihre Richter und schmähten die Regierung, sie priesen unter lautem Jubel des umstehenden Volks die Schreckensregierung und alle ihre Maßregeln, sie endeten jede Sitzung mit der Absingung der furchtbarsten Lieder, zogen den Rock aus, um zu gesticuliren und hörten auf keine Vorstellungen. Ein freches Weib, das in Paris das Handwerk des jacobinischen Singens getrieben hatte, stimmte jene Lieder an, und das Volk machte Chorus. Von allen Gegenden strömte eine solche Menge Volks und besonders der Anhänger der Helden des Drama nach Vendome, daß man von Seiten der Gesetzgebung eine eigne Polizey für diesen Fall schaffen mußte. Dennoch sah man sich genöthigt, die Truppen oft zu wechseln, weil die Verhöre sie fanatisirten, und man mußte endlich den Proceß abkürzen, weil ein förmlicher Aufstand zu fürchten war, und das Schreyen und Schimpfen der Beklagten immer zunahm. Wie der Anfang und Fortgang des Processes eine niedrige Farce war, die man im Angesicht von ganz Frankreich aufführte, so auch das Ende. Der arme Baboeuf allein, dem es in der That Ernst mit seinen Tollheiten war, mußte büßen, und ihm wurde ein Darthé zugesellt, der viel Aehnliches mit ihm hatte, vor der Revolution Mitglied der Bazoche (Schreiber und Kanzleypersonal der Parlamente), nachher Stürmer der Bastille, und endlich Secretär des schrecklichen Joseph Lebon und

---

avec résignation? il donnait l'exemple d'une ame stoique, et il encourageait tous les autres à supporter la rigueur de leur sort.

dessen rechte Hand gewesen war. Darthé hatte als Lebons Gehülfe freylich in vorigen Zeiten den Tod mehrfach verdient, doch war er damals, wie jetzt, eigentlich nur ein bloßes Werkzeug größerer Frevler; die wahren Ungeheuer schonte man, um ihre Freunde nicht tödtlich zu beleidigen und sie selbst einmal wieder zu gebrauchen. Amar, Vadier, Rossignol und andere wurden gleich frey, Buonarotti, der ehemalige Präsident des Jacobinerclubbs im Pantheon, Germain, Maroy, Cazin, Blondeau, Bouin und Menessier sollten deportirt werden, dies geschah aber nicht, sondern sie wurden gleich hernach, wie der Zwist des Directoriums und des gesetzgebenden Körpers laut wurde, in bedeutende öffentliche Aemter gebracht. Schon in dieser Zeit war der Zwist zwischen den beiden Staats-Gewalten kein Geheimniß mehr, er blieb aber doch ohne bedeutende gefährliche Wirkung, bis der Constitution gemäß, ein Drittheil des gesetzgebenden Körpers und einer der Directoren austrat, um Andern Platz zu machen. Von diesem Augenblick an war der Streit kein bloßer Zank mehr, sondern in Lyon und Marseille, wie im ganzen Süden, war die grausame Ermordung nicht blos derer, die in den Tagen des Schreckens einen übertriebenen Patriotismus gezeigt hatten, sondern auch der eigentlichen und wahren Republikaner und der Protestanten an der Tagsordnung; fast alle Journale waren im Solde der Royalisten. Alles, was Bosheit und Verläumdung stets Bittres hat, alles, was die traurige Verdorbenheit der Zeit damals Verkehrtes erzeugte, ward auf eine hämische Weise verbreitet und die Erbitterung bis zum Unglaublichen gesteigert. Die Wahlen fielen fast auf lauter Männer, die dem bisherigen System

der Verschwendung und Lüderlichkeit o) feindlich gesinnt waren, da aber Pichegrü und Willot mit einigen andern den Emigranten verkauften Ehrgeizigen sich darunter befanden, so ließ sich die Abneigung aller neuen Glieder gegen die Alten sehr wohl zum Plan des Umsturzes der neuen, freylich an sich unhaltbaren Verfassung benutzen. Carnot glaubte damals in Chenier und Louvet, ehemals seinen Genossen, Leute zu erblicken, mit denen durchaus nichts anzufangen sey, deren Beredsamkeit und Sophistik aber früh oder spät eine neue Revolution hervorrufen werde, er war mit Barras wegen der Leitung der Kriegsangelegenheiten gespannt, hielt die Ausführung der Absichten der Freunde der Bourbons für ganz unmöglich, und glaubte sich also ruhig an die Royalisten anschließen zu können, bis die Zeit den Rath mitbringe

---

o) Hardy, einer der ehemals verfolgten, nun wieder aufgenommenen Girondisten, sagt: Il n'en étoit pas ainsi dans les beaux jours de 1789 au tems de la liberté naissante, alors toutes les places, toutes les fonctions étoient confiées à la partie éclairée et honnête de la classe que l'on désignoit sous le nom de tiers état, tout étoit bien alors. Les usurpateurs ont tout déshonoré, les hommes de bien ont été chassés des emplois publics et ces emplois ont été livrés à la sottise, à l'immoralité, au fanatisme, au brigandage. Düpont de Nemours bey einer Berathschlagung über die Finanzen erzählt die Anekdote von dem Wortspiel, dessen sich ein Offizier gegen einen Finanzminister bediente, als dieser vom fliegenden und jener vom stehlenden Lager redete, und fährt fort: Tout le monde aujourd'hui veut être du *camp volant* parceque trop de gens dans la révolution ont perdu l'habitude du travail. Et il y a peu de gouvernans assez grands pour n'être pas tentés de gouverner un camp volant. Les subalternes donnent des voix dont on dispose dans les élections. Et les places supérieures sont des amies utiles parmi ceux qui pourront avoir à les demander un jour.

Am 1sten Präirial des 5ten Jahres (den 20. May 1797) ward die neue gesetzgebende Versammlung eröffnet; alle im vorigen Jahre als Royalisten, Verwandten von Emigranten oder als Theilnehmer der Bewegungen im Vendemiaire ausgeschlossenen Deputirten wurden jetzt aufgenommen, dagegen der Repräsentant der Schreckenszeit, Barère, den das Departement der hohen Pyrenäen gewählt hatte, ausgeschlossen. Unvorsichtiger Weise gab sich die Majorität im Rathe der Fünfhundert gleich anfangs zu erkennen und warf ihren Gegnern den Fehdehandschuh zu. Der Rath erwählte nämlich den General Pichegrü zum ersten Präsidenten zu derselben Zeit, als an die Stelle des austretenden Directors Letourneur Barthélemy ins Directorium trat, also ein ehemaliger Markis, dann Gesandter in der Schweiz, durch Herkunft, Sitten, Kenntnisse, Umgang ganz dem alten System angehörend. Die nur zu fein berechneten und viel zu künstlich abgemessenen folgenden Schritte der Gesetzgeber schienen bald alle auf ein Ziel hinzugehen. Sobald Barthélemy Mitglied des Directoriums wurde, bildete er mit Carnot eine Opposition gegen ihre jüdischen oder frechen Collegen, und die Jacobiner, wie die Royalisten freuten sich der Spaltung, die bald einen Kampf auf Tod und Leben herbeyführen mußte, bey welchem für die Nation und die Royalisten wenig Aussicht zu seyn schien, weil alle Armeen ohne Ausnahme gegen den Royalismus gestimmt waren. Gleich in den ersten Versammlungen wurden die Gesetze des 3. Brümaire gegen Ausschließung der Verwandten der Emigranten und derer, die gegen die Nachfugen der Constitution protestirt hatten, aufgehoben, gleich hernach die christliche Religion

und ihre Diener wenigstens vor Verfolgung gesichert. Das Letztere erbitterte auf der einen Seite eine kleine Anzahl faselnder Menschen, die einen der Directoren zum Haupte hatten, auf der Andern viele durchaus rechtliche und verständige Männer, von der Dritten die Jacobiner und fast alle Soldaten ohne Ausnahme. Die erste durch den Namen christliche Religion erschreckte Parthey, Theophilantropen genannt, war und blieb unbedeutend p), die andern beiden verdienen nähere Betrachtung. Die rechtlichen Leute nämlich wurden dadurch erbittert, weil die Duldung der Priester eine Schaar erbitterter und fanatischer Pfaffen unter die Menge bringen mußte, der die Freunde des Aberglaubens viel näher standen, als die Verkündiger der milden und weisen Lehre des Stifters der christlichen Religion. Die Jacobiner und Soldaten wurden wüthend, weil ihnen Frechheit und Irreligiosität Energie; Gewalt und Faustrecht Freyheit schienen, Raub ein billiger Lohn der Mühe des Kämpfens, und blinder Gehorsam gegen den General, der im blutigen Spiele der Waffen den glücklichsten Wurf that, die höchste der Pflichten. Ihrem Stolze war nichts verhaßter, als Rückkehr sanfter Ruhe und milder Ordnung, ein Leben des Friedens und eine Herrschaft des ewigen Gesetzes unter Männern, denen man nur innere

---

p) Carnot réponse etc. pag. 50. Le petit Réveillère avoit en effet tellement peur du pape, qu'il le voyoit sans cesse à sa poursuite étendant les doigts pour lui donner sa benediction. Le vicaire de Jesus étoit un dangereux rival pour lui, qui vouloit aussi être chef de secte — — — Réveillère imagina de se jetter parmi les théophilantropes.

Achtung und reine Verehrung zollen könne q). Die Jacobiner in den Räthen und Armeen erhoben daher auch in Zeitungen und auf der Rednerbühne besonders über die Religiosität ihrer Gegner Gespött und Geschrey, und die Frage, ob man von der Religion seiner Väter sey, war ein ganz gewöhnlicher Hohn. Wenn es hier scheinen könnte, als wären damals die Franzosen zur wahrhaften Energie einer Verwaltung, die nur durch Grundsätze, Gesetze, Umstände und Staatsklugheit bestimmt wird, gelangt, und hätten dies durch die Feuertaufe der Revolution gewonnen gehabt, so beweiset die nähere Betrachtung bald das Gegentheil. Weiber und Cabalen des Gesellschaftszimmers wirkten nach wie vor auf den Staat, denn selbst in dieser kritischen Lage ward Talleyrand erst durch die Verhältnisse, in denen die Frau von Staël mit Chenier stand, wieder nach Frankreich zurück, und hernach durch dieselbe brillante Frau ins Ministerium gebracht. Das Letztere war so offenbar und ganz das Werk der Frau von Staël, daß sie in ihren

---

q) Hier hat einmal Carnot gewiß Recht. Er sagt in der réponse pag. 68, wo er den Referenten und Vertheidiger der drey am 18. Fructidor siegenden drey Directoren apostrophirt: Mais vous même, Bailleul, vous, leur fidele interprète, ne faites vous pas leur profession de foi et la vôtre? lorsque vous dites au corps législatif: *bannissons, je le répète, ces absurdes théories de prétendus principes, ces invocations stupides de la constitution.* Tout votre système, tout celui de vos héros est dans ce peu de paroles. Les principes ne sont que pour les sots; la constitution n'est que pour les sots, la bonne foi, la fidélité aux engagemens ne sont que pour les sots; il n'y a de bon droit que pour les plus forts, toutes les autres théories de prétendus principes sont absurdes; celui qui les invoque est un stupide.

Betrachtungen sagen darf, sie habe ihn zum Minister gemacht, weil sie gehofft habe, dadurch die unglücklichen Folgen der Spaltung zu verhüten. Die besten Männer unter den Gegnern des Directoriums fielen übrigens in denselben Fehler, in welchen die Glieder der Gironde gefallen waren, sie redeten, dachten edel, gewannen die Herzen und die Achtung, während das Directorium die Bayonette auf seiner Seite hatte. Läugnen läßt sich nicht, daß Pichegrü, Willot und andre, die den Bourbons verkauft oder ergeben waren, ziemlich consequent ihrem Ziele zugingen r); allein die Andern folgten ihnen nicht, weil sie sich ängstlich innerhalb der Constitution halten wollten. So wurde gleich in den ersten Sitzungen des Raths der Fünfhundert die Commission der Saalinspectoren zur Sicherheit der Versammlung wieder eingeführt, wie aber der Streit ernsthaft wurde, konnte Aubry weder durchsetzen, daß die Garde des gesetzgebenden Körpers mit einer Compagnie Artillerie und einer Schwadron Cavallerie verstärkt s), noch auch nur, daß sie unter den unmittelbaren Befehl der Saal-Inspectoren gestellt werde. An ärgerlichen Scenen zwi-

r) Diese versteht Carnot unter den meneurs, und er setzt hinzu: Mais combien étoient ils ces meneurs? pas quinze. Il s'agissoit de les exclure des commissions, et c'étoit le parti qu'avoient enfin pris les hommes sages et éclairés. On commençoit même à exécuter ce projet: le directoire trembloit, qu'on ne parvint à un arrangement qui auroit tranquillisé les citoyens: car alors il auroit peutêtre manqué de prétextes ou de moyens pour l'exécution de ses grands desseins.

s) Er trug schon am 10ten Juny (den 22ten Prärial) darauf an.

schen Deputirten beider Partheyen fehlte es indessen gar nicht t). Schon gegen Ende Juny wurden die Anzeichen einer Action und Reaction immer deutlicher, denn das Directorium erlaubte, daß die Jacobinerclubbs unter dem Namen der constitutionellen Cirkel wieder eröffnet würden, und duldete, daß auch die Journalisten der Jacobiner wieder den alten Ton anstimmten. Um dieselbe Zeit ließ das Directorium, oder vielmehr die Majorität desselben, durch Lenoire Laroche, den es hernach auf eine kurze Zeit zum Polizeyminister machte, gewissermaßen officiell erklären u), daß ein Treiben das andere nothwendig mache, daß man den Royalisten die Jacobiner entgegensetzen müsse, wie dem Clubb in Clichy die constitutionellen Cirkel v). In eben dem Manifest (denn

---

t) Am 28sten Juny war eine förmliche Balgerey. Delahaye stürzte auf die Rednerbühne, faßte Malès an der Gurgel, dieser stieß ihn zurück und trieb ihn die Treppen herunter. In der folgenden Sitzung sagt Madier in Beziehung auf diesen Auftritt: Tant que nous pourrions entrer ici vêtus comme des jockeys il est peu étonnant que nous en conservions les manières.

u) Lenoir Laroche und der Herr Trouvé, der jetzt den Druck des drapeau blanc dirigirt, waren die âmes damnées des Directoriums und redigirten die officiellen Artikel im Moniteur. Doch führt Carnot den ersten Ursprung des Plans, den man jetzt verfolgte, weit höher hinauf. Er sagt réponse pag. 126. ausdrücklich: Le projet de mutiler la représentation nationale fut formé dès le tems des élections de l'an V. Ce fut Reubel qui le conçut, les autres ont acquiescé à ce projet, quand on leur a montré les détails et qu'on leur en a assuré le succès.

v) Moniteur (29. Messidor an V, den 27. Juny 1797) No. 279. pag. 1114. Mais un clubb *contre* appelle toujours un clubb *pour*, c'est la loi inévitable des réactions.

so muß man jene Erklärung ansehen) ward auch bestimmt ausgesprochen, daß man das bedrohte Vaterland durch die Patrioten retten wolle und müsse w). Am heftigsten erhob man sich gegen die Erwähnung der christlichen Religion, und Grégoire war damals im Rath der Fünfhundert eine ganz eigne Erscheinung, weil ihn seine Collegen, die Royalisten, als einen Unchristen verabscheuten, und seine Collegen, die Liberalen, welche oft frey heraus erklärten, ihre Philosophie beweise, daß Religion Unsinn sey x), ihn als einen gläubigen Christen auslachten. Die den Emigranten und Pfaffen ergebenen Gläubigen und Adelichen stifteten freylich dagegen die sogenannten

---

Cette loi mesure la resistance à la compression, la défense à l'attaque; il est même naturel que plus on croit la constitution et le gouvernement menacé, plus ceux qui veulent les maintenir redoublent de zèle et d'énergie. Qu'on ne demande donc plus pourquoi le cercle constitutionel existe, c'est parceque le clubb de Clichy n'est pas dissous.

w) Monit. l. c. Tant que la majorité du corps législatif a lutté contre cette odieuse corruption les amis de la république ont mis en lui leur espérances et se sont réposés sur sa fermeté du soin de la défendre. Mais depuis le premier prairial quel est le citoyen, qui sans être jacobin, ni terroriste, n'est pas frappé de crainte à l'aspect de cet esprit de vertige qui semble précipiter une partie du conseil de cinq cens dans les mesures les plus alarmantes et les moins compatibles avec la durée du gouvernement?

x) Echasserieux l'ainé, im Moniteur an V. No. 299. pag. 1196. col. b. La philosophie nous a arraché à des siècles d'esclavage: non elle ne périra pas. Vous qui parlez sans cesse de la réligion de vos pères non, vous ne nous ramenerez pas *à d'absurdes croyances, à de vains préjugés, à une délirante superstition.*

Jesusgesellschaften, Sonnengesellschaften, Verdets y), diese kamen aber nie eigentlich ans Tageslicht. Die dirigirenden Weiber der Hauptstadt, die die eleganten Zeiten der ersten Constitution, wo ihr Gewäsch und ihr Beyfall höchst wichtig war, zurückwünschten, wirkten von ihrer Seite ebenfalls, und begeisterten die Jugend ihrer Gesellschaft und alle ihre historischen Namen, bis sie einen schwarzen Kragen als Partheyzeichen zur Mode machten. Die Mode, der Wunsch, der eleganten Welt anzugehören, der Unwille über die schmutzigen und frechen Schreckensmänner, die aufs neue wie Hyänen herumgingen, machte bald die Kragen sehr häufig, und das Directorium hielt es nicht unter seiner Würde Notiz davon zu nehmen. Auf einen Wink der Regierung wurden die Träger des Abzeichens durch Soldaten und Patrioten gröblich insultirt, und an allen öffentlichen Plätzen, besonders im Palais Royal, waren täglich Schlägereyen. Schon lange vor dieser Zeit hatten die drey Directoren Augereau, welcher die Fahnen, die Bonaparte in Mantua genommen hatte, nach Paris brachte, dort zurückgehalten, um ihn an die Spitze der Armee des Innern stellen zu können, auch hatten sie durch jedes Mittel Bonaparte mit der Majorität der Räthe entzweyt z).

---

y) In der Botschaft des Directoriums am 16. Messidor an V, in Camille Jourdains Rede, in Willots Erklärung bey der Gelegenheit, in den Reden der andern Deputirten von beiden Seiten, Moniteur pag. 1174 — 1195. findet man alle Notizen darüber, und mehr darf man auch in den Partheyschriften nicht zu finden hoffen.

z) Die mehrsten Journale waren royalistisch, sie enthüllten Bonaparte's Absichten. Im Rédacteur vom 13. Florial

Bonaparte hatte damals, sobald die Präliminarien von Leoben unterzeichnet waren, um dem Kaiser eine Entschädigung geben zu können, eine Proclamation gegen Venedig erlassen, die ungefähr in demselben Ton abgefaßt war, in welchem er späterhin bald von diesem, bald von jenem Fürsten oder Staate erklärte, er habe aufgehört zu regieren, oder zu existiren a). Zugleich war die Verfassung von Genua umgestürzt, und eine franzö-

---

heißt es: Après avoir vu le général Augereau déposer entre les mains du directoire exécutif les trophées de la prise de Mantoue, il ne sera pas moins intéressant de voir arriver le général Masséna qui doit apporter les préliminaires de la paix ratifiées par l'empereur. L'interêt sera encore plus grand lorsque Bonaparte rentrera en France, et que la conclusion définitive du traité de paix et les circonstances permetteront au directoire de lui accorder le congé, qu'il réclame. Je demande, dit il, du répos, après avoir justifié la confiance du gouvernement et acquis plus de gloire qu'il n'en faut peut être pour être heureux. La calomnie s'efforcera en vain de me prêter des intentions perfides. *Ma carrière civile sera comme ma carrière militaire conforme aux principes républicains.*

a) Er hat erst fünfzehn Beschwerden, alle von der Art, wie sie der Wolf dem Lamm in der Fabel macht, das unter ihm am Bach trinkt, und doch das Wasser oben getrübt haben soll, dann schließt er: Vu les griefs ci-dessus et autorisé par le titre XII. article 328 de la constitution de la république et vu l'urgence des circonstances: Le général en chef requiert le ministre de France près la république de Venise de sortir de la dite ville; ordonne aux différens agens de la république de Venise dans la Lombardie et dans la terre ferme Venitienne de l'évacuer sous 24 heures; ordonne aux différens généraux de divisions de traiter en ennemies les troupes de la république de Venise, de faire abattre dans la terre ferme le lion de St. Marc. Chacun recevra à l'ordre du jour de demain une instruction particulière pour les opérations militaires ultérieures.

sische Democratie an die Stelle der alt-italiänischen Aristocratie geschoben worden. Diese Schritte Bonaparte's, der zugleich eigenmächtig die sogenannte cisalpinische Republik aus der Transpadanischen, aus dem ehemaligen Mailändischen, aus dem Mantuanischen und einigen Stücken des Venetianischen gebildet, dort fünf Directoren ernannt, ihren Gehalt bestimmt, und einen französischen General an die Spitze ihrer Armee gestellt hatte, erregte großen Widerspruch im gesetzgebenden Körper. Dümolard, einst Mitglied der legislativen Versammlung, Freund von Lafayette und dessen Vertheidiger, als man ihn vor seiner Flucht anklagen wollte (also constitutioneller Royalist), erhob sich ganz besonders gegen diese neue Militärgewalt; aber das Directorium kümmerte sich wenig um den Widerspruch, es ertheilte eine förmliche Bestätigung und Rechtfertigung alles dessen, was Bonaparte begonnen hatte, und Carnot selbst mußte dies Actenstück zu seinem großen Verdruß unterschreiben b). Natürlich ward dadurch der Bund noch enger und das Directorium so wie Bonaparte erließen heftige Manifeste gegen die gesetzgebenden Räthe. Den Vorwand zu den lautesten Declamationen der Directoren c) und zu

---

b) Monit. An. V. No. 301. Paris le 30. Messidor le directoire exécutif au général en chef Bonaparte. Le directoire exécutif a pensé, citoyen général, qu'il devait aux importans services que vous avez rendus à la république depuis votre entrée en Italie, de vous en manifester hautement sa satisfaction. Il vous déclare en conséquence, qu'il approuve pleinement la conduite politique et militaire que vous y avez tenue notament à l'égard de Venise et de Gênes.

c) Als solches ward es im Rathe der Fünfhundert er-

einer Art von Kriegserklärung von Seiten der *italiänischen* Armee d) gab das Fest des 14ten Julius. Schon damals wollte das Directorium dem Streit mit dem Bayonette ein Ende machen, und der General Hoche mit einem Theil der Sambre- und Maas-Armee sollte das Instrument seyn. Wie Hoche dies Geschäft übernahm, stand er mit seiner Armee im Herzen von Deutschland e),

---

wähnt und gescholten. Es ist im allerbittersten Tone abgefaßt. Nur eine Stelle zur Probe: Mais que peuvent ces efforts convulsifs contre la volonté nationale, qui demande un terme a la révolution? Envain l'alliance est faite entre l'anarchie et le despotisme, entre la fureur et l'hypocrisie, entre Louis XVIII. et l'ombre de Marat pour anéantir le pacte social de 95, ils ne réussiront pas plus à le détruire par une explosion subite qu'à exécuter *le* projet de le démolir pièce à pièce.

d) Bonaparte ruft den Soldaten zu: Soldates, je sais, que vous êtes profondément affectés des maux, qui menacent la patrie — — — — mais la patrie ne peut courir des dangers réels. Les mêmes hommes qui l'ont fait triompher de l'Europe coalisée sont là. Des montagnes nous séparent de la France; vous les franchiriez avec la rapidité de l'aigle, s'il le fallait pour maintenir la constitution et les républicains. Soldats, le gouvernement veille sur le depôt des lois qui lui est confié. Les royalistes dès l'instant qu'ils se montreront auront vecus. Soyez sans inquiétude et jurons par les manes des héros, qui sont morts à côté de nous pour la liberté, jurons sur nos nouveaux drapeaux *guerre implacable aux ennemis de la république et de la constitution.*

e) In des Las Cases Mémorial de St. Helène tom. III. p. 275. läßt er Bonaparte sagen: Hoche cherchait toujours à se faire un parti et n'obtenait que des créatures; moi, je m'étais créé une immensité de partisans sans rechercher nullement la popularité. De plus Hoche était d'une ambition hostile, provoquante: il étoit homme à venir de

weil er und Moreau in der Zeit, als Bonaparte ins Innere der österreichischen Staaten drang, wieder über den Rhein gegangen waren, um das Land auszusaugen. Kurz vorher, ehe er abreiste, hatte er dem Strich von Deutschland, der sich von Düsseldorf bis an den Main erstreckt, unerschwingliche Contributionen aufgelegt, und ließ sie mit unerbittlicher Strenge beytreiben. Er reiste am 31. May von dem Hauptquartier, welches damals zu Friedberg in der Wetterau lag, nach Paris, nahm dort mit den Directoren seine Maaßregeln, gab die nöthigen Befehle an seine Offiziere und verstand sich dazu, das Kriegsministerium zu übernehmen. Sobald Hoche in Paris war f), nahm der ganze Streit eine militärische Wendung, das ganze Ministerium mußte weichen, und die Sambre- und Maas-Armee allein sollte das Werkzeug der neuen Revolution seyn. Talleyrands Philosophie, die ihn zur Zeit der constituirenden Versamm-

---

Strasbourg avec 25 mille hommes, saisir le gouvernement par force, tandis que moi, je n'avois jamais eu qu'une politique patiente, conduite toujours par l'esprit du tems et les circonstances du moment.

f) Carnot sagt Réponse etc. p. 162: J'avois sauvé la vie à Hoche avec beaucoup de peine du tems de Robespierre, je l'avois fait mettre en liberté immédiatement après le 9. Thermidor; et j'avois fait réunir les trois armées de l'Ouest en une seule, pour lui en donner le commandement; parceque je ne voyois que lui qui pût terminer la guerre de la Vendée et des chouans. Il savoit cela et il paroissoit se reprocher son injustice envers moi, et sa foiblesse pour le parti dans le quel il se laissoit entrainer. Il me donna à entendre qu'il y étoit retenu comme malgré lui par des femmes: il est certain qu'elles ont joué un rôle très actif dans la révolution de Fructidor.

lung gelehrt hatte, daß der Klügste es mit den Neuerern halten müsse, lehrte ihn damals, daß der größte Vortheil beym Directorium zu hoffen sey, wie später bey Bonaparte, und als er erkannte, daß dessen Stunde geschlagen habe, bey den Bourbons; er erhielt daher mit Einwilligung beider Partheyen das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, weil die Eine von ihm viel hoffte, und die Andere wußte, wie sie mit ihm daran war. Cochon war zu enge mit Carnot verbunden und in den letzten Zeiten den Royalisten zu günstig gewesen, als daß er das Polizeyministerium hätte behalten dürfen g), man entfernte ihn, und Hoche ward zum Kriegsminister bestimmt. Nur der Jacobiner Merlin blieb natürlich Minister der Justiz, etwas später übergab auch Benezech das Ministerium des Innern an François von Neufchâteau. Hoche, jung, rasch und eifrig, wollte, noch ehe er förmlich als Minister eingetreten war, mit dem Bayonett dem Royalismus ein Ende machen und die Anarchie erhalten; er ließ also mehrere Regimenter seiner Armee vorrücken. Der Bezirk von zwölf Wegstunden, innerhalb dessen das Directorium ohne Einwilligung der Räthe keine Soldaten durfte marschiren oder sich einquartieren lassen, ward überschritten, vier Regimenter erschienen eilf Stunden von Paris, in la Ferté Allais, und auch in Soissons rückten Truppen der Sambre- und Maas-Armee ein. Von dem Allen wußte weder Carnot noch der Kriegsminister, der da-

---

g) Lenoire Laroche, der ihm folgte, blieb nur wenige Tage im Amt.

mals noch an seiner Stelle war, und im gesetzgebenden Körper ward förmliche Klage über Verletzung der Constitution erhoben, und förmlich angefragt, ob Hoche das constitutionelle Alter habe, um Minister zu werden? Die drey Directoren erschracken, zeigten sich furchtsam, läugneten, wollten von dem Truppenmarsch nichts wissen, entschuldigten sich und ließen die Schuld auf Hoche fallen. Diese Feigheit erbitterte Hoche, er schimpfte soldatisch, er lehnte das Ministerium ab; Scherer ward Kriegsminister, Hoche reiste zu seiner Armee. Wenn gleich schon damals die drey Directoren mit Hoche gespannt waren, so setzten sie doch anfangs noch gemeinschaftlich ihre Maßregeln fort; es marschirten neue Truppen und Hoche selbst kam nach Rheims; neue Aengstlichkeit und Bedenklichkeit des Directoriums machten ihn aber endlich völlig verdrießlich h). Hoche wollte offen und gerade verfahren, das Directorium hinterlistig und schleichend, darüber zerfielen sie; Hoche ging zur Armee zurück und das Directorium suchte andre Mittel für seinen Zweck.

Diese neuen Mittel boten eines Theils die sogenannten Patrioten, die, wie vor jeder gewaltsamen Erschütterung, auch jetzt nach Paris strömten und in ihrer furchtbarsten Gestalt sich den Gegnern sehen ließen i);

---

h) Man vergleiche seine Erklärung datirt von Wetzlar vom 24ten Thermidor, bekannt gemacht im Journal de Paris vom 30ten Thermidor.

i) Boissy d'Anglas sagt: Il y a quinze jours on distribuoit des armes et le ministre le savoit; il est destitué.

andern Theils die vielen Truppen, die schon rund um Paris lagen, ferner die Hülfe des sogenannten italiänischen Heeres, und endlich ein Mann, wie Augereau, den man ausdrücklich zu diesem Zweck in Paris behalten hatte. Freylich hatten Carnot und Barthélemy gegen alle jene Schritte der Majorität des Directoriums protestirt, hatten ihre Protestation in das Protocoll der Directorial-Verhandlungen einrücken lassen; die drey Verbündeten fühlten aber ihre Ueberlegenheit über ihre Gegner, die aus Resten der Gironde, aus Constitutionellen, aus unbedingten Royalisten sehr verschiedenartig gemischt waren. Die Gegenanstalten der gesetzgebenden Räthe waren theils langsam, theils kleinlich, theils sogar lächerlich. Die Generale Pichegrü und Willot wurden den Saal-Inspectoren beygeordnet, die Jacobinerclubbs verboten, ein Vorschlag zur neuen Organisation der Nationalgarden gethan. Diese Maßregeln waren wenigstens ernst und konnten auch nützlich werden, statt aber das Vaterland in Gefahr zu erklären, statt die drey Directoren zu ächten, fing der gesetzgebende Körper eine kleinliche Untersuchung an, ob Barras bey

---

On fabriquoit des lances capables de résister à la cavalerie: le ministre le savoit et il est renvoyé! Une foule de brigands étrangers affluent à Paris; le ministre le savoit, les surveilloit, il leur donnoit la chasse et il est renvoyé! Vous avez chaque jour la preuve de la présence à Paris des principaux agens de la terreur, faites vous un pas à Paris sans être effrayé de l'apparition d'un assassin révolutionnaire? N'avez vous pas vu Fournier l'Americain, qui commandoit le massacre des prisons d'Orléans? N'avez vous pas vu Léonard Bourdon et tant d'autres? Que font ils à Paris?

seinem Eintritt ins Directorium das gesetzliche Alter von vierzig Jahren gehabt habe, oder nicht k). Eben so lächerlich war es, daß man, statt die Nationalgarde schnell und systematisch in Thätigkeit zu setzen, die Entfernung der zwölf Stunden, innerhalb deren die Truppen nicht erscheinen durften, durch Pfähle bezeichnen, und auf diese, die den Generalen, welche diese Gränze überschritten, im Gesetze angedrohte Strafe eingraben ließ l). Welche armselige Mittel gegen solche Leute, wie die, denen Poultier, der College Pichegrü's, eine Stimme in seinem Tagsblatt gab! m) Ganz anders benahmen sich die drey Directoren. Hatry, bisher General

---

k) Unser Urtheil trifft hier genau mit Talliens Urtheil zusammen, und so hinterlistig und heimtückisch sein Vorschlag vom 6ten Thermidor auch seyn mag, so hat er dennoch Recht, wenn er sagt: pourquoi au lieu de *déclamations aussi stériles que nuisibles* ne pas le (das Directorium) dénoncer hautement, légalement, et ne pas remplacer les accusés par des magistrats plus dignes de la confiance du peuple François? La constitution ne connoît que cette marche généreuse, salutaire et tant que j'y verrai substituer des sarcasmes, des personalités toujours dangereuses et pour le parti qui attaque et pour celui qui se défend, certes il me sera alors permis de reconnoître les passions entourées de leurs armes meurtrières.

l) Es sind acht Artikel, von Pichegrü angegeben, alle an sich vortrefflich; aber es war jetzt so weit gediehen, daß mit eingegrabener Schrift nicht mehr geholfen war.

m) Poultier redigirte den amis des lois. In diesem Blatt, ruft Leclerc des Vosges aus: O, thermidor, ton soleil nous quittera-t-il sans avoir éclairé le supplice de nos tyrans! — — ces prêtres, ces soidisant législateurs, ces émigrés, ces egorgeurs, ces ministres royaux, ce directeur ivre de sang etc.

des Innern, war zu enge mit Hoche verbunden, um ohne ihn gebraucht zu werden, er ward zum General-Inspector der Infanterie bey der Sambre und Maas-Armee ernannt, und Augereau erhielt seine Stelle. Augereau eignete sich trefflich zu der Rolle, die man ihm ertheilte, ehrgeizig, furchtlos, brutal, ohne alle politische Bedeutung und ohne Fähigkeit nach einer Dictatur zu streben, war er in enger Verbindung mit Bonaparte und dem italiänischen Heere, Pichegrü und Willot an Macht überlegen, wie an Kühnheit. Sobald Augereau ernannt war, folgte eine Addresse italiänischer Heerabtheilungen der andern, alle drohend, alle von den drey Directoren in ihrem officiellen Blatte bekannt gemacht. Erst von der ersten Division der Armee, die Massena commandirt hatte, dann von der zweyten, an deren Spitze Augereau gewesen war, der dritten unter Bernadotte, der vierten unter Serrürier, bald von allen andern Divisionen und von Berthier, der an der Spitze des Generalstaabs stand n). Bonaparte allein, weil er zu ärnten hoffte, was das Directorium mit seinem Pfluge ackernd aussäete, erklärte sich nicht, so heftig er auch gegen die Häupter der Gegenparthey erbittert war o).

---

n) Man findet in allen diesen Addressen das: tremblez, vos iniquités sont comptées et le prix en est aux bouts de nos baionettes. — Man bedenke, daß diese Worte von einem Theil der Soldaten an den gesetzgebenden Körper der ganzen Nation gerichtet werden. Sie stehen beysammen im Monit. an V. No. 325—26.

o) Dümolard, der gegen das Verfahren mit Genua und Venedig so heftig eiferte, ward zwar von Bonaparte nach

Er täuschte vielmehr durch Freundschaftsversicherungen und durch sein hinterlistiges und lügenhaftes Benehmen Carnot noch in den letzten Augenblicken p). Auch der Stadtcommandant von Paris und der Oberbefehlshaber der Artillerie wurden entlassen q), und zwey Generale der italiänischen Armee an ihre Stelle gebracht. Dann wurde auch jener Malo, der die Versuche der Patrioten auf das Lager im Felde Grenelle und die lächerliche Unternehmung des Abbé Brotier und seiner royalistischen Freunde vereitelt hatte, entfernt, und weil man Ramel, den Commandanten der Garde des gesetzgebenden Körpers

---

dem 18. Brümaire in den gesetzgebenden Körper aufgenommen, erhielt aber nie den Orden, so viele Verdienste er auch in den comités de finance hatte. Aubry konnte nie, wie alle andere Opfer des 18. Fructidor, die Zurückberufung aus dem Exil erhalten. Der Haß Bonaparte's gegen Willot und Pichegrü ist oben schon angedeutet. Sehr schlau wirft im Rathe der Fünfhundert Talot am 21. Thermidor Aubry mit Bitterkeit vor, er sey es, der Bonaparte und Massena außer Dienst gesetzt habe.

p) Carnot réponse pag. 176. Quelque tems après et c'étoit, je crois, six jours avant le 18. Fructidor, la Valette vient et me dit: vous devez être bien rassuré sur les nuages que vous avez cru s'être élevés dans l'esprit de Bonaparte à votre égard. Il m'annonce qu'il vient de vous écrire par le même courier, que vous pouviez compter sur toute son estime et toute son affection: *qu'il voyoit les événémens politiques absolument de la même manière que vous.* Je marquai à la Valette toute ma sensibilité; mais, lui disje, la lettre ne m'a point été remise. Natürlich stellt sich Lavalette ganz bestürzt; ob aber Carnot dupe dieser Bonapartischen oder Bonpartistischen ruse war — oder ob auch er sich nur so stellt — dies mag der Leser beurtheilen.

q) Dartübié und Chanez.

weder verführen noch entfernen konnte, wurden die Offiziere und Soldaten einzeln verführt r). Schon lange war Alles auf einen entscheidenden Schlag vorbereitet; allein Carnot hatte drey Monat das Präsidium unter den Fünfen, und hinderte den Ausbruch. Von Carnot hätte eigentlich Barthélemy, der den Vorsitz als neu eingetretener Director noch nie gehabt hatte, das Präsidium übernehmen sollen, man nöthigte ihn aber am 7ten Fructidor die Stelle an Reveillere Lepeaux zu überlassen. Jetzt erschien auch Bernadotte von der italiänischen Armee, vorgeblich um einige vergessene Fahnen zu überreichen s), eigentlich aber damit man in der Anrede, die er an die Directoren hielt, und in der Antwort des Directoriums, welche beide gedruckt wurden, die gröbsten Schimpfreden gegen Pichegrü und Willot, so wie gegen alle mit ihnen verbundenen Mitglieder der Kammern in einem Tone vortragen lassen könne, welcher

---

r) Wenn man den wüthenden Aristocraten Barrüel Beauvert über die beiden Männer, die als Theilnehmer an royalistischen Verschwörungen vom Directorium verfolgt worden, gehört hat, so wird man einsehen, wie wenig Einheit unter den Gegnern des Directoriums war. Tom. I. p. 330: La conspiration de M. M. de la Villeurnois, exmaître des requêtes, l'abbé Brottier, Duverne-Dupresle et un certain Orléaniste, nommé Prosny, avoit été dénoncée par Malo (ci-devant frère-lài des Cordeliers et apostat mais devenu général) et par le nommé Ramel, ancien laquais, chef de la garde du directoire (er will sagen du corps legislatif). Je plaidai chaudement dans ma feuille periodique, en faveur des royalistes: tout le monde crioit, mais en vain libera nos a Malo.

s) So schreibt Bonaparte an das Directorium.

der ganzen Energie der guten alten jacobinischen Zeit würdig war t). Im Augenblick des Ausbruchs der Feindseligkeiten, als endlich die drey Directoren, in Verbindung mit Marbot, Roger Dücos, Poultier u. a. im Rathe der Alten, mit Poulain, Grandpré, Boulay, Chazal, Villers, Sieyes im Rathe der Fünfhundert, in der Nacht vom 17—18ten Fructidor den gesetzgebenden Körper nach ihrer Art zu reinigen beschlossen, benahmen sich die Verbündeten ebenfalls sehr schwach. Jedermann wußte, daß die Soldaten von Vincennes und Meudon in die Stadt gerückt waren, Kundschafter benachrichtigten die von Pichegrü und Willot versam-

---

t) Dieses Tons schämte sich die Regierung so wenig, daß das Directorium eine Conversation des dirigirenden Directors mit dem chef de division Malo officiell bekannt macht. Malo beschwert sich, daß man ihn abgesetzt habe, des Directors Gründe genügen ihm nicht, er droht, er greift endlich an den Säbel und sagt: Un pareil triumvirat — — son regne ne tardera pas à finir. Darauf habe sie erwiedert, berichtet die erste Person des Reichs: Allez dire à tous ceux qui vous ressemblent et qui veulent renverser la république, allez dire surtout à vos généraux, et vous savez, de qui je veux parler, que je me foute d'eux. Monit, an V. No. 343. pag. 1371. antwortet er dem Bernadotte folgendermaßen: Brave général. C'est envain que les éternels ennemis de la liberté Française redoublent d'efforts pour la renverser, c'est envain que pour les seconder des lâches déserteurs de la cause républicaine ont par un pacte honteux vendu à l'étranger et à la race des Bourbons et leur honneur et leur patrie, que chaque jour leurs mains criminelles sappent l'édifice de nos loix et que leur bouche impure essaie de ternir l'éclat des plus beaux, des plus étonnens, des plus nobles, des plus touchans résultats de la forme de notre gouvernement et du triomphe de nos armées.

melten Saalinspectoren, man ließ die Räthe berufen, gab aber dem brutalen Augereau Zeit genug, die Zugänge zu besetzen, ehe sich die Deputirten alle versammeln konnten. Die Gegenparthey hatte sich indessen als Rath der Alten in der medicinischen Schule, als Rath der Fünfhundert in dem Theatre François versammelt. Augereau ließ gleichzeitig die Tuillerien, wo die Fünfhundert ihre Versammlungen hatten, und den Palast Bourbon, wo der Rath der Alten seine Sitzungen hielt, mit Soldaten umgeben, besetzte das Ufer der Seine vom Pont au Change bis zur Brücke Ludwigs XVI., ließ überall Kanonen auffahren und übernahm den schwierigsten Theil des Geschäfts. Augereau war es, der die Grenadiere des gesetzgebenden Körpers mit sich fortzog, und ihren Anführer, Ramel, brutal entfernte, ihm die Achselschnüre abriß und, von Soldaten umgeben, in den Saal drang, wo er Pichegrü mit den anwesenden Saal-Inspectoren verhaftete u). Alle von den drey Directoren bezeichneten Glieder der Räthe mußten sich verbergen oder sie wurden verhaftet, Andere, die in ihren Versammlungssaal eilten, wurden angewiesen, sich dahin

---

u) Die nähern Umstände des 18. Fructidor findet man besser bey Beaulieu essais historiques sur la révolution Franc. tom. VI. pag. 350—418., als bey Toulongeon tom. VI. pag. 200—227., obgleich beide schon unter Bonaparte's Einfluß schrieben (Toulongeon ließ den 6ten Theil 1810 drucken). Was wir einschieben ist aus den Documenten der Zeit, dagegen vieles Andre hier wegbleibt. Beaulieu geht auch die Gründe ein, die das Directorium hatte, Leute von den verschiedensten Farben zu deportiren, z. B. Cochon, Vaublanc, Boissy d'Anglas.

zu begeben, wo die mit den drey Directoren einverstandenen Glieder schon längst versammelt waren. Die Versammlung im Theatre François, die sich Rath der Fünfhundert nannte, setzte sich leicht darüber hinaus, daß sie weder am gebührenden Orte vereinigt, noch die Zahl der Deputirten vollzählig, noch die Einleitung der Berathschlagungen gesetzmäßig, noch die Anklage gegen eine so große Zahl sehr würdiger Männer hinreichend beurkundet oder nur einigermaßen bestimmt sey. Ueber alle die genannten Puncte ging das Collegium hinaus, und decretirte alles, was das raubgierige, niedrige und verschwenderische Dreyblatt verlangte. Wie vorher der Rath der Alten bey den heftigen Schritten, die gegen die Revolution und ihre Helden von dem Rathe der Fünfhundert gethan wurden, langsam eingestimmt und sehr oft widersprochen hatte, so wollte er auch jetzt nicht unbedingt eingehen v), es fehlte ihm aber an jedem Mittel seiner Weigerung Nachdruck zu geben. Was konnte, als die beschimpften Räthe einmal beschlossen hatten, daß das Directorium so viel Truppen, als es wolle, in die Stadt ziehen dürfe, als ein Augereau an der Spitze dieser Truppen stand, durch Berathschlagungen und durch Maßregeln der friedlichen Räthe ausge-

---

v) Freylich war davon auch das ein Grund, daß man hier mehr Gegner der Jacobiner übrig ließ, als im Rath der Fünfhundert. Aus dem Rathe der Alten wurden deportirt: Barbé Marbois, Matthieu Dümas, Ferrant-Vaillant, Lafond Ladebas, Laumont, Müraire, Paradis, Mürinais, Portalis, Rovere, Tronçon-Düoudray, die andern 41 waren alle aus dem Rathe der Fünfhundert.

richtet werden? Die erste Folge des Sieges der drey Männer war, die Absetzung der zwey andern Directoren, von denen Barthélemy deportirt ward, Carnot sich anfangs versteckte, und dadurch später der Deportation entging. So wie die beiden Directoren, so wurde auch die Central-Administration des Seine-Departements und alle zwölf Mairien der Stadt Paris suspendirt, blos das sogenannte Central-Büreau der Polizey blieb in Thätigkeit w). Von den geächteten Deputirten waren drey und funfzig bestimmt, außer Landes gebracht zu werden, mit ihnen eine Anzahl andrer Männer von ganz verschiedenen, oft sogar entgegengesetzten Partheyen. Auch die Tagsblätter und Monatschriften, so wie deren

---

w) Was es damit auf sich hatte, wollen wir durch eine Stelle aus einer Schrift, die einer der verfolgten Journalisten aus seinem Schlupfwinkel gegen das Directorium erließ, darlegen. Es ist derselbe Richer-Sérizy, der im accusateur public so schrecklich gegen die Jacobiner gewüthet hatte. Richer-Serizy au directoire. Rouen an VI. Floréal. pag. 41. Après les comités révolutionnaires et les commissions militaires, un des actes les plus monstrueux du despotisme dans cette révolution, est l'établissement des bureaux centraux sur tous les points de la France; les hommes qui les composent, la plupart des petits Busiris à livrée, joignent au plus sourd comme au plus effroyable brigandage, le plus odieux despotisme, d'autant plus intolérable, qu'il n'est exercé que par des bêtes féroces. Le pouvoir des administrations municipales, départementales, de la constitution même, est nulle devant le pouvoir de ces petits tyranneaux: j'ai entre les mains plusieurs arrêtés de ces bureaux centraux, je les rendrai bientôt publics: ce sont des monumens de stupidité, de démence, d'immoralité de servitude et d'ignorance. O sainte Liberté! tu ne descendras jamais parmi nous!

Verfasser traf die Acht, es wurden drey und vierzig Blätter und Flugschriften für contrerevolutionär erklärt, und zwey und zwanzig Redactoren derselben eingezogen, um ihre Meinungen vor Gericht zu verantworten. Selbst das ganze Volk ward von jenen militärischen Siegern zurechtgewiesen, denn die Wahlen von acht und vierzig Departements wurden für null und nichtig erklärt. Die zurückgekehrten Emigranten sollten aufgesucht und verfolgt, die Priester wieder gedrückt, der Gottesdienst der Christen wieder gehemmt, und sogar die der Schreckenszeit entgangenen Glieder der Familie Bourbon, die sich noch in Frankreich befänden, aus dem Lande geschafft werden x). Hatte also doch das mordende Triumvirat der Constitution von 1793 noch mehr Achtung für die Tugend der edlen Wittwe des elenden Herzogs von Orleans, als des deportirende Triumvirat der Constitution von 1795! Neun und dreyßig Verordnungen brachte eine Commission von Fünf, die Sieyes leitete, ganz fertig an den gesetzgebenden Körper, sie wurden noch am Abend des 18ten in Masse decretirt, fast alle aber waren der Freiheit verderblich; die mehrsten, besonders die darin begriffenen Verurtheilungen zugleich grausam und ungerecht y). Die Erinnerungen der gemäßigten Mitglieder,

---

x) Der Prinz Conti, die Herzogin von Bourbon und die von Orleans.

y) Im Rathe der Alten sagt Girod-Püzot: La commission n'a pu se procurer les pièces originales qui servent de preuves contre les conspirateurs, elle n'en a reçu d'autres que celles qui vous ont été lues ici — — — La commission a pensé, que pour prononcer sur l'une et l'au-

daß man vielen der Beklagten nichts zur Last lege, als ihre Meinungen, welche kein Verbrechen seyen, daß der Orleanismus Einiger, der Royalismus Andrer und selbst Pichegrü's nur durch veraltete Actenstücke belegt sey, konnte den Gang der Gewalt weder hindern, noch verzögern. Die ganze Jacobinertactik ward wieder hervorgesucht, und Tallien, im Rathe der Fünfhundert, nahm einmal wieder eine von den Wendungen, die ihm in jener Zeit so geläufig waren, in welcher ihn die Cabarrus-Fontenay noch nicht bekehrt hatte z). Das

---

tre de ces dispositions (die Deportation der als Royalisten bezeichneten und die Vernichtung dessen, was in den 48 Wahlversammlungen vorgenommen war) il falloit avoir des connoissances des lieux et des personnes que ses membres ne posédent pas. Lecoulteulx, der nach ihm auftritt, spricht noch bestimmter: On sollicite notre opinion sur les individus qu'on propose de déporter. Il me semble que pour que nous puissions nous en former une, il faut examiner s'il y a des pièces et j'avoue que je n'en vois aucune qui puisse faire comprendre beaucoup de ces individus dans la mesure de deportation. Devrons nous leur infliger cette peine à cause *des opinions que nous leur avons entendus émettre?* Mais la deportation est une peine terrible. Ganz anders und ächt jacobinisch fassen Marbot und Lacombe-Michel diese Sache.

z) Tallien sagt: On a fait la proposition de faire de cette résolution (d. h. von jenen furchtbaren 39 Sätzen, von denen jeder ein bedeutendes Gesetz ist, und in welchen die allerverschiedenartigsten Dinge begriffen sind) des résolutions particulières; je m'y oppose. Si vous laissez a l'opinion le tems de divaguer et de s'eloigner du but, la tranquillité publique peut être compromise (man bemerke die Drohung) et vous seriez vous mêmes responsables des événemens. Je demande que la résolution soit à l'instant envoyée au conseil des anciens. Jean Debry: J'appuie la proposition.

Urtheil der Deportation ward übrigens nur an Barthélemy, Barbé-Marbois, Pichegrü, Willot, Ramel, Delarüe, Novère, Bourdon, Lafond Ladebat, Mürinais, Tronçon Dücoudray, Aubry, Dossonville, Lavilleheurnois, Letellier, Brottier wirklich vollzogen, die Andern retteten sich leicht, da ihnen ganz Frankreich eine Freystätte bot, und man späterhin außer Aymé, Gilbert Desmoulières und Perlet, die noch deportirt wurden, für die Andern die Strafe der Deportation in eine freye Haft auf der Insel Oleron verwandelte. Die gräßlichen Patrioten hatte man übrigens weißlich nicht gebraucht: man hatte ja Soldaten genug a). Bedenkt man, daß durch diese Unternehmungen am 18. Frucidor an die Stelle Carnots, der alle Revolutionskriege geleitet, alle Siege vorbereitet hatte, der Jacobiner Merlin von Douay; an die Stelle des weisen und erfahrnen Staatsmanns Barthélemy, der Verschenmacher und Phrasendrechsler François de Neufchateau kamen, zwey Männer, die zu allem andern eher taugten, als ein so großes Reich zu regieren, so wird man leicht einsehen, daß nichts durch diese Revolution gewonnen, viel verloren war. Dies war aber nicht das Einzige b); der Staat war unter den Bayonetten,

---

a) Rossignol, der gräßliche General des Gesindels, war schon mit zweyhundert Vorstädtern auf dem Zuge, man wollte aber diesmal die zerlumpten Jacobiner nicht, man hatte gutgekleidete genug.

b) Die Hauptsache nicht einmal zu erwähnen:

— — dum terra fretum, terramque levabit
Aer, et longi volvent Titana labores,
Noxque diem coelo totidem per signa sequetur;
Nulla fides regni sociis, omnisque potestas
Impatiens consortis erit.

er war in den Händen schmählicher Verschwender, unbedeutender Verwalter, verächtlicher und verachteter Regenten c), gottloser und eitler Gesetzgeber, brutaler Generale, wer war im Stande ihn aus ihren Krallen zu reißen? Wer anders, als ein Mann, der Dantons Einsicht und rücksichtslosen Frevel mit Fouchés Schlauheit d), Carnots Wissenschaft und Erfahrung im Staats- und Kriegswesen mit eignem Talente, Kühnheit im

---

c) Carnot réponse etc. pag. 200. Reubel étoit constamment le patron de gens accusés de vol et de dilapidation; Barras celui des nobles tarés et des pourfendeurs, Réveillère celui des prêtres scandaleux.

d) Denen zur Freude, die mit gefalteten Händen den Bonaparte eines Chaboulon und Las Cases anbeten, d. h. den papiernen oder gebackenen, wollen wir eine Stelle beybringen, wo er vor seiner Höhe noch schöner redet, als nach seinem Fall auf St. Helena. Es ist bey Gelegenheit des Friedens von Campo Formio, er schreibt (Corresp. inédite etc. tom. VII. pag. 286.): Je crois avoir fait ce que chaque membre du directoire eût fait en ma place. J'ai mérité par mes services l'approbation du gouvernement, et de la nation; j'ai reçu des marques réiterées de son estime. *Il ne me reste plus que de rentrer dans la foule, reprendre le soc de Cincinnatus et donner l'exemple du respect pour les magistrats et de l'aversion pour le régime militaire, qui a détruit tant de républiques et perdu plusieurs états.* Wir machen diese Bemerkung, weil viele unter uns jetzt wieder nicht blos das Geschmier von Chaboulon und Las Cases, sondern auch sogar das erbärmliche und niederträchtige Machwerk, das die Faction durch O'Meara herausgegeben hat, anrühmen, und bedauern, wenn man sich zur Höhe des Helden nicht erheben kann. Die Sache ist zu traurig, und wir würden fürchten bitter zu werden — sagen darum nichts weiter, nur bitten wir über O'Meara's Fabrik nachzusehen Quarterly Review. 1823. February. No. LX. pag. 219.

Vernichten, mit Frechheit im Rauben, und Verstand im Wiederherstellen verband? Wer anders, als ein Mann, vor dem damals alle Franzosen, wie noch immer, alle, die nur äußere Größe bewundern, weil die Natur ihnen für die Größe stiller Tugend und Heiligkeit des Sinnes alles Gefühl versagt hat, wie vor ihrem Götzen knieeten, dem Augereau und das italiänische Heer gehorchten e)? Ist's nicht schon hier klar, daß Bonaparte von der Vorsehung dem einen Theile des Pygmäen-Geschlechts der Egoisten und Schwelger, zum Heiland, dem Andern zum Engel des Gerichts, der ganzen elenden Zeit zum Wiederhersteller der Ordnung, und zum Reformator in allen

---

e) Was dies sagen will, mag eine Stelle aus Carnots réponse au rapport fait sur la conspiration du 18. Fructidor etc. zeigen. Es heißt dort, pag. 144, das Directorium, statt die Bayonette zu gebrauchen, hätte die Ausstoßung der 15 bis 16 Royalisten im gesetzgebenden Körper fordern sollen: Cet acte eût été adopté incontestablement par la grande majorité des conseils, par tous ceux au moins que le directoire a jugés dignes d'y rester le 18. Fructidor. Dès lors il n'y avoit plus de dissolution du corps législatif; ce n'étoit plus le directoire qui opéroit, qui écartoit de son autorité privée par le canon et les baïonettes ceux qui lui déplaisoient — — — (pag. 146.) Alors il n'y avoit pas besoin de faire faire des addresses pas l'armée d'Italie; il n'y avoit pas besoin de faire cerner Paris par l'armée de Sambre et Meuse; il n'y avoit pas besoin d'ôter le commandement de la 17me division (d. h. der armée de l'intérieur) militaire au *brave* Hatry, pour la mettre entre les mains *d'un brigand.* Quand on n'a que des vues droites, on n'a besoin que d'instrumens pures. An einer andern Stelle, pag. 166, sagt er, Reubel selbst hätte ausgerufen, als Augereau zum ersten Mal nach Paris gekommen sey, um die 60 Fahnen, die das italiänische Heer erbeutet hatte, zu überbringen: Il a bien l'air d'un factieux, quel fier brigand!

Ländern, die für Reformationen reif waren, bestimmt gewesen sey? Er selbst hatte wenigstens diese seine Bestimmung schon damals so deutlich gefühlt, daß er dies Gefühl durch sein Betragen bey seiner Rückkehr nach Paris ganz öffentlich kund gab.

Druckfehler und Berichtigungen.

Im ersten Theil.

Vorrede Seite X. Zeile 13. v. u. statt sogar lies sogern.

Seite.	Zeile.	
6	7 v. o.	statt verletzen lies vorletzten.
12	16 v. u.	st. Parlement l. Parlament.
28	13 v. u.	st. Abmahnung l. Abmachung.
31	9 v. u.	st. fast eben so l. noch viel bedeutendere, weil damals Rußlands Uebermacht entstand.
47	6 v. u.	st. die Stadl l. Stade.
48	4 v. u.	st. 40,000 l. 400,000.
68	20 v. u.	l. bey Core.
69	1 v. o.	statt iäugnen l. läugnen.
69	2 v. u.	st. Genees l. Gênes.
72	16 v. u.	st. Guidice l. Giudice.
76	8 v. o.	st. §. 2. l. §. 3.
79	7 v. o.	st. der Staatspapiere l. die Staatspapiere.
79	11 v. o.	st. mahm l. nahm.
83	11 v. o.	lese man: die Gemüther und
109	9 v. o.	tilge man die Worte, und einen neuen Churfürsten machte.
150	8 v. u.	st. Volksmenge l. Volksstimme.
152	§. 2.	In der Ueberschrift st. zweyten l. ersten.
165	—	st. §. 3. l. §. 4.
169	14 v. u.	st. am l. im.
175	11 v. o.	st. nährte l. näherte.
210	17 v. o.	st. indische l. jüdische (juives)
211	4 v. u.	l. kommen zu lassen.
235	10 v. o.	tilge man zu.
246	5 v. o.	setze man das Comma vor selbst und tilge es nach diesem Wort.
277	6 u. 7. v. o.	setze man nach, nur dadurch noch, die ausgefallenen Worte behaupten konnte hinzu.
278	13 v. o.	st. unmittelbar vor l. unmittelbar nach.
316	1 v. o.	st. ben l. den.
352	—	Die häufig durch das ganze Buch falsche Interpunction wird man leicht selbst verbessern, sie wird hier nicht bemerkt, weil nur das Wesentliche bemerkt werden soll, an dieser Stelle aber könnte der Sinn zweifelhaft werden. Man interpunctire also Zeile 9 von unten so: Batteux war ihr Lehrmeister; und ihr Dichter, Ramler u. s. w.

Im zweiten Theil.

Seite.	Zeile.	
10	1 u. 22. v. o.	statt Maupoau l. Maupeou.
17	5 v. o.	st. Thatt l. That.
—	4 v. u.	tilge die Sylbe her.

Seite.	Zeile.	
21	14	v. o. statt das lies die.
40	2	v. u. st. subiunguée l. subjuguée.
41	11	v. u. st. pour l. par.
47	4	v. u. st. le quel l. dans le quel.
49	5	v. o. lese man: Drittes Capitel.
52	11	v. o. st. in einem l. in einen.
60	12	v. u. st. Matmorency l. Montmorency.
73	19	v. o. st. die den l. die nach den.
75	2	v. u. st. Ludwig XV. l. Ludwig XVI.
81	13	v. u. muß die Parenthese vor Se geschlossen werden nicht nach 1790.
97	10	v. u. st. administration l. admiration.
101	7	v. u. tilge in communes das s.
109	3	v. u. st. Joucourt l. Jaucourt.
109	9	v. u. st. se l. ce.
132	7	v. o, st. Drittes Capitel l. Viertes Capitel.
146	2	v. o. tilge man das Wort Gießen.
153	5	v. u. st. est l. es.
175	5	v. o. tilge man als vor eine.
188	16	v. u. st. sie l. er.
190	17	v. u. st. faisaiont l. faisaient.
194	10	v. u. st. factes l. fastes.
204	5	v. u. st. leurs l. leur.
241	4	v. u. st. toute l. toutes.
251	2	v. u. st. messure l. mesure.
272	2	v. u. st. capitulations l. capitulation.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schlosser, Friedrich Christoph,

Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts in gedrängter Übersicht mit steter Beziehung auf die völlige Veränderung der Denk- und Regierungsweise am Ende desselben
Bd.: 2

Heidelberg 1823

H.un. 522 g-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10033659-9